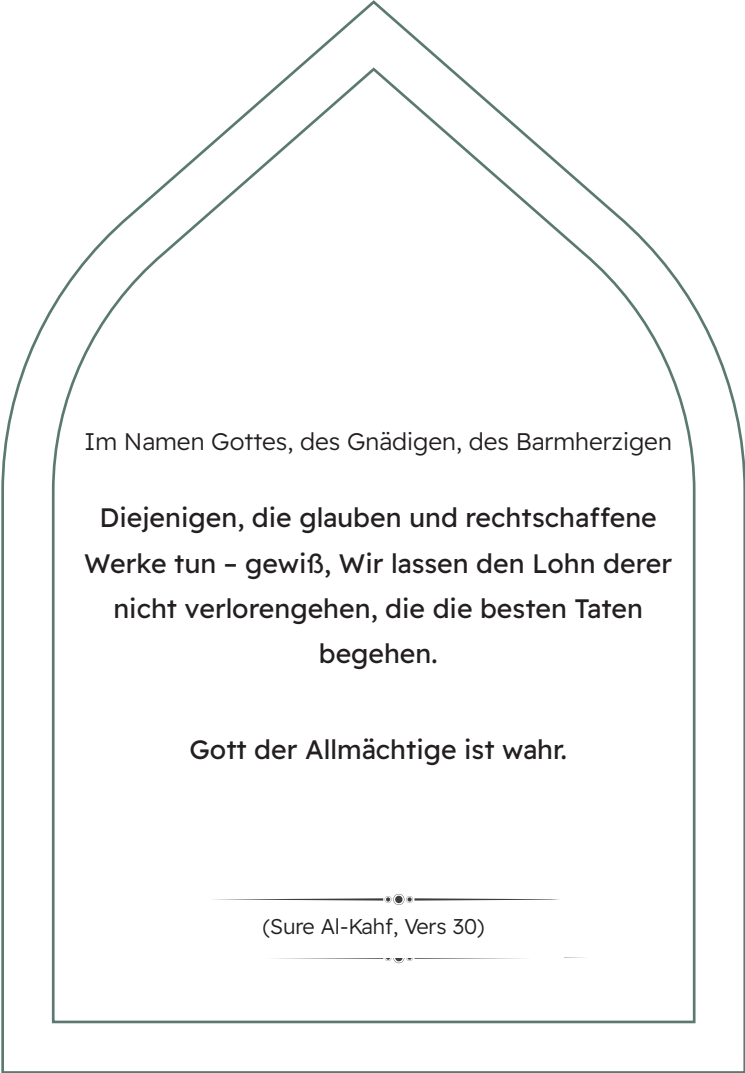




Oman

Vision und Zukunftsplanung
2024



Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen

**Diejenigen, die glauben und rechtschaffene
Werke tun – gewiß, Wir lassen den Lohn derer
nicht verlorengelassen, die die besten Taten
begehen.**

Gott der Allmächtige ist wahr.

(Sure Al-Kahf, Vers 30)



Seine Majestät Sultan Qaboos bin Said, möge Gott seine Seele segnen.



Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq, möge Gott ihn beschützen und bewahren

Inhalt

Kapitel eins

12

Haitham Weise Führung

Kapitel zwei

32

Oman Heimat großer Zivilisationen und lebendiger Kultur

Kapitel drei

62

Institutionen, die die Ambitionen der Zukunftsvision verkörpern

Kapitel vier

94

Der Rat von Oman: Gesetzgebungs- und Aufsichtsbefugnisse, die den Ansatz der Omanischen Schura stärken

Kapitel fünf

106

Solide und verlässliche Prinzipien als Grundlage für Dialog und partnerschaftliche Beziehungen

Kapitel sechs

124

Oman ein Land des Friedens und der Toleranz

Kapitel sieben

140

**Die omanische Wirtschaft:
Wege zu Wachstum und Diversifizierung**

Kapitel acht

166

**Nachhaltige Entwicklung,
getragen von einer ehrgeizigen Zukunftsvision**

Kapitel neun

210

**Loyale Sicherheitskräfte schützen die
Errungenschaften des Landes**

Kapitel zehn

244

**Omanische Medien – ein glaubwürdiger Spiegel und eine
ausgewogene Botschaft**

Kapitel elf

286

**Ein einheitliches Justizsystem, das sich durch Gerechtigkeit,
Integrität und Transparenz auszeichnet**

Kapitel zwölf

302

**Omans kulturelles Erbe- ein Spiegel jahrhundertealter
Zivilisation und gelebter Vielfalt**

Kapitel dreizehn

324

Moderne Infrastruktur für eine nachhaltige Umwelt

Präsentation

Mit Weitblick, starkem Willen, Entschlossenheit und einer klaren Vision für die Zukunft setzt das Sultanat Oman unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq seinen Weg des Fortschritts und Wohlstands fort. Die Stärkung eines in zivilisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht modernen Staates ist für Seine Majestät auf diesem Weg von zentraler Bedeutung. Im Mittelpunkt steht dabei stets der omanische Bürger – als aktiver Partner im umfassenden Entwicklungsprozess.

Die Erfolge der Vision Seiner Majestät zeigen sich in der engen Zusammenarbeit zwischen staatlichen Institutionen, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft. Dieses Zusammenspiel hat auf sozialer, kultureller, wirtschaftlicher und politischer Ebene zu deutlichen Fortschritten geführt. In den vergangenen vier Jahren konnte das Sultanat seine nationale Leistungsfähigkeit deutlich steigern. Der mittelfristige Haushaltsausgleichsplan 2020–2024 zeigte dank konsequenter Umsetzung Ziele der Vision 2024 direkte positive Ergebnisse. Der durchschnittliche Haushalts-Ölausgleichspreis sank, die Staatsverschuldung wurde reduziert und die Kreditwürdigkeit des Landes verbessert.

Durch eine umsichtige Finanzpolitik und die steigenden Ölpreisen erzielte Oman im Jahr 2022 einen Haushaltsüberschuss von rund 500 Millionen omanischen Rial. Gleichzeitig sank die Verschuldungsquote bis Ende 2022 auf 30 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Auch das Rating des Landes wurde weiter verbessert und ein wachsender Teil der Ausgaben wurde in Entwicklungs- und Sozialprojekte investiert.

Die Regierung arbeitet weiterhin daran, einen aktiven Finanzsektor zu schaffen um eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Im Januar 2023 wurde das nationale Programm „Istidama“ für finanzielle Nachhaltigkeit und die Weiterentwicklung des Finanzsektors ins Leben gerufen. Es ist auf drei Jahre angelegt und bildet eine tragende Säule zur Umsetzung der Oman Vision 2040.

Dieses Buch gibt einen umfassenden Einblick in die Fortschritte, die das Sultanat in dieser neuen Ära erzielt hat und zeigt die kontinuierliche Entwicklung Omans und seine herausragenden Leistungen in zahlreichen Bereichen.

Wir bitten Gott, den Allmächtigen, Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq Gesundheit, Wohlergehen und ein langes Leben zu gewähren und das Sultanat Oman weiterhin mit Sicherheit und Wohlstand zu segnen.

Informationsministerium

Haitham

Weise Führung



Unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq setzt das Sultanat Oman konsequent den eingeschlagenen Weg zur Umsetzung der Oman Vision 2040 fort. Seit seinem Amtsantritt wurde ein klar strukturierter Leitfaden ausgearbeitet, der die nationale Entwicklung sowie die innen- und außenpolitische Ausrichtung bestimmt. Dabei knüpft das Land an das Vermächtnis Seiner verstorbenen Majestät Sultan Qaboos bin Said an. Der Leitfaden zielt darauf ab, durch gezielte strategische Initiativen eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, die wirtschaftliche Diversifizierung voranzutreiben und die Lebensqualität der Bürger des Landes zu verbessern. Gleichzeitig sollen der öffentliche und der private Sektor gestärkt werden. Darüber hinaus bemüht sich das Sultanat, seine Rolle auf regionaler und internationaler Ebene zu festigen, indem es die innere Sicherheit wahrt, zur Stabilität in der Region beiträgt und sich bewusst aus geopolitischen Spannungen heraushält. Seine Außenpolitik ist von Blockfreiheit und diplomatischer Ausgewogenheit geprägt.

Die Richtlinien zur Verwirklichung der Oman Vision 2040 Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq zielen darauf ab, die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität des Landes zu stärken. So sollen durch eine Verringerung der Abhängigkeit vom Öl die Einkommensquellen des Landes diversifiziert werden. Gleichzeitig wird der Übergang zu einer wissens- und innovationsbasierten Wirtschaft vorangetrieben.

Die Entwicklung nachhaltiger Infrastrukturen und intelligenter Städte wird weiterverfolgt, um ein wettbewerbsfähiges und attraktives Umfeld für lokale sowie internationale Investitionen zu schaffen. Dies soll eine umfassende Entwicklung in allen Gouvernements des Sultanats Oman ermöglichen. Die Vision Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq zielt darauf ab, das Sultanat Oman zu einem einzigartigen Modell in der Region zu machen, das reiches Erbe mit wirtschaftlichem und sozialem Fortschritt verbindet.

Im Rahmen der von Seiner Majestät verfolgten Maßnahmen zur Stärkung der Staatsfinanzen wurde Anfang 2024 das Sultanatsdekret Nr. (1/2024) erlassen, das den allgemeinen Staatshaushalt für das Haushaltsjahr 2024 genehmigt. Dieser Haushalt verdeutlicht den Weg des Landes in Richtung einer nachhaltigeren Wirtschaft. Im Anschluss wurde das Dekret Nr. (2/2024) erlassen, das die Gründung des Nationalen Notfallfonds vorsieht. Dieser Fonds ermöglicht es dem Sultanat Oman erfolgreich auf die Folgen der Klimaveränderung zu reagieren und trägt dazu bei, dass das Land auf Naturkatastrophen, Überschwemmungen und Erdbeben, die eine Gefahr für Infrastruktur und öffentliche Dienste darstellen, besser vorbereitet ist. Der Nationale Notfallfonds gewährleistet die Umsetzung öffentlicher Richtlinien im Bereich der Notfallbewältigung und stellt die erforderliche Finanzierung sicher, um nach einem Notfall eine rasche Rückkehr zur Normalität zu gewährleisten.

Darüberhinaus erließ Seine Majestät die Sultanatsdekrete Nr. (5/2024) und Nr. (6/2024), um die Effizienz des

Seine Majestät
der Sultan
betont die
Notwendigkeit,
das
Leistungsniveau
zu steigern
und die Daten
des Nationalen
Zentrums für
Statistik und
Information
verstärkt zur
strategischen
Planung zu
nutzen



Seine Majestät leitet die Kabinettsitzung und bringt seine Zufriedenheit über die Verbesserung der finanziellen Leistungsindikatoren zum Ausdruck

Steuersystems zu stärken, wobei ersteres eine Änderung des Steuersystems und letzteres die Ernennung eines neuen Präsidenten der Steuerbehörde vorsieht.

Durch das Königliche Dekret Nr. (36/2024) wurden sowohl dem Finanzministerium als auch dem Wirtschaftsministerium bestimmte Zuständigkeiten übertragen. Dies dient dazu die von den Verwaltungseinheiten des Staates und anderen öffentlichen juristischen Personen vorgelegten Vorschläge hinsichtlich der Bedeutung und Priorität von Entwicklungsprojekten zu prüfen. Ebenso wurde das Königliche Dekret Nr. (47/2024) erlassen, welches das Gesetz zum Schutz von Bankeinlagen einführt, um einen umfassenden Schutz der Einlagen in Mitgliedsbanken zu gewährleisten, die Sparmentalität zu fördern und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Solidität des Bankensektors im Sultanat Oman zu stärken.

Im Rahmen der Regulierung der Mechanismen zur Unterzeichnung von Verträgen und finanziellen Verpflichtungen auf Ebene der Regierungsbehörden erließ Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq das Königliche Dekret Nr. (59/2024). Dieses Dekret führt das System zur Unterzeichnung von Staatsverträgen und finanziellen Verpflichtungen ein und stärkt sowohl die Transparenz als auch die Effizienz im Management der staatlichen Finanztransaktionen.

Des Weiteren erließ Seine Majestät das Königliche Dekret Nr. (70/2024), das die Einführung des Gesetzes über die Ergänzungssteuer für multinationale Unternehmensgruppen vorsieht. Dadurch wird die Kluft zwischen der lokalen Besteuerung und dem global festgelegten Satz von 15% geschlossen und sichergestellt,



Seine Majestät der Sultan leitet eine Sitzung des Ministerrats

dass die Steuereinnahmen im Sultanat Oman verbleiben. Auf diese Weise wird durch ein gerechtes Steuersystem die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit gestärkt.

Seine Majestät würdigte die Erfolge, die im Jahr 2023 erzielt wurden, und drückte seine Zufriedenheit über die Verbesserung der finanziellen, wirtschaftlichen und sozialen Leistungsindikatoren aus. Gleichzeitig betonte er die Notwendigkeit, die Anstrengungen der Regierung fortzusetzen, diese positive Entwicklung weiter zu stärken.

Seine Majestät bekräftigte das Bestreben, die Analyse der Leistung der Regierungsinstitutionen im Jahr 2023 fortzuführen, das von kontinuierlichen Verbesserungen geprägt war, und betonte die Notwendigkeit, das Leistungsniveau weiter zu steigern. Er hob hervor, wie wichtig es ist, sowohl Stärken als auch Schwächen zu analysieren, um Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Zudem würdigte er die Arbeit der Regierungsinstitutionen, insbesondere derjenigen, die besonders gut bewertet wurden.

Ministerrat
verabschiedet
Nationale
Richtlinie für
lokale Politik
und fordert die
Gouverneure
auf, sich auf die
Entwicklung
touristisch
relevanter Orte
zu konzentrieren

Seine Majestät lobte darüber hinaus die wichtige Rolle, die das Nationale Zentrum für Statistik und Information bei der Datenbereitstellung für den Staat spielt. Er unterstrich, wie wichtig es ist, dass die Regierungsstellen diese Daten gezielt für die Planung, Entscheidungsfindung sowie zur Bewertung von Programmen und Projekten nutzen. Darüber hinaus sollen sie eingesetzt werden, um die Wirkung politischer Maßnahmen zu messen und um sicherzustellen, dass die angestrebten Ziele effizient und erfolgreich erreicht werden.

Zum Beginn der Umsetzung des Sozialschutzsystems im Jahr 2024 wies Seine Majestät auf die Notwendigkeit hin, dessen Programme und Leistungen dauerhaft zu kontrollieren und auszuwerten. Nur so könne sichergestellt werden, dass flexibel auf soziale und wirtschaftliche Veränderungen reagiert werden kann. Er betonte dabei die zentrale Bedeutung einer bedarfsgerechten Ausgestaltung, insbesondere zugunsten derjenigen, die auf das System angewiesen sind.

Der Ministerrat verabschiedete die „Nationale Richtlinie für lokale Politik (2024–2030)“, die darauf abzielt, die Lokalpolitik umfassend zu strukturieren und deren Fortschritte kontinuierlich zu überprüfen.

Seine Majestät legte den Fokus auf mehrere Schlüsselziele, darunter die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung der Lokalisierung von Industrien, die Unterstützung von Unternehmen sowie die Stärkung kleiner und mittlerer Unternehmen. Zudem sollen Importe reduziert und die Handelsbilanz verbessert werden.

In diesem Zusammenhang genehmigte der Ministerrat das „Treueprogramm für nationale Produkte“, das Verbraucher dazu motivieren soll, omanische Produkte zu kaufen und damit die Nachhaltigkeit heimischer Unternehmen zu stärken. Angesichts des natürlichen, historischen und kulturellen Erbes der Gouvernements

Vereinfachung und
Integration der
Gebühren **(411)**
wird beschlossen,
um Verfahren zu
optimieren, das
Geschäftsumfeld zu
verbessern und die
Wettbewerbsfähigkeit
der nationalen
Wirtschaft zu stärken

Seine Majestät
ordnet die
Einführung eines
Anreizprogramms
zur Umwandlung
privater und
familiengeführter
Unternehmen in
Aktiengesellschaften
an, um den
Kapitalmarkt zu
entwickeln

des Sultanats Oman, betonte der Ministerrat die Notwendigkeit, dass sich die Gouverneure verstärkt auf die Entwicklung touristisch relevanter Orte konzentrieren.

Zudem wurde dazu aufgerufen, Pläne zur Durchführung von Veranstaltungen zu entwickeln um Besucher anzuziehen und die touristische Aktivität über das ganze Jahr hinweg zu steigern.

Um die Rolle des Tourismus in der lokalen Wirtschaft zu fördern und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, ordnete Seine Majestät die Erstellung eines Zeitplans für die Entwicklung der Gebirgsregion Djabal Al-Akhdar („der grüne Berg“) und des Dorfes Wakan an. Dabei soll auch die notwendige Infrastruktur fertiggestellt werden, um sie zu wichtigen Zielen für Ausflüge, Camping und Abenteuer Tourismus auszubauen.

Der Ministerrat arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des Systems der Lebensmittelsicherheit und -qualität. Dies schließt sowohl die Gesetzgebung als auch präventive, regulatorische und operative Maßnahmen zur Gewährleistung der sicheren Produktion, Einfuhr, Ausfuhr, Verteilung und des Konsums von Lebensmitteln zum Schutz der Verbrauchergesundheit ein. In diesem Zusammenhang ordnete Seine Majestät an, die Zuständigkeiten der verantwortlichen Stellen zu überprüfen um eine bessere Koordination und Kohärenz ihrer Verfahren sicherzustellen und ihre Wirksamkeit zu steigern.

Im Einklang mit der allgemeinen Politik zur Vereinfachung von Verfahren, Verbesserung des Geschäftsumfeldes und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der nationalen Wirtschaft gab der Ministerrat grünes Licht für die Umsetzung der Ergebnisse der dritten Phase des Projekts „Leitfaden für staatliche Dienstleistungsgebühren“.

Dieses Projekt umfasst die Streichung, Senkung, Vereinfachung und Zusammenlegung von 411 Gebühren.

Ebenso genehmigte der Rat den von den zuständigen

Stellen unterbreiteten Vorschlag zur Senkung der Gebühren für die Trinkwasserversorgung für Wohn- und Nichtwohnkategorien.

Während der Sitzung des Ministerrates am 9. Januar 2024 nahm Seine Majestät der Sultan Stellung zum Stand der Beziehungen zu verbündeten und befreundeten Staaten und betonte die positiven Ergebnisse der jüngsten Besuche und Treffen.

Seine Majestät bekräftigte das fortwährende Engagement des Sultanats Oman, die Zusammenarbeit mit allen Staaten fortzusetzen, deren Grundsätze und Leitlinien im Einklang mit den Prinzipien seiner Außenpolitik stehen.

Am Ende der Sitzung sprach Seine Majestät zentrale nationale und gesellschaftliche Themen an, erteilte dabei seine königlichen Weisungen und wünschte dem Vaterland und seinen loyalen Bürgern weiterhin Wohlstand und Erfolg für die Zukunft.

Am 28. Mai 2024 leitete Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq die Sitzung des Ministerrats im Palast Al-Baraka Al-Amer. Dabei wurde die interne Lage des Landes erörtert.

Im Bereich Wirtschaft genehmigte der Ministerrat für das Haushaltsjahr 2023 den finalen Staatshaushalt, der eine Verbesserung der finanziellen Situation und eine Verringerung des öffentlichen Schuldenstandes aufzeigt. Dies habe zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Kreditwürdigkeit des Sultanats Oman geführt. Seine Majestät lobte alle in diesem Bereich unternommenen Anstrengungen.

Um den Kapitalmarkt im Sultanat Oman weiter auszubauen und den Marktwert der Börse von Maskat zu erhöhen, ordnete Seine Majestät die Einführung eines Anreizprogramms an. Ziel dieses Programms ist es private, familiengeführte sowie kleine und mittlere Unternehmen in Aktiengesellschaften umzuwandeln.

Seine Majestät lobt
die Bemühungen der
Sicherheitsdienste
und die positiven
Ergebnisse der
Umsetzung des
Gouvernements-
Systems und des
Gemeinderatsgesetzes

Seine Majestät

würdigt

Entwicklungsprojekte

zur Steigerung der

Touristenzahlen

sowie den Einsatz der

Sicherheitsbehörden

bei der Bewältigung

von der verbundenen

Herausforderungen

Außerdem soll an der Börse von Maskat ein Sekundärmarkt unter dem Namen „Markt für vielversprechende Unternehmen“ eingerichtet werden, um die lokale Wirtschaft zu stärken.

In derselben Sitzung genehmigte der Ministerrat die „Industriestrategie 2040“, die darauf abzielt, im Rahmen der Oman Vision 2040 den Industriesektor zu stärken, die Wirtschaft zu diversifizieren, die Qualität omanischer Produkte zu verbessern und eine moderne, technologiegestützte verarbeitende Industrie aufzubauen.

Um Stiftungsgelder nach internationalen Best Practices zu investieren, ordnete Seine Majestät die Gründung der „Omani Endowment Foundation“ an.

Zudem wies er an, ab dem akademischen Jahr 2024-2025 Stipendiaten im Land monatliche Zuwendungen zu gewähren, um sie wirtschaftlich zu entlasten und ihnen ein würdiges Leben zu ermöglichen.

Zur Sicherstellung angemessener Wohnverhältnisse für die Bürger des Landes genehmigte der Ministerrat für die Jahre 2024 und 2025 eine finanzielle Unterstützung des Wohnhilfeprogramms des Ministeriums für Wohnungsbau in Höhe von 70 Millionen omanischer Rial.

Während der Sitzung nahm Seine Majestät auch Stellung zu regionalen und internationalen Themen. Er sprach über die Situation in Gaza sowie über die bilateralen Beziehungen zu verbündeten und befreundeten Staaten. Dabei hob die positiven Ergebnisse der jüngsten Besuche und Treffen hervor und bekräftigte das Interesse des Sultanats Oman, die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Am Ende der Sitzung erteilte Seine Majestät seine königlichen Weisungen und wünschte dem Vaterland und seinen Bürgern weiterhin Wohlstand.

In der vom Sultan Haitham bin Tariq am 19. September 2024 im Palast Al-Maamoura in der Wilaya Salalah



Seine Majestät legt den Grundstein für das Projekt „Kultureller Komplex Oman“

geleiteten Sitzung des Ministerrates äußerte Seine Majestät seine Zufriedenheit über den weiteren Rückgang der öffentlichen Verschuldung und seine positiven Folgen, die das Vertrauen in die nationale Wirtschaft stärken.

Der Ministerrat betonte zudem, dass die Schaffung von Arbeitsplätzen eine nationale Priorität darstellt. Aus diesem Grund genehmigte die Regierung neue Initiativen zum Ausbau von Arbeitsplätzen.

Als weitere Maßnahme wurden zusätzlich 50 Millionen omanische Rial zur Unterstützung der Programme zur Arbeitsvermittlung im Privatsektor bereitgestellt. Zusammen mit Mitteln aus den Sektoren Öl, Gas und staatlichen Einheiten sollen sie die Nachhaltigkeit in diesen Bereichen des Arbeitsmarkts sicherstellen.

Im Hinblick auf wichtige soziale und bildungspolitische Themen lobte Seine Majestät die Bemühungen zur kontinuierlichen Beobachtung der Lebensbedingungen der Bürger und ordnete innerhalb des Sozialschutzfonds die Zuweisung von 72 Millionen omanischen Rial zur



**Grundsteinlegung für
das Projekt „Kultureller
Komplex Oman“**

Scannen Sie den Code,
um das Video anzusehen



Finanzierung des Programms „Manfa'a zur Familienunterstützung“ an.

Außerdem gratulierte Seine Majestät den Schülern zum Beginn des neuen Schuljahrs und würdigte die Anstrengungen des Lehrpersonals bei der Vorbereitung des Unterrichts.

Angesichts des Anstiegs der Schülerdichte in einigen Gouvernements mit schnellem Bevölkerungswachstum genehmigte der Ministerrat die Zuweisung zusätzlicher 40 Millionen omanischer Rial, um im Rahmen des aktuellen Fünfjahresplans den Bau neuer Schulen zu beschleunigen.

Ebenso genehmigte der Rat das „Nationale Programm für Künstliche Intelligenz und fortgeschrittene digitale Technologien“, um das Ranking des Sultanats Oman im Government Readiness Index zu verbessern, die Produktivität der Wirtschaftssektoren zu steigern und die Zahl der auf Spitzentechnologie spezialisierten Start-ups zu erhöhen.

Seine Majestät der Sultan lobte zudem die Anstrengungen der zuständigen Stellen, bis Ende August 2024 eine Million Besucher für die Khareef-Saison in Dhofar anzuziehen, und würdigte die erfolgreichen Entwicklungsprojekte und touristischen Veranstaltungen der Saison.

Er betonte, wie wichtig es sei, Dienstleistungen und Aktivitäten auszubauen, um die Touristenzahlen in künftigen Saisons weiter zu steigern.

Ebenso lobte Seine Majestät die Regierungsinstitutionen für ihre Rolle bei der Umsetzung nationaler Prioritäten und der Optimierung des Dienstleistungsangebots. Hier unterstrich er die Notwendigkeit, Mechanismen zur Messung der Zufriedenheit der Leistungsempfänger zu entwickeln und Verfahren zu vereinfachen, um die Qualität der angebotenen Dienstleistungen zu optimieren.

Abschließend ordnete Seine Majestät für das kommende Jahr die Einführung einer elektronischen Plattform an, über die Regierungsinstitutionen Beschwerden und Anregungen annehmen können.

Im Lichte der Stärke des sozialen Gefüges und der Harmonie, die die omanische Gesellschaft historisch geprägt haben, bekräftigte der Ministerrat die Bedeutung des Schutzes der Gemeinschaft. Zudem betonte er die wichtige Rolle der Familie bei der Erziehung der Kinder im Sinne der tief verwurzelten omanischen Werten, die Fanatismus und Parteilichkeit ablehnen.

Seine Majestät der Sultan lobte die Anstrengungen der Militär- und Sicherheitsbehörden bei der Bewältigung von Sicherheitsherausforderungen und betonte die Notwendigkeit, weiterhin wachsam zu bleiben, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken.



Das Royal Hospital bietet Gesundheitsdienstleistungen nach nationalen und internationalen Standards an

Im Hinblick auf die internationalen Beziehungen des Landes bekräftigte Seine Majestät erneut das große Interesse Omans, mit verbündeten und befreundeten Staaten zusammenzuarbeiten. Am Ende der Sitzung wies er die staatlichen Institutionen an, ihre Leistungsfähigkeit weiter zu steigern und günstige Bedingungen für die Entwicklung und den Fortschritt des Landes zu schaffen.

Am 19. Januar 2024 traf sich Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq mit den Scheichs und Würdenträgern des Gouvernements Musandam sowie mehreren Mitgliedern des Oman-Rates, des Gemeinderates und Unternehmern und bekräftigte damit erneut sein Engagement für eine umfassenden Entwicklung des Landes.

Dieses Treffen zeigt, wie wichtig der direkte Kontakt mit den Bürgern und das unmittelbare Kennenlernen ihrer Bedürfnisse ist. Dadurch wird das Prinzip der Dezentralisierung in der Verwaltung der Gouvernements gestärkt

Seine Majestät hob die im Jahr 2023 erzielten wirtschaftlichen Erfolge hervor und verwies auf die bemerkenswerte Verbesserung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage sowie auf die positiven Ergebnisse der Umsetzung des Gouvernementsystems und des Gemeinderatsgesetzes, durch das den Gouverneuren umfassende Befugnisse eingeräumt wurden.

Während des Treffens erklärte er, dass Oman weiterhin entschlossen die Umsetzung seiner Pläne und Programme in vielen verschiedenen Bereichen vorantreibt. Außerdem werde daran gearbeitet, den Gouvernements in der nächsten Phase weitere Befugnisse zu übertragen.

Er bekundete sein Interesse an der wirtschaftlichen Entwicklung des Gouvernements Musandam angesichts seiner strategischen Lage und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten, insbesondere in den Bereichen Tourismus, Fischerei und Dienstleistungen. Er rief Investoren, Händler und Unternehmer dazu auf, die sich bietenden Chancen zu ergreifen und über die wachsenden Häfen und die bestehende Infrastruktur den Handel zu stärken.

Zusätzlich ordnete Seine Majestät die Gründung von Leichtindustrien in den Industriegebieten an, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen. Zudem gab er Anweisungen zur Umsetzung weiterer Projekte im Gouvernement, darunter die Errichtung eines Wohn- und Geschäftsplans im Gebiet Al-Jiradiyah, eines Industriegebiets in Saih Al-Wasat in der Wilaya Madha, den Bau von Sozialwohnungen, die Entwicklung mehrerer Küstendörfer sowie die Schaffung vorinstallierter Modellfabriken im Industriegebiet Mahas in der Wilaya Khasab und in Saih Al-Wasat in Madha zur Nutzung durch Unternehmer und Start-ups.

Am 21. Januar 2024 legte Seine Majestät den Grundstein für das Projekt des „Kulturellen Komplexes Omans“ sowie für das Gebäude der „Behörde für nationale Dokumente und Archive“ am Projektstandort in Al-Murtafaat Al-Matar in der Gouvernementsregion Maskat.

Mit diesem Komplex wird ein lebendiger Raum geschaffen, der der Sammlung, Bewahrung und Ausstellung von lebendiger, historischer und moderner Kunst und Kultur des Sultanats Oman gewidmet ist.

Das Ziel des Kulturellen Komplexes Omans ist es, durch eine Vielzahl von Aktivitäten, Veranstaltungen und Programmen die kulturelle, literarische, theatralische und wissenschaftliche Arbeit zu fördern. Ein weiterer Fokus liegt auf der Bewahrung des omanischen Kulturerbes und der Herausstellung dieses Erbes im nationalen Gedächtnis. Zudem werden wissenschaftliche und intellektuelle Forschungsdienste für Studierende und Forscher bereitgestellt.

Der Kulturelle Komplex Omans wird zur Stärkung von Aktivitäten und Programmen, zur Weiterentwicklung des Kulturbereichs sowie zur Erhaltung des nationalen Geschichtsbewusstseins und Wahrung der kulturellen Errungenschaften des Sultanats Oman beitragen.

Der Komplex wird drei Hauptgebäude umfassen: Das Gebäude der Behörde für nationale Dokumente und Archive, welche die omanische Geschichte bewahrt, die Nationalbibliothek, die Platz für bis zu eine Million Bände bietet, sowie das Nationaltheater mit einem Saal für bis zu Tausend Besucher.

Darüber hinaus wird der Komplex vier weitere Einrichtungen beherbergen:

eine Kinderbibliothek, ein kulturelles Kino mit mehreren Sälen, ein Gebäude für Ausstellungen und Workshops sowie den Sitz eines Literaturforums mit Konferenzsaal.

Ebenfalls wird es Säle für bildende Kunst sowie Räumlichkeiten für Jugendliche geben, um verschiedene kulturelle Aktivitäten auszuüben. Der Komplex wird somit drei zentrale nationale Institutionen in einer einzigen integrierten Einrichtung vereinen.

Zudem genehmigte Seine Majestät am 1. Februar 2024 ein Jahresbudget für das Gesundheitsministerium, um elektronische Sensoren für omanische Kinder mit Diabetes bereitzustellen.

Die Kinder, die an Typ-1-Diabetes leiden, stehen im Umgang mit ihrer Krankheit häufig vor großen Herausforderungen.

Durch diese Sensoren und Insulinpumpen wird ihr Leben erheblich erleichtert und sicherer gestaltet.

Die Geräte bieten einen erheblichen therapeutischen Nutzen für Patienten, die einem ständigen, potenziell lebensbedrohlichen Risiko durch extreme Schwankungen ihres Blutzuckerspiegels ausgesetzt sind. Diese Schwankungen können direkt zum Tod führen.

Elektronische Sensoren und Insulinpumpen gelten als die beste und geeignetste Lösung für Kinder, da sie das Risiko langfristiger Komplikationen verringern, die verschiedene Organe des Körpers betreffen könnten.

Seine Majestät erließ für den Gesundheitssektor das Königliche Dekret Nr. (10/2024), das die Zuständigkeiten des Gesundheitsministeriums definiert und seine organisatorische Struktur genehmigt. Zudem wurde das Dekret Nr. (11/2024) erlassen, durch das die Universitäre Medizinstadt gegründet und ihr Regelwerk festgelegt wurde. Ziel der Dekrete ist es, die Regierungspolitik zur Weiterentwicklung des Sektors zu stärken, indem die Strategie der Fakultäten des öffentlichen Gesundheitswesens in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Forschung umgesetzt wird. Außerdem sollen Gesundheitsdienste im Einklang mit nationalen und internationalen Standards erbracht werden. Wissenschaftliche sowie praxisorientierte Forschung sollen gefördert und ihre Veröffentlichung in Fachzeitschriften und anderen Medien unterstützt werden.

Im Zuge der effizienten Datenorganisation und -verwaltung sowie zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen staatlichen Einrichtungen im Rahmen der digitalen Transformation im Sultanat Oman erließ Seine Majestät der Sultan die Königlichen Dekrete Nr. (53/2024) und (54/2024). Damit wurde das Gesetz über die Nationalen Register verabschiedet und das „Zentrum für Nationale Register“ gegründet.

Am 3. März 2024 wurden vier Königliche Dekrete erlassen. Mit Dekret Nr. (13/2024) wurden einzelne Regelungen des Gesetzes über den Ausnahmezustand geändert. In Dekret Nr. (14/2024) wurden die Zuständigkeiten des Ministeriums für soziale Entwicklung festgelegt und seine organisatorische Struktur genehmigt. Durch Dekret Nr. (15/2024) wurde ein Ständiger Vertreter des Sultanats Oman bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) in Rom ernannt. Mit Dekret Nr. (16/2024) wurde ein weiterer Ständiger Vertreter des Sultanats bei der Organisation für Digitale Zusammenarbeit in Riad bestellt.

In einem weiteren Zusammenhang verlieh Seine Majestät mit dem Dekret Nr. (38/2024) einer Vertreterin den Titel einer Botschafterin und ernannte sie zur Ständigen Vertreterin des Sultanats Oman bei der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO).

Zudem wurde das Dekret Nr. (53/2024) erlassen, durch das ein Ständiger Vertreter des Sultanats bei den Vereinten Nationen in New York ernannt wird.

Darüber hinaus erließ Seine Majestät das Dekret Nr. (27/2024), das die Eingliederung des Omanischen Zentrums für Traditionelle Musik in das Ministerium für Kultur, Sport und Jugend vorsieht.

Zudem wurde das Dekret Nr. (28/2024) erlassen, mit dem die „Omanische Wohltätigkeitsstiftung“ gegründet und ihre Satzung verabschiedet wurde.

Am 9. April 2024 gratulierte Seine Majestät dem geschätzten omanischen Volk, den Bewohnern des gesegneten Landes Oman und der gesamten islamischen Nation anlässlich des Festes Eid al-Fitr.

Am 25. März 2024 erließ Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq drei Königliche Dekrete. Das erste, Dekret Nr. (18/2024), sieht eine Änderung des Gesetzes über Strafverfahren vor. Das zweite, Dekret Nr. (19/2024), regelt die Organisation der Sultan-Qaboos-Universität. Es trägt zur Umsetzung der Bestimmungen des Grundgesetzes bei, insbesondere zur Sicherung der Unabhängigkeit der Universitäten, zur Förderung von Bildungsqualität nach internationalen Standards, zur Stärkung der wissenschaftlichen Forschung und zur Unterstützung der nationalen Bestrebungen zur Verwirklichung der Oman Vision 2040.

Mit dem dritten Dekret, Nr. (20/2024), wurde die Behörde für Finanzdienstleistungen gegründet und ihre Satzung verabschiedet. Ziel ist es, eine neue Struktur für den Finanzdienstleistungssektor im Sultanat Oman zu schaffen, die den Anforderungen der aktuellen Phase entspricht und zugleich die notwendige Flexibilität für künftige Entwicklungen bietet.



Seine Majestät der Sultan weiht das Duqm-Raffinerie- und Petrochemie-Industrieprojekt in Anwesenheit des Emirs des befreundeten Staates Kuwait ein

Außerdem erließ Seine Majestät am 26. März 2024 das Königliche Dekret Nr. (21/2024), mit dem das Gesetz über biologische Spuren verabschiedet wurde. Es verbietet DNA-Tests zur Feststellung oder Anfechtung der Abstammung, außer in bestimmten Ausnahmefällen. Dazu zählen Verdachtsfälle von Geburten in Gesundheitseinrichtungen, Kinder, die möglicherweise durch künstliche Befruchtung zur Welt kamen, sowie vermisste oder verwechselte Kinder infolge von Unfällen oder Katastrophen, wenn ihre Identität nicht festgestellt werden kann. Ausnahmen gelten außerdem bei Fällen von Vergewaltigung Minderjähriger oder rechtlich geschützter Personen sowie bei unbekannten Verstorbenen.

Das Gesetz unterstreicht den Respekt vor der menschlichen Würde, die Unantastbarkeit des Privatlebens und den Schutz persönlicher Daten, sowohl während der Entnahme von Proben und Spuren als auch bei der Nutzung genetischer Fingerabdrücke.

Seine Majestät erließ außerdem die Dekrete Nr. (17/2024) und (39/2024), die die Ernennung von nicht ansässigen



Eröffnung der Duqm-Raffinerie

Scannen Sie den Code, um
das Video anzusehen



Botschaftern vorsehen. Hinzu kamen drei weitere Dekrete, Nr. (12/2024), Nr. (32/2024) und Nr. (49/2024), die sich auf die Ernennung bestimmter Amtsträger beziehen. Darüber hinaus wurde das Dekret Nr. (58/2024) erlassen, mit dem das Mediengesetz eingeführt wurde, sowie das Dekret Nr. (61/2024), das den Bereich der beruflichen Ausbildung regelt.

Zur Stärkung der rechtlichen und institutionellen Strukturen erließ Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq das Dekret Nr. (33/2024), mit dem die Aufhebung des Berufungsgerichts in der Wilaya Al Mudhaibi angeordnet wurde. Zudem erließ er das Dekret Nr. (54/2024) zur Ernennung von Richtern am Obersten Gerichtshof sowie das Dekret Nr. (41/2024) zum Gesetz über Rechtsanwälte und Rechtsberatung.

In Anwesenheit seines Bruders, Seiner Hoheit Scheich Mishaal Al-Ahmad Al-Jaber Al-Sabah, Emir des befreundeten Staates Kuwait, weihte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq am 7. Februar 2024 das Projekt der Duqm-Raffinerie und der petrochemischen Industrien in der Sonderwirtschaftszone von Duqm ein. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Investitionspartnerschaft zwischen dem Sultanat Oman und Kuwait. Beteiligt sind die omanische Unternehmensgruppe OQ und Kuwait Petroleum International. Das Projekt steht sinnbildlich für die tief verwurzelten historischen Beziehungen zwischen beiden Ländern und markiert einen Höhepunkt ihres gemeinsamen Erbes. Oman und Kuwait haben ihre Kräfte gebündelt, um das Duqm-Raffinerie- und Petrochemieprojekt zu verwirklichen, das als das größte gemeinsame Investitionsvorhaben zweier Golfstaaten im Raffineriesektor gilt.

Mit dem Dekret Nr. (23 /2024) wurde das „Naturschutzgebiet Westlicher Berg“ eingerichtet. Es liegt im Norden des Sultanats zwischen den Gouvernements Al Batinah Nord und Al Buraimi. Durch das Dekret Nr. (24/2024) wurde das „Naturschutzgebiet Al Dhahirah“ geschaffen, das sich entlang der Bergkette erstreckt, die vom Süden des Wadi Al-Fath in der Wilaya Yanqul bis in die Region Al-Mazim im Nordwesten der Wilaya Ibri reicht. Mit dem Dekret Nr. (25/2024) wurde das „Naturschutzgebiet Oase von Al Buraimi“ ausgewiesen. Dieses Gebiet erstreckt sich über die drei Gouvernements Al Buraimi, Al Batinah Nord und Al Dhahirah. Es reicht vom Norden der Region Al-Shuwaiba in der Wilaya Ibri (Gouvernement Al Dhahirah) bis zum Wadi Sa'a (Wilaya Al Buraimi, Gouvernement Al Buraimi) und ist östlich durch das Dorf Al-Uqair (Wilaya Sohar, Al Batinah Nord) und nördlich durch die Dörfer Al-Khad und Khadra Al-Makatim (Wilaya Sohar, Al Batinah Nord) begrenzt.

Das Sultanat Oman verfügt über eine Vielzahl unterschiedlicher Ökosysteme, die von Küsten über Berge bis hin zu Wüsten reichen und eine bemerkenswerte Vielfalt an einzigartigen Pflanzen- und Tierarten beherbergen. Die Ausweisung von Naturschutzgebieten dient nicht nur dem Schutz von Umwelt und Natur, sondern auch dem Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlicher, sozialer

und ökologischer Entwicklung zu schaffen und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen für kommende Generationen zu sichern.

Mit dem Dekret Nr. (45/2024) wurde das Gesetz zur Regulierung des Handels mit Wildtierarten eingeführt. Ziel ist es, den Erhalt dieser Arten zu sichern und sie vor dem Aussterben zu schützen, da sie eine zentrale Rolle für das ökologische Gleichgewicht spielen. Dieses Gleichgewicht wiederum ist eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen durch künftige Generationen.

Zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit und zum Ausbau strategischer Partnerschaften mit verschiedenen Staaten und internationalen Organisationen wurde eine Reihe Königlicher Dekrete erlassen. Diese betreffen eine Vielzahl von Abkommen in den Bereichen Luftfahrt und Diplomatie.

Mit dem Dekret Nr. (3/2024) wurde das Abkommen über Luftverkehrsdienste zwischen dem Sultanat Oman und der Föderativen Republik Brasilien ratifiziert. Es folgte das Dekret Nr. (4/2024), mit dem ein entsprechendes Abkommen mit der Republik Ruanda bestätigt wurde. Durch das Dekret Nr. (7/2024) wurde zudem das Luftverkehrsabkommen mit der Regierung der Republik Gambia angenommen.

Zur Stärkung der Luftverbindungen wurden die Königlichen Dekrete Nr. (22/2024) und Nr. (29 /2024) erlassen, mit denen die Abkommen über Luftverkehrsdienste zwischen dem Sultanat Oman und dem Schweizerischen Bundesrat sowie der Arabischen Republik Ägypten ratifiziert wurden. Mit dem Dekret Nr. (30/2024) wurde zudem das Luftverkehrsabkommen mit der Regierung der Republik Indonesien bestätigt.

Durch die Dekrete Nr. (34/2024) und (35/2024) wurden Luftverkehrsdienste mit der Regierung der Tunesischen Republik sowie mit der Regierung der Vereinigten

Seine Majestät
erlässt Dekrete
zur Förderung der
internationalen
Zusammenarbeit
und strategischen
Partnerschaften
im Bereich der
Luftfahrt zwischen
dem Sultanat
Oman und
verschiedenen
Ländern sowie
internationalen
Organisationen

Republik Tansania ratifiziert. Diese betreffen den Luftverkehr zwischen den jeweiligen Hoheitsgebieten und darüber hinaus.

Die Bemühungen des Sultanats Oman in diesem Bereich wurden mit der Ratifizierung weiterer Abkommen fortgesetzt. Mit dem Dekret Nr. (40/2024) wurde ein Abkommen über Luftverkehrsdienste mit der Regierung Georgiens bestätigt. Zudem wurde mit dem Dekret Nr. (37/2024) die Kigali-Änderung zum Montrealer Protokoll über Stoffe, die die Ozonschicht abbauen, ratifiziert.

Darüber hinaus wurden mehrere Abkommen in verschiedenen Bereichen ratifiziert, darunter das Abkommen mit dem Golf-Kooperationsrat gemäß des Dekrets Nr. (42/2024), das den Sitz der Beratenden Behörde des Obersten Rates, des Büros des Golf-Netzwerks für die Qualitätssicherung der Hochschulbildung in den Golfstaaten sowie des Zentrums für Übersetzung, Arabisierung und Pflege der arabischen Sprache festlegt.

Schließlich wurde mit dem Dekret Nr. (43/2024) die Ratifizierung der Änderung des Protokolls zum Abkommen zwischen dem Sultanat Oman und der Internationalen Atomenergie-Organisation beschlossen.

Ebenso wurden die Dekrete Nr. (60/2024) und Nr. (62/2024) erlassen, mit denen Abkommen mit Irland und der Republik Estland zur Beseitigung der Doppelbesteuerung von Einkommensteuern sowie zur Verhinderung von Steuerhinterziehung und -vermeidung ratifiziert wurden.

Zudem wurde mit dem Dekret Nr. (64/2024) das Abkommen zwischen der Regierung des Sultanats Oman und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf Einkommens- und Vermögenssteuern sowie zur Verhinderung von Steuerhinterziehung und -umgehung ratifiziert.

Eine weitere Reihe von Abkommen mit Chile, Surinam, Uganda und den Seychellen im Bereich der Luftverkehrsdienste wurde durch die Dekrete Nr. (63/2024), Nr. (67/2024), Nr. (68/2024) und Nr. (69/2024) bestätigt. Weitere Vereinbarungen mit den Regierungen von Tschad und Australien wurden durch die Dekrete Nr. (65/2024) und Nr. (66/2024) gebilligt.

Das Rahmenabkommen zur Schaffung von privaten Sektoroperationen zwischen dem Sultanat Oman und dem OPEC-Fonds für internationale Entwicklung (OFID) wurde mit dem königlichen Dekret Nr. (71/2024) ratifiziert. Dies unterstreicht das Engagement des Landes für die Stärkung wirtschaftlicher und entwicklungsbezogener Partnerschaften auf regionaler und internationaler Ebene.

Im Hinblick auf den Ölsektor, die Stärkung der wirtschaftlichen Einnahmen, die

nachhaltige Entwicklung von Ölquellen und die Anziehung ausländischer Investitionen erließ Seine Majestät drei königliche Dekrete. Mit dem Dekret Nr. (8/2024) wurde das Ölabbauabkommen zwischen der Regierung des Sultanats Oman und der Firma CC Energy Development 38 Ltd. (Oman-Niederlassung) für Block Nr. 38 genehmigt. Mit dem Dekret Nr. (9/2024) wurde das entsprechende Abkommen für Block Nr. 74 mit derselben Firma bestätigt. Die Zuteilung eines Anteils an Rechten und Verpflichtungen des Ölabbauabkommens für Block Nr. 65 wurde durch das Dekret Nr. (31/2024) gebilligt.

Im Rahmen der Entwicklung natürlicher Ressourcen und der Stärkung der nationalen Wirtschaft erließ Seine Majestät das königliche Dekret Nr. (72 /2024) zur Genehmigung des Konzessionsabkommens für die Gewinnung und Verarbeitung von Meersalz im Gebiet Nr. 51K zwischen der Regierung des Sultanats Oman und der Firma Naqaa Sal.

Dank der Fortsetzung der Maßnahmen zur fiskalischen Konsolidierung und der gestiegenen Ölpreise gelang es der Regierung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq einen Teil der öffentlichen Schulden zu tilgen und das Kreditportfolio bis Ende 2024 erfolgreich zu verwalten. Infolgedessen wurde das Volumen der öffentlichen Verschuldung um rund 0,8 Milliarden omanische Rial gesenkt und belief sich damit auf 14,4 Milliarden Rial gegenüber 15,2 Milliarden Rial Ende 2023.

Zugleich sank das Verhältnis der öffentlichen Schulden zum Bruttoinlandsprodukt auf 34 Prozent. Der Schuldendienst wurde auf etwa 940 Millionen Rial reduziert, verglichen mit den ursprünglich für 2024 vorgesehenen 1.050 Millionen Rial.

Nach Jahren des Rückgangs seit 2017, bedingt durch fallende internationale Ölpreise und die Folgen der COVID-19-Pandemie, erhielt das Sultanat Oman seine Investment-Grade-Bewertung zurück. Die Ratingagentur Standard & Poor's hob in ihrem zweiten Bericht die Kreditbewertung des Sultanats auf „BBB-“ mit stabilem Ausblick an. Dies spiegelt die verbesserte finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes wider. Die Einstufung „BBB-“ markiert das erste Niveau der Investment-Grade-Kategorie und weist auf ein sicheres Investitionsumfeld hin.

Oman

Heimat großer
Zivilisationen
und lebendiger
Kultur



Im Sultanat Oman kreuzen sich die Spuren großer Zivilisationen – von den Sumerern über die Babylonier und Pharaonen bis zu den Römern – und erzählen von einer langen, vielfältigen Geschichte des kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs. Omanische Schiffe durchquerten den Indischen Ozean, brachten Geschichten, Waren und Werkzeuge aus fernen Ländern mit und liefen Häfen im Süden Persiens, im Arabischen Golf und im Irak an. Ihre Reisen führten sie bis an die Küsten Ostafrikas – von Somalia bis Mosambik – wo sie sichtbare Spuren in der Geschichte und Kultur der Region hinterließen.



Burgen und Festungen – steinerne Zeugen einer tief verwurzelten Geschichte

Die Sumerer nannten das heutige Oman „Magan“ oder „Kupferberg“, ein Name, der auf die strategische Bedeutung der Region und ihren Reichtum an natürlichen Ressourcen verweist. Dieser bestand vor allem im großen Vorkommen von Kupfer und Edelsteinen, die Oman zu einem bedeutenden Handelszentrum machten. Geschichtsbücher berichten, dass bereits seit der Antike arabische Stämme in das Sultanat Oman einwanderten. Die erste organisierte und bedeutende Einwanderung fand gegen Ende des ersten Jahrhunderts nach Christus unter der Führung von Malik bin Fahm statt, der zu den Azd-Stämmen gehörte.

Mit dem Beginn der islamischen Ära gehörte Oman zu den ersten Ländern, die den Islam noch zu Lebzeiten des Propheten freiwillig annahmen. Der Prophet Muhammad entsandte Amr ibn al-As zu Jaifar und Abd, den Söhnen von Al-Julanda ibn al-Mustakbir, den damaligen Herrschern Omans, um ihnen die Botschaft des Islam zu überbringen. Unter ihrer Führung trat Oman dem Islam bei und entwickelte sich zu einer festen Stütze des Glaubens. Das Land spielte fortan eine bedeutende Rolle bei der Verbreitung des Islam – besonders in Ost- und Zentralafrika.

In den ersten Jahren der islamischen Mission spielte das Sultanat Oman eine große Rolle in den Ridda-Kriegen nach dem Tod des Propheten. Außerdem beteiligte sich Oman an den großen islamischen Eroberungen, insbesondere im Irak, Persien und Sindh, sowie an der Eroberung weiterer Länder innerhalb und außerhalb der Region.

Die Ya'aruba-Dynastie gilt als eines der herausragenden Kapitel in der Geschichte Omans, der Golfregion und der ganzen arabischen Welt. Unter ihrer Herrschaft wurden



Maskat – das Tor zum Golf

die Portugiesen von den Küsten Omans, des Golfs und des Indischen Ozeans bis nach Ostafrika vertrieben. Die Al-Busaidi-Dynastie wurde im Jahr 1744 von Imam Ahmad bin Said Al-Busaidi gegründet und wird heute durch Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq fortgeführt. Unter ihrer Führung entwickelte sich Oman zu einer bedeutenden regionalen Macht. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtete sie ein weitreichendes omanisches Imperium, das große Teile Ostafrikas umfasste. Dies ermöglichte es Oman, seine maritime Präsenz im Indischen Ozean zu festigen und ausgewogene politische Beziehungen zu den Großmächten zu pflegen.

Gegen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts begann mit der Herrschaft des verstorbenen Sultans Qabus bin Said bin Taimur die omanische Renaissance. Mit ihr begann eine Phase moderner Erneuerung, die dem Sultanat Oman seinen historischen Ruhm und seine geachtete Stellung in der Weltgemeinschaft zurückbrachte.

Dieser gesegnete Weg setzt sich heute unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq fort. Seit seinem Amtsantritt am 11. Januar 2020 setzt Seine Majestät den eingeschlagenen Kurs des Aufbaus und Fortschritts entschlossen fort. So betonte er: „Oman bleibt das höchste Ziel in allem, was wir unternehmen und anstreben. Wir rufen, ohne Ausnahme, alle Bürger dazu auf, die Errungenschaften der gesegneten Renaissance zu bewahren und mit Zuversicht und Engagement den gemeinsamen Weg weiterzugehen – im Vertrauen auf Gott, auf seine Hilfe und seinen Segen.“

Der Name Omans

Die Meinungen über den Ursprung des Namens Oman gehen auseinander. Einige führen ihn auf den jemenitischen Stamm der Qahtaniden zurück, andere glauben, er leite sich vom Begriff für Sesshaftigkeit und Ansiedlung ab. Der Gelehrte Ibn al-Arabi schrieb, dass „al-‘amn“ diejenigen bezeichnet, die an einem Ort ansässig sind, und die Tatsache, dass man rajul ‘āmin“ oder „‘amūn“ sagt, deutet darauf hin, dass das Wort mit Sesshaftigkeit in Oman in Verbindung stehen könnte.

Der Sprachgelehrte Al-Zajjaji vertrat die Auffassung, dass Oman nach Oman ibn Ibrahim al-Chalil benannt wurde, während Ibn al-Kalbi der Meinung war, der Name gehe auf Oman ibn Saba ibn Yaqthan ibn Ibrahim zurück, der angeblich die Stadt Oman gründete. Außerdem wird berichtet, dass die Azd-Stämme, die ursprünglich aus einem Tal namens „Oman“ in Ma’rib stammten, diesen Namen übernahmen, was dem Begriff eine lokale Herkunft verlieh.

Zu den ersten, die Oman unter diesem Namen erwähnten, zählt der römische Historiker Plinius im 1. Jahrhundert n. Chr. In seinen Schriften taucht eine Stadt namens „Omana“ auf. Auch Ptolemäus erwähnt diesen Namen im 2. Jahrhundert. Der Forscher Grohmann vermutete, dass sich „Omana“ auf die Stadt Sohar bezieht, die damals ein bedeutendes Handelszentrum war.

Oman war jedoch auch unter anderen Namen bekannt: Die Sumerer und andere mesopotamische Völker nannten es „Magan“, während die Perser den Begriff „Mazun“ verwendeten – abgeleitet vom Wort „al-muzn“ für „Wolken“ oder „reichlich Wasser“, ein Hinweis auf den einstigen landwirtschaftlichen Reichtum des Landes.

In arabischen Quellen wird Oman als eigenständige Region erwähnt. Al-Istakhri und Ibn Hawqal beschrieben Oman als ein Gebiet mit eigenständigen Provinzen. Ibn Khaldun ging noch weiter und bezeichnete Oman ausdrücklich als ein eigenständiges Sultanatsgebiet innerhalb der unabhängigen arabischen Regionen.

Wie auch immer die Ursprünge genau liegen mögen: Fest steht, dass der Name Oman auf eine lange Geschichte zurückblickt und von Beginn an eng mit seiner arabischen Identität verbunden war.

Oman – ein
Name, der
den Duft
arabischer
Zivilisation
und tiefer
Geschichte in
sich trägt

Geographie und Standortdynamik

Geographie bedeutet mehr als nur Lage und Topographie – sie beschreibt auch das dynamische Zusammenspiel von Natur und menschlicher Nutzung. Das Sultanat Oman liegt strategisch günstig am äußersten Südosten der Arabischen Halbinsel. Seine Küstenlinie erstreckt sich über 3.165 Kilometer vom Arabischen Meer bis zur Straße von Hormus. Oman grenzt im Südwesten an die Republik Jemen, im Westen an Saudi-Arabien und im Norden an die Vereinigten Arabischen Emirate und bildet damit eine zentrale Verbindung auf den Seehandelsrouten.

Mit einer Fläche von etwa 309.500 Quadratkilometern zeichnet sich Oman durch eine vielfältige Topographie aus. Die Hadschar-Berge erstrecken sich von Ras Musandam bis Ras al-Hadd und erreichen im Gouvernement al-Dschabal al-Achdar Höhen von bis zu 3.000 Metern. Sie bilden das Rückgrat des Landes und trennen die fruchtbare Küstenebene von al-Batina von den westlichen und östlichen Gebirgszügen, in denen zahlreiche landwirtschaftlich genutzte Gebiete liegen.

Das Dhofar-Gebirge erstreckt sich von Ost nach West über eine Länge von etwa 400 Kilometern – von den Hallaniyat-Inseln bis zur Grenze mit dem Jemen. Diese Region hat ein einzigartiges tropisches Klima, das sie im Herbst durch die aus Südwesten wehenden Monsunwinde in ein grünes Paradies verwandelt. Dadurch wird Dhofar zu einem attraktiven Gebiet für Landwirtschaft und Viehzucht. In einigen Teilen wachsen Weihrauchbäume, deren Handel der Region in der Antike Ruhm und Reichtum einbrachte. Aus der Region entspringen zudem Quellen, die das ganze Jahr über Wasser führen.

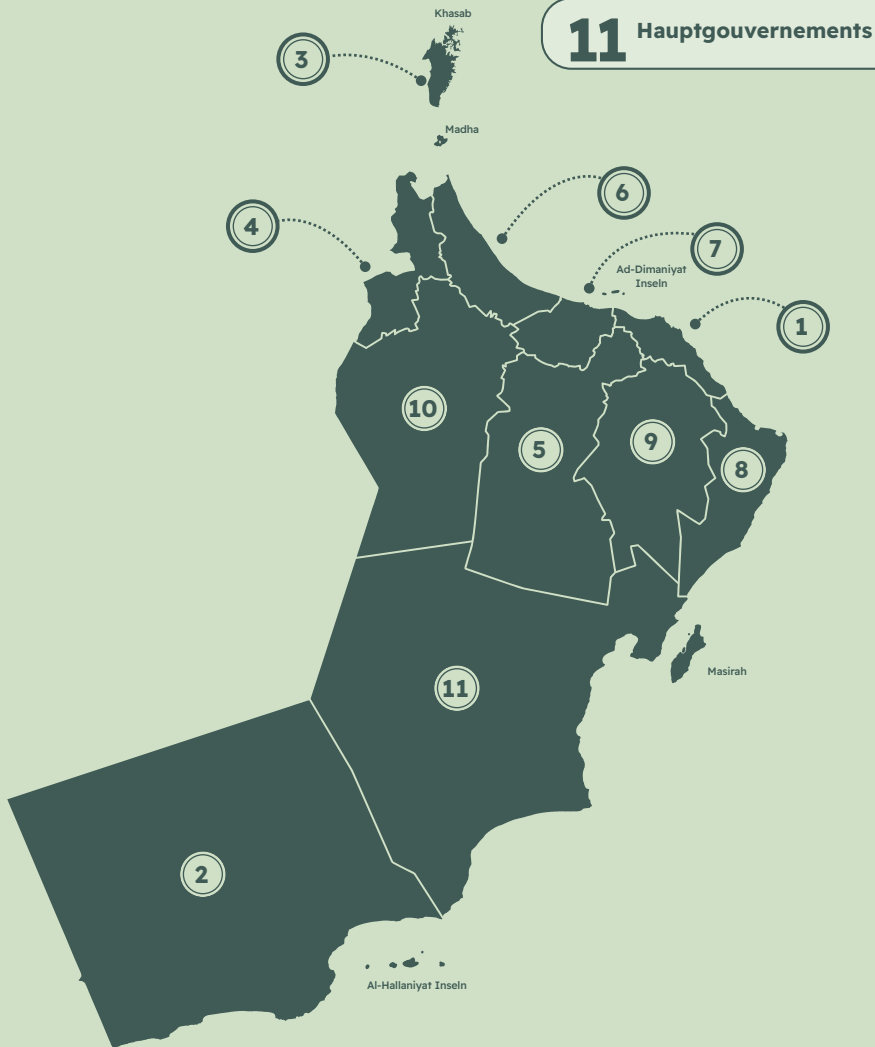
Entlang der Küste des Arabischen Meeres erstreckt sich der omanische Küstenstreifen in den Gouvernements al-Wusta und Dhofar über rund 560 Kilometer. Saisonale Regenfälle fördern dort die Landwirtschaft und eine reiche Fischerei.



**Für ein außergewöhnliches
Seherlebnis mit modernster
VR360-Technologie laden
Sie die Ain Now-App im
Google Play Store oder im
Apple Store herunter und
erleben Sie den Ort so real,
als wären Sie selbst dort**



Gouvernements und Wilayat:



1

Maskat

4

Al-Buraimi

7

Süd-Batina

10

Az-Zahira

2

Dhofar

5

Ad-Dakhiliyah

8

Süd-Scharqiyah

11

Al-Wusta

3

Musandam

6

Nord-Batina

9

Nord-Scharqiyah

Königliches Dekret Nr. (36/2022):

Stärkt die lokale dezentrale Verwaltung

Ziel: Entwicklung der Gouvernements und Sicherstellung der Entscheidungsdezentralisierung

Ziele der Oman Vision 2040

Nachhaltige Entwicklung der Gouvernements

Förderung eines investitionsfreundlichen Klimas

Verbesserung der regionalen Angebote und Aktivitäten

Organisation und Aufsicht:

Der Gouverneur stellt die verantwortliche Instanz dar und wird durch ein Königliches Dekret ernannt



Zentrale Aufsicht durch das Innenministerium



Einheitliche Vorschriften zur Regelung kommunaler Angelegenheiten



Flexible Zuständigkeiten der Gouverneure



Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Einnahmensteigerung

Vereinheitlichung der Verwaltungsstrukturen gemäß Dekret Nr. (36/2022)

Konsistente Verwaltungsgliederung in allen Gouvernements

Strukturelle Flexibilität für eine leistungsfähige Verwaltung

Gemeinderatsgesetz

Dekrete vom 12.11.2020, Dekret Nr. (126/2020)

Änderungen durch Königliches Dekret Nr. (38/2022)

Gouvernement Maskat



Maskat ist das zentrale politische, wirtschaftliche und administrative Zentrum des Sultanats Oman. Hier befindet sich die Hauptstadt Maskat, Sitz der Regierung und der zentralen Verwaltung des Staates. Das Gouvernement ist ein bedeutendes Zentrum für Wirtschaft, Tourismus und Handel – sowohl auf lokaler als auch internationaler Ebene.

Es liegt an der Küste des Golfs von Oman im südlichen Teil der Batina-Küste und grenzt im Osten an das östliche Hadschar-Gebirge und das Gouvernement Nord-Scharqiyah, im Westen an Süd-Batina und im Süden an Ad-Dakhiliyah.

Maskat weist die höchste Bevölkerungsdichte unter den Gouvernements Omans auf.



Anzahl der
Wilayat

6

Maskat

Muttrah

Al-Amarat

Bawshar

As-Sib

Qurayyat

Bevölkerung

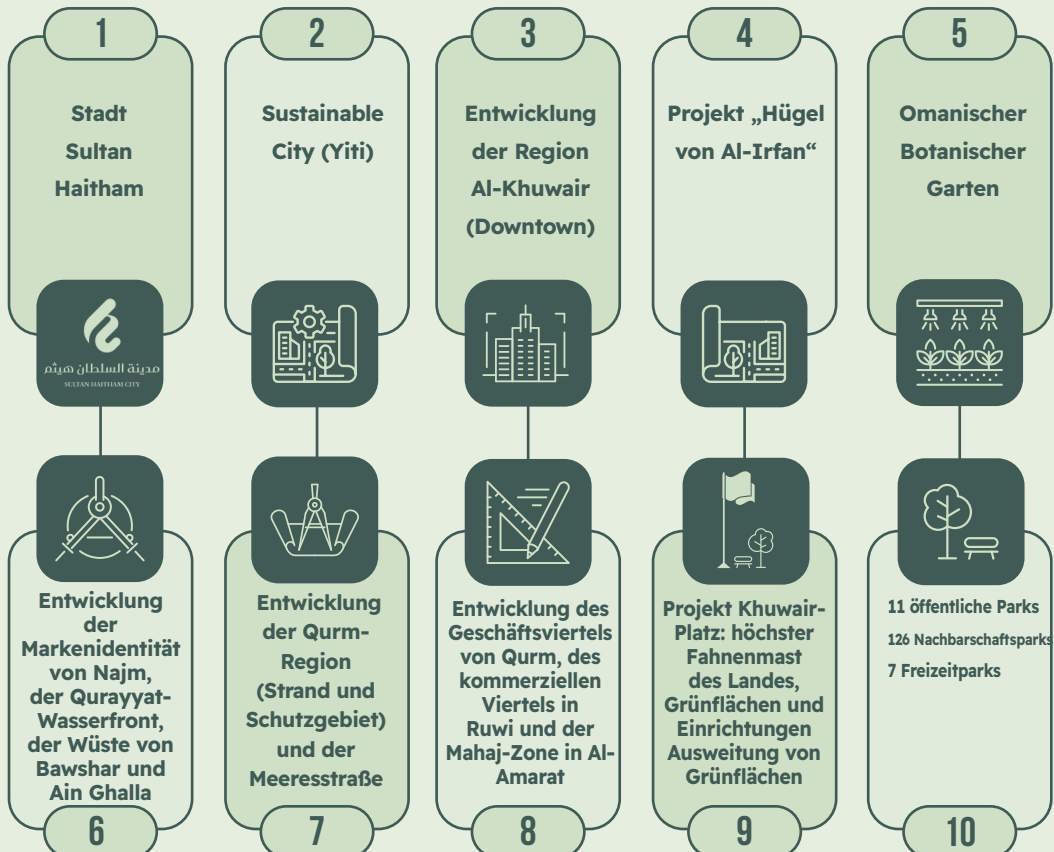


1,455,671

Einwohner

Mitglieder im Gemeinderat: 21 Mitglieder

Entwicklungsprojekte im Gouvernement Maskat:



Gouvernement Dhofar



Das Gouvernement Dhofar, das Land des Weihrauchs und der Myrrhe auf der Arabischen Halbinsel, war für den Oman nicht nur das große Tor zum Indischen Ozean und Durchgangsstation für Karawanen im Süden der Arabischen Halbinsel. Es eröffnete dem Land im Rahmen der modernen omanischen Renaissance den Weg in Richtung Fortschritt, Weiterentwicklung und Wohlstand.

Dhofar liegt im äußersten Süden des Sultanats Oman, etwa 1.000 km von Maskat entfernt. Es grenzt im Westen an das Gouvernement Al-Wusta, im Südosten und Süden an das Arabische Meer, im Westen und Südwesten an die Grenze zur Republik Jemen und im Norden und Nordwesten an die Wüste Rub al-Chali. Es ist bekannt für sein saisonales Klima, das in der Region als „Khareef“ bezeichnet wird: Die Region erblüht in sattem Grün, Nebel bedeckt die Hügel und feiner Nieselregen kühlt das Wetter angenehm ab.



Anzahl der
Wilayah

10

Salalah

Taqah

Mirbat

Thumrait

Rakhyut

Dhalkut

Shalim

Hallaniyat

Sadah

Al-Mazyunah

Bevölkerung



512,266

Einwohner

Mitglieder im Gemeinderat : 29 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Dhofar:

1

Abschluss der
Phase 2 der
Entwicklung von
Al-Hafa



2

Umsetzung der
Entwürfe für die
Uferpromenade
im Dhahariz-Park



3

Ausschreibung
des Uferprojekts
in Ash-
Shuwaimiyah



4

Vergabe der
Ausschreibung
für die
Uferpromenade
in der Wilayah
Sadah



5

Abschluss der
Machbarkeitsstudie
für das
Innovationszentrum
in Salalah



6

Entwicklung des
Geschäftsviertels
in Al-Mazyunah



7

Optimierung des
Zentrums der
Wilayah Dhalkut



8

Bau eines Parks
in Shahb Asayib
in der Wilayah
Rakhyut



9

Ausschreibung
des Projekts
„Boulevard des
Nebels“



10

Bau, Entwicklung und
Erweiterung von 9
Krankenhäusern und
Gesundheitszentren
in verschiedenen
Wilayah des
Gouvernements



Gouvernement Musandam



Das Gouvernement Musandam ist von strategischer Bedeutung, da es am Golf von Hormus liegt – einer der weltweit wichtigsten Wasserstraßen für den regionalen und internationalen Öl- und Warenexport.. Rund 90 % der Öl-Exporte der Golfstaaten passieren diesen Engpass. Musandam ist das östliche Tor für den Handel und die Schifffahrt zwischen dem Golf und den offenen Meeren des Golfs von Oman und des Indischen Ozeans.

Es liegt im äußersten Norden Omans an der Straße von Hormus.



Anzahl der
Wilayat

4

Khasab

Daba

Bukha

Madha

Bevölkerung

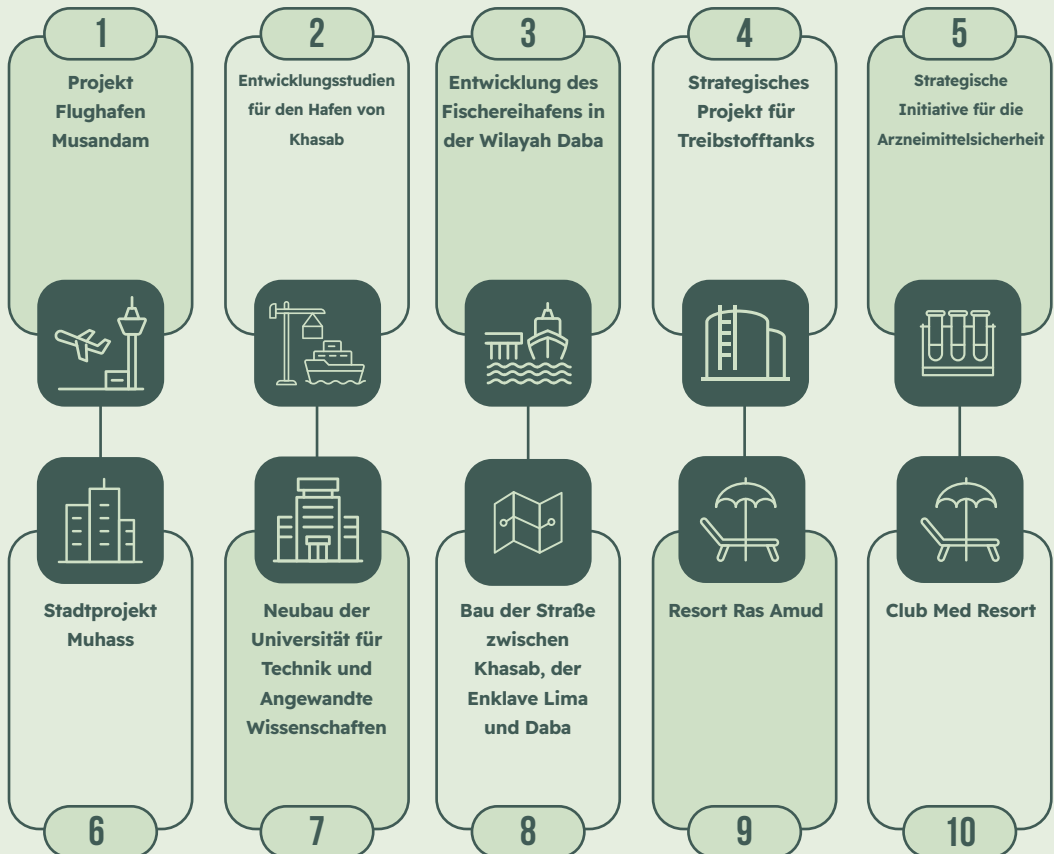


56,800

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 17 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Musandam:



Gouvernement Al-Buraimi



Al-Buraimi ist für seine strategisch und wirtschaftlich bedeutende Lage im Nordwesten Omans bekannt. Aufgrund seiner Höhenlage und des Wasserreichtums (Wadis und Aflaj) Ist Al-Buraimi ein historischer Handelsweg und bekannt für den Anbau von Weizen, Datteln und Früchten.

Das Gouvernement beherbergt viele Festungen wie Al-Khandaq, Al-Hilah, Bait Al-Nad, Al-Khabib und andere.

In Al-Buraimi werden derzeit bedeutende Entwicklungsprojekte umgesetzt, die darauf abzielen, die Region wirtschaftlich und touristisch zu beleben – darunter vielversprechende Vorhaben im Tourismussektor.



Anzahl der
Wilayat

3

Al Buraimi

Mahdah

As-Sunaynah

Bevölkerung



130,576

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat : 15 Mitglieder

Entwicklungsprojekte:

1

Entwicklung
der Innenstadt
„Downtown Al-
Buraimi“



2

Künstlicher See



3

34 Projekte im
Agrarsektor



4

Solkraftwerk an
der Universität
Al-Buraimi



5

Bau von Parks,
Kinderspielflächen
und gesunden
Spazierwegen



6

Einrichtung einer
Wirtschaftszone
in der Enklave Ar-
Rawdah



7

Touristeninformation
szentrum am
Eingang von Al-Buraimi



8

Erweiterung
des Al-Buraimi-
Krankenhauses
und Bau eines
Gesundheitszentrums
im Dorf Al-Fay in
Mahdah



9

Ausschreibung der
Machbarkeitsstudie zur
Tourismusentwicklung



10

Bereitstellung
von 41 staatlichen
Grundstücken für
den Tourismus



Gouvernement Ad-Dakhiliyah



Mit ihrer Geschichte, ihrem kulturellen Erbe sowie ihrer geografischen Lage und Topografie zählt die Provinz Ad-Dakhiliyah zu den bedeutendsten Gouvernements des Sultanats Oman. Sie bildet das strategische Rückgrat des Landes, da sie das zentrale Hochplateau umfasst, auf dem sich auch die Wilayah Jabal Akhdar befindet. Von dessen Höhen zieht sich das Plateau nach Süden hin bis in die Wüste.

Ad-Dakhiliyah ist ein Knotenpunkt, der mit vielen anderen Gouvernements verbunden ist. Im Osten grenzt es an Nord- und Süd-Ash Sharqiyah, im Westen an Adh-Dhahira, im Süden an Al-Wusta und im Norden an Maskat sowie Süd-Al-Batina. Ad-Dakhiliyah spielt eine wichtige Rolle in der Geschichte Omans und zählt zu den bedeutendsten landwirtschaftlichen Regionen des Landes.

5





**Scannen Sie
den Code für
eine virtuelle
Tour**



Anzahl der
Wilayat

9

Nizwa

Samail

Manah

Bahla

Izki

Al-Hamra

Adam

Bidbid

Jabal Akhdar

Bevölkerung



556,033

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 27 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Ad-Dakhiliyah:

1

Ausbau des integrierten
öffentlichen
Verkehrsknotenpunkts
in Nizwa



2

Bau des „Ad-
Dakhiliyah-
Kreisverkehrs“ und
Entwicklung des
Ortseingangs von
Nizwa



3

Tourismusprojekt
„Jabal Shams Grand
Canyon“



4

Bau und
Asphaltierung von
Ortsstraßen in den
Wilayat



5

Sanierung
beschädigter Teile
der Straße Bidbid-
Nizwa



6

Straßenausbau: Firq
– Hayy at-Turath –
Izki, Jabal Shams
Straße und Aqabat
Afri Straße



7

Restaurierung
historischer Stätten
in den Wilayat



8

Entwicklung der
Ortseingänge von
Jibreen und Bisya
sowie die Sanierung
des Souqs von Bahla



9

Bau öffentlicher
Parks in den Wilayat



10

Projekt zum
Bau eines neuen
Krankenhauses in
Samail



Gouvernement Nord-Al-Batina



Das Gouvernement Nord-Al-Batina, das sich als schmaler Küstenstreifen zwischen Meer und Gebirge erstreckt, zählt geographisch und wirtschaftlich zu den bedeutendsten Regionen des Sultanats Oman. Aufgrund seiner zentralen Lage an der Südostküste des Golfs von Oman war es stets ein wichtiges maritimes und wirtschaftliches Tor, das Oman mit der Welt verband.

Nord-Al-Batina verfügt über erhebliche wirtschaftliche Potenziale. Dazu zählen die größte landwirtschaftlich genutzte Ebene des Landes – die Sahl Al-Batina – sowie reiche Bodenschätze, die als Grundlage für bedeutende Industrieprojekte dienen. Der Industriehafen von Sohar zählt zu den größten wirtschaftlichen Großvorhaben des Sultanats.

6



Scannen Sie
den Code für
eine virtuelle
Tour



Anzahl der
Wilayat

6

Sohar

Saham

As-Suwaiq

Shinas

Liwa

Al- Khabourah

Bevölkerung



917,546

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 21 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Nord-Al-Batina:

1

Projekt „Ad-Durrah“
in der Wilayah Al-
Khaboura



2

Nachhaltige Stadt
At-Tayyib in der
Wilayah Liwa



3

Bau öffentlicher
Parks in den Wilayat



4

Gemüse- und
Obstsouq in Liwa



5

Entwicklung der
Uferpromenade von
Majis



6

Sanierung des
Stadtzentrums von
Shinas



7

Ausbau der
Küstenstraße in
Saham



8

Bau der
Industriezone in
As-Suwaiq



9

Zukunftsstadt Sohar



10

Landwirtschaftsstadt
in Saham

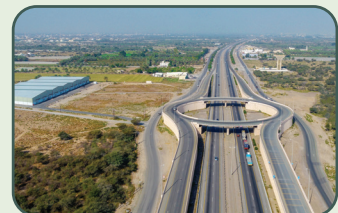


Gouvernement Süd-Al-Batina



Süd-Al-Batina erstreckt sich zwischen dem Golf von Oman im Osten und dem westlichen Hadschar-Gebirge im Westen. Aufgrund ihrer geographischen Lage, ihrem wirtschaftlichen Potential und ihrer Bevölkerungsdichte nimmt die Region seit jeher eine bedeutende Stellung in der Geschichte Omans ein.

Im Zuge der landesweiten Entwicklung verzeichnet das Gouvernement deutliche Fortschritte in den Bereichen Infrastruktur, Dienstleistungen, Telekommunikation und Stadtplanung. Auch Maßnahmen zur Verschönerung und touristischen Aufwertung von Städten, Naturquellen und Parks wurden intensiv vorangetrieben – darunter die Thermalquellen Ain Al-Kasfah in Rustaq und Ain Ath-Thawarah in Nakhal, zwei der bekanntesten heißen Quellen des Sultanats.



Anzahl der
Wilayat

6

Rustaq

Awabi

Nakhal

Wadi Al- Maawil

Barka

Al- Mussanah

Bevölkerung



545,449

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 21 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Süd-Al-Batina:

1

Projekt zur
Entwicklung von Ain
Ath-Thawarah



2

Projekt zur
Entwicklung von Ain
Al-Kasfah



3

Wiederaufbau und
Entwicklung des
Souqs Al-Mughassir
in Al-Musanah



4

Wiederaufbau des
alten Souqs von
Rustaq („Souq Abu
Thamanyah“)



5

Straßenasphaltierung
und -beleuchtung



6

Projekt „Rimal Park“



7

Stadtpromenaden
projekt



8

Projekt „Oasis Mall“



9

Entwicklung zweier
Uferpromenaden



10

Bau neuer Märkte in
Al-Awabi und Wadi
Al-Maawil



Gouvernement Süd-Ash Sharqiyah



Das Gouvernement Süd-Ash Sharqiyah bildet die nordöstliche Küstenfront des Sultanats Oman. Es grenzt im Osten an das Arabische Meer, im Süden an die Sharqiyah-Wüste und im Westen an das Gouvernement Ad-Dakhiliyah.

In Süd-Ash Sharqiyah werden zahlreiche Entwicklungsprojekte umgesetzt, darunter Maßnahmen im Straßenbau und im Tourismussektor.

Zu den wichtigsten Großvorhaben zählen die Erdgasverflüssigung, eine Fabrik zur Herstellung von Harnstoff und Ammoniak sowie das Industriegebiet in Sur.

8



Scannen Sie
den Code für
eine virtuelle
Tour



Anzahl der
Wilayat

6

Sour

Al Kamil Wal Waf i

Masirah

Ja'lan Bani Bu Hassan

Ja'lan Bani Bu Ali

Bevölkerung



366,501

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 19 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Süd-Ash Sharqiyah:

1

Industriebauprojekte
im Industriegebiet
Sur (Madayn), z. B.
Magnesiumfabrik



2

Ausschreibung
für das
Krankenhausprojekt
„Al-Falah“ im
Jaalan-Gebiet



3

Ausschreibung
für den Bau eines
multifunktionalen
Hafens in Masirah



4

Bau von Parks,
Grünanlagen und
Uferpromenaden



5

Entwicklung des
touristischen Dorfes
„Mibam“ und
Modernisierung
des Fischereihafens
in Tiwi



6

Restaurierung
der historischen
Stadt Qalhat, der
Uferpromenade in
Al-Ashkharah und
des Strands von
Al-Ayjah



7

Entwicklung des
Küstenparks von
Quron



8

Ausbau der
Straße von der
Uferpromenade zur
Entsalzungsanlage
in Masirah



9

Projekt „Diyar
Qatar“ in Ras Al-
Hadd (Sur)



10

Asphaltierung und
Instandhaltung
von Ortsstraßen,
inklusive
Straßenbeleuchtung

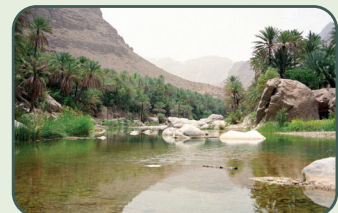


Gouvernement Nord-Ash Sharqiyah



Nord-Ash Sharqiyah liegt an der inneren Seite des östlichen Hadschar-Gebirges. Es grenzt im Norden an Maskat, im Westen an Ad-Dakhiliyah und im Süden und Osten an Süd-Ash Sharqiyah.

Das Gouvernement verzeichnet eine stetige Verbesserung der Lebensqualität durch umfassende Entwicklungsprojekte. Diese zielen auf den Ausbau der Infrastruktur, die Förderung von Investitionen und die Umsetzung innovativer Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung ab.



Anzahl der
Wilayat

7

Ibra

Al Mudhaibi

Bidiya

Wadi Bani
Khalid

Sanaw

Al-Qabil

Dima Wa At-
Tayyin

Bevölkerung



314,557

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 23 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Nord-Ash Sharqiyah:

1

Baubeginn des
Krankenhauses „Al-
Namaa“



2

Vergabe des
Projekts „Sooq Al-
Mawarid“ in Sanaw



3

Unterzeichnung
der Vereinbarung
zum Bau der Straße
Aqabat Wadi Bani
Khalid



4

Ausschreibung
zur Errichtung der
Industriezone Al-
Mudhaibi



5

Projekt „Hayy
Al-Sumo“ in Al-
Mudhaibi



6

Marktprojekt in Al-
Mudayrib (Al-Qabil)



7

Wohnprojekt „Hayl
Al-Qash“ in Dima
Wa At-Tayyin mit 24
Einheiten



8

Projekt „Qaryat
Al-Ruhayyibat“
in Al-Qabil mit 45
Wohneinheiten



9

Wohnprojekt „Hayl
Al-Kufuf“ in Dima
Wa At-Tayyin mit 50
Einheiten



10

Projekt „Al-Raki“ in
Wadi Bani Khalid mit
19 Einheiten

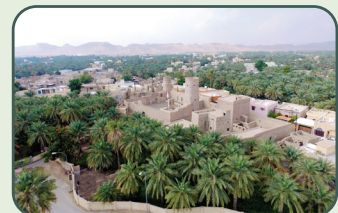


Gouvernement Adh-Dhahira



Adh-Dhahira ist reich an landwirtschaftlichen, touristischen und historischen Ressourcen und hat in der omanischen Neuzeit bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Die Region ist eine halbwüstenartige Ebene, die sich von den südlichen Hängen des westlichen Hadschar-Gebirges in Richtung der Rub-al-Khali-Wüste erstreckt. Vom Gouvernement Ad-Dakhiliyah wird sie durch die Al-Kawr-Berge getrennt. Im Westen grenzt sie an die Rub-al-Khali-Wüste und im Süden an das Gouvernement Al-Wusta.

Adh-Dhahira ist bekannt für seine landwirtschaftliche Produktion und die historische Rolle als Karawanenroute zu anderen Teilen der Arabischen Halbinsel. Darüber hinaus verfügt das Gouvernement über zahlreiche Öl- und Gasvorkommen und profitiert in jüngerer Zeit von einer Vielzahl an Entwicklungsprojekten.



Anzahl der
Wilayat

3

Ibri

Dhank

Yanqul

Bevölkerung



240,529

Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 15 Mitglieder

Entwicklungsprojekte in Adh-Dhahira:

1

Unterzeichnung
von Verträgen
zur Entwicklung
der Wohngebiete
„Ittilalat Yanqul“ und
„Ittilalat Dhank“



2

Wissenschafts- und
Innovationszentrum
sowie
Jugendzentrum
in Ibri



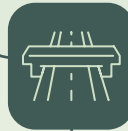
3

Öffentlicher Park
in Ibri



4

Ausbau und
Entwicklung des
Geschäftsviertels in
Dhank



5

Projekt „Ibri Yard“



6

Eröffnung des
Solarkraftprojekts
„Ibri 2“



7

Straßenbau und
-instandhaltung in
den Wilayat



8

Aufwertung
öffentlicher
Märkte, Parks und
Grünanlagen



9

Fertigstellung der
Motorsportanlage
„Ibri Arena“



10

Inbetriebnahme der
ersten Phase der
Industriezone Ibri



Gouvernement Al-Wusta



Das Gouvernement Al-Wusta liegt südlich der Gouvernements Ad-Dakhiliyah und Adh-Dhahira. Im Osten grenzt es an das Arabische Meer, im Westen an die Rub-al-Khali-Wüste und im Süden an das Gouvernement Dhofar. Die Region ist reich an Erdöl- und Erdgasvorkommen und zeichnet sich durch ein ganzjährig gemäßigtes Klima aus.

Ein zentrales Entwicklungsprojekt in Al-Wusta ist die Sonderwirtschaftszone Duqm – ein global ausgerichtetes, multifunktionales Wirtschaftszentrum mit strategischer Lage am Arabischen Meer. Dank ihrer Standortvorteile, attraktiven Rahmenbedingungen und gezielten Fördermaßnahmen hat sie sich zu einem bedeutenden Ziel für nationale und internationale Investitionen entwickelt. Ein weiteres Schlüsselprojekt ist der Trockendock-Komplex in Duqm. Er spielt eine wichtige Rolle in der wirtschaftlichen Gesamtstrategie des Landes und stärkt Omans Position im globalen Handel. Darüber hinaus wurden in Al-Wusta zahlreiche Infrastrukturprojekte umgesetzt – etwa in den Bereichen Wasser- und Energieversorgung, Straßennetz, Fischereihäfen, Gesundheitswesen und Bildung.

11



Scannen Sie
den Code für
eine virtuelle
Tour



Anzahl der
Wilayat

4

Haima

Mahout

Duqm

Al-Jazir

Bevölkerung

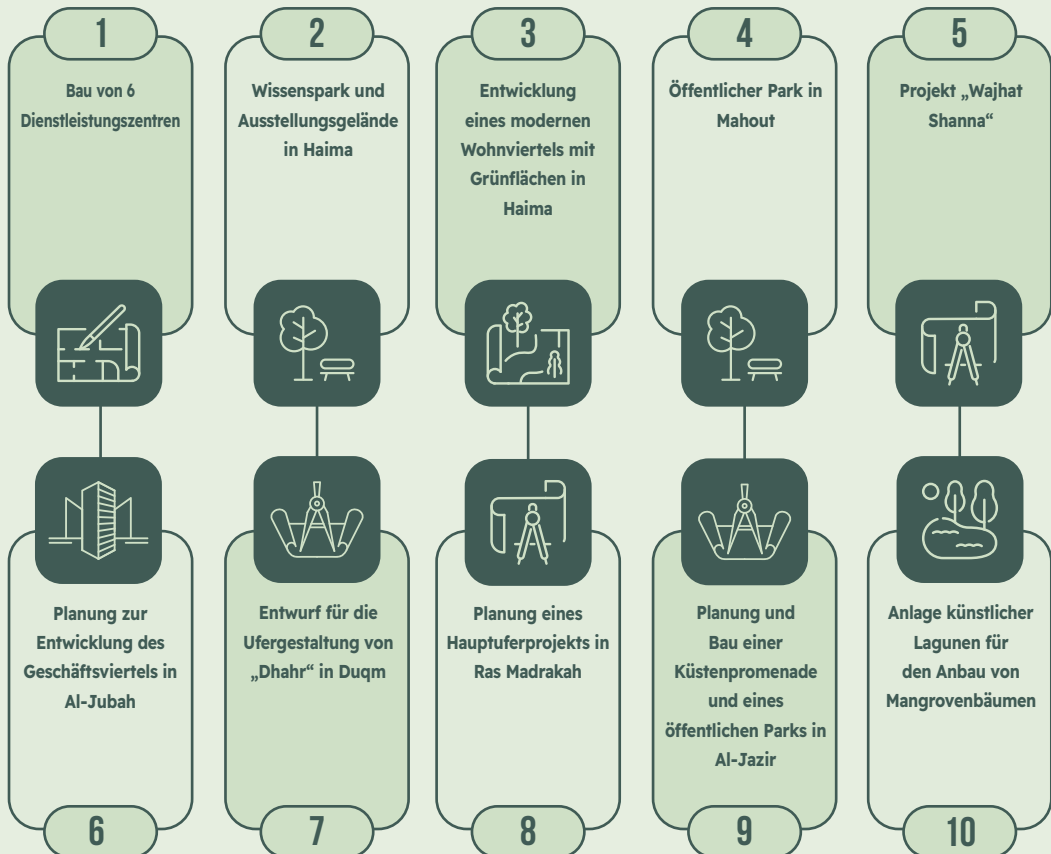


60,665

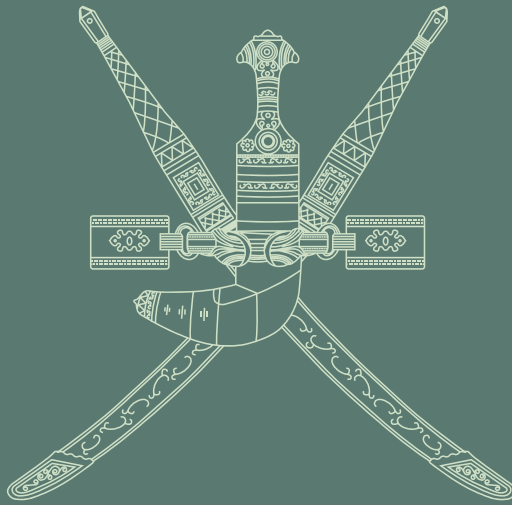
Einwohner

Anzahl der Mitglieder im Gemeinderat: 17 Mitglieder

Entwicklungsprojekte im Gouvernement Al-Wusta:



Institutionen, die die Ambitionen der Zukunftsvision verkörpern



Sultan Haitham bin Tariq hat den Beginn einer neuen Phase eingeleitet, in der Oman selbstbewusst auf eine angesehene Position hinarbeitet und den Aufbau eines Rechts- und Institutionenstaates konsequent weiterführt.

Unter der Führung von Sultan Haitham bin Tariq schlägt das Sultanat Oman ein neues Kapitel seiner Geschichte auf. Mit klarer Zielsetzung und strategischer Weitsicht strebt er eine starke Rolle Omans in der internationalen Gemeinschaft an und setzt zugleich auf den Ausbau eines modernen Staates, der auf Recht und Institutionen basiert. Dabei folgt er konsequent dem klaren Kurs des verstorbenen Sultans Rabus bin Said bin Taimur, dem Architekten der modernen omanischen Renaissance, und führt diesen Weg mit Entschlossenheit und Weitblick fort – mit dem Ziel, die bisherigen Errungenschaften zu sichern und darauf aufzubauen.

Seine Majestät hat eine umfassende Vision für die Entwicklung des Landes entworfen. Diese wird durch grundlegende Gesetzgebungen – wie das Grundgesetz des Staates und das System für Gouvernements und kommunale Angelegenheiten – sowie durch Programme und Mechanismen wie die Oman Vision 2040 gestützt. Zu den prioritären Handlungsfeldern gehören Gesundheit, Bildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation, wirtschaftliche Diversifizierung, finanzielle Nachhaltigkeit, regionale Entwicklung sowie eine moderne staatliche Verwaltung. Demokratische und beratende Gremien wie der Rat von Oman mit seinen beiden Kammern – dem Staatsrat und dem Konsultativrat – sowie die Gemeinderäte in den Gouvernements begleiten diesen Weg.

Ein wichtiger Schritt zur Umsetzung dieser Vision war der Erlass des Sultanischen Dekrets Nr. (75/2020) am 12. August 2020 zur Umstrukturierung der staatlichen Verwaltungsstruktur. Er basierte auf der Rede Seiner Majestät vom 23. Februar 2020, in der er ankündigte, entschlossen „die notwendigen Maßnahmen zur Neustrukturierung der Verwaltung zu ergreifen, das Regelwerk und die Arbeitsmechanismen zu modernisieren, Verfahren zu vereinfachen und Leistung, Integrität, Rechenschaft und Verantwortlichkeit zu stärken – im Einklang mit den Zielen unserer nationalen Vision.“

Mit dem System der staatlichen Verwaltungsstruktur wurde ein Rahmen geschaffen, der der aktuellen Phase des Modernisierungsprozesses entspricht und als Grundlage für weitere Entwicklungsschritte dient. Es trägt dazu bei, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ziele der Oman Vision 2040 umzusetzen und spiegelt die klare Ausrichtung und großen Ambitionen für die Zukunft des Landes wider. Mit der Verabschiedung des „Grundgesetzes des Staates“ durch das Sultanische Dekret Nr. (6/2021) vom 11. Januar 2021 wird der rechtliche Rahmen für die Arbeit der verschiedenen Staatsgewalten gebildet und deren Aufgaben und Zuständigkeiten festgelegt. Mit dem Dekret werden die Arbeitsgrundlagen und -systeme für die verschiedenen Staatsorgane geschaffen. Es definiert die wesentlichen Grundlagen eines modernen Staates, darunter das Zusammenspiel der staatlichen Institutionen, ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie die Zuständigkeiten von Verwaltung, Exekutive, Parlament und Justiz. Zugleich stellt es sicher, dass diese ihre nationalen Aufgaben im Einklang mit dem Ministerrat und dem Rat von Oman – bestehend aus Staatsrat und Konsultativrat – erfüllen, während die Unabhängigkeit der Justiz bei der Durchsetzung von Wahrung von Gerechtigkeit und rechtsstaatlicher Kontrolle gewährleistet bleibt.

Organisatorischen

Rahmen und

Struktur sowie

Effizienz und

nachhaltige

Entwicklung

gewährleisten

Die staatliche Verwaltungsstruktur – Fundament für Stabilität und Fortschritt..

Das Sultanische Dekret Nr. (75/2020) war ein bedeutender Schritt zur Umstrukturierung der staatlichen Verwaltungsstruktur – als Verwirklichung des Versprechens Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq in seiner Rede vom 23. Februar 2020 – sowie zur Förderung des Entwicklungsprozesses und zur Festigung des Prinzips eines institutionellen Staates.

Das System der staatlichen Verwaltungsstruktur besteht aus drei Kapiteln mit insgesamt 18 Artikeln. Laut Artikel 1 versteht man unter der staatlichen Verwaltungsstruktur die Ministerien, militärischen und sicherheitsbezogenen Einrichtungen, Räte und andere Exekutivorgane, die ihre Befugnisse vom Staat erhalten, unabhängig von ihrer Bezeichnung. Dazu gehören auch juristische Personen des öffentlichen Rechts, die einen öffentlichen Dienstleistungs- oder Wirtschaftssektor verwalten, wie öffentliche Behörden und Institutionen. Die staatliche Verwaltungsstruktur besteht aus zentralen Einheiten wie Ministerien, Behörden, Räten und gleichgestellten Einheiten sowie aus dezentralen Einheiten wie öffentliche Behörden und Institutionen sowie ähnlichen Einrichtungen. Die Gründung, Organisation und Auflösung dieser Einheiten erfolgt durch Sultanische Dekrete. Den Einheiten der staatlichen Verwaltungsstruktur ist es gestattet, im Rahmen ihrer durch Sultanische Dekrete festgelegten Zuständigkeiten Verordnungen, Beschlüsse oder Anweisungen zu erlassen.

Gefestigte Grundlagen

Zur Bekräftigung der Grundprinzipien, auf denen das Sultanat Oman gegründet wurde und die seine Politik auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene leiten, wurde am 11. Januar 2021 das „Grundgesetz des Staates“ durch das Sultanische Dekret Nr. (6/2021)

erlassen. Es zielt darauf ab, die internationale Stellung Omans zu stärken und seinen Beitrag zur Förderung von Gerechtigkeit, Recht, Sicherheit, Stabilität und Frieden unter den Nationen und Völkern auszubauen. Gleichzeitig spiegelt das Gesetz den festen Willen wider, die Anstrengungen für eine bessere Zukunft fortzusetzen – geprägt von weiteren Errungenschaften zum Wohle des Landes und seiner Bürger. Es dient dem Schutz der Heimat, der Wahrung ihrer territorialen Einheit und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Darüber hinaus sichert es die zivilisatorischen Grundlagen Omans, stärkt Rechte, Pflichten und allgemeine Freiheiten, unterstützt die staatlichen Institutionen und festigt das Prinzip der Konsultation als Bestandteil des politischen Systems.

Das „Grundgesetz des Staates“ umfasst 98 Artikel, verteilt auf sieben Kapitel. Es etabliert einen klaren und stabilen Mechanismus für die Nachfolge des Herrschers im Sultanat Oman sowie ein Verfahren zur Ernennung des Kronprinzen mitsamt der Festlegung seiner Aufgaben und Befugnisse. Darüber hinaus bekräftigte es das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit und der Unabhängigkeit der Justiz als Grundlage der Herrschaft im Staat.

Das zweite Kapitel des Grundgesetzes enthält die Leitprinzipien der staatlichen Politik in politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, kultureller und sicherheitspolitischer Hinsicht. Das dritte Kapitel behandelt die allgemeinen Rechte und Pflichten, wobei Artikel 18 festlegt: „Leben und Würde sind ein Recht jedes Menschen, und der Staat verpflichtet sich, diese zu achten und gemäß dem Gesetz zu schützen.“

Artikel 21 bestimmt: „Alle Bürger sind vor dem Gesetz gleich und gleichberechtigt in ihren Rechten und öffentlichen Pflichten, ohne Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Religion, Konfession, Wohnort oder sozialem Status.“

Die Artikel 34, 35 und 36 sichern zentrale Freiheitsrechte. Dazu gehören die Freiheit der religiösen Ausübung im Rahmen der geltenden Traditionen, sofern dadurch weder die öffentliche Ordnung gestört noch gegen die guten Sitten verstoßen wird; das Recht auf Meinungsfreiheit sowie das Recht, sich im Rahmen der Gesetze in Wort, Schrift oder anderen Ausdrucksformen zu äußern; ebenso die Unverletzlichkeit des Privatlebens. Die Vertraulichkeit von elektronischer, telefonischer, telegrafischer und postalischer Kommunikation sowie anderer Kommunikationsmittel ist geschützt. Eine Überwachung, Durchsuchung, Einsichtnahme oder Beschlagnahme darf nur in gesetzlich geregelten Ausnahmefällen und unter Einhaltung der entsprechenden Verfahren erfolgen.

Das Grundgesetz des Staates bestätigt in seinen ersten Artikeln die grundlegenden Merkmale des Sultanats Oman: Es handelt sich um einen unabhängigen, souveränen, arabisch-islamischen Staat mit der Hauptstadt Maskat. Der Islam ist die Staatsreligion, die islamische Scharia ist die Grundlage der Gesetzgebung, und die arabische Sprache ist die Amtssprache des Staates.

Die Artikel 5 bis 11 des ersten Kapitels regeln das Regierungssystem des Sultanats sowie die Erbfolge. Oman ist eine erbliche Monarchie, in der die Herrschaft in männlicher Linie innerhalb der Nachkommen von Sultan Turki bin Said bin Sultan weitergegeben wird. Die Macht geht vom regierenden Sultan auf seinen ältesten Sohn über, danach auf dessen ältesten Sohn, und so fort – von Generation zu Generation. Verstirbt der älteste Sohn, bevor er den Thron besteigen kann, geht die Herrschaft auf dessen ältesten Sohn über, selbst wenn der Verstorbene noch Brüder hatte.

Sollte der zur Herrschaft bestimmte Sultan keine Söhne haben, wird sein ältester Bruder Nachfolger. Hat auch dieser keine Söhne, geht die Thronfolge auf den ältesten Sohn des ältesten Bruders über. Gibt es auch hier keinen direkten Nachfolger, fällt die Herrschaft entsprechend der Altersreihenfolge an den ältesten Sohn eines anderen Bruders.

Hat der Erbschaftsberechtigte weder Brüder noch Neffen, geht das Erbrecht auf die Onkel väterlicherseits und deren Söhne über, gemäß der im zweiten Absatz von Artikel 5 festgelegten Reihenfolge.

„Voraussetzung für den Herrscher ist, dass er Muslim ist, geistig gesund und ehelicher Sohn muslimischer Eltern omanischer Herkunft.“ Sollte der Thron auf jemanden unter 21 Jahren übergehen, übernimmt ein Vormundschaftsrat die Sultanaufgaben. Dieser wird entweder durch eine königliche Verfügung des Sultans benannt oder, falls keine solche Verfügung vorliegt, vom Familienrat bestimmt. Der Vormundschaftsrat besteht dann aus einem Bruder des Sultans und zwei seiner Cousins. Ein Sultanisches Dekret regelt dessen Arbeitsweise.

Ein Sultanischer Erlass bestimmt zudem, wer das Erbrecht innehat und Kronprinz wird. Dieser Erlass regelt auch seine Befugnisse und Aufgaben. Bevor der Kronprinz seine Aufgaben übernimmt, leistet er den in Artikel 10 des Grundgesetzes vorgesehenen Eid vor dem Sultan. Sollte der Sultan seine Amtsgeschäfte vorübergehend nicht ausüben können, übernimmt der Kronprinz die Vertretung.

Artikel 9 legt fest: „Die königliche Familie hat einen Rat, den Familienrat, dessen Zusammensetzung, Organisation, Befugnisse und die Reihenfolge seiner Mitglieder durch einen Sultanischen Erlass geregelt werden.“

Die organisatorische Struktur des Staates:

Die organisatorische Struktur des Sultanats Oman setzt sich zusammen aus Seiner Majestät dem Sultan sowie verschiedenen Räten, Institutionen und Behörden.

Erstens:

Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq

Zweitens:

Der Ministerrat

Drittens:

Der Verteidigungsrat

Viertens:

Der Nationale Sicherheitsrat

Fünftens:

Der Rat der Gouverneure der Zentralbank von Oman

Sechstens:

Der Oberste Justizrat

Siebtens:

Das Sonderbüro

Achtens:

Oberkomitees, Fachräte und öffentliche Einrichtungen



Erstens: Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq

Seine Majestät der Sultan ist das Staatsoberhaupt, der höchste Repräsentant des Staates und der Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Seine Person ist unantastbar, ihm ist Respekt zu erweisen und seinen Anordnungen ist Folge zu leisten. Er ist das Symbol für die nationale Einheit und schützt und bewahrt sie. Die Aufgaben des Sultans sind in Artikel 49 des Grundgesetzes festgelegt.



Seine Majestät der Sultan leitet die Kabinettsitzung.

Zweitens: Der Ministerrat

Der Ministerrat unterstützt den Sultan bei der Ausarbeitung und Umsetzung der allgemeinen Staatspolitik und ist das Organ, das für die praktische Umsetzung dieser Politik verantwortlich ist. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Unterbreitung von Empfehlungen an den Sultan in national wichtigen Angelegenheiten, einschließlich Vorschlägen für Gesetze und Sultanische Dekrete, die Wahrung der Interessen der Bürger und Sicherstellung grundlegender öffentlicher Dienstleistungen. Weiterhin legt er die allgemeinen Entwicklungsziele und -politiken fest und sorgt für deren Umsetzung. Der Ministerrat berät über von den zuständigen Stellen vorbereitete Entwicklungspläne, die nach ihrer Vorlage im Rat von Oman dem Sultan zur Genehmigung vorgelegt werden. Er überwacht die Umsetzung dieser Pläne und diskutiert Vorschläge der Ministerien innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs, um entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Zudem überwacht der Ministerrat die Arbeit der staatlichen Verwaltung, bewertet ihre Leistungsfähigkeit und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungseinheiten. Er trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung von Gesetzen, Sultanischen Dekreten, Verordnungen, Entscheidungen, Verträgen, Vereinbarungen und Gerichtsurteilen und sorgt dafür, dass diese eingehalten werden. Darüber hinaus übernimmt er weitere Aufgaben, die ihm entweder vom Sultan übertragen wurden oder ihm gesetzlich zustehen.

Am 16. Juni 2022 erließ Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq das Sultanische Dekret Nr. (34/2022) zur Bildung des Ministerrates, der unter seinem Vorsitz steht und aus folgenden Mitgliedern besteht.

Seine Hoheit Sayyid Fahd bin Mahmoud Al Said

Stellvertretender Premierminister für Angelegenheiten des Ministerrates

Seine Hoheit Sayyid Shihab bin Tariq bin Taimur Al Said

Stellvertretender Premierminister für Verteidigungsangelegenheiten

Seine Hoheit Sayyid Theyazin bin Haitham bin Tariq Al Said

Minister für Kultur, Sport und Jugend

Seine Exzellenz Sayyid Khalid bin Hilal bin Saud Al Busaidi

Minister des Königlichen Hofamtes

Seine Exzellenz Generalleutnant Sultan bin Mohammed Al Nu'amani

Minister des Sultanischen Büros

Seine Exzellenz Sayyid Hamoud bin Faisal bin Said Al Busaidi

Innenminister

Seine Exzellenz Sayyid Badr bin Hamad bin Hamoud Al Busaidi

Außenminister

Seine Exzellenz Sultan bin Salim bin Said Al Habsi

Finanzminister

Ihre Exzellenz Dr. Madiha bint Ahmed bin Nasser Al Shaibaniya

Ministerin für Bildung

Seine Exzellenz Dr. Abdullah bin Mohammed bin Said Al Saidi

Minister für Justiz und rechtliche Angelegenheiten

Seine Exzellenz Dr. Abdullah bin Nasser bin Khalifa Al Harrasi

Informationsminister

Seine Exzellenz Salem bin Mohammed bin Said Al Mahrouqi

Minister für Kulturerbe und Tourismus

Seine Exzellenz Dr. Saud bin Hamoud bin Ahmed Al Habsi

Minister für Landwirtschaft, Fischerei und Wasserressourcen

Seine Exzellenz Dr. Khalfan bin Said bin Mubarak Al Shu'aili

Minister für Wohnungswesen und Stadtplanung

Ihre Exzellenz Dr. Rahma bint Ibrahim bin Said Al Mahrouqiya

Ministerin für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation

Institutionen, die die Ambitionen der Zukunftsvision verkörpern

Seine Exzellenz Ingenieur Said bin Hamoud bin Said Al Maawali

Minister für Verkehr, Kommunikation und Informationstechnologie

Seine Exzellenz Dr. Said bin Mohammed bin Ahmed Al Saqri

Wirtschaftsminister

Seine Exzellenz Qais bin Mohammed bin Musa Al Yousef

Minister für Handel, Industrie und Investitionsförderung

Ihre Exzellenz Dr. Laila bint Ahmed bin Awadh Al Najjar

Ministerin für soziale Entwicklung

Seine Exzellenz Dr. Mahad bin Said bin Ali Baowain

Arbeitsminister

Seine Exzellenz Ingenieur Salim bin Nasser bin Said Al Aufi

Minister für Energie und Mineralien

Seine Exzellenz Dr. Mohammed bin Said bin Khalfan Al Mamari

Minister für religiöse Angelegenheiten und Stiftungen

Seine Exzellenz Dr. Hilal bin Ali bin Hilal Al Sabti

Gesundheitsminister

Drittens: Der Verteidigungsrat

Der Verteidigungsrat wurde durch das Sultanatsdekret Nr. (105/96) vom 28. Dezember 1996 gegründet. Am 25. Januar 2021 wurde durch das Sultanatsdekret Nr. (12/2021) eine Neuordnung des Verteidigungsrats erlassen. Er steht unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Sultans und besteht aus sechs Mitgliedern kraft ihres Amtes: dem stellvertretenden Premierminister für Verteidigungsangelegenheiten, dem Minister des Sultanatsbüros und Leiter des Büros des Oberbefehlshabers, dem Leiter des Kommunikations- und Koordinationsdienstes im Sultanatsbüro, dem Leiter des Inneren Sicherheitsdienstes, dem Generalinspekteur der Polizei und des Zolls sowie dem Generalstabschef der Streitkräfte des Sultans.

Unbeschadet seiner weiteren in Gesetzen und Sultanatsdekreten festgelegten Zuständigkeiten ist der Verteidigungsrat befugt, alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Wahrung der Sicherheit und Verteidigung des Sultanats Oman zu prüfen. Er tritt bei Bedarf zur Ausrufung der allgemeinen Mobilmachung zusammen.

Viertens: Der Nationale Sicherheitsrat

Der Nationale Sicherheitsrat ist für alle Fragen der nationalen Sicherheit zuständig. Seine Struktur wurde durch das Sultanatsdekret Nr. (13/2021) vom 25. Januar 2021 neu geregelt. Artikel 1 legt fest, dass der Rat unter dem Vorsitz des Sultans als Oberbefehlshaber steht. Zu seinen Mitgliedern gehören der Minister des Sultanatsbüros und Leiter des Büros des Oberbefehlshabers, der Leiter des Kommunikations- und Koordinationsdienstes im Sultanatsbüro, der Leiter des Inneren Sicherheitsdienstes, der Generalinspekteur der Polizei und des Zolls sowie der Generalstabschef der Streitkräfte des Sultans. Der Rat kann andere Personen zur Teilnahme einladen, wenn er dies für notwendig erachtet.

Der Nationale Sicherheitsrat verfügt über einen Generalsekretär, der durch ein Sultanatsdekret ernannt wird. Er wird bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch ein Generalsekretariat unterstützt, das dem Sultanatsbüro untersteht, sowie durch mehrere Ausschüsse, die dem Rat zugeordnet sind. Die Organisation der Arbeit des Generalsekretariats, die Zuständigkeiten des Generalsekretärs sowie die Bildung und Aufgaben der Ausschüsse werden durch einen Beschluss des Ministers des Sultanatsbüros und Leiters des Büros des Oberbefehlshabers geregelt.

Fünftens: Der Rat der Gouverneure der Zentralbank von Oman

Der Rat der Gouverneure der Zentralbank von Oman ist für die Festlegung der Geldpolitik des Landes verantwortlich und leitet die Zentralbank. Diese wurde am 1. Dezember 1974 durch das Bankengesetz Nr. (7/74) gegründet, das später durch das Sultanatsdekret Nr. (114/2000) geändert wurde. Der Rat verfügt über umfassende Befugnisse zur ordnungsgemäßen Verwaltung der Zentralbank. Dazu zählen die Ausgabe der Landeswährung, die Aufsicht über Finanzinstitute sowie die Überwachung des Bankwesens im Sultanat Oman. Der Rat besteht aus sechs Gouverneuren, die von Seiner Majestät dem Sultan ernannt werden. Am 18. August 2020 wurde das Sultanatsdekret Nr. (112/2020) zur Ernennung von Amtsträgern erlassen, das einen Ratspräsidenten mit Ministerrang vorsieht.

Sechstens: Der Oberste Justizrat

Artikel 82 der Staatsgrundordnung legt fest: „Die Justiz verfügt über einen Obersten Rat, der die ordnungsgemäße Arbeit der Gerichte und der unterstützenden Organe überwacht. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Rates werden durch ein Sultanatsdekret geregelt, das dessen Zuständigkeiten in dienstrechtlichen Angelegenheiten der Richter und der Staatsanwaltschaft definiert.“ In diesem Rahmen wurde das Sultanatsdekret Nr. (35/2022) erlassen, das die Organisation der Justizverwaltung regelt und die Errichtung des Obersten Justizrats unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Sultans vorsieht. Unterstützt wird der Sultan dabei von einem stellvertretenden Vorsitzenden mit Ministerrang. Der Rat ist verantwortlich für die Festlegung der allgemeinen Justizpolitik, sorgt für einen ordnungsgemäßen und modernen Betrieb der Gerichte sowie der Staatsanwaltschaft und fördert die Erleichterung der Gerichtsverfahren und den Zugang zur Justiz. Zudem erarbeitet er Gesetzes- und Dekretvorschläge im Bereich der Justiz, gibt Stellungnahmen zu Entwürfen gerichtlicher Kooperationsabkommen mit anderen Staaten ab und fördert die rechtliche Zusammenarbeit mit nationalen, regionalen und internationalen Institutionen und Organisationen im. Die Staatsgrundordnung verleiht dem Obersten Justizrat die juristische Persönlichkeit sowie finanzielle und administrative Unabhängigkeit. Er ist für alle Angelegenheiten der Justizverwaltung zuständig, verfügt über einen eigenen jährlichen Haushalt und wird mit qualifiziertem technischen sowie administrativem Personal ausgestattet. Die Gerichte und die Staatsanwaltschaft werden in ein einheitliches Justizsystem integriert, um die Kräfte innerhalb des Justizwesens zu bündeln und eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen gerichtlichen Instanzen zu gewährleisten, anstatt die Aufgaben auf verschiedene Stellen zu verteilen.

Das Sultanatsdekret sieht außerdem die Einrichtung eines Generalsekretariats des Rates als zentrale Verwaltungsstelle für alle administrativen und finanziellen Belange der Justiz einschließlich der Staatsanwaltschaft vor. Dieses steht unter der Leitung eines Generalsekretärs, dem mehrere stellvertretende Generalsekretäre zur Seite stehen.

Siebtens: Das Sonderbüro

Das Sonderbüro wurde am 3. Juni 2020 durch das Sultanatsdekret Nr. (59/2020) eingerichtet und ist direkt Seiner Majestät dem Sultan unterstellt. Die Zuständigkeiten des Sonderbüros umfassen die Vorbereitung und Bearbeitung der täglichen Arbeitsdossiers für den Sultan sowie die Kommunikation mit dem Ministerrat und anderen Regierungsräten zu den Themen, die Seine Majestät anordnet. Außerdem dokumentiert das Sonderbüro die Angelegenheiten, die dem Sultan vorgelegt werden oder zu denen er Informationen anfordert beziehungsweise Anweisungen erteilt. Darüber hinaus informiert es Seine Majestät regelmäßig über den Fortschritt der Arbeitsprogramme im Zusammenhang mit der Vision Oman 2040.

Achtens: Oberkomitees, Fachräte und öffentliche Einrichtungen

Artikel 63 der Staatsgrundordnung legt fest: „Die Einrichtung von Fachräten, die Bestimmung ihrer Zuständigkeiten sowie die Ernennung ihrer Mitglieder werden durch Sultanatsdekrete geregelt. Die Fachräte unterstehen dem Ministerrat, sofern ihre Gründungsdekrete nichts anderes bestimmen.“ Das Sultanatsdekret Nr. (75/2020) über die Verwaltungsstruktur des Staates regelt, dass die staatliche Verwaltung aus zentralen Einheiten wie Ministerien, Behörden und Räten sowie aus dezentralen Einheiten wie öffentlichen Einrichtungen und Anstalten besteht. Öffentliche Einrichtungen dienen der Verwaltung von Diensten von allgemeinem Interesse ohne Gewinnerzielungsabsicht, während Anstalten wirtschaftliche Einrichtungen betreiben, die zur nationalen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen sollen. Gründung, Organisation und Auflösung der Einheiten der Staatsverwaltung erfolgen durch Sultanatsdekrete.

Oberstes Komitee für Konferenzen

Das Oberste Komitee für Konferenzen ist für die Vorbereitung, Begleitung und Koordination sämtlicher Konferenzen zuständig, an denen das Sultanat Oman teilnimmt. Besonders im Fokus stehen dabei Konferenzen mit Bezug zum Golfkooperationsrat. Dabei arbeitet es eng mit den zuständigen Ministerien zusammen.

Oberstes Hauptkomitee für Fünfjahresentwicklungspläne

Das Oberste Hauptkomitee für Fünfjahresentwicklungspläne legt die grundlegenden Pfeiler dieser Pläne fest und führt eine halbjährliche Bewertung und Evaluierung durch. Aufgrund seiner Zusammensetzung und Leitungsstruktur spielt es eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der von Seiner Majestät als vorrangig eingestuften Ziele, indem es diese in strategische Eckpfeiler für die Fünfjahrespläne überführt. Das Komitee trägt außerdem zur stärkeren Koordination zwischen Regierung, Staatsrat und Schura-Rat bei und mobilisiert Kräfte zur Umsetzung nationaler Entwicklungsziele.

Generalsekretariat für nationale Feierlichkeiten

Das Generalsekretariat für nationale Feierlichkeiten ist für die Vorbereitung und Organisation der Feierlichkeiten an nationalen Feiertagen zuständig. Es wurde am 1. März 2020 durch das Sultanatsdekret Nr. (6/2020) gegründet, erhielt eine eigene juristische Persönlichkeit sowie finanzielle und administrative Unabhängigkeit und war dem Minister des Diwans des Königlichen Hofes unterstellt.

Am 8. September 2020 wurde das Sultanatsdekret Nr. (116/2020) erlassen, das einige Bestimmungen des Dekrets Nr. (6/2020) änderte. Es ersetzte die Bezeichnung „Oberstes Komitee für die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag“ durch „Generalsekretariat für nationale Feierlichkeiten“.

Zudem ordnete das Dekret die Bildung eines Exekutivausschusses innerhalb des Generalsekretariats an. Den Vorsitz führt der Generalsekretär. Die Mitglieder des Ausschusses müssen mindestens den Rang eines Staatssekretärs oder eine gleichwertige Stellung innehaben. Sie stammen aus dem Innenministerium, dem Finanzministerium, dem Informationsministerium, dem Bildungsministerium, dem Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung, dem Generalsekretariat des Ministerrats sowie der Polizei des Sultanats Oman.

Darüber hinaus gehören dem Ausschuss Vertreter des Generalstabs der Streitkräfte des Sultans sowie des Königlichen Protokolls an.

Behörde für Finanz- und Verwaltungskontrolle des Staates

Die Finanzkontrolle im Sultanat Oman begann mit dem Aufbruch in die nationale Renaissance im Jahr 1970. Seither hat die zuständige Behörde mehrere Entwicklungsstufen durchlaufen – sowohl hinsichtlich ihres rechtlichen Rahmens als auch ihrer organisatorischen Struktur und Namensgebung. Ein wesentlicher Schritt war das Sultanatsdekret Nr. (95/1999), mit dem die Behörde vom „Generalsekretariat für Finanzkontrolle“ in „Finanzkontrolle des Staates“ umbenannt wurde. Damit wurde sie als eigenständige Institution mit finanzieller und administrativer Unabhängigkeit etabliert. Weitere Dekrete regelten ihre Aufgabenbereiche und Struktur.

Ein wichtiger Entwicklungsschritt erfolgte am 27. Februar 2011 mit dem Sultanatsdekret Nr. (27/2011): Die Behörde erhielt den neuen Namen „Behörde für Finanz- und Verwaltungskontrolle des Staates“ und ihre Zuständigkeit wurde um den Bereich der Verwaltungskontrolle erweitert. Zudem wurde durch das Sultanatsdekret Nr. (111 /2011) das Gesetz zur Finanz- und Verwaltungskontrolle des Staates erlassen, das die direkte Unterstellung der Behörde unter Seine Majestät vorsieht. Gleichzeitig trat mit dem Sultanatsdekret (Nr. 112/2011) das Gesetz zum Schutz öffentlichen Vermögens und zur Vermeidung von Interessenkonflikten in Kraft. Beide Gesetze bilden gemeinsam eine solide Grundlage für die Arbeit der Behörde im Rahmen der nachhaltigen nationalen Entwicklung.

Im Jahr 2014 wurde der Behörde zusätzlich die Aufgabe der Korruptionsbekämpfung und -prävention sowie die Überwachung der Umsetzung der UN-Konvention gegen Korruption übertragen, der das Sultanat Oman durch das Sultanatsdekret Nr. (64/2013) beigetreten war.

Am 11. Januar 2021 wurde in Artikel 66 der Staatsgrundordnung die Zuständigkeit der Behörde gesetzlich verankert. Sie ist verantwortlich für die finanzielle und administrative Kontrolle der staatlichen Verwaltungsorgane sowie anderer juristischer Personen des öffentlichen Rechts, wie es im jeweiligen Gesetz vorgesehen ist.

Neuntens: Die Omanische Investitionsbehörde (Oman Investment Authority – OIA)

Die Omanische Investitionsbehörde (OIA) ist das zentrale Investitionsorgan der Regierung. Ihre Aufgabe ist es, die finanziellen Mittel und Vermögenswerte des Staates zu verwalten und gewinnbringend zu investieren – mit dem Ziel, größtmögliche Erträge zu erzielen und zugleich die nationale Zukunftsvision Oman 2040 zu unterstützen. Diese Vision strebt eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung sowie mehr Wohlstand für die Bevölkerung und kommende Generationen an.

Die OIA wurde am 4. Juni 2020 durch das Sultanatsdekret (Nr. 61/2020) gegründet. In diesem Zusammenhang gingen nahezu alle staatlichen Beteiligungen, Vermögenswerte und Investitionen – mit Ausnahme der Oman Oil Development Company und staatlicher Anteile an internationalen Organisationen – von der Finanzverwaltung auf die OIA über. Die Behörde spielt eine zentrale Rolle bei der Governance und Verwaltung dieser Unternehmen, wobei sie deren Strategien und Richtlinien mit den übergeordneten Vorgaben der OIA abstimmt.

Das Sultanatsdekret Nr. (57/2021), mit dem die Satzung der OIA erlassen wurde, legt in Artikel 5 die Ziele und Aufgaben der Behörde fest. Dazu gehören die Verwaltung, Entwicklung und Investition staatlicher Finanzmittel zur Maximierung der Erträge, der Aufbau von Rücklagen, die Erzielung zusätzlicher Einnahmen zur Unterstützung des Staatshaushalts, die Förderung der finanziellen Nachhaltigkeit sowie die Mitwirkung an der Umsetzung staatlicher Entwicklungsstrategien für vorrangige Wirtschaftssektoren. Darüber hinaus trägt die OIA zur Verbesserung des Investitionsklimas bei und unterstützt die Anwerbung ausländischer Investitionen für das Sultanat Oman.

Rat der Sultan-Qabus-Universität

Der Universitätsrat ist das oberste Verwaltungsorgan der Sultan-Qabus-Universität. Die Satzung der Universität ermächtigt ihn zur Entwicklung und Umsetzung der allgemeinen strategischen Ausrichtung. Er übernimmt spezielle Aufgaben, um die Position der Universität zu stärken, ihre Mission zu verwirklichen und ihre Ziele zu erreichen.

Am 13. März 2022 beschloss der Universitätsrat die Einführung eines neuen Programms „Zertifikat in Arabischer Sprache und Literatur für Nicht-Muttersprachler“ an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften. Außerdem wurde ein Bachelor-Programm für Grundschulpädagogik an

der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät genehmigt, um qualifizierte Lehrkräfte für die erste Stufe der Grundbildung auszubilden. Ziel ist es, durch exzellente Fachkräfte die Unterrichtsqualität, pädagogische Aufsicht und Bildungsforschung im Rahmen der laufenden Bildungsreformen zu verbessern.

Tender Board (Vergaberat)

Der Vergaberat wurde am 30. April 1973 gegründet. Im Oktober 1984 wurde das Sultanatsdekret Nr. (86/84) erlassen, mit dem das Gesetz und Reglement für öffentliche Ausschreibungen eingeführt wurde. Es diente dazu, den gesetzlichen Rahmen an die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Omans anzupassen.

Am 24. März 2008 wurde mit dem Sultanatsdekret Nr. (36/2008) das derzeit gültige Ausschreibungsgesetz erlassen. Dieses Gesetz ist ein zentrales Instrument zur effizienten Verwaltung öffentlicher Mittel. Es wurde später durch die Dekrete (Nr. 19/2011), Nr. (120/2011) und Nr. (60/2013) ergänzt.

Am 17. August 2020 wurde das Sultanatsdekret Nr. (84/2020) über das Generalsekretariat des Vergaberates veröffentlicht. Es sieht vor, dass der Vergaberat über ein Generalsekretariat mit juristischer Persönlichkeit sowie finanzieller und administrativer Unabhängigkeit verfügt. Der Generalsekretär leitet die administrativen und finanziellen Angelegenheiten des Generalsekretariats, vertritt es nach außen sowie vor Gericht und besitzt die Befugnisse eines Behördenleiters gemäß geltendem Recht.

Der Vergaberat ist zuständig für die Durchführung öffentlicher Ausschreibungen, die Öffnung von Angeboten, die Prüfung und Analyse der Ergebnisse oder deren eigenständige Durchführung. Er vergibt alle staatlichen Ausschreibungen mit einem Volumen von über drei Millionen omanischen Rial, unabhängig von ihrer Art. Ausgenommen davon sind Projekte des Sicherheits- und Verteidigungssektors, staatseigene Unternehmen oder Fälle, die durch spezielle gesetzliche Regelungen gesondert behandelt werden.

Der Rat verfolgt das Ziel, die staatliche Verwaltung durch transparente Ausschreibungsverfahren zu verbessern, um eine effektive Nutzung öffentlicher Mittel zu gewährleisten. Außerdem sollen staatliche Projekte effizient durchgeführt, Waren und Dienstleistungen zu besten Konditionen beschafft und faire Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen geschaffen werden. Der Rat fördert gezielt kleine und mittlere Unternehmen, die lokale Produktion sowie die Beschäftigung einheimischer Arbeitskräfte.

Omanisches Fachärztekollegium

Das Omanische Fachärztekollegium wurde am 2. April 2006 durch das Sultanische Dekret Nr. (31/2006) gegründet. Ziel der Institution ist es, internationale Standards im Bereich fortgeschrittener medizinischer Ausbildung zu erreichen. Auf nationaler Ebene unterstützt das Kollegium aktiv andere staatliche Institutionen bei der Entwicklung und Umsetzung von Programmen und Projekten, die auf die sich wandelnden Anforderungen im Gesundheitswesen reagieren – etwa durch das allgemeine Basisprogramm für omanische Allgemeinmediziner, die ihr Praktikumsjahr erfolgreich abgeschlossen haben. Im Rahmen seines Jahresplans für das Jahr 2024 hat das Kollegium 31 Projekte und Initiativen umgesetzt. Hinzu kommen weitere Maßnahmen, die auf die Ergebnisse des Labors für Humanressourcen im Gesundheitswesen zurückgehen.

Der strategische Plan des Kollegiums umfasst die Umsetzung von fünf Projekten zur Stärkung der medizinischen Bildung und zur Steigerung der beruflichen Kompetenz von Gesundheitsfachkräften im Gesundheitssektor des Sultanats Oman. Dazu gehört das Projekt zur Weiterentwicklung der medizinischen Ausbildung und Gesundheitsinnovation, das auf die Integration innovativer Tools und Programme in die medizinische Aus- und Weiterbildung abzielt. Außerdem wird am Aufbau eines Nationalen Prüfungszentrums gearbeitet, das berufliche Zulassungsprüfungen für medizinisches Personal sowie Prüfungen für Facharzt- und Fellowship-Programme anbietet. Weitere Projekte beinhalten die Angleichung medizinischer Fachrichtungen an die Bedürfnisse des Gesundheitssektors und die Entwicklung eines Systems für fortgeschrittene medizinische Ausbildung – im Einklang mit den strategischen Leitlinien des Sultanats und in Kooperation mit dem Gesundheitsministerium sowie der Umsetzungsstelle der Oman Vision 2040. Schließlich verfolgt das Projekt zur digitalen Transformation und Prozessautomatisierung das Ziel, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und Dienstleistungen für alle Beteiligten effizienter zu gestalten.

Aktuell bietet das Kollegium 20 spezialisierte Ausbildungsprogramme an. Im akademischen Jahr 2023/2024 starteten erstmals Programme in den Fachgebieten Erwachsenen-Hämatologie und pädiatrische Intensivmedizin. Derzeit absolvieren 15 Ärztinnen und Ärzte verschiedene nationale Fellowship-Programme. Darüber hinaus nehmen zahlreiche Allgemeinmediziner am allgemeinen Basisprogramm teil.

Seit 2009 hat das Kollegium über 1.000 Auslandsstipendien vergeben. Mehr als 550 Fachärztinnen und Fachärzte haben ihre Ausbildung in verschiedenen Facharzt- und Fellowship-Programmen erfolgreich abgeschlossen, darunter auch im klinischen Masterstudiengang Zahnmedizin.

Einheit zur Umsetzung der Oman Vision 2040

Am 18. August 2020 wurde mit dem Sultanatsdekret Nr. (100/2020) die Einheit zur Umsetzung der Oman Vision 2040 gegründet. Sie ist eine juristische Person mit finanzieller und administrativer Unabhängigkeit und ist berechtigt, bewegliches und unbewegliches Vermögen zu besitzen, zu verwalten und darüber zu verfügen.

Die Aufgabe der Einheit besteht darin, die Umsetzung der Ziele und Ergebnisse der Zukunftsvision Oman 2040 sowie die Leistungsindikatoren der zuständigen Institutionen zu überwachen. Die Einheit schafft Rahmenbedingungen, die eine erfolgreiche Umsetzung der Vision und der damit verbundenen Entwicklungs- und Wirtschaftsprojekte ermöglichen. Gleichzeitig entwickelt sie Lösungen zur Bewältigung etwaiger Hürden, fördert wirksame Partnerschaften zwischen den relevanten Behörden und dem Privatsektor um die Umsetzung der Vision und ihrer Projekte sicherzustellen.

Die Einheit strebt eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen an, um mit bewährten Verwaltungsmethoden deren Leistungsfähigkeit zu steigern, eine Innovationskultur zu fördern sowie Prinzipien des Total Quality Management zu verankern. Sie überwacht außerdem die öffentlichen Dienstleistungen, um deren Qualität gemäß den geltenden Standards sicherzustellen. Dafür entwickelt sie Systeme und Verfahren, die allen Nutzerinnen und Nutzern öffentlicher Einrichtungen bestmögliche Serviceleistungen bieten, und verfolgt die Politik zur Verfahrensvereinfachung und zur Optimierung der Dienstleistungen.

Im September 2024 veröffentlichte die Einheit zur Umsetzung der Oman Vision 2040 ihren dritten Jahresbericht. Dieser basiert auf einer Methodik, die sich auf die tatsächliche Leistung der staatlichen Stellen und deren Bemühungen in verschiedenen wirtschaftlichen und entwicklungsbezogenen Bereichen im Jahr 2023 konzentriert. Der Bericht bewertet auch deren Beitrag zur Erreichung der Ziele der Oman Vision 2040 und der darin festgelegten Indikatoren.

Der Bericht zeigt die bestehende Partnerschaft zwischen der Umsetzungseinheit und anderen Regierungsstellen – zu einem Zeitpunkt, an dem die Vision im Januar 2024 in ihr viertes Jahr geht. Das Sultanat Oman konnte dabei in mehreren globalen Indikatoren erhebliche Fortschritte erzielen.

Behörde für Sonderwirtschaftszonen und Freizonen

Mit dem Königlichen Dekret Nr. (105/2020) vom 18. August 2020 gegründet wurde die Behörde für Sonderwirtschaftszonen und Freizonen gegründet. Sie verfügt über finanzielle und administrative Unabhängigkeit und untersteht dem Ministerrat.

Die Behörde beaufsichtigt die Sonderwirtschaftszone Duqm, die Freizone Al-Mazyouna, die Freizone Salalah, die Freizone Sohar sowie jede andere Sonderwirtschaftszone oder Freizone.

Mit dem Sultanatsdekret Nr. (53/2022) vom 28. Juni 2022 wurde die Zuständigkeit der Öffentlichen Behörde für Industriegebiete auf die Behörde für Sonderwirtschaftszonen und Freizonen übertragen. Diese übernimmt seitdem deren Aufgaben, darunter die Festlegung der allgemeinen Politik, die Organisation, Überwachung sowie Vereinheitlichung der Dienstleistungen, Erleichterungen und Anreize für Investoren. Die Behörde arbeitet an der Entwicklung von Politik- und Strategievorschlägen für Sonderwirtschaftszonen und Freizonen, die zur Erreichung der nationalen Entwicklungspläne beitragen, und legt diese dem Ministerrat zur Genehmigung vor. Sie setzt genehmigte Strategien um, verfolgt und bewertet sie, erstellt Studien, Pläne und Programme im Rahmen ihrer Zuständigkeit, schlägt neue Sonderwirtschaftszonen und Freizonen vor. Zudem trifft sie Maßnahmen zur Erlassung von Sultanatsdekreten über deren Gründung, Standort, Grenzen sowie über die gewährten Vorteile und Anreize für Betreiber und Unternehmen. Darüber hinaus organisiert und überwacht die Behörde das Investitionsumfeld innerhalb dieser Zonen.

Die Behörde ist außerdem für die Förderung von Investitionsmöglichkeiten in Sonderwirtschaftszonen und Freizonen innerhalb und außerhalb des Sultanats Oman zuständig und koordiniert dies mit den zuständigen Behörden. Sie genehmigt zudem die Gründung von Unternehmen gemäß den geltenden Gesetzen, die auf die Entwicklung, Verwaltung, Förderung oder Erweiterung dieser Zonen und ihrer wichtigsten Sektoren ausgerichtet sind.

Finanzdienstleistungsbehörde

Die Finanzdienstleistungsbehörde hat sich im Rahmen ihrer Rolle als gesetzgebende und regulierende Instanz für die Kapitalmarkt- und Versicherungssektoren verpflichtet, dem übergeordneten wirtschaftlichen Interesse zu dienen sowie alle mit diesen Sektoren agierenden Parteien zu schützen. Ziel ist es, Gerechtigkeit, Integrität und Transparenz zu fördern, die Angleichung an internationale Best Practices zu gewährleisten und eine solide gesetzliche Grundlage für beide Sektoren zu schaffen. Dies geschieht durch die Einführung neuer Gesetze oder die Aktualisierung bestehender Bestimmungen, um aktuellen Anforderungen gerecht zu werden und neue internationale Entwicklungen zu berücksichtigen.

Mit dem Königlichen Dekret Nr. (5/2021) vom 6. Januar 2021 wurde die Börse

von Maskat in eine geschlossene Aktiengesellschaft mit dem Namen „Börse Maskat SAOC“ umgewandelt. Dieser Schritt zielte auf die Verbesserung der Dienstleistungen und Kompetenzen der Börse, die Förderung ausländischer Investitionen, die Erhöhung der Liquidität, des Handelsvolumens sowie des Vertrauens der Investoren. Die Lizenz für die Börse Maskat wurde am 11. April 2021 von der Behörde erteilt.

Das Wertpapiergesetz wurde mit dem Königlichen Dekret Nr. (46/2022) verabschiedet und zielt darauf ab, den regulatorischen Rahmen für die Wertpapierbranche im Sultanat Oman an moderne und zukünftige Anforderungen anzupassen – insbesondere im Hinblick auf digitale Transformation und rechtliche Regelungen für FinTech und innovative Finanzierungsinstrumente.

Mit dem Königlichen Dekret Nr. (20/2024) wurde die Finanzdienstleistungsbehörde gegründet und ihre Organisationsstruktur festgelegt. Dies stellt eine Neuordnung der Finanzdienstleistungslandschaft dar, stärkt die Integrität und Unabhängigkeit des Finanzsektors im Sultanat Oman und erweitert ihre Aufgaben auf die Aufsicht und Regulierung der Berufsstände im Bereich Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung sowie der Kapitalmarkt- und Versicherungssektoren.

Gemäß Dekret Nr. (20/2024) gehen alle Ressourcen, Vermögenswerte, Rechte, Verpflichtungen und Bestände der ehemaligen Kapitalmarktbehörde auf die Finanzdienstleistungsbehörde über. Ebenso werden alle Mitarbeiter der ehemaligen Behörde mit ihren bisherigen Gehaltsstufen übernommen. Darüber hinaus wurde die Zuständigkeit für die Regulierung des Buchhaltungs- und Prüfungswesens vom Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung auf die Finanzdienstleistungsbehörde übertragen.

Omanische Behörde für Wohltätigkeitsarbeit

Die Omanische Behörde für Wohltätigkeitsarbeit hat viele der humanitären Ziele und Prinzipien, für die sie ins Leben gerufen wurde, bereits erfolgreich umgesetzt. Ihre Aufgaben umfassen das Entgegennehmen und Sammeln von Spenden sowie jeder Art von freiwilligen und religiös motivierten Zuwendungen. Diese Mittel werden eingesetzt, um Bedürftige zu unterstützen und Projekte zu fördern, die Kindern, Waisen und älteren Menschen zugutekommen. Darüber hinaus finanziert die Behörde soziale Unterstützungsprogramme für die Bevölkerung und leistet humanitäre Soforthilfe bei Katastrophen, Bränden oder Unfällen – sowohl im Inland als auch international. Sie unterstützt auch soziale und wohltätige Organisationen sowie hilfsbedürftige Einzelpersonen

innerhalb und außerhalb des Sultanats Oman.

Finanziert wird die Behörde durch staatliche Zuwendungen, Spenden, freiwillige Beiträge, Erträge aus Aktien und Anleihen sowie durch Investitionen eigener Projekte. Ein erklärtes Ziel der Behörde ist eine möglichst umfassende geografische Abdeckung im gesamten Sultanat. Über digitale Plattformen – wie etwa das elektronische Zahlungstor – will sie Spenden für lokale Wohltätigkeitsorganisationen erleichtern. Auch setzt sie moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ein, gesellschaftliches Engagement zu fördern und die Spendenabwicklung effizienter und zugänglicher zu gestalten.

Behörde für Telekommunikationsregulierung

Die Behörde für Telekommunikationsregulierung wurde am 12. März 2002 durch das Sultanatsdekret Nr. (30/2002) gegründet. Ihr Auftrag: die Öffnung und Weiterentwicklung des Telekommunikationssektors im Sultanat Oman. Im Jahr 2012 wurde ihr durch das Sultanatsdekret Nr. (71/2012) zusätzlich die Regulierung des Postwesens übertragen, mit dem Ziel, dieses ebenfalls zu liberalisieren und zu modernisieren.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Behörde steht der Aufbau eines Telekommunikationsmarkts, der allen Nutzerinnen und Nutzern verlässlichen und erschwinglichen Zugang zu modernen Diensten bietet. Dazu zählt auch die Zulassung neuer Anbieter und die Erweiterung der Auswahlmöglichkeiten für Verbraucher.

Sie hat strategische Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität ergriffen und fördert die sichere und effektive Nutzung moderner Technologien – ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Telekommunikationssektors. Im Januar 2024 erließ die Behörde eine Verordnung zum Netzzugang und zur Zusammenschaltung. Es folgten im März eine Verordnung zu verbindlichen Qualitätsstandards für Lizenznehmer und im Juli eine Überarbeitung des Regulierungssystems für Telekommunikationsgeräte. Im September wurde zudem eine neue Verordnung zur Streitbeilegung im Telekommunikationsbereich erlassen. Darüber hinaus verabschiedete die Behörde Vorschriften zur Regulierung von Cloud-Computing-Diensten und Rechenzentren – eine Reaktion auf den wachsenden Bedarf an moderner Technologie und den Ausbau der digitalen Infrastruktur in Oman.

Nationale Behörde für Dokumente und Archive

Die Nationale Behörde für Dokumente und Archive ist im Sultanat Oman die zentrale Institution für das Sammeln, Archivieren und Klassifizieren von Dokumenten. Seit ihrer Gründung am 2. Juli 2007 durch das Königliche Dekret Nr. (60/2007) setzt sie sich für die Weiterentwicklung des Archivwesens ein und nutzt dabei moderne Archivierungstechnologien. Ihre Vision ist es, ein wissenschaftlich fundiertes Archivsystem zu etablieren, das die Dokumentenverwaltung in staatlichen Einrichtungen unterstützt, das Archivwesen fördert und wissenschaftliche sowie kreative Forschung ermöglicht. Die Behörde bewahrt über 577.000 Dokumente unterschiedlichster Art auf – sowohl in Papierform als auch digital. Ihre Bestände wachsen stetig und umfassen neben offiziellen staatlichen Unterlagen auch private Archive von Familien und Einzelpersonen, die systematisch erhalten und der Forschung zugänglich gemacht werden.

Die Mission der Behörde ist es, das Archivwesen kontinuierlich weiterzuentwickeln, moderne Methoden anzuwenden und das nationale Gedächtnis Omans zu bewahren. Dabei geht es auch um den Schutz des kulturellen Erbes, die Förderung von Forschung sowie die Stärkung der nationalen Identität, mit dem Ziel einer nachhaltigen und fortschrittlichen Entwicklung.

Sie pflegt enge Beziehungen zu internationalen Archivinstitutionen in zahlreichen Ländern und hat 19 Memorandums of Understanding (MoUs) – Absichtserklärungen – mit ausländischen Archiven und Dokumentationszentren unterzeichnet. Darüber hinaus bemüht sich die Behörde durch diplomatische und bilaterale Kanäle um den Erwerb von Originalen oder Kopien historischer Archivbestände – insbesondere solcher, die in internationalen Archiven aufbewahrt werden.

Verbraucherschutzbehörde

Am 26. Februar 2011 wurde per Königlichem Dekret die Einrichtung einer unabhängigen Verbraucherschutzbehörde angeordnet. Am 28. Februar 2011 trat das Königliche Dekret Nr. (26/2011) zur Gründung einer öffentlichen Behörde für Verbraucherschutz in Kraft. Das System der Behörde wurde am 4. Mai 2011 durch das Königliche Dekret Nr. (53/2011) offiziell festgelegt. Am 8. Dezember 2020 erfolgte die Umbenennung der Behörde in „Verbraucherschutzbehörde“ durch das Königliche Dekret Nr. (77/2020).

Seit ihrer Gründung arbeitet die Behörde mit einem integrierten System, um

ihre Ziele zu erfüllen. Sie möchte den Verbrauchern einen sicheren Schutz bieten, indem sie sie vor möglichen illegalen Praktiken schützt und die verschiedenen Märkte im Sultanat Oman überwacht.

Vor dem Hintergrund der weltweiten freien Wirtschaft, der Offenheit der omanischen Märkte gegenüber dem globalen Handel sowie der steigenden Import- und Exportraten verschiedener Waren hat die Behörde den Schutz der Verbraucher vor Wirtschaftsbetrug zu ihrer obersten Priorität erklärt. Als eine der zuständigen Regulierungsbehörden unterstützt sie dabei das Königliche Dekret Nr. (54/2021), das ein einheitliches Gesetz (System) zur Bekämpfung von Wirtschaftsbetrug für die Länder des Kooperationsrates der Arabischen Golfstaaten verabschiedet hat. Dieses stärkt das Rechtssystem und schützt die Märkte Omans vor schädlichen Praktiken.

Zur Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Arbeitsabläufe hat die Behörde die Implementierung eines ISO-Qualitätsmanagementsystems vorangetrieben. Dieses zielt darauf ab, Arbeitsprozesse zu vereinfachen und besser zu organisieren, um eine hohe Effizienz und Effektivität sicherzustellen. Dies wird durch die Festlegung von Leistungsindikatoren und Standards zur Steuerung der Arbeitsqualität sowie durch die Vereinheitlichung von Verfahren erreicht, um den Verbrauchern bestmögliche Dienstleistungen zu bieten.

Zivilluftfahrtbehörde

Das System der öffentlichen Behörde für Zivilluftfahrt wurde durch das Königliche Dekret Nr. (43/2013) vom 16. September 2013 festgelegt. Es definiert die Ziele der Behörde als die Entwicklung des Zivilluftfahrtsektors und aller unterstützenden Einrichtungen sowie die Steigerung von Effizienz und Qualität auf höchstem Niveau. Zudem gewährleistet die Behörde die Sicherheit im Luftverkehr. Am 17. August 2020 wurde das Königliche Dekret Nr. (85/2020) bezüglich der Behörde für Zivilluftfahrt erlassen, das die Änderung des Namens der „Behörde für Zivilluftfahrt“ in „Behörde für Zivilluftfahrt“ vorsah. Mit dem Königlichen Dekret Nr. (60/2022) vom 2. Oktober 2022 wurden die Zuständigkeiten im Bereich Klimafragen, die zuvor bei der Zivilluftfahrtbehörde lagen, an die Umweltbehörde übertragen.

Die Zivilluftfahrtbehörde hat maßgeblich zur Regulierung und zum Service im Bereich der Zivilluftfahrt beigetragen und unterstützt die Weiterentwicklung dieses wichtigen Sektors sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Zu den Aufgaben der Behörde gehört die Herausgabe und Umsetzung der Regeln und Vorschriften für die Zivilluftfahrt im Sultanat Oman. Sie ist zuständig für die Ausstellung der erforderlichen Lizenzen für Flugzeugbesatzungen und Wartungsstationen sowie den Abschluss bilateraler Luftfahrtabkommen mit

anderen Ländern. Außerdem legt sie Richtlinien und Kontrollen fest, um die Sicherheit der Flughäfen und des Luftverkehrs zu gewährleisten. Gleichzeitig schafft sie die Grundlagen für die Entwicklung der Einnahmen der Flughäfen und Einrichtungen des Sultanats und fördert Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich. Darüber hinaus überwacht, inspiziert und prüft die Behörde die Tätigkeiten der im Oman aktiven Luftfahrtinstitutionen und -unternehmen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten.

Omanische Akademische Akkreditierungsbehörde und Qualitätssicherung im Bildungswesen

Mit dem Königlichen Dekret Nr. (9/2021) wurde am 13. Januar 2021 die „Omanische Akademische Akkreditierungsbehörde“ in „Omanische Akademische Akkreditierungsbehörde und Qualitätssicherung im Bildungswesen“ umbenannt. In diesem Zuge wurden ihre Zuständigkeiten klar definiert. Zu den Hauptaufgaben der Behörde gehört die Entwicklung eines nationalen Systems zur Qualitätssicherung der Schul- und Hochschulbildung im Sultanat Oman. Damit soll gewährleistet werden, dass das Bildungsniveau internationalen Standards entspricht. Die Behörde fördert zudem die Entwicklung interner Qualitätssicherungssysteme in Bildungseinrichtungen. Öffentliche und private Schulen werden gemäß von der Behörde festgelegten Standards bewertet, ebenso werden Hochschuleinrichtungen und ihre Programme akkreditiert. Weiterhin überprüft die Behörde die Qualität allgemeiner Grundstudiengänge, bereitet den nationalen Qualifikationsrahmen vor und entwickelt ihn weiter. Sie nimmt omanische Qualifikationen in diesen Rahmen auf und richtet ausländische sowie internationale Qualifikationen daran aus. Die Ergebnisse der Qualitätssicherung, Akkreditierung und der Integration von Qualifikationen in den nationalen Rahmen werden gemäß den festgelegten Kontrollen veröffentlicht. Zudem bildet die Behörde Bildungskader aus, die für die Qualitätssicherung in Schul- und Hochschulbildung sowie im nationalen Qualifikationsrahmen verantwortlich sind.

Umweltbehörde

Die Umweltbehörde wurde am 18. August 2020 gemäß Dekret Nr. (106/2020) gegründet, das gleichzeitig die Abschaffung des Ministeriums für Umwelt und Klimaangelegenheiten festlegte. Die Behörde genießt finanzielle und administrative Unabhängigkeit und ist dem Ministerrat unterstellt.

Gemäß dem Königlichen Dekret Nr. (60/2022) wurden der Umweltbehörde die Kompetenzen in Klimaangelegenheiten von der Zivilluftfahrtbehörde übertragen.

Die Behörde ist verantwortlich für die Entwicklung von Richtlinien, strategischen Plänen und Vorgaben zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit. Sie bekämpft Umweltverschmutzung, erhält die Natur und sorgt für Umweltsicherheit. Außerdem setzt sie sich für den Schutz von Ökosystemen und Tierwelt ein und fördert die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen.

Darüber hinaus trägt die Umweltbehörde zur Förderung wissenschaftlicher Forschung im Umweltbereich bei, fördert den fachlichen Austausch, sammelt und nutzt wissenschaftliche Daten. Sie setzt sich für ein verstärktes Umweltbewusstsein ein und vermittelt Konzepte für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt in allen gesellschaftlichen Bereichen. So werden die Prinzipien des Umweltschutzes und der Ressourcenerhaltung gefestigt.

Behörde für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen

Die öffentliche Behörde für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen wurde am 18. August 2020 durch das königliche Dekret Nr. (107/2020) gegründet. Dabei wurden alle Vermögenswerte, Rechte, Pflichten und Beteiligungen der früheren Behörde für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie des Al Raffd-Fonds auf sie übertragen, einschließlich des Kapitals des Fonds und der jährlichen staatlichen Zuschüsse. Zudem schafft sie ein regulatives Umfeld, das das Wachstum und die Entwicklung dieser Unternehmen unterstützt. In Abstimmung mit den zuständigen Stellen werden notwendige Umsetzungspläne und Programme erstellt, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Behörde bietet kleinen und mittleren Unternehmen finanzielle, administrative und rechtliche Beratung, um ihre Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und ihnen die Herstellung hochwertiger Produkte zu ermöglichen. Außerdem werden spezialisierte Zentren eingerichtet, die darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu steigern und ihre Produkte und Dienstleistungen nach internationalen Standards zu entwickeln.

Die Durchführungsbestimmungen zur Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Handwerkern, die am 18. Januar 2022 von der Behörde erlassen wurden, legen eine maximale Finanzierungsgrenze von 250.000 omanischen Rial fest. Die Höhe der Förderung für jedes Projekt wird anhand der Wirtschaftlichkeitsstudie und der Investitionskosten bestimmt.

Regulierungsbehörde für öffentliche Dienste

Die Regulierungsbehörde für Elektrizität und Wasser wurde am 1. August 2004 auf Grundlage von Artikel (19) des Gesetzes zur Regulierung und Privatisierung des Elektrizitäts- und des damit verbundenen Wassersektors durch das Königliche Dekret Nr. (87/2004) gegründet. Änderungen erfolgten später durch die Königlichen Dekrete Nr. (59/2009) und Nr. (47/2013). Die Behörde besitzt eigene Rechtspersönlichkeit sowie finanzielle und administrative Unabhängigkeit und ist direkt dem Ministerrat unterstellt.

Mit dem Königlichen Dekret Nr. (78/2020) vom 8. Dezember 2020 wurde der Name in „Regulierungsbehörde für öffentliche Dienste“ geändert. Zudem wurden ihr zusätzliche Zuständigkeiten übertragen, insbesondere im Bereich der Regulierung des Erdgastransports. Diese ergeben sich aus den Artikeln (4), (26), (27), (28), (29), (30) und (31) des Öl- und Gasgesetzes, das mit dem Königliche Dekret Nr. (8/2011) in Kraft trat.

Im Rahmen dieser Befugnisse ist die Behörde unter anderem für die Vergabe von Lizenzen im Bereich des Erdgastransports sowie für den Abschluss von Konzessionsverträgen zuständig. Solche Verträge treten jedoch erst nach Genehmigung durch einen königlichen Erlass in Kraft.

Zur Sicherstellung der Qualität der Dienstleistungen hat die Regulierungsbehörde für öffentliche Dienste am 1. Juli 2022 mit der Umsetzung von Service-Level-Sicherungsstandards begonnen. Diese Standards legen fest, welche Mindestanforderungen Unternehmen mit einer Lizenz zur Verteilung und Bereitstellung von Dienstleistungen einhalten müssen, um den Erwartungen der Abonnenten gerecht zu werden und internationale Best Practices zu erfüllen.

Zivilschutz- und Rettungsbehörde

Die öffentliche Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienste wurde am 1. August 2013 durch das Königliche Dekret Nr. (3/2013) gegründet. Sie verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit sowie über finanzielle und administrative Unabhängigkeit und ist der Royal Oman Police unterstellt. Am 30. November 2014 wurde die interne Struktur der Behörde durch das Königliche Dekret Nr. (68/2014) geregelt.

Mit dem Königlichen Dekret Nr. (39/2021) vom 22. April 2021 wurde der Name der Einrichtung offiziell geändert – von „Behörde für Zivilschutz und Krankenwagen“ in „Zivilschutz- und Rettungsbehörde“.

Laut Artikel (2) dieses Dekrets ist es Aufgabe der Behörde, Leben und Eigentum zu schützen, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten, Risiken durch Natur- und Industriekatastrophen zu reduzieren und deren Auswirkungen abzumildern. Zu ihren Zuständigkeiten gehört auch die Umsetzung aller Maßnahmen und Verfahren im Bereich des Zivilschutzes und der Rettungsdienste, einschließlich Notfallrettungen auf Straßen, in Notlagen sowie im Rahmen der Luftrettung.

In Umsetzung dieses Dekrets führte die Zivilschutz- und Rettungsbehörde am 6. Februar 2022 den sogenannten „Heimambulanzdienst“ ein. Dieser Service konzentriert sich auf die Versorgung kritischer Notfälle im häuslichen Umfeld, stellt medizinische Notfallhilfe vor Ort bereit und organisiert den Transport von Patienten zu den nächstgelegenen und am besten geeigneten Gesundheitseinrichtungen. Der Dienst wurde zunächst in den Gouvernements mit geringer Bevölkerungsdichte eingeführt und soll schrittweise gemäß einem nationalen Zeitplan auf das gesamte Sultanat ausgeweitet werden.

Sozialschutzfonds

Der Sozialschutzfonds ist die zentrale Institution für sämtliche Initiativen und Programme im Bereich des sozialen Schutzes im Sultanat Oman. Er wurde durch das Königliche Dekret Nr. (33/2021) gegründet und verfügt über administrative sowie finanzielle Unabhängigkeit. Die Hauptaufgabe des Fonds besteht in der Umsetzung der Bestimmungen des Sozialschutzgesetzes sowie damit verbundener Regelwerke. Er arbeitet eng mit den zuständigen Stellen zusammen, um Schutz-, Unterstützungs-, Pflege-, Empowerment- und Integrationsprogramme zu entwickeln und umzusetzen – mit dem Ziel, diese bedürftigen Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.

Der Fonds verfolgt das übergeordnete Ziel, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und umfassenden sozialen Schutz sowie Betreuung bereitzustellen. Darüber hinaus überwacht er die Indikatoren für Nachhaltigkeit, Effizienz, Fairness und Angemessenheit der Programme. Dabei wird auch geprüft, inwieweit diese Strategien zur Verwirklichung nationaler Ziele und Visionen im Bereich des sozialen Schutzes beitragen. Besonders berücksichtigt werden Aspekte wie Integration, Stabilität, langfristige Tragfähigkeit sowie die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und der Schutz der Rechte heutiger und künftiger Generationen.

Omanische Menschenrechtskommission

Seit ihrer Gründung setzt sich die Omanische Menschenrechtskommission konsequent für die Förderung einer klaren Vision und eines starken Bewusstseins für Menschenrechte im Sultanat Oman ein. Ihre Aufgabe ist es, im Rahmen der durch das Königliche Dekret Nr. (124/2008) vom 15. November 2008 verliehenen Zuständigkeiten die Menschenrechte, Grundfreiheiten, Verantwortlichkeiten und Pflichten zu schützen und zu überwachen. Die Kommission verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit und handelt bei der Ausübung ihrer Aufgaben unabhängig. Ihr Sitz befindet sich in Maskat, und sie ist dem

Staatsrat angegliedert.

Am 18. April 2016 wurde das königliche Dekret Nr. (23/2016) erlassen, mit dem der Name der Menschenrechtskommission in „Omanische Menschenrechtskommission“ geändert wurde.

Im Zuge der staatlichen Verwaltungsreform wurde am 10. August 2022 das Königliche Dekret Nr. (57/2022) erlassen, das die Neuorganisation ihrer Arbeit regelte. Demnach setzt sich die Kommission aus 14 Mitgliedern zusammen – bestehend aus Fachleuten mit Erfahrung und Engagement im Bereich der Menschenrechte sowie Vertretern einschlägiger staatlicher Institutionen. Die Mitglieder werden durch ein Königliches Dekret ernannt. In ihrer ersten Sitzung wählt die Kommission einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden aus den Mitgliedern, die keiner Regierungsbehörde angehören.

Die Omanische Menschenrechtskommission hat ihr internationales Engagement deutlich verstärkt. Sie pflegt Kontakte zu internationalen Menschenrechtsorganisationen und nimmt aktiv an regionalen und globalen Konferenzen, Workshops und Schulungsmaßnahmen teil. Zudem reagierte die Kommission auf internationale Berichte über die Menschenrechtssituation im Sultanat Oman – nach sorgfältiger Prüfung der Sachverhalte und in enger Abstimmung mit den zuständigen nationalen Behörden.

Nationale Kommission für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Die Omanische Nationale Kommission für Bildung, Kultur und Wissenschaft fördert den Austausch zwischen internationalen, arabischen und islamischen Organisationen wie der UNESCO, ALECSO und ISESCO und den zuständigen Behörden sowie Bildungs- und Kultureinrichtungen im Sultanat Oman. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur und Wissenschaft zu koordinieren und zu stärken. Darüber hinaus präsentiert die Kommission das kulturelle Erbe des Sultanats und seine Leistungen in diesen Bereichen auf internationaler Ebene. Sie trägt zur Förderung von Dialog und gegenseitigem Verständnis zwischen Völkern und Kulturen bei.

Im Rahmen des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ wird alle zwei Jahre der Sultan-Qaboos-Preis für Umweltschutz verliehen. Die Auszeichnung würdigt herausragende Beiträge von Einzelpersonen, Gruppen, Institutionen und Organisationen zum Schutz der Umwelt in Einklang mit den Leitlinien der UNESCO.

Der Sultan-Qaboos-Preis ist die erste arabische Auszeichnung dieser Art, die weltweit vergeben wird. Er wurde 1989 auf Initiative des verstorbenen Sultans Qaboos bin Said ins Leben gerufen und wird seither mit Unterstützung der UNESCO vergeben.

Cyber-Verteidigungszentrum

Das Cyber Defense Center wurde am 10. Juni 2020 durch das Königliche Dekret Nr. (64/2020) gegründet und ist die zentrale nationale Einrichtung für den Schutz vor Bedrohungen im Cyberspace. Es ist dem Inlandsgeheimdienst unterstellt und fungiert als oberste Instanz für die Cybersicherheit im Sultanat Oman. Das Zentrum dient sowohl dem Schutz kritischer Infrastrukturen als auch dem Aufbau nationaler Fachkompetenz im Bereich der Cybersicherheit. Ziel des Zentrums ist es, die Fähigkeiten relevanter Institutionen und Einzelpersonen zur Bewältigung von Cyberbedrohungen zu stärken. Gleichzeitig soll durch die Förderung von Partnerschaften zwischen nationalen und internationalen Akteuren eine tragfähige, landesweite Infrastruktur im Bereich der Cybersicherheit aufgebaut werden.

Zur Erreichung dieser Ziele nimmt das Zentrum eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Es entwickelt die nationale Strategie für Cybersicherheit sowie die dazugehörigen Umsetzungsmechanismen, schlägt bei Bedarf Änderungen vor und überwacht deren Umsetzung nach Genehmigung durch den zuständigen Rat.

Darüber hinaus ist das Zentrum verantwortlich für die Ausarbeitung eines regulatorischen und rechtlichen Rahmens sowie geeigneter Steuerungs- und Aufsichtsmechanismen zur Umsetzung der Strategie. Es erstellt einen nationalen Plan zur Bekämpfung von Risiken und Bedrohungen im Bereich der Cybersicherheit, sorgt nach Genehmigung durch das zuständige Komitee für dessen Einhaltung und bringt Änderungs- und Ergänzungsvorschläge ein. Zusätzlich erarbeitet das Zentrum eine systematische Klassifizierung und Definition der Cybersicherheitsinfrastruktur sowie der zugehörigen Einheiten. Es identifiziert die Sektoren und Einrichtungen, die in direktem Zusammenhang mit der Cybersicherheit stehen, um eine gezielte Koordination und wirksame Schutzmaßnahmen sicherzustellen.

Am 9. Februar 2022 wurde mit dem Königlichen Dekret Nr. (6/2022) das Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten erlassen, dessen Bestimmungen für die verarbeiteten personenbezogenen Daten gelten. Das Gesetz besagt: „Personenbezogene Daten dürfen nur im Rahmen der Transparenz, Ehrlichkeit und Achtung der Menschenwürde sowie nach ausdrücklicher Zustimmung des Inhabers der personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Der Antrag auf Verarbeitung personenbezogener Daten muss schriftlich und klar, eindeutig und verständlich erfolgen. Der Verantwortliche ist verpflichtet, die schriftliche Zustimmung des Inhabers der personenbezogenen Daten zur Verarbeitung seiner Daten nachzuweisen.“

Der Rat von Oman:

Gesetzgebungs- und
Aufsichtsbefugnisse, die
den Ansatz der Omanischen
Schura stärken



Der Schura-Rat eine tragende Säule im Sultanat Oman. Er verkörpert die Prinzipien von Gerechtigkeit und Gleichheit und ist Ausdruck der aktiven Beziehung zwischen Herrscher und Volk. Seit Beginn der modernen omanischen Renaissance hat das Sultanat wichtige Etappen durchlaufen, die das Prinzip der Schura gefestigt und die Bedeutung der Bürgerbeteiligung an politischen Entscheidungsprozessen unterstrichen haben. Mit dem Amtsantritt Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq begann eine neue Phase parlamentarischer Arbeit. Die jüngsten gesetzlichen Reformen markieren einen strategischen Schritt auf dem Weg zur Umsetzung der Oman Vision 2040.



Der Rat von Oman – Wegbereiter der omanischen Renaissance

Einen bedeutenden Wendepunkt stellte das Königliche Dekret Nr. (6/2021) dar, das am 11. Januar 2021 erlassen wurde. Es legte ein stabiles Fundament für die parlamentarische Arbeit und eröffnete neue Perspektiven für eine stärkere Beteiligung der Bürger am politischen Geschehen. Dieses Dekret spiegelt zugleich eine umfassende Vision wider, die auf die Weiterentwicklung der parlamentarischen Strukturen in Einklang mit den Zielsetzungen der Oman Vision 2040 abzielt.

Zur Ergänzung wurde das Gesetz über den Rat von Oman durch das königliche Dekret Nr. (7/2021) verabschiedet. Es stärkt die institutionellen Grundlagen des Rates von Oman und erweitert die Befugnisse seiner beiden Kammern – des ernannten Staatsrates und des gewählten Schura-Rates. Das Gesetz trägt zur klaren Abgrenzung der Aufgaben und Zuständigkeiten beider Räte bei und unterstreicht das Bestreben des Sultanats, die parlamentarische Arbeit auszubauen sowie die legislativen und aufsichtsrechtlichen Mechanismen zu festigen.

Das Grundgesetz des Staates enthält acht Artikel, die den allgemeinen Rahmen für den Rat von Oman bilden. Das Gesetz über den Rat von Oman enthält 78 Artikel, die sich mit allgemeinen Bestimmungen, der Struktur der beiden Räte, ihren Aufgabenbereichen und ihren Befugnissen befassen. Artikel 12 des Grundgesetzes legt die grundlegenden Werte des politischen Systems im Sultanat Oman fest und hebt insbesondere die Bedeutung von Gerechtigkeit, Konsultation und Gleichheit hervor.

Seine Majestät der Sultan eröffnete die Jahrestagung des Rates von Oman und

Seine Majestät der Sultan eröffnet die Jahrestagung des Rates von Oman und betont die Bedeutung der Integration für den nationalen Entwicklungsprozess.

unterstrich dabei die Bedeutung einer integrierten Zusammenarbeit für die nationale Entwicklung.

Am 14. November 2023 würdigte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq bei der Eröffnung der ersten Jahrestagung der achten Legislaturperiode die Erfahrung des Rates sowie seine enge Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Institutionen. Diese trage entscheidend zur Effizienz des staatlichen Handelns bei. Er hob hervor, wie wichtig es sei, dem Rat in seiner Arbeit zu unterstützen, damit die gesetzten Ziele erreicht und die Interessen der Bürger erfolgreich vertreten werden.

Seine Majestät stellte klar, dass der Rat von Oman ein unverzichtbarer Partner im staatlichen Gefüge sei. Zugleich wies er auf die große Verantwortung hin, die diese Partnerschaft den Ratsmitgliedern überträgt. Er forderte sie auf, dieser Verantwortung gerecht zu werden, stets das Wohl des Landes im Blick zu behalten und sich dabei an den Prinzipien des Grundgesetzes sowie den geltenden Gesetzen zu orientieren. Mit Blick auf die dem Rat durch das Gesetz verliehenen Befugnisse äußerte Seine Majestät die Hoffnung, dass dessen Arbeit weiterhin maßgeblich zur dynamischen und fortlaufenden Entwicklung der omanischen Renaissance beitragen wird.

Auf Anordnung Seiner Majestät wurde am 10. November 2024 die zweite reguläre Sitzung der achten Legislaturperiode (2023–2027) des Staatsrates gemäß Artikel 38 des Gesetzes über den Rat von Oman eröffnet. Am selben Tag nahm auch der Schura-Rat seine zweite Jahrestagung der zehnten Legislaturperiode (2023–2027) auf – gemäß Artikel 41 desselben Gesetzes.



Die Befugnisse des Staatsrates stärken seine zentrale Rolle im Entwicklungsprozess.

Die Rolle des Staatsrates in der nationalen Entwicklung

Der Staatsrat ist eine tragende Säule im Entwicklungsprozess des Sultanats Oman. Er verfügt über rechtliche Eigenständigkeit sowie finanzielle und administrative Unabhängigkeit und ist mit umfassenden Befugnissen ausgestattet.

Als zentrales Organ nationalen Wirkens spielt der Staatsrat eine bedeutende Rolle bei der Ausübung gesetzgeberischer und finanzieller Kompetenzen – auf dem Fundament des Grundgesetzes des Staates, des Gesetzes über den Rat von Oman sowie seiner eigenen Geschäftsordnung. Die Mitglieder des Staatsrates setzen sich aus einer Gruppe erfahrener und qualifizierter Personen zusammen. Dies stärkt seine Funktion als Impulsgeber für Fortschritt und Entwicklung.

Eine Amtszeit im Staatsrat beträgt vier Jahre. In diesem Zeitraum finden vier ordentliche Sitzungsperioden statt, wobei jede mindestens acht Monate dauert. Diese Sitzungsperioden beginnen jeweils mit der jährlichen Eröffnung des Rates von Oman.

Der Rat von
Oman: Eine
integrative
Kraft zur
Stärkung
nationalen
Handelns



Staatsrat – Sozial- und Kulturausschuss

Die Befugnisse des Staatsrates

Das Grundgesetz des Staates, insbesondere in Artikel 72, definiert die Befugnisse des Staatsrates, darunter:



Prüfung,
Genehmigung
oder Änderung von
Gesetzesentwürfen,
die ihm vom
Schura-Rat
vorgelegt werden



Erörterung von
Entwicklungsplänen
und des
Staatshaushalts
sowie Abgabe von
Empfehlungen

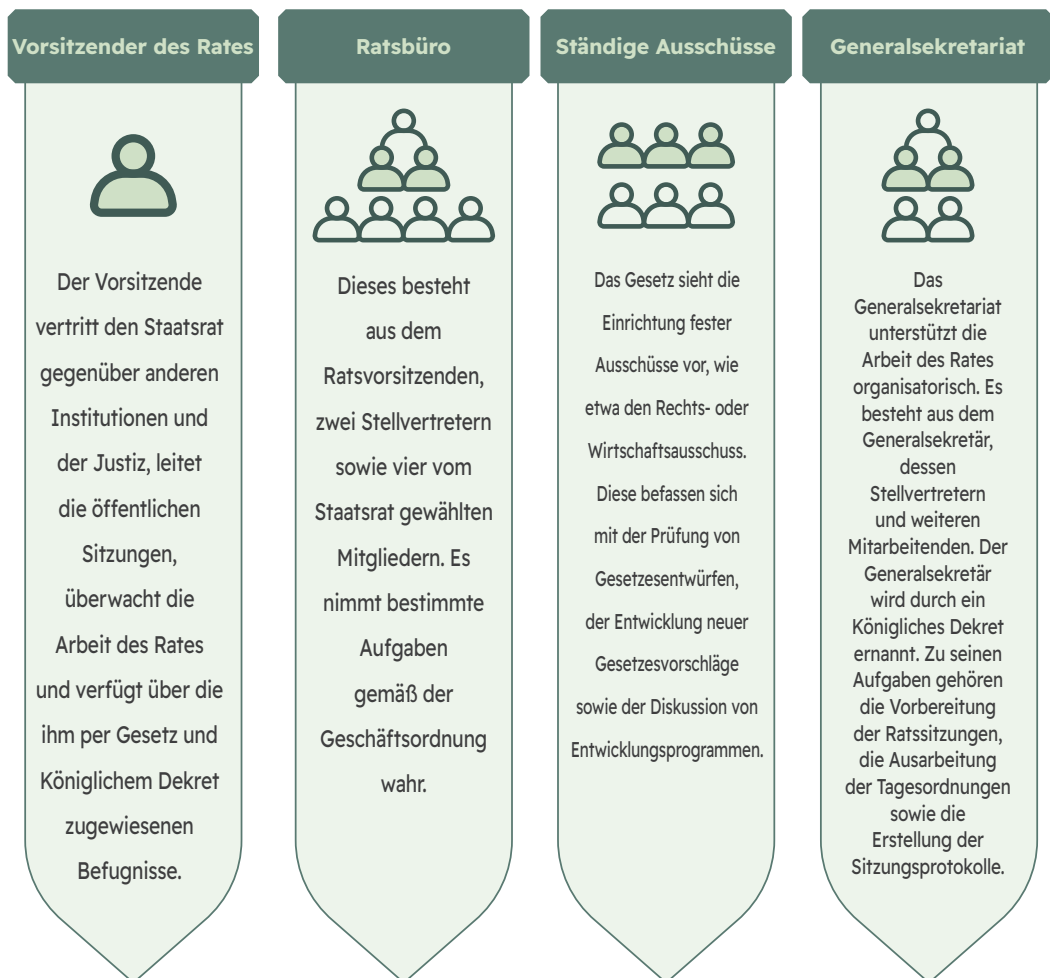


Vorschlag neuer
Gesetzesentwürfe
im Einklang mit dem
nationalen Interesse

Darüber hinaus befasst sich der Staatsrat mit Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Entwicklungsplänen. Er unterbreitet der Regierung Vorschläge zur Optimierung bestehender Programme, mit dem Ziel, gesellschaftliche Errungenschaften zu bewahren, die Werte der omanischen Gesellschaft zu festigen und Lösungen für wirtschaftliche und soziale Herausforderungen zu entwickeln.

Die Struktur des Staatsrates

Gemäß Artikel 31 des Gesetzes über den Rat von Oman besteht der Staatsrat aus mehreren zentralen Organen:



Wachsende Aktivitäten und zahlreiche Erfolge

In der ersten Sitzung der achten Legislaturperiode des Staatsrates zeigte sich eine deutliche Zunahme an Aktivitäten, verbunden mit zahlreichen Erfolgen. Der Rat befasste sich mit einer Reihe bedeutender Themen, die zur Stärkung des gesetzlichen und regulatorischen Rahmens im Sultanat Oman beitragen. Dazu zählten unter anderem die Prüfung von Gesetzesentwürfen der Regierung sowie die Verabschiedung mehrerer Vorschläge und Studien. Auch der Entwurf des Staatshaushalts für das Jahr 2024 wurde eingehend diskutiert.

Im Verlauf der ersten Sitzungsperiode fanden fünf Sitzungen statt, in denen unter anderem folgende Gesetzesentwürfe auf der Tagesordnung standen:

- **Gesetzesentwurf zum Schutz von Bankeinlagen**
- **Gesetzesentwurf zur Regulierung des Handels mit Wildtieren**
- **Medienrechtsprojekt**

Darüber hinaus fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Schura-Rat statt, bei der strittige Artikel mehrerer von der Regierung vorgelegter Gesetzesentwürfe beraten wurden. Grundlage hierfür war Artikel 49 des Gesetzes über den Rat von Oman (Nr. 7/2021). Diese Sitzung ist beispielhaft für die enge Abstimmung und konstruktive Zusammenarbeit der beiden Räte im Dienst gemeinsamer Interessen des Landes.

Auch das Präsidium des Staatsrates zeigte sich in der ersten Sitzungsperiode der neuen Legislatur aktiv. Es hielt fünf Sitzungen ab, in denen insgesamt rund 41 Themen behandelt wurden. Dabei empfing es die Vorsitzenden der ständigen Ausschüsse, um deren Berichte zu prüfen – sowohl zu eingebrachten Gesetzesentwürfen als auch zu vorgeschlagenen Studien.

Zudem befasste sich das Ratsbüro mit den Antworten des Kabinetts auf Anfragen des Staatsrates und prüfte eine Vielzahl eingegangener Berichte und Schreiben unterschiedlicher Stellen. Insgesamt verabschiedete das Präsidium 31 Beschlüsse und ernannte sechs offizielle Gastgeber.

Im Laufe der ersten Sitzungsperiode wurden zudem drei Sonderausschüsse gebildet:

- Ein Ausschuss zur Analyse der Rede Seiner Majestät zur Eröffnung der ersten Sitzung der achten Amtszeit des Rates von Oman
- Ein Ausschuss zur Untersuchung möglicher Mechanismen zur Diversifizierung der Einkommensquellen im Sultanat
- Ein Ausschuss zur Untersuchung der Rolle von Pflanzenzüchtern bei der Stärkung der lokalen Wirtschaft sowie zur Identifikation von Chancen und Herausforderungen in diesem Bereich

Das Präsidium genehmigte außerdem fünf Vorschläge der ständigen Ausschüsse zur weiteren Prüfung im Rahmen der achten Amtszeit.

Während der ersten Sitzungsperiode führten die ständigen Ausschüsse und Unterausschüsse des Staatsrates mehr als 131 Sitzungen durch. Dabei befassten sie sich mit zahlreichen vorgelegten Themen sowie mit eigenen Initiativen. Im Zuge ihrer Arbeit empfingen sie 22 Mal Vertreter und Fachleute relevanter Behörden. Zusätzlich fanden drei gemeinsame Ausschusssitzungen mit dem Schura-Rat statt.

Zur Förderung der Abstimmung und Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Institutionen orientiert sich der Staatsrat an den Vorgaben des Grundgesetzes und des Gesetzes über den Rat von Oman. In Abstimmung mit dem Ministerrat finden regelmäßig Konsultationstreffen statt, um die Beziehungen beider Seiten weiter zu stärken.

Ein solches Treffen zwischen dem Kabinett und den Mitgliedern des Ratsbüros hob die Bedeutung einer engen Partnerschaft zwischen Regierung und Staatsrat hervor und betonte die Notwendigkeit, alle Kräfte zum Schutz der nationalen Interessen zu bündeln. Es wurde auch vereinbart, die öffentliche Sensibilisierung durch gezielte Maßnahmen fortzusetzen.

Auch mit dem Schura-Rat arbeitet der Staatsrat eng zusammen. Durch eine koordinierte Zusammenarbeit ihrer Büros und Ausschüsse wird eine optimale inhaltliche Abstimmung zwischen beiden Räten gewährleistet. Bei Meinungsverschiedenheiten über Gesetzesentwürfe sieht die Satzung gemeinsame Sitzungen vor, um eine Einigung zu erzielen.

Im Rahmen seiner außenpolitischen Aktivitäten zur Stärkung internationaler Beziehungen empfing der Staatsrat mehrere hochrangige Delegationen und Amtsträger befreundeter Staaten. Darüber hinaus nahm er aktiv an regionalen und internationalen Konferenzen und Tagungen teil, die von parlamentarischen Organisationen und Verbänden veranstaltet wurden.



Schura-Rat – Einbindung der Gesellschaft in nationale Entscheidungsprozesse

Der Schura-Rat: Impulsgeber für umfassenden gesellschaftlichen Wandel

Der Schura-Rat baut seine Rolle als treibende Kraft einer umfassenden Entwicklung des Landes weiter aus, indem er die Ziele der Oman Vision 2040 in konkrete Maßnahmen umsetzt. Dabei fördert er aktiv die Beteiligung der Gesellschaft an nationalen Entscheidungsprozessen und strebt eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den staatlichen Institutionen an – sowohl im gesetzgeberischen Bereich als auch im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion.

Die Wahlen zur zehnten Amtszeit: ein qualitativer Wandel

Die Wahl zur zehnten Amtszeit des Schura-Rates (2023–2027) war ein bedeutender Schritt mit Blick auf die Wahlmechanismen und -praktiken des Landes und hat den Schura-Prozess im Sultanat weiter gestärkt. Die Wahlbeteiligung war bemerkenswert hoch: 496.279 Bürgerinnen und Bürger aus allen Gouvernements nahmen teil. Gewählt wurden 90 Mitglieder, bei einer Beteiligung von 65,07 Prozent – ein deutliches Zeichen für den Erfolg des elektronischen Wahlsystems über die App „Entekhab“, die den Abstimmungsprozess für alle Bevölkerungsgruppen erleichtert hat.

Bei der Eröffnung der aktuellen Sitzungsperiode bekräftigte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq die zentrale Rolle des Rates von Oman im Staatsgefüge. Diese klare Anerkennung unterstreicht die große Verantwortung des Rates und markiert zugleich einen neuen Kurs für die Arbeit in der laufenden Legislaturperiode (2023–2027). Der Schura-Rat setzt seine Aufgaben weiterhin konsequent im Einklang mit der umfassenden Entwicklung fort, die das Sultanat auf vielfältigen Ebenen durchläuft. Grundlage seiner Arbeit sind das Grundgesetz des Staates sowie das Gesetz des Rates von Oman, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten des Rates klar definieren.

Die erste Jahressitzung der zehnten Legislaturperiode war geprägt von einer engen Abstimmung mit der Regierung. Durch regelmäßige Sitzungen und eine aktive Partnerschaft wurden gemeinsame Interessen vorangebracht. Im Rahmen seiner Gesetzgebungsbefugnisse bearbeitete der Schura-Rat 18 von der Regierung vorgelegte Gesetzesvorlagen und Abkommen – jeweils neun in beiden Kategorien.

Insgesamt fanden zwölf reguläre Ratssitzungen statt. Vier davon waren der Diskussion von Erklärungen verschiedener Ministerien gewidmet, in denen sowohl Fragen als auch Anmerkungen zur aktuellen Arbeit der jeweiligen Ressorts vorgetragen wurden. Dabei ging es unter anderem um Herausforderungen bei der Umsetzung von Entwicklungsplänen. Folgende Ministerien nahmen zu ihrer Arbeit Stellung: das Wirtschaftsministerium, das Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Wasserressourcen, das Informationsministerium und das Ministerium für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation. Der Rat besprach außerdem die Erklärung des Finanzministeriums zum Entwurf des Staatshaushalts für das Haushaltsjahr 2024.

Informationsanfragen

**Initiativen zur
Einleitung von
Verfahren**

Anfragen

Dringlichkeitserklärungen

**Diskussionen über
Ministererklärungen**

Anhörungen

Im Jahr 2024 bemühte sich der Schura-Rat, die im Gesetz von 2021 verankerten parlamentarischen Kontrollinstrumente konsequent anzuwenden. Diese umfassen:

Diese Instrumente dienen dazu, die Anliegen der Bürger aufzugreifen und wirksam zu vertreten. Insgesamt wurden 145 Kontrollmaßnahmen ergriffen, darunter 29 gezielte Anfragen zu Themen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, soziale Dienstleistungen und öffentliche Infrastruktur. Zusätzlich wurden über 98 Informationsanfragen gestellt sowie vier Dringlichkeitserklärungen zu aktuellen Bürgeranliegen veröffentlicht.

Das Präsidium des Schura-Rates hielt 13 Sitzungen ab, während die verschiedenen Ausschüsse insgesamt 97 Sitzungen durchführten. Dabei bearbeiteten sie 89 Themen gemäß ihrer jeweiligen Spezialisierung und auf Basis eingegangener Anliegen aus der Bevölkerung. Zu den Aufgaben der Ausschüsse gehörten auch die Abfassung von Berichten über Vor-Ort-Besuche.

Zur Stärkung der nationalen Zusammenarbeit intensivierte der Schura-Rat seine Beziehungen zu anderen staatlichen Institutionen. Ein zentrales Zeichen dieser Kooperation ist das regelmäßige Treffen des Ratspräsidiums mit dem Kabinett, das als Ausdruck koordinierter Arbeit an gemeinsamen Zielen gilt. Ziel ist es, die Umsetzung von Strategien und Programmen voranzutreiben und damit das nationale Handlungssystem zwischen Regierung und Parlament zu festigen.

Auch auf internationaler Ebene war der Schura-Rat aktiv vertreten. Mit dem Ziel, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Positionen mit Partnerstaaten zu entwickeln, nahm der Rat an einer Vielzahl bedeutender Veranstaltungen teil, darunter:

- Die sechste Konferenz des Arabischen Parlaments
- Die vierzehnte Sitzung der Asiatischen Parlamentarischen Versammlung
- Die fünfte Konferenz der Vereinigung der Parlamentarier für Jerusalem
- Die achtzehnte Sitzung der Konferenz der Parlamentarischen Union der Mitgliedstaaten der Organisation für Islamische Zusammenarbeit

Zusätzlich beteiligte sich der Schura-Rat an Sitzungen der Interparlamentarischen Union, was sein Engagement für internationale Zusammenarbeit unterstreicht. Im Rahmen bilateraler Besuche pflegte der Rat zudem enge Beziehungen zu befreundeten Ländern, um die außenpolitische Position und die Vision des Sultanats Oman in verschiedenen internationalen Foren wirksam zu vertreten.

**Solide und
verlässliche
Prinzipien**
als Grundlage
für Dialog und
partnerschaftliche
Beziehungen



Das Sultanat Oman hat im Verlauf seiner modernen Geschichte stets ausgewogene und respektvolle Beziehungen zu Staaten weltweit gepflegt. Diese Haltung spiegelt sich im Aufbau eines zeitgemäßen Staates wider, der Frieden, Sicherheit und Stabilität genießt – und damit den Bürgerinnen und Bürgern Omans ein besseres Leben ermöglicht. Die außenpolitischen Positionen Omans beruhen auf festen Grundsätzen: dem Prinzip der guten Nachbarschaft, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten sowie der Achtung der Souveränität. Im Einklang mit seiner arabischen und islamischen Identität verpflichtet sich Oman den Werten von Wahrheit, Gerechtigkeit und Fairness. Besonderen Wert legt das Sultanat auf die friedliche Beilegung von Konflikten und die Förderung eines konstruktiven Dialogs. Darüber hinaus engagiert sich Oman aktiv für die Vertiefung gemeinsamer Interessen mit befreundeten Staaten und unterstützt die Arbeit regionaler und internationaler Organisationen.

Die omanische Diplomatie genießt weltweit ein hohes Ansehen und großes Vertrauen

Das Sultanat Oman ist bekannt für seine transparente und konsistente Außenpolitik, die sich im Umgang mit Entwicklungen und Herausforderungen auf Golf-, arabischer sowie internationaler Ebene bewährt hat. Die omanische Diplomatie genießt weltweit hohes Ansehen und große Glaubwürdigkeit. Sie gilt als verlässlicher Akteur in zahlreichen Initiativen zur friedlichen Lösung regionaler und globaler Konflikte – stets getragen von einem Ansatz des Dialogs, der Verständigung und des Ausgleichs. Dabei verfolgt Oman keine Politik der Eigeninteressen, sondern stellt seine diplomatischen Bemühungen in den Dienst der Förderung von Sicherheit, Stabilität und nachhaltiger Entwicklung – sowohl in der Region als auch darüber hinaus.

Das Sultanat Oman setzt unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq seinen Weg der Erneuerung entschlossen fort. Dabei bleibt es dem bewährten Grundsatz treu, ein offener Partner für alle zu sein. Dialog und Toleranz bilden die zentralen Leitprinzipien im Umgang mit Herausforderungen – mit dem Ziel, Sicherheit und Stabilität zu gewährleisten sowie wirtschaftliches Wachstum und kulturelle Entwicklung zu fördern, die für eine nachhaltige Zukunft unerlässlich sind. In seiner ersten Ansprache vor dem Rat von Oman bekräftigte Seine Majestät dieses außenpolitische Selbstverständnis mit den Worten: „Wir halten an den außenpolitischen Grundsätzen fest, die der verstorbene Sultan festgelegt hat. Diese beruhen auf friedlicher Koexistenz zwischen Nationen und Völkern, guter Nachbarschaft, Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten, Respekt vor staatlicher Souveränität und internationaler Zusammenarbeit in vielfältigen Bereichen.“ Das Sultanat Oman engagiert sich aktiv für die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und die Entwicklung innovativer Lösungen. Durch die Förderung von Investitionen und nachhaltigem Wachstum festigt es seine Rolle als bedeutendes wirtschaftliches Zentrum in der Region.

Stärkung der internationalen Beziehungen durch die Besuche Seiner Majestät Zusammenarbeit zwischen dem Sultanat Oman und anderen Staaten

Die außenpolitische Ausrichtung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq ist geprägt von einem klaren Bekenntnis zu konstruktiver Zusammenarbeit und der Förderung gemeinsamer Interessen. Diese Haltung wurde bei zahlreichen Gelegenheiten deutlich – unter anderem beim offiziellen Staatsbesuch Seiner



Seine Majestät der Sultan empfängt den Emir von Kuwait im Rahmen eines Staatsbesuchs im Sultanat Oman.

Hoheit Scheich Meshal Al-Ahmad Al-Jaber Al-Sabah, Emir vom Kuwait, am 6. Februar 2024 im Sultanat Oman. Im Rahmen dieses Treffens wurden vielfältige Möglichkeiten der bilateralen Kooperation erörtert, insbesondere in Bereichen, die zur Verwirklichung einer wohlhabenden und nachhaltigen Zukunft beider Länder beitragen. Ein bedeutender Meilenstein war die feierliche Eröffnung der Raffinerie und der petrochemischen Industrie in Duqm – ein Symbol für die dynamischen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Bruderstaaten. Als Ausdruck der engen und vertrauensvollen Partnerschaft stattete Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq Kuwait am 13. Mai 2024 einen offiziellen Gegenbesuch ab. Dieser Besuch unterstrich die tief verwurzelten, seit Jahrzehnten bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern – sowohl auf staatlicher Ebene als auch im Bewusstsein der Bevölkerung.

Während des Besuchs tauschten sich beide Seiten über die traditionsreichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten und Völkern aus – Beziehungen, die sich der kontinuierlichen Unterstützung und weisen Führung beider Staatsoberhäupter erfreuen. Dieser Austausch spiegelte das gemeinsame Bestreben wider, die bestehenden Bande weiter zu festigen und auf eine neue Ebene der Zusammenarbeit zu heben. Im Mittelpunkt der Gespräche standen Perspektiven zur Weiterentwicklung der bilateralen Kooperation in verschiedenen Sektoren. Darüber hinaus wurden Ansichten und Einschätzungen zu aktuellen

regionalen und internationalen Entwicklungen ausgetauscht.

Ein bedeutender Höhepunkt war das omanisch-kuwaitische Wirtschaftsforum für Handel und Investitionen, bei dem konkrete Möglichkeiten zur Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit erörtert wurden. In diesem Rahmen wurden vier Absichtserklärungen unterzeichnet, die neue Impulse für die bilateralen Beziehungen setzen.

Die erste Absichtserklärung betrifft den Bereich Diplomatie und Ausbildung. Ziel ist es, die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Anwendung moderner Ausbildungsansätze für Fachkräfte in den Bereichen Außenpolitik, internationale Beziehungen, Politikwissenschaft und verwandten Disziplinen zu intensivieren. Darüber hinaus umfasst die Vereinbarung den Austausch von Fachwissen, Studien und relevanten Dokumenten zu Themen von beiderseitigem Interesse.

Das zweite Memorandum ist dem Bereich der Direktinvestitionen gewidmet. Es zielt auf die Schaffung eines strukturierten Rahmens für die bilaterale Zusammenarbeit in diesem Sektor ab. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung des Wissens- und Fachaustauschs zwischen dem omanischen Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung und der kuwaitischen Behörde zur Förderung von Direktinvestitionen.

Das dritte Memorandum betraf den Bereich der Normung. Es zielte darauf ab, die Kooperationsbeziehungen zwischen dem Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung des Sultanats Oman und der kuwaitischen Industriebehörde in den Bereichen Normung, Qualität, Labore und Konformitätsbewertung zu stärken. Darüber hinaus soll es zur Verbesserung der Qualität der zwischen beiden Ländern ausgetauschten Non-Food-Industrieprodukte und -Dienstleistungen beitragen.

Das vierte Memorandum betrifft die Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für die Zusammenarbeit und Koordinierung gemeinsamer Investitionen zwischen der Oman Investment Authority und der Kuwait Public Investment Authority. Es umfasst die Aufnahme von Gesprächen über künftige Investitionsmöglichkeiten sowohl im Sultanat Oman als auch im Staat Kuwait sowie die Prüfung von Investitionen in bestehende, mit der Oman Investment Authority verbundene Investmentfonds. Dabei stehen verschiedene strategische Sektoren im Fokus, darunter Energie, Versorgung, Infrastruktur, Kommunikation, Transport und Logistikdienstleistungen. Darüber hinaus sieht das Memorandum die Möglichkeit vor, einen gemeinsamen Investmentfonds zu gründen.



Staatsbesuch Seiner Majestät des Sultans in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Staatsbesuch Seiner Majestät in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Am 22. April 2024 stattete Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq den Vereinigten Arabischen Emiraten einen offiziellen Staatsbesuch ab. Dieser Besuch festigte die tief verwurzelten historischen Beziehungen zwischen beiden Ländern und spiegelte die Bande der Brüderlichkeit, Harmonie und guten Nachbarschaft wider. Der Besuch markierte einen bedeutenden Schritt hin zu einer umfassenden strategischen Partnerschaft auf mehreren Ebenen. So unterzeichneten die beiden Bruderländer eine Reihe von Abkommen und Absichtserklärungen in verschiedenen Bereichen, darunter Investitionen, erneuerbare Energien, Schienenverkehr und moderne Technologien. Im Bereich Investitionen wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet, mit dem Ziel, Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren, zu erschließen und den Austausch darüber zu fördern – insbesondere in Bereichen von beiderseitigem wirtschaftlichem Interesse.

Im Bereich moderner Technologien wurde der offizielle Start des „Bridges“-Fonds bekannt gegeben. Gleichzeitig wurde die Aktivierung von Direktinvestitionen in aufstrebende Technologieunternehmen sowie in kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Technologiesektor angekündigt. Die Abu Dhabi Development Holding Company, vertreten durch Lunit, und die Oman Investment Authority, vertreten durch die Ithmaar Group, haben sich verpflichtet, den Fonds mit einem Gesamtvolumen von 180 Millionen US-Dollar auszustatten. Diese Maßnahme erfolgt auf Grundlage einer zuvor im Jahr 2022 zwischen beiden Parteien unterzeichneten Absichtserklärung. Im Bereich der erneuerbaren Energien haben mehrere omanische Institutionen und Unternehmen, die der Oman Investment Authority angegliedert sind und in den Bereichen grüne Metalle, Energie und Elektrizität tätig sind, ein



Seine Majestät der Sultan während seines Besuchs in der Scheich-Zayid-Moschee in Abu Dhabi



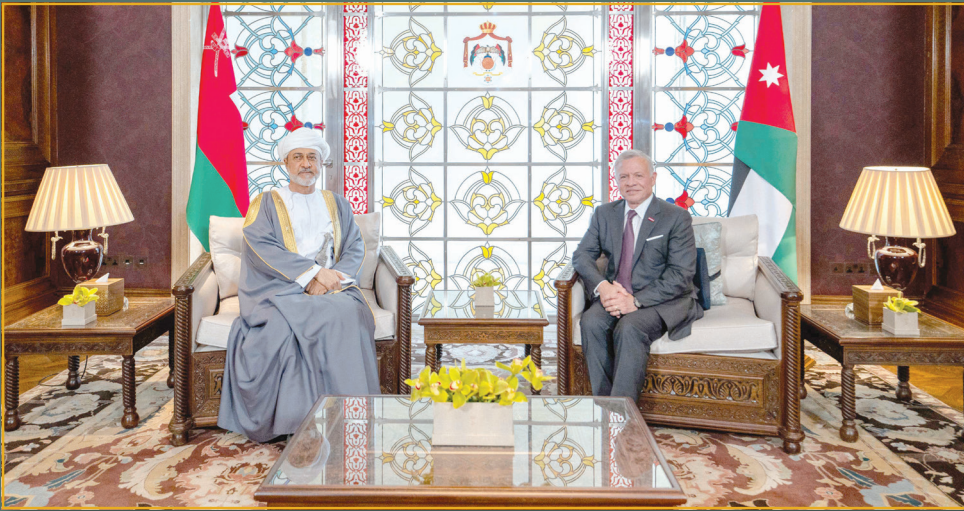
**Staatsbesuch Seiner
Majestät des Sultans
in den Vereinigten
Arabischen Emiraten**

Scannen Sie den Code, um
das Video anzusehen.



Rahmenmemorandum mit führenden Unternehmen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten unterzeichnet. Ziel des Memorandums ist es, mit der Ausarbeitung von Machbarkeitsstudien zur Umsetzung innovativer Projekte in den Bereichen klimafreundlich produziertes Eisen und Aluminium („grüne Metalle“) sowie erneuerbare Energien zu beginnen.

Für das Schienennetzprojekt, das das Sultanat Oman mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) verbindet, wurden drei Vereinbarungen unterzeichnet. Die erste ist eine Partnerschaftvereinbarung zwischen den Anteilseignern – darunter Etihad Rail, Oman Rail und Mubadala – die die Umsetzung des Projekts genehmigt. Die zweite Vereinbarung betrifft die Vergabe der öffentlichen Bauaufträge für das gemeinsame Netzwerk an Zusammenschluss von omanischen und emiratischen Unternehmen unter der Leitung der Trojan Construction Group (NPC) und Galfar Engineering and Contracting. Die dritte Vereinbarung regelt die Vergabe der System- und Integrationsaufträge für das Schienennetz an eine Allianz zwischen Siemens und HAC, um sicherzustellen, dass die Züge mit modernster Technologie ausgestattet werden.



Staatsbesuch Seiner Majestät des Sultans in Jordanien

Staatsbesuch Seiner Majestät in Jordanien



Staatsbesuch Seiner Majestät des Sultans in Jordanien

Scannen Sie den Code, um das Video anzusehen.



Am 22. Mai 2024 stattete Seine Majestät dem Haschemitischen Königreich Jordanien einen offiziellen Besuch ab. Im Mittelpunkt standen Gespräche über die Perspektiven einer bilateralen Zusammenarbeit zwischen den beiden Bruderländern sowie über Möglichkeiten, diese in verschiedenen Bereichen weiter auszubauen. Dabei wurden die tief verwurzelten historischen Beziehungen und engen Bande gewürdigt, die beide Länder verbinden – mit dem Ziel, die gemeinsamen Interessen zu stärken und dem omanischen wie auch dem jordanischen Volk zu nutzen. Darüber hinaus tauschten beide Seiten ihre Standpunkte zu regionalen und internationalen Themen aus, insbesondere zur aktuellen Lage im Gazastreifen und in den besetzten palästinensischen Gebieten. Im Rahmen des Besuchs wurde eine Absichtserklärung im Bereich Investitionen unterzeichnet. Ziel ist es, die gemeinsamen Investitionschancen in verschiedenen Sektoren zu fördern – darunter Informations- und Kommunikationstechnologie, Lebensmittel und Landwirtschaft, Pharmazeutik und medizinische Versorgung, Energie, Bergbau, Tourismus sowie Logistikdienstleistungen. Beide Seiten betonten die Wichtigkeit einer vertieften bilateralen Zusammenarbeit und bekräftigten die zentrale Rolle der Palästinafrage. Sie unterstrichen die Notwendigkeit einer gerechten Lösung und lehnten Bestrebungen ab, den Gazastreifen vom Westjordanland zu trennen. Zudem sprachen sie sich für die Wahrung des historischen und rechtlichen Status quo an den islamischen und christlichen heiligen Stätten in Jerusalem aus.



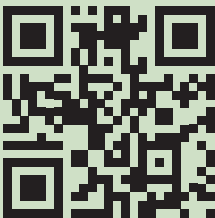
Seine Majestät der Sultan während seines Empfangs des Präsidenten von Algerien

Staatsbesuch des algerischen Präsidenten in Oman



Seine Majestät der Sultan während seines Empfangs des Präsidenten von Algerien

Scannen Sie den Code, um das Video anzusehen.



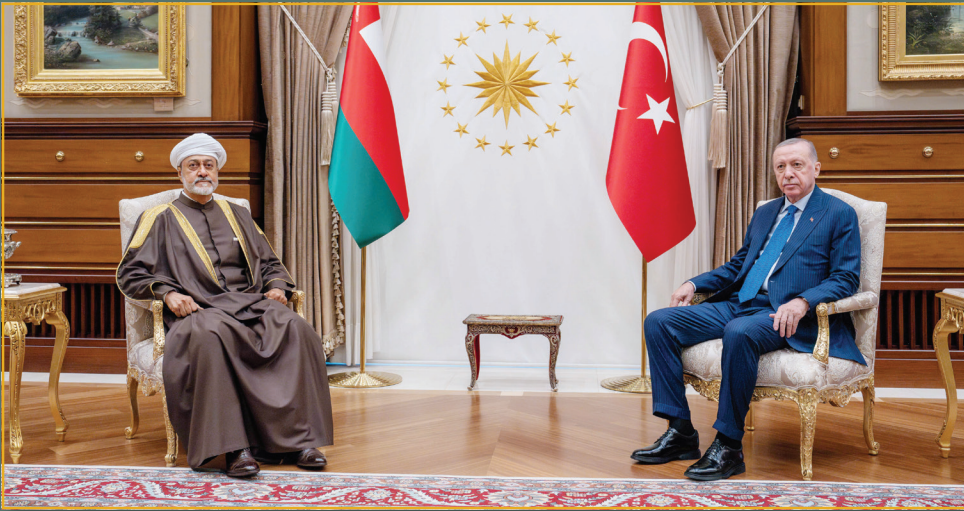
Am 28. Oktober 2024 empfing Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq Seine Exzellenz Abdelmadjid Tebboune, Präsident der Demokratischen Volksrepublik Algerien, zu einem dreitägigen Staatsbesuch im Sultanat Oman. Die Gespräche während des Besuchs waren geprägt von gegenseitigem Respekt, konstruktivem Dialog und dem gemeinsamen Bestreben, die bilaterale Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen weiter zu vertiefen – im Einklang mit den gemeinsamen Interessen beider Länder und auf Grundlage ihrer langjährigen, historisch gewachsenen Beziehungen. Im Rahmen des Treffens wurden die Ergebnisse der achten Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses zwischen Oman und Algerien hervorgehoben, die im Juni 2024 in Algerien stattfand. Ebenso wurde das begleitende Symposium für Geschäftsleute gewürdigt, bei dem vielversprechende Investitions- und Handelsmöglichkeiten in beiden Ländern erörtert wurden. Besonderes Augenmerk galt der Initiative zur Gründung eines gemeinsamen omanisch-algerischen Investitionsfonds, der Zusammenschlüsse und Projekte in Bereichen wie erneuerbare Energien, Petrochemie, Wüstenlandwirtschaft, Technologie, Tourismus und



Seine Majestät der Sultan und der algerische Präsident im Gespräch

weiteren zukunftsorientierten Sektoren fördern soll. Darüber hinaus unterzeichneten die Regierungen beider Länder acht Absichtserklärungen zur Zusammenarbeit in den Bereichen Hochschulbildung, wissenschaftliche und pädagogische Forschung, Finanzdienstleistungen, Beschäftigung, Ausbildung, Medien, Umwelt und nachhaltige Entwicklung sowie zur Organisation von Ausstellungen, Veranstaltungen, Konferenzen und zur Förderung von Investitionen.

Im Rahmen ihrer Konsultationen zu aktuellen regionalen und internationalen Entwicklungen betonten beide Seiten die Notwendigkeit einer sofortigen Einstellung der militärischen Operationen Israels in den palästinensischen Gebieten, im Libanon, in Syrien und im Iran. Sie unterstrichen das legitime Recht des palästinensischen Volkes auf ein Ende der Besatzung und die Gründung eines unabhängigen palästinensischen Staates mit Ostjerusalem als Hauptstadt – auf Grundlage der Zweistaatenlösung und im Einklang mit den einschlägigen Resolutionen der Vereinten Nationen. Beide Seiten hoben zudem die Bedeutung einer verstärkten Zusammenarbeit und Koordination in regionalen und internationalen Organisationen und Foren hervor – mit dem Ziel, gemeinsame Interessen zu unterstützen und zur Stärkung des multilateralen arabischen Engagements sowie zur Förderung von Sicherheit, Frieden und Stabilität in der Region und weltweit beizutragen. Darüber hinaus bekräftigten sie ihre Unterstützung für alle Bemühungen zur Förderung friedlicher Lösungen und zur Festigung der Grundlagen von Stabilität und Sicherheit. Dabei betonten sie die Notwendigkeit, das Völkerrecht zu achten, die internationale Legitimität zu wahren und die Prinzipien von Gerechtigkeit und Fairness zu respektieren.



Seine Majestät der Sultan und der Präsident der Türkei tauschen sich über verschiedene Themen aus.

Staatsbesuch Seiner Majestät in der Türkei



Seine Majestät der Sultan auf Staatsbesuch in der Türkei

Scannen Sie den Code, um
das Video anzusehen.



Am 28. November 2024 stattete Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq der Türkei einen offiziellen Staatsbesuch ab. Im Mittelpunkt des Besuchs standen Gespräche über die Vertiefung der historisch gewachsenen freundschaftlichen Beziehungen sowie über Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der bilateralen Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen – mit dem Ziel, den gemeinsamen Interessen beider Länder zu dienen und ihre partnerschaftlichen Ziele zu fördern. Während des Treffens tauschte Seine Majestät mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan Einschätzungen zu einer Reihe von Themen von beiderseitigem Interesse aus – insbesondere angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen in der Region und weltweit. Beide Seiten betonten die Bedeutung einer Ausweitung der Investitionsmöglichkeiten, einer Intensivierung der wirtschaftlichen Kooperation sowie einer Vertiefung der Handelsbeziehungen – mit dem Ziel, den Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen beiden Ländern nachhaltig zu stärken. Im Rahmen des Besuchs wurden zehn Abkommen und Absichtserklärungen unterzeichnet. Besonders hervorzuheben ist ein Investitionsabkommen im Wert von 500 Millionen US-Dollar zwischen der Oman Investment Authority und dem Pensionsfonds der türkischen Streitkräfte (OYAK - Abk. für türkisch Ordu Yardımlaşma Kurumu), das auf strategische Sektoren wie Lebensmittel, Industrie, Gesundheitswesen und



Staatsbesuch Seiner Majestät des Sultans in der Türkei

neue Energien abzielt. Darüber hinaus wurde eine Vereinbarung zur Vertiefung der Zusammenarbeit in den Bereichen öffentliche Gesundheit und Pharmaindustrie geschlossen. Im politischen Bereich unterzeichneten beide Seiten ein Memorandum of Understanding zur Durchführung regelmäßiger politischer Konsultationen. Ergänzend dazu wurde im diplomatischen Bereich ein Abkommen zur Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich diplomatischer Studien und Ausbildung vereinbart. Im Bereich der Investitionsförderung wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet, um einen gemeinsamen Rahmen zu schaffen, der den Austausch von Wissen und Fachwissen in wichtigen Sektoren wie Ernährungssicherheit, Landwirtschaft, Logistik, Transport, Basisprojekte, Mineralien, Finanz- und Bankprojekte, Tourismus, Informationstechnologie und Industrie erleichtert, mit der Möglichkeit einer künftigen Ausweitung der Zusammenarbeit. Auch im Agrarbereich wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet, die die Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Viehzucht, Fischerei und Wasser betrifft. Darüber hinaus geht es um den Austausch von Informationen und Forschungserfahrungen, die Entwicklung des ländlichen Raums, die Förderung gemeinsamer Investitionen im Agrar- und Nahrungsmittelsektor, die Entwicklung von Technologien zur Wasserentsalzung und Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Verbesserung der nationalen Kapazitäten im Hochwassermanagement.

Zu den unterzeichneten Vereinbarungen zählte auch ein Memorandum zur Zusammenarbeit im Bereich Arbeitsbeziehungen. Zudem wurde ein weiteres Memorandum zwischen der omanischen Behörde für Unternehmensentwicklung und dem türkischen Industrieministerium unterzeichnet, das auf die Förderung des Unternehmertums sowie die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen abzielt. Die Zentralbanken beider Länder unterzeichneten eine Absichtserklärung zur Vertiefung der Zusammenarbeit in den Bereichen Zahlungssysteme und finanzwirtschaftliche Forschung.

Abschließend wurde ein kulturelles Memorandum of Understanding vereinbart, welches die Zusammenarbeit in den Bereichen Kunst und Kultur stärken und den Austausch künstlerischer Veranstaltungen und Ausstellungen fördern soll.



Staatsbesuch Seiner Majestät des Sultans in Belgien

Staatsbesuch Seiner Majestät in Belgien



Staatsbesuch Seiner Majestät des Sultans in Belgien

Scannen Sie den Code, um
das Video anzusehen.



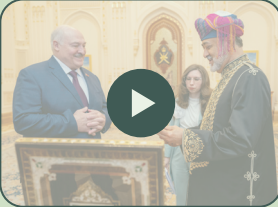
Am 2. Dezember 2024 folgte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq einer Einladung Seiner Majestät König Philippe Leopold Louis Marie und stattete dem Königreich Belgien einen offiziellen Besuch ab. Dieser Besuch stellte einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung der bilateralen Beziehungen dar und unterstrich die Tiefe der freundschaftlichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Sultanat Oman und dem Königreich Belgien – gegründet auf gegenseitigem Respekt, geteilten Werten sowie dem beidseitigen Engagement für Frieden, Stabilität und Wohlstand.

Beide Seiten erörterten Möglichkeiten zur Vertiefung der bilateralen Zusammenarbeit in zentralen Wirtschaftsbereichen, darunter maritime Wirtschaft und Hafennetzwerke, der Übergang zu nachhaltiger Energie sowie die Produktion von grünem Wasserstoff. Ebenso stand die Förderung des Handels- und Dienstleistungssektors, der Biowissenschaften, technologischer Innovationen und der Weltraumforschung im Mittelpunkt. Sie bekräftigten ihre gemeinsame Entschlossenheit, Investitionspartnerschaften weiter auszubauen und wirtschaftliche Chancen gemeinsam zu erschließen. Parallel dazu führten sie Verhandlungen über die Erweiterung der Konzession für den Betrieb des Hafens von Duqm fort – mit dem Ziel, beiderseitigen Nutzen zu erzielen und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu stärken.



Seine Majestät der Sultan empfängt den Präsidenten von Belarus

Staatsbesuch des belarussischen Präsidenten in Oman

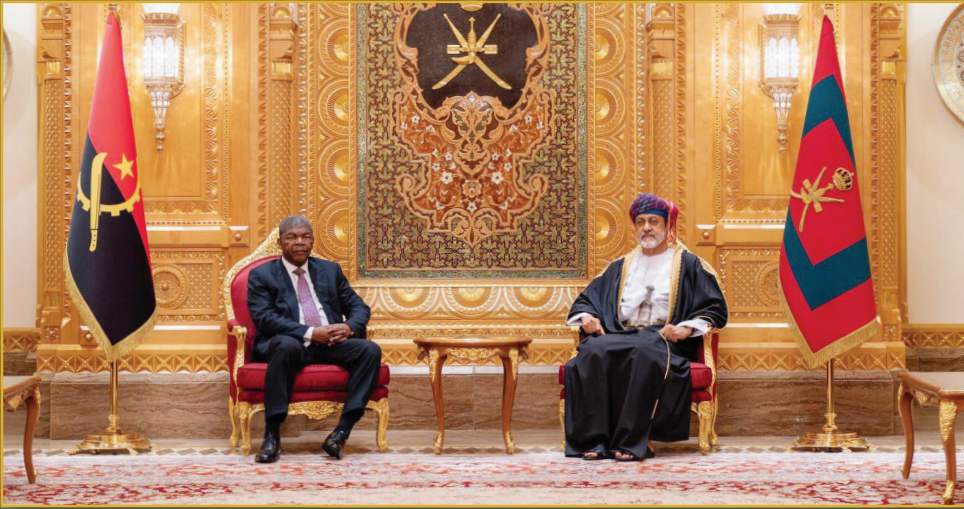


**Seine Majestät der
Sultan empfängt den
Präsidenten von Belarus**

Scannen Sie den Code, um
das Video anzusehen.



Am 15. Dezember 2024 empfing Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq den Präsidenten von Belarus, Alexander Lukaschenko, im Al-Alam-Palast. Im Rahmen des Besuchs fanden Arbeitsgespräche statt, in der die guten bilateralen Beziehungen sowie Möglichkeiten zur Vertiefung der Zusammenarbeit und Partnerschaft in den Bereichen Wirtschaft, Investitionen, Technologie und Medizin erörtert wurden – mit dem Ziel, den gemeinsamen Interessen der beiden befreundeten Völker zu dienen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Themen von gemeinsamem Interesse sowie Entwicklungen auf regionaler und internationaler Ebene besprochen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Zusammenarbeit im Bereich der Ernährungssicherheit, die Umsetzung gemeinsamer Projekte zur Nahrungsmittelproduktion im Sultanat Oman, der Austausch von Fachwissen, gegenseitige Besuche sowie die Nutzung der belarussischen Erfahrungen in der Entwicklung der Agrar-, Fischerei- und Wasserwirtschaft. Im Rahmen des Besuchs wurden zwei Absichtserklärungen in den Bereichen Industrie sowie Spezifikationen und Normen unterzeichnet. Zudem wurden Investitionsmöglichkeiten in der Lebensmittel-, Pharma- und Fahrzeugindustrie geprüft und die Einrichtung gemeinsamer Projekte für lokale und internationale Märkte erörtert – mit dem Ziel, die wirtschaftliche Partnerschaft zwischen beiden Ländern weiter zu stärken.



Seine Majestät der Sultan empfängt den Präsidenten von Angola

Staatsbesuch des angolanischen Präsidenten in Oman



**Seine Majestät der
Sultan empfängt den
Präsidenten von Angola**

Scannen Sie den Code, um
das Video anzusehen.



Am 19. Dezember 2024 empfing Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq den Präsidenten von Angola, João Manuel Lourenço, im Al-Alam-Palast. Im Rahmen ihres Treffens erörterten beide Seiten Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Investitionen in lebenswichtigen Sektoren wie Bergbau, Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, Seehäfen, Logistik und sauberer Energie – mit dem Ziel, die Volkswirtschaften beider Länder zu stärken und weiteren Fortschritt und Wohlstand zu fördern. Während des Besuchs wurden ein Abkommen und zwei Absichtserklärungen unterzeichnet: die Vereinbarung über den Erwerb einer Beteiligung an den Minen Catoca und Luili in Angola, eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Energiesektor sowie eine weitere zur Erkundung von Kooperationsmöglichkeiten bei strategischen Finanzinitiativen. Diese Schritte spiegeln das gemeinsame Engagement beider Länder wider, ihre strategische Partnerschaft zu vertiefen und kooperative Beziehungen zu fördern, die den gemeinsamen Interessen dienen und neue Entwicklungsperspektiven eröffnen.



Sayyid Asaad bin Tariq Al Said leitet die Delegation des Sultanats Oman auf dem Gipfeltreffen zwischen EU und GCC in Belgien

Das Sultanat Oman spielt eine aktive Rolle auf der internationalen Ebene

Im Rahmen seiner Bestrebungen, die internationalen Beziehungen zu stärken und eine wirksame Rolle im globalen Kontext einzunehmen, leitete Seine Hoheit Sayyid Fahd bin Mahmoud Al Said, stellvertretender Premierminister des Ministerrats, die Delegation des Sultanats Oman beim 45. Gipfeltreffen des Obersten Rates der Staats- und Regierungschefs der Länder des Golf-Kooperationsrates (GCC), das im Dezember 2024 im Bayan-Palast in Kuwait stattfand.

Am 14. Oktober empfing Seine Hoheit zudem den Premierminister von Belarus, Roman Golovchenko. Das Treffen war geprägt von dem gemeinsamen Wunsch, die bestehende Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern in zahlreichen Bereichen zu fördern und weiter auszubauen. Im Rahmen des Besuchs wurden drei Absichtserklärungen unterzeichnet, die die Zusammenarbeit in den Bereichen Wettbewerbsschutz und Monopolvermeidung, Verbraucherschutz sowie den Informationsaustausch über die Funktionsweise der Börsen betreffen. Die erste Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) zielt auf eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Wettbewerbsschutz und Monopolvermeidung ab. Sie sieht den Austausch von Informationen über rechtliche Entwicklungen in beiden Ländern sowie die Weitergabe von Erfahrungen und Fachwissen vor. Die zweite Absichtserklärung hat die Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich Verbraucherschutz zum Ziel. Sie umfasst den Austausch von Informationen und Fachkenntnissen im Zusammenhang mit verbraucherbezogener Gesetzgebung. Die dritte Absichtserklärung verfolgt

das Ziel, den Anlegerschutz zu verbessern und geeignete Rahmenbedingungen für die wirksame Entwicklung der Finanz- und Versicherungsmärkte zwischen den beiden befreundeten Ländern zu schaffen.

Im Namen Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq leitete Seine Hoheit Sayyid Asaad bin Tariq Al Said, stellvertretender Premierminister für internationale Beziehungen und Kooperationsangelegenheiten sowie persönlicher Vertreter Seiner Majestät des Sultans, die Delegation des Sultanats Oman beim ersten gemeinsamen Gipfeltreffen zwischen dem Golf-Kooperationsrat (GCC) und der Europäischen Union, das in Belgien stattfand.

Seine Exzellenz Scheich Abdulmalik bin Abdullah Al-Khalili, Vorsitzender des Staatsrates, führte die Delegation des Sultanats Oman sowohl beim dritten Gipfel der Gruppe der 77 als auch beim 19. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Bewegung der Blockfreien Staaten in der ugandischen Hauptstadt Kampala an.

Seine Exzellenz Sayyid Badr bin Hamad bin Hamoud Al Busaidi, Außenminister, leitete die Delegation des Sultanats Oman beim Zukunftsgipfel, der am Rande der 79. Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Hauptquartier der Vereinten Nationen stattfand.

Im Auftrag Ihrer Majestät Sultan Haitham bin Tariq übermittelte eine offizielle Delegation dem Vizepräsidenten des Iran, Dr. Mohammad Mokhber, das Beileid und Mitgefühl Ihrer Majestät zum Tod von Präsident Dr. Ebrahim Raisi und seinen Gefährten.

Seine Exzellenz Dr. Mohammed bin Saeed Al Maamari, Minister für Stiftungen und religiöse Angelegenheiten, nahm am Pariser Friedensforum teil.

Im Auftrag Ihrer Majestät Sultan Haitham bin Tariq empfing Seine Hoheit Sayyid Asaad bin Tariq Al Said, stellvertretender Premierminister für internationale Beziehungen und Kooperationsangelegenheiten sowie persönlicher Vertreter Seiner Majestät des Sultans, Seine Exzellenz Bakhtiar Saidov, Außenminister von Usbekistan, und Seine Exzellenz Mohammed Simsek, Finanzminister der Türkei.

Seine Hoheit empfing außerdem Seine Exzellenz Dr. Abdullah Khalil, Außenminister der Malediven, sowie eine Reihe Ihrer Exzellenzen, der im Sultanat Oman akkreditierten Botschafter*innen, um sich anlässlich des Endes ihrer Amtszeiten zu verabschieden. Zu den zum Abschied geladenen Botschafter*innen zählten: Seine Exzellenz Botschafter Ali Najafi Khoshrudi (Iran), Seine Exzellenz Botschafter Najmuddin Mohammed Ali (Kasachstan), Ihre Exzellenz Botschafterin Amina Ali Abdullah (Kenia) und Ihre Exzellenz Botschafterin Li Lingbing (China).

Während der Zusammenkünfte brachten die Botschafter Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq ihren Dank für die Unterstützung zum Ausdruck, die sie während ihrer Amtszeit im omanischen Sultanat erfahren durften. Sie würdigten insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der omanischen Regierung und Bevölkerung, die es ihnen ermöglicht habe, ihre Aufgaben reibungslos und in einem angenehmen Umfeld zu erfüllen.

Am 26. Juni 2024 empfing Seine Hoheit Sayyid Asaad bin Tariq Al Said, stellvertretender Premierminister für internationale Beziehungen und Kooperationsangelegenheiten sowie persönlicher Vertreter Seiner Majestät des Sultans, den usbekischen Außenminister Bakhtiar Saidov. Während des Treffens wurden Aspekte der bestehenden Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern sowie Möglichkeiten zu deren Ausbau in verschiedenen Bereichen erörtert – mit dem Ziel, den Interessen ihrer Staaten und Völker zu dienen. Darüber hinaus wurden Ansichten zu verschiedenen Themen von gemeinsamem Interesse ausgetauscht.

Im Laufe des Jahres 2024 erhielt Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq zahlreiche Telegramme und Telefonanrufe von Staatsoberhäuptern und führenden Persönlichkeiten befreundeter Länder. Dabei ging es um den Austausch über regionale und internationale Entwicklungen, um Möglichkeiten zur Förderung von Frieden und Stabilität in der Region sowie um die Vertiefung der bilateralen Beziehungen zwischen dem Sultanat Oman und diesen Staaten.

Oman

ein Land des
Friedens und
der Toleranz



Das Sultanat Oman blickt auf eine lange Geschichte des friedlichen Zusammenlebens mit unterschiedlichen Völkern und Kulturen zurück. Grundlage dafür ist ein tief verankertes kulturelles und islamisches Erbe, das Werte wie Toleranz, Offenheit und gegenseitigen Respekt betont. Diese Prinzipien sind fest in der omanischen Gesellschaft verankert und prägen das tägliche Miteinander. Verständnis, Dialog, Weisheit und der Austausch von Meinungen gelten als zentrale Elemente im Umgang mit anderen. Die omanische Gesellschaft zeigt sich offen gegenüber verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen und gilt damit als Beispiel für ein respektvolles und harmonisches Zusammenleben.



Werte wie Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen sind ein fester Bestandteil der omanischen Identität.

In seiner Ansprache vom 23. Februar 2020 bekräftigte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq, dass die Welt „Oman im Laufe seiner langen und ehrenvollen Geschichte als eine aktive und einflussreiche zivilisierte Kraft für Wachstum und Wohlstand in der Region sowie bei der Förderung von Sicherheit und Frieden wahrgenommen hat. Generationen haben nacheinander seine Fahne hochgehalten und setzen sich dafür ein, dass Omans Friedensbotschaft weiterhin in die Welt getragen wird – gestützt auf ein großes Erbe und hohe Ziele, die aufbauen statt zerstören, verbinden statt trennen.“

Seine Majestät unterstrich: „Dies ist es, was wir gemeinsam mit Ihnen und durch Sie fortführen wollen, damit wir unsere zivilisatorische Rolle und das uns historisch anvertraute Mandat mit Entschlossenheit und Verantwortungsbewusstsein erfüllen können.“

Das Sultanat Oman ist stets bestrebt, die Werte der Toleranz und des kulturellen Zusammenlebens zu verbreiten, was sich in der Teilnahme seiner Führungspersonlichkeiten an verschiedenen religiösen und kulturellen Veranstaltungen widerspiegelt. So veranstaltete am 16. September 2024 Seine Hoheit Sayyid Shihab bin Tariq Al Said, stellvertretender Premierminister für Verteidigungsangelegenheiten, im Namen Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq die Lesung der Biografie des Propheten anlässlich des Geburtstags des Propheten Muhammad – Friede und Segen seien auf ihm – in der Mawlid Hall des Al-Alam-Palastes. Die Politik Omans beruht auf soliden Prinzipien wie guter Nachbarschaft und positiver Neutralität und ist geprägt von einer Haltung der Freundlichkeit

gegenüber allen. Das Sultanat übernimmt die Prinzipien des Dialogs und der Toleranz als Grundlage für die Auseinandersetzung mit globalen Problemen und festigt so sein Image als Oase des Friedens und des Verständnisses.

Die religiöse Toleranz bildet einen Grundpfeiler in der großen Wende in der Geschichte des Sultanats Oman und ist fest in den nationalen Werten verankert. Das Grundgesetz des Staates garantiert persönliche Freiheiten und sichert deren Ausübung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. So heißt es in Artikel 34: „Die Freiheit, religiöse Rituale gemäß den festgelegten Gepflogenheiten durchzuführen, ist geschützt, sofern dies nicht die öffentliche Ordnung verletzt oder den guten Sitten widerspricht.“ Das omanische Personenstandsgesetz erlaubt es nichtmuslimischen Einwohner*innen gemäß Artikel 282 zudem, ihre eigenen Regelungen im Einklang mit den Traditionen des Landes anzuwenden.

Friedliche Koexistenz

Im Sinne dieser Grundsätze setzt sich das Sultanat Oman weiterhin für die Förderung von Toleranz und das friedliche Zusammenleben der Religionen ein. Es stellt Gotteshäuser für verschiedene Glaubensgemeinschaften bereit, um die freie und sichere Ausübung religiöser Rituale zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang empfing Seine Hoheit Sayyid Fahd bin Mahmoud Al Said, stellvertretender Premierminister des Ministerrats, im Januar 2024 die Vertreter der Religionsgemeinschaften im Sultanat Oman. Dabei brachte Seine Hoheit die Wertschätzung des Landes für alle Religionen zum Ausdruck. Er bekräftigte, dass der Islam auf den Werten der Toleranz und des Zusammenlebens basiert, und sprach sich entschieden gegen jede Form religiöser Überlegenheit aus. Zudem wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Angehörigen verschiedener Glaubensrichtungen erörtert, mit dem Ziel, eine Kultur der gegenseitigen Akzeptanz zu fördern und den Frieden zu stärken. Die Zuständige Stelle für Glaubensangelegenheiten würdigte in diesem Zusammenhang die Politik des Sultanats zur Unterstützung des interreligiösen Dialogs.

Der omanische Gesetzgeber hat die Anstiftung zu religiösem oder konfessionellem Streit ausdrücklich unter Strafe gestellt und als eine Handlung eingestuft, die die innere Sicherheit des Staates gefährdet. Diese Bestimmung ist im Strafgesetzbuch des Sultanats Oman verankert, das durch das Königliche Dekret Nr. 7/2018 erlassen wurde. Gemäß Artikel 108 dieses Gesetzes wird die betreffende Straftat mit einer Freiheitsstrafe von nicht weniger als drei und nicht mehr als zehn Jahren geahndet. Der Artikel sieht zudem eine Strafverschärfung vor, wenn die Tat an einem Ort der Anbetung, in einer öffentlichen Einrichtung, bei einer öffentlichen Versammlung oder an einem öffentlichen Ort begangen wird – ebenso, wenn sie durch einen Amtsträger im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit oder durch eine religiöse Autorität oder eine entsprechend beauftragte Person verübt wird.

Im Rahmen seines fortwährenden Engagements für die Förderung einer Kultur des Friedens und der Harmonie hat das Land das Projekt „Botschaft des Friedens aus dem Sultanat Oman“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, negative Stereotypen über den Islam im Westen zu korrigieren und den interreligiösen sowie interkonfessionellen Dialog zu stärken. Das Projekt spiegelt die langjährige Erfahrung des Sultanats in Bezug auf religiöse Toleranz und friedliches Zusammenleben wider und hebt die Bedeutung von Respekt und Verständigung im Umgang miteinander hervor. Die vom Ministerium für religiöse Stiftungen

Internationale Beteiligung zur Förderung der Werte des Friedens und der Völkerverständigung



Die 15. Sitzung der Islamischen Gipfelkonferenz in der gambischen Hauptstadt Banjul:

Die Konferenz stand unter dem Leitmotiv ‚Stärkung von Einheit und Solidarität durch Dialog für nachhaltige Entwicklung‘.

Oman sprach sich in einer offiziellen Erklärung für Sympathie, Mitgefühl und Zusammenarbeit zwischen den Ländern aus.



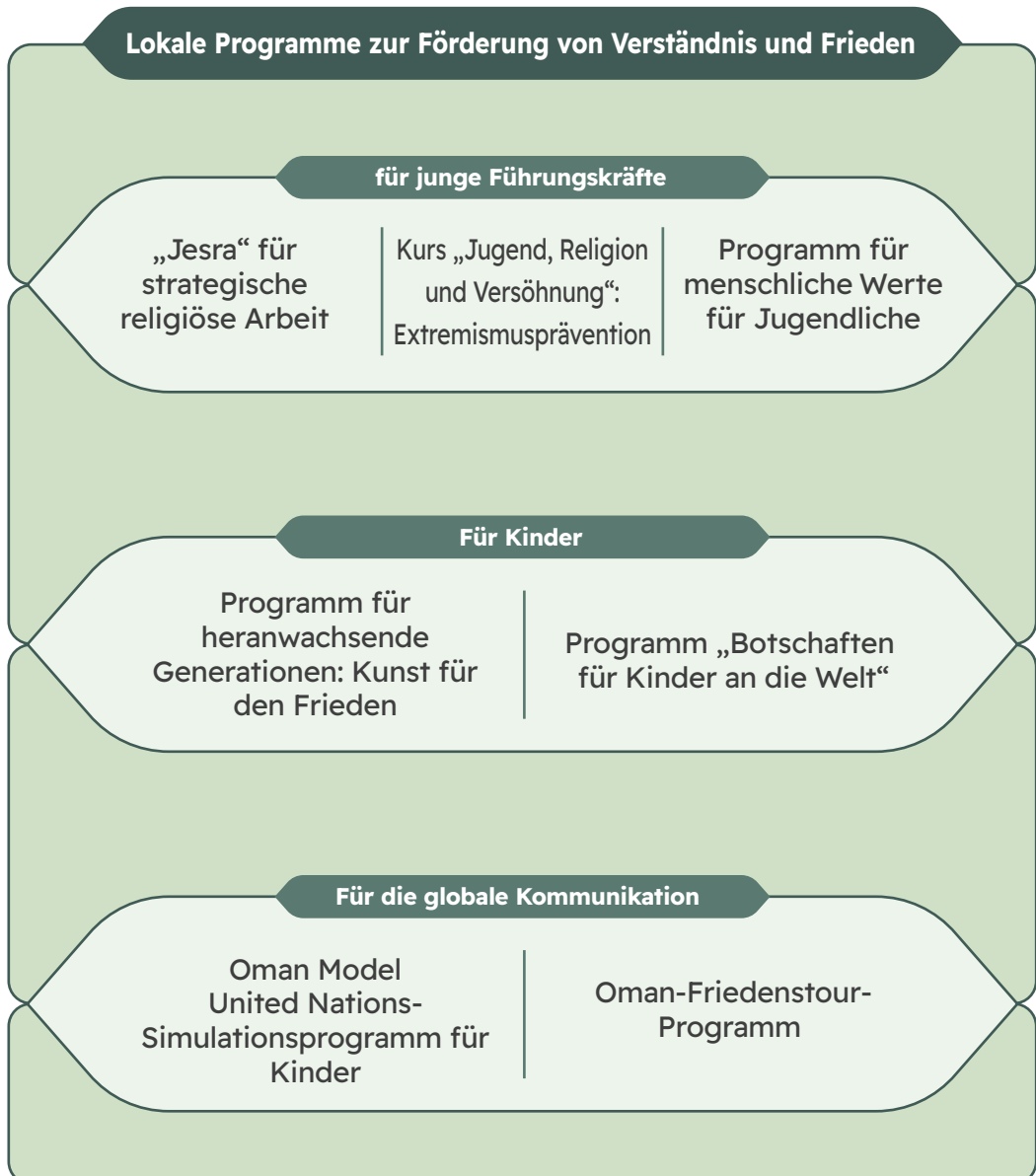
Internationales Friedenstreffen in Paris

Unter dem Motto ‚Imagine Peace‘

Das Sultanat Oman rief zu Frieden und Dialog auf.

und Religionsangelegenheiten organisierte Wanderausstellung erreichte weltweit 140 Stationen – sowohl international als auch im Inland – und vermittelte eine universelle Botschaft, die zur Verbreitung der Werte von Frieden, Verständnis und gegenseitigem Respekt beiträgt.

Dieses Projekt ist Teil der Oman Vision 2040, die Staatsbürgerschaft, nationale Identität und das kulturelle Erbe des Landes in den Mittelpunkt stellt. Das Ministerium für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten verfolgt das Ziel, seine Rolle beim Schutz menschlicher Werte sowie bei der Förderung eines





Große Sultan-Qabus-Moschee

friedlichen Zusammenlebens auf nationaler und internationaler Ebene weiter zu stärken. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen, um die Auswirkungen globaler Krisen auf Gemeinschaften abzumildern. Darüber hinaus leistet das Ministerium einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, die 17 Ziele für eine umfassende und zukunftsfähige Entwicklung umfasst.

Verständnis und internationale Koexistenz zu fördern. Anlässlich des Internationalen Tages für Toleranz organisierte das Ministerium für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten eine Reihe lokaler Programme und Veranstaltungen, die auf die Förderung der Werte von Verständnis und Frieden abzielten. Sie richteten sich an Jugendliche, Kinder und die internationale Gemeinschaft. Insgesamt kamen 250 Personen in den Genuss der Aktivitäten, die Teil des fortlaufenden Engagements des Sultanats Oman sind, Verständnis, Frieden und ein harmonisches Miteinander weltweit zu fördern.



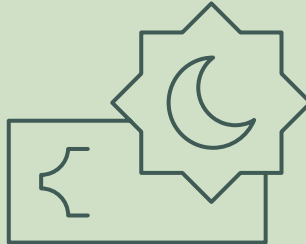
**Erleben Sie die
Große Sultan-Qabus-
Moschee hautnah.**

**Scannen Sie den Code,
um mehr über diesen
Ort zu erfahren.**

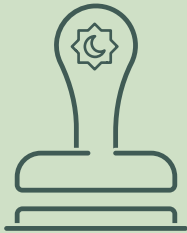


Erfolge der Stiftungsverwaltung im Jahr 2024

60
Stiftungsinstitute



Gesamtes
Stiftungsvermögen:
14 Millionen
Osmanische Rial



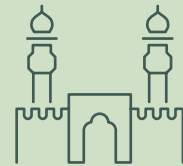
Im Jahr 2024
wurden
161
Stiftungsvermögen
registriert.



5 %
Steigerung der
Stiftungseinnahmen

95%

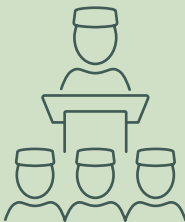
der Bau- und
Betriebskosten
für Moscheen



Bekanntgabe
von
3
neuen

Stiftungsinstitutionen.

Unterzeichnung von
5
Investitionsverträgen



Sensibilisierungssitzungen
und Unterzeichnung von
Absichtserklärungen für
Audits



Vertragsabschluss
mit **3**
Unternehmen zur
Verwaltung von
Stiftungsgebäuden.

Stiftungen

Im Rahmen seiner Bemühungen zur Umsetzung der Oman Vision 2040 intensivierte das Ministerium für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten im Jahr 2024 die Verwaltung von Stiftungen. Es entwickelte neue Verwaltungsmechanismen für Stiftungen, Stiftungsinstitute und deren Vertreter*innen. Zudem wurde das nationale Stiftungsregister (National Endowment Registry) eingeführt, das zur Dokumentation des Stiftungsvermögens sowie zur Ausstellung von Eigentumsnachweisen beiträgt. Darüber hinaus entwickelte das Ministerium ein elektronisches Stiftungssystem, um Partnerschaften gezielt zu fördern.

Stiftungen sind im Bereich sozialer Sicherung und gesellschaftlicher Entwicklung eine Priorität der Oman Vision 2040. Das Ministerium für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten verfolgt das Ziel, diesen Sektor im Einklang mit den nationalen Entwicklungsschwerpunkten weiter zu stärken. Stiftungen gelten als bedeutender Bestandteil des reichen omanischen Kulturerbes – ihre Geschichte reicht über 1.400 Jahre zurück. Zu den bekanntesten historischen Stiftungen zählen jene von Imam Al-Warith bin Kaab Al-Kharusi, die mehr als 1.200 Jahre alt sind. Heute existieren im Sultanat Oman rund 100 verschiedene Arten von Stiftungen. Dazu gehören Stiftungen für Aflaj (traditionelle unterirdische Bewässerungssysteme) und Wasserquellen, für Blinde, für Vögel in einem heiligen Schutzgebiet, für Waisen, für Gäste sowie für Kranke. Diese Vielfalt unterstreicht die große gesellschaftliche Bedeutung des Stiftungswesens und seine tiefgreifende soziale Wirkung.

Digitale Transformation

Im Einklang mit der staatlichen Strategie zur digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung zählt der Bereich Digitalisierung und E-Government zu den zentralen Prioritäten der Oman Vision 2040. Ziel ist es, die Steuerung staatlicher Strukturen, Ressourcen und Projekte nachhaltig zu verbessern. Im Jahr 2024 konnte das Ministerium für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten bedeutende Fortschritte bei der Verbesserung seiner digitalen Dienste verzeichnen. Das Ministerium hat mehrere elektronische Systeme für unterschiedliche Sektoren eingeführt, darunter das elektronische Zakat-System, das elektronische Hadsch-System, das elektronische Moscheen-System, das elektronische Stiftungssystem sowie das elektronische System für den Fernunterricht im Koranstudium. Hinzu kommen noch ein internes Bürosystem für die Mitarbeitenden und eine Vielzahl weiterer elektronischer Anwendungen. Dies unterstreicht das Engagement des Ministeriums für die digitale Transformation und die Steigerung der Effizienz seiner Leistungserbringung.

Digitale Transformation zur Stärkung der Rolle der Moscheen in der Oman Vision 2040

70%

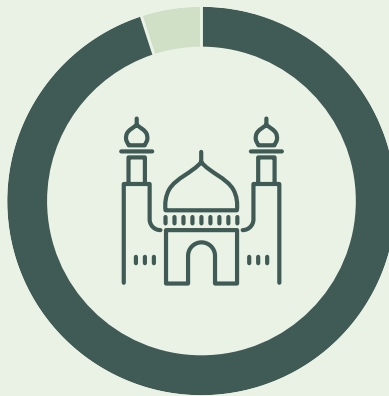
Zufriedenheitsrate
unter den dressaten
Zahl der Moschee-
Stiftungen

88%

Digitalisierungsgrad
von

95%

Die
Gemeindebeteiligung
an der Finanzierung von
Bau und Betrieb der
Moscheen liegt bei



17.600

Insgesamt gibt
es Moscheen,
Gebetshallen und
Gebetsräume im
Land

10%

finanzielle
Nachhaltigkeit im
Moscheesektor

15%

Zahl der
Moschee-
Stiftungen

Moscheen

Vor dem Hintergrund der Oman Vision 2040 räumt das Ministerium dem Moscheesektor besondere Priorität ein, da er ein kulturelles und religiöses Symbol darstellt, das die Essenz der Botschaft des Propheten widerspiegelt – eine Botschaft, die zu Güte, Freundlichkeit und Wohlwollen aufruft und die Bindungen innerhalb der Gesellschaft stärkt. Das Ministerium hat das Jahr 2024 zum Jahr der Moschee erklärt und seine Umsetzungspläne darauf ausgerichtet, die diesjährigen Ziele durch den Bau neuer Moscheen und die Stärkung ihrer spirituellen und sozialen Rolle zu verwirklichen. Darüber hinaus ist die Entwicklung eines elektronischen Moscheesystems vorgesehen, das zur besseren Steuerung der Abläufe und zur

Entwicklung des Zakat-Sektors

Eine
Umsatzwachstumsrate
von
2.5 %
im Jahr 2024

66
Zakat-Komitees
in verschiedenen
Gouvernements des
Sultanats Oman

32.200
Familien haben von
den Leistungen
profitiert.

Zukunftsorientierte Ausrichtung der Zakat

Einrichtung
einer Zakat-
Institution
in jedem
Gouvernement

Stärkung
der Zakat-
berechtigten
Familien

Zugang zu
Krankenversicherung
und
Bildungsunterstützung
für
Anspruchsberechtigte
der Zakat

Erleichterung der Gottesdienste beitragen soll.

Das elektronische Moscheesystem bietet darüber hinaus eine Reihe von Diensten an, darunter die Verwaltung von Moscheegrundstücken, Baugenehmigungen, die Entwicklung von Anlagen sowie die Erfassung und Pflege relevanter Daten. Zur Vereinfachung der Abläufe ist das System mit mehreren Regierungsstellen vernetzt – etwa mit dem Wohnungsbauministerium, der General Authority for Services (zuständig für öffentliche Dienstleistungen) und weiteren zuständigen Behörden. Durch verschiedene Programme, wie etwa ‚Wachstum und Nachhaltigkeit‘, verfolgt das Ministerium das Ziel, die Betriebseffizienz von Moscheen und Koranschulen zu steigern, die Kontinuität dieser edlen Mission zu sichern und ihren

Digitale Bereitstellung religiöser Inhalte

**Erfassung von
Predigtorten**

**Verteilung
religiöser
Amtsträger**

**Digitale
Pläne und
Formulare**

**Einholung
religiöser
Rechtsberatung
über die
Website des
zuständigen
Büros**

gesellschaftlichen Einfluss weiter zu stärken.

Das elektronische Moscheesystem bietet außerdem eine Reihe von Diensten, darunter Moscheegrundstücke, Baugenehmigungen, Anlagenentwicklung und Datenverwaltung. Zur Erleichterung der Verfahren ist es mit mehreren Regierungsbehördenverbunden, beispielsweise mit dem Wohnungsbauministerium, der General Authority for Services und anderen relevanten Stellen. Durch seine verschiedenen Programme, wie etwa „Wachstum und Nachhaltigkeit“, versucht das Ministerium, die Betriebseffizienz von Moscheen und Koranschulen zu steigern, die Kontinuität dieser hochwürdigen Aufgabe sicherzustellen und ihren Einfluss auf die Gesellschaft auszuweiten.



Hochqualifizierte nationale Fachkräfte und moderne Technologien ermöglichen die präzise Beobachtung der Mondsichel.

Zakat

Parallel dazu und im Rahmen der Bemühungen des Ministeriums für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten, verschiedene Initiativen zu integrieren, stellt der Zakat-Sektor eine zentrale Priorität für sozialen Schutz und gesellschaftliches Wohlergehen im Kontext der Oman Vision 2040 dar. Die Aktivitäten des Ministeriums in diesem Bereich beruhen auf mehreren Grundprinzipien – insbesondere auf dem Aufbau von Vertrauen zwischen Staat und Gesellschaft sowie der Regulierung der Zakat, um ihre Erhebung und gerechte Verteilung an die Anspruchsberechtigten zu erleichtern. Das elektronische Zakat-System hat wesentlich dazu beigetragen, eine umfassende Verfahrenssteuerung zu etablieren, vielfältige Dienste für Zakat-Zahler, -Empfänger und -Komitees bereitzustellen und – in Zusammenarbeit mit dem internationalen Beratungsunternehmen Deloitte – die Transparenz und Professionalität in der Verwaltung dieses Sektors zu stärken.

Religiöse Empfehlung gemäß islamischem Recht

Im Rahmen der Prioritäten ‚Bildung, Lernen, wissenschaftliche Forschung und nationale Kompetenzen‘ der Oman Vision 2040 verfolgt das Ministerium für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten das Ziel, seine Aufgaben in den Bereichen religiöser Beratung, Predigt und theologischer Stellungnahmen

wirkungsvoll umzusetzen. Das Programm ‚Unsere Identität: Denken und Ethik‘ hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Zahl der Nutznießer religiöser Aktivitäten und Beratungsdienste um 5 % gestiegen ist. Dies wurde unter anderem durch die Veröffentlichung jährlicher religiöser Leitfäden sowie durch die systematische Überwachung der Vorbereitung von Freitagspredigten, Lehrveranstaltungen und Vorträgen in stark frequentierten Moscheen erreicht. Darüber hinaus hat das Ministerium das elektronische Wissenssystem eingeführt, das darauf abzielt, der Gesellschaft digitale Wissensdienste zur Förderung des religiösen Bewusstseins bereitzustellen.

Das Beratungsbüro für religiöse Angelegenheiten spielt eine zentrale Rolle bei der Herausgabe religiöser Rechtsauskünfte und der Förderung islamischer Werte sowie der omanischen Identität. Dies geschieht unter anderem durch wissenschaftliche Workshops zur Bekämpfung von Extremismus sowie durch Veranstaltungen wie ‚Ta’aruf‘ und die ‚My Identity Exhibition‘, die das Verständnis des Islam und die nationale Identität stärken. Darüber hinaus leistet das Büro über das Omanische Forschungs- und Studienzentrum an der International Islamic University Malaysia einen Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit, um das kulturelle Bewusstsein und die Forschungskooperation zwischen dem Sultanat Oman und Malaysia zu vertiefen.

Astronomie:

Das Sultanat Oman verfolgt bei der Sichtung der Mondsichel einen einzigartigen Ansatz, der die Prinzipien der Scharia mit den Erkenntnissen der modernen Astronomie vereint. Die Abteilung für astronomische Angelegenheiten übernimmt in diesem Zusammenhang eine Vielzahl an Aufgaben. Sie überwacht die Sichtung der Mondsichel in den Hijri-Monaten und beobachtet kosmische Phänomene, betreibt und wartet astronomische Teleskope und Observatorien, stellt deren Präzision sicher, erstellt astronomische Berichte zu den Hijri-Monaten und Himmelsereignissen, berechnet den jährlichen Hijri-Kalender auf astronomischer Grundlage, nimmt an Konferenzen, Seminaren, Vorträgen und Ausstellungen im Bereich der Astronomie teil und verfolgt aktuelle Informationen zu kosmischen Phänomenen im Internet.

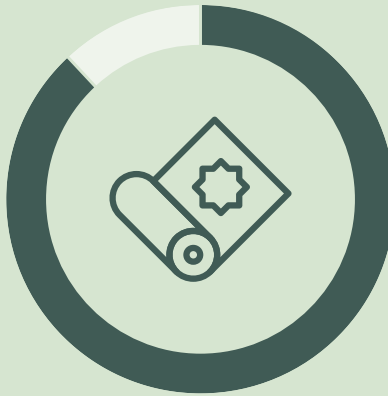
Die Pilgerfahrten Hadsch und Umrah

Das Ministerium für religiöse Stiftungen und Religionsangelegenheiten verfolgt einen zeitgemäßen Ansatz in der Verwaltung des Hadsch- und Umrah-Sektors, mit einem klaren Fokus auf Governance, Qualität und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen, insbesondere dem saudischen Ministerium für Hadsch und Umrah, setzt es sich dafür ein, den Pilgerinnen und Pilgern eine geeignete Umgebung zu bieten, die eine reibungslose und würdige Durchführung der Rituale ermöglicht und zugleich den Zielen der Scharia gerecht wird. Zu den Aufgaben des Ministeriums zählen die Organisation der Hadsch-Angelegenheiten in Abstimmung mit Saudi-Arabien, die gerechte Verteilung der Pilgerkontingente, die Verwaltung der omanischen Hadsch-Mission sowie der Aufbau von Vertrauen durch integrierte elektronische Systeme, die Transparenz und Effizienz im Betrieb sicherstellen. Dazu gehört auch die Regulierung der Verträge mit Hadsch-Anbietern und die finanzielle Aufsicht, um Geldwäscheverdacht vorzubeugen. Darüber hinaus arbeitet das Ministerium kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Dienstleistungen – durch die Modernisierung von Transport- und Versorgungsmechanismen, die Umstrukturierung der Hadsch-Unternehmen, die Einführung gesetzlicher Regelungen für die Umrah sowie durch die Ausweitung von Stiftungsinvestitionen zur nachhaltigen Unterstützung des Sektors.

Erfolge des E-Hadsch-Systems im Sultanat Oman

267.6

Tausend
Hadsch-
Anträge in den
letzten zehn
Jahren



90 %

Das elektronische
System zur Vergabe
von Hadsch-
Zulassungen
verzeichnete eine
Zufriedenheitsrate von

76.9

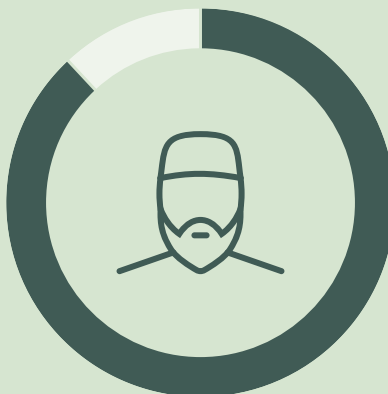
Tausend Pilger
haben seit Beginn
des Regimes
den Hadsch
durchgeführt



100 %

Die Bearbeitung
von Anträgen und
die Vergabe von
Hadsch-Zulassungen
erfolgen vollständig
digital.

Das System wurde
mit dem ‚Labtim
Excellence Award‘
als bestes digitales
System unter 76
teilnehmenden
Ländern
ausgezeichnet.



90 %

Die Zahl der Verstöße
beim Hadsch konnte
um reduziert werden.

Die omanische Wirtschaft:

Wege zu
Wachstum und
Diversifizierung

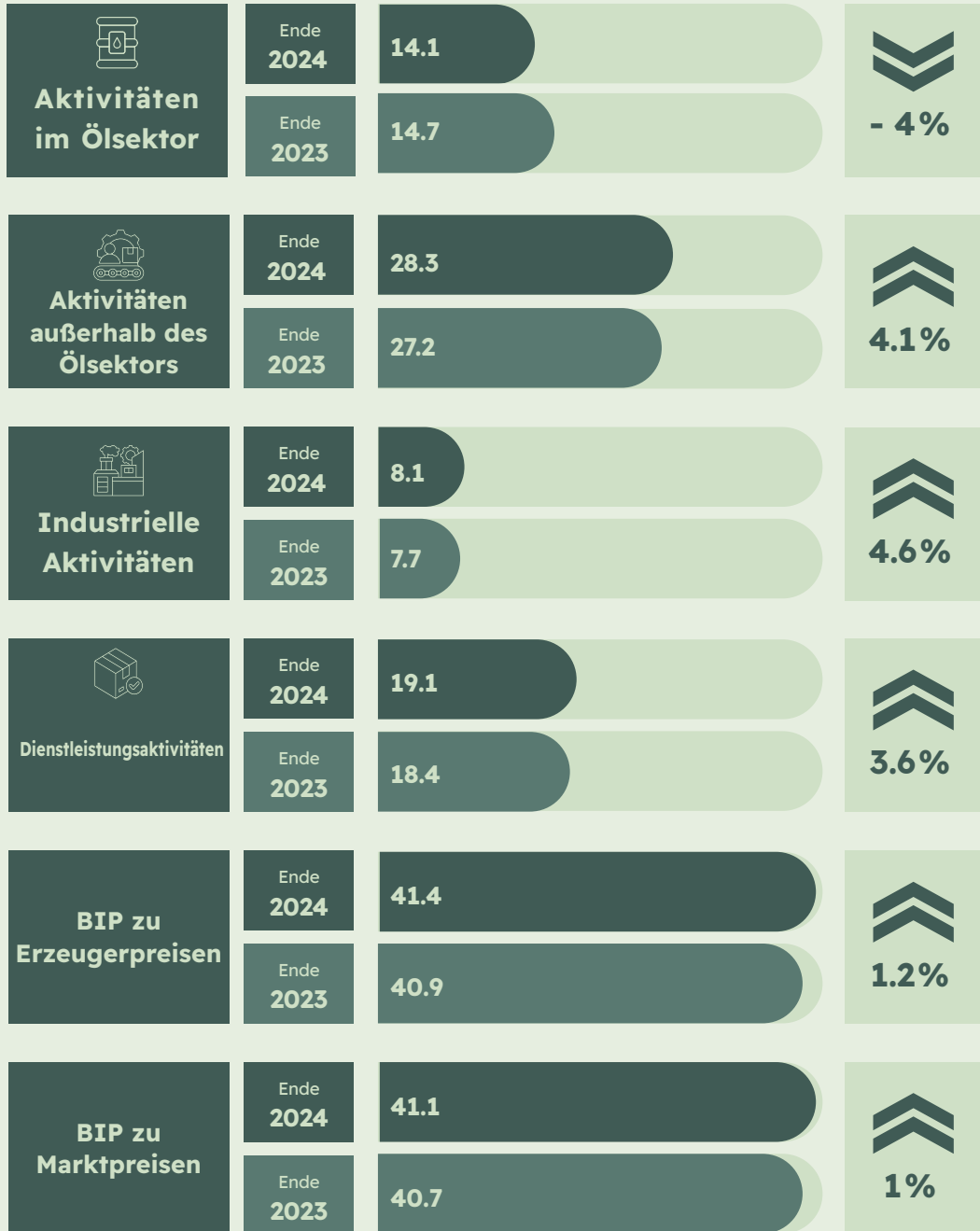


Die Wirtschaftsleistung Omans im Jahr 2024 war geprägt von einem deutlichen Aufschwung in mehreren Bereichen. Positive Entwicklungen zeigten sich bei zentralen Wirtschaftsindikatoren ebenso wie in den öffentlichen Finanzen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg, die Kreditwürdigkeit des Landes verbesserte sich, und sowohl die Einnahmen aus dem Ölsektor als auch aus anderen Wirtschaftsbereichen nahmen zu. Der Außenhandel florierte, die Beschäftigungssituation entwickelte sich positiv, und die Inflationsrate sank bis zum Ende des dritten Quartals 2024 auf ein sicheres Niveau von 0,58 Prozent – im Vergleich zu 1,15 Prozent

im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bei der Eröffnung der ersten Jahrestagung der achten Sitzungsperiode des Rates von Oman im Gouvernement Maskat betonte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq in seiner Rede, dass das Land mit Gottes Hilfe und Führung trotz der globalen wirtschaftlichen Herausforderungen beachtliche Fortschritte erzielt habe. Diese hätten sich positiv auf soziale, wirtschaftliche und finanzielle Bereiche ausgewirkt. Er erklärte: „Wir haben unsere Pläne mit großer Sorgfalt ausgearbeitet – mit Zielen, die sowohl den Erfordernissen der Gegenwart gerecht werden als auch auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet sind. Dabei setzen wir auf eine verantwortungsvolle Verwaltung unserer Ressourcen, um die Staatsverschuldung zu senken. Ein Teil der Haushaltsüberschüsse wurde gezielt eingesetzt, um soziale Sektoren zu stärken und das Wirtschaftswachstum anzukurbeln.“ Seine Majestät bekräftigte zudem den Willen, die Einnahmequellen des Landes weiter zu diversifizieren – vor allem durch eine gezielte Steigerung der Einkünfte außerhalb des Ölsektors – mit dem Ziel, die langfristige Tragfähigkeit der Staatsfinanzen sicherzustellen. Die vorläufige Haushaltsbilanz für 2024 weist einen Überschuss von rund 540 Millionen omanischen Rial aus, während ursprünglich ein Defizit von etwa 640 Millionen Rial veranschlagt worden war. Die zusätzlichen Einnahmen nutzte die Regierung, um verschiedene finanz- und wirtschaftspolitische Zielsetzungen zu realisieren. Dazu zählten die Verbesserung zentraler Finanzkennzahlen, die Stärkung der Haushaltslage und die Erhöhung der Kreditwürdigkeit des Sultanats. Darüber hinaus flossen die Mittel in die Ausweitung sozialer Leistungen und die Belebung des Wirtschaftswachstums.

Die Staatsverschuldung des Sultanats Oman hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Dieser Fortschritt ist vor allem auf die konsequente Umsetzung zahlreicher staatlicher Maßnahmen und Initiativen zurückzuführen, die darauf abzielten, die Ausgaben zu rationalisieren, die Effizienz zu steigern und die Einnahmen außerhalb des Ölsektors zu erhöhen. Dies, zusammen mit dem Anstieg der Ölpreise, bot die Gelegenheit, einen Teil der zusätzlichen Einnahmen für den Abbau der Staatsverschuldung und den Ersatz teurer Staatskredite durch günstigere zu verwenden. Dies geschah zusätzlich zur Verpflichtung des Finanzministeriums zur Rückzahlung der öffentlichen Schulden. Die derzeit positive wirtschaftliche Lage Omans beruht auf drei zentralen Faktoren: einer soliden Governance, klaren politischen Leitlinien und unterstützenden Beschleunigern. Dazu zählen insbesondere der zehnte Fünfjahresplan sowie nationale Programme, die auf die Umsetzung der Prioritäten der Oman Vision 2040 ausgerichtet sind. Diese Programme schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen, um die Ziele des ersten Umsetzungsplans der Vision systematisch zu verfolgen und greifbare Ergebnisse zu erzielen.

Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen
Wert Milliarden omanische Rial



Quelle: Monatliches Statistisches Bulletin – Januar 2025 – Nationales Zentrum für Statistik und Information

Beitrag der Wirtschaftssektoren zum BIP

(Stand Ende 2024)



11.95

Milliarden

Erdöl



2.21

Milliarden

Erdgas



0.2

Milliarden

**Bergbau und
Steinbrüche**



1

Milliarden

**Land- und
Forstwirtschaft
sowie Fischerei**



4.1

Milliarden

Verarbeitendes Gewerbe

Quelle: Monatliches Statistisches Bulletin – Januar 2025 – Nationales Zentrum für Statistik und Information

Staatseinnahmen und öffentliche Ausgaben

Die vorläufigen Finanzergebnisse für das Jahr 2024 zeigen einen Anstieg der öffentlichen Einnahmen um 15,1 Prozent. Sie erreichten rund 12,6 Milliarden omanische Rial, verglichen mit den im Staatshaushalt für 2024 veranschlagten Einnahmen von etwa 11,01 Milliarden Rial. Dieser Zuwachs ist vor allem auf einen deutlichen Anstieg der Nettoeinnahmen aus dem Ölgeschäft zurückzuführen, die um 24,3 Prozent auf rund 7,3 Milliarden Rial stiegen. Ursprünglich waren in diesem Bereich rund 5,9 Milliarden Rial eingeplant.

Auch die Nettoeinnahmen aus dem Gasgeschäft legten zu und stiegen um 14,3 Prozent auf etwa 1,8 Milliarden omanische Rial – gegenüber einem veranschlagten Betrag von rund 1,5 Milliarden Rial. Auf der Ausgabenseite zeigen die vorläufigen Zahlen für 2024 einen Anstieg der gesamten öffentlichen Ausgaben um 4,1 Prozent auf rund 12,1 Milliarden Rial. Der genehmigte Haushaltsrahmen lag bei etwa 11,6 Milliarden Rial. Dieser Anstieg ist vor allem auf höhere Beiträge und sonstige Ausgaben zurückzuführen, die um 12,4 Prozent auf rund 2,4 Milliarden Rial stiegen. Im Haushaltsplan waren hierfür etwa 2,1 Milliarden Rial vorgesehen. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf die verstärkte Förderung von Erdölprodukten sowie den Stromsektor zurückzuführen. Die Entwicklungsausgaben der zivilen Ministerien beliefen sich im Jahr 2024 auf rund 1,1 Milliarden Rial.

Vorläufige Finanzergebnisse für 2024 – Wert (Milliarden omanische Rial)

	Budget für 2024	Vorläufige Ergebnisse für 2024	Abweichung
Nettoeinnahmen aus dem Ölgeschäft	5,915	7,353	24,3 %
Gaseinnahmen	1,575	1,8	14,3 %
Gesamteinnahmen	11,01	12,674	15,1 %
Ausgaben	11,65	12,134	4,1 %
Defizit/Überschuss	-0,64	0,54	—

Quelle: State General Budget Guide 2025 – Januar 2025 – Finanzministerium

Staatsverschuldung

Das Sultanat Oman konnte seine Staatsverschuldung deutlich senken – ein Ergebnis kontinuierlicher staatlicher Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Rationalisierung der Ausgaben. Auch der Anstieg der Einnahmen außerhalb des Ölsektors sowie die gestiegenen Ölpreise ermöglichten es, einen Teil der Mehreinnahmen gezielt für den Schuldenabbau einzusetzen. Im Zuge dieser Strategie wurden hochverzinsliche Kredite durch günstigere ersetzt. Zugleich bleibt das Finanzministerium dem genehmigten Kreditplan verpflichtet, der unter anderem folgende Maßnahmen vorsieht:



Vorläufige Haushaltszahlen für 2024 zeigen, dass die Staatsverschuldung auf rund 14,4 Milliarden omanische Rial gesunken ist – ein Rückgang um etwa 0,8 Milliarden Rial im Vergleich zum Jahresbeginn (15,2 Milliarden Rial). Die Schuldenquote reduzierte sich auf 34 Prozent des BIP. Auch der Schuldendienst ging zurück: Statt der im Haushalt 2024 veranschlagten 1,05 Milliarden Rial wurden nur rund 940 Millionen Rial fällig.

Amtliche Statistiken belegen eine anhaltende Verbesserung der finanziellen Leistungskennzahlen des Sultanats. Die allgemeine Haushaltsbelastung nimmt weiter ab, und die fiskalische Lage stabilisiert sich zunehmend. Getragen wird dieser Trend unter anderem durch die gestiegenen Ölpreise, die laufenden Bemühungen zur wirtschaftlichen Diversifizierung und den Ausbau nicht-ölbezogener Einnahmequellen.

Kreditrating

Die entschlossenen Maßnahmen des Sultanats Oman zur Konsolidierung der Staatsfinanzen, zur Rückführung der Staatsverschuldung und zur Stärkung der wirtschaftlichen Grundlagen haben sich spürbar positiv auf die Kreditwürdigkeit des Landes ausgewirkt. Gleichzeitig wächst das Vertrauen internationaler Investoren in die omanische Wirtschaft – ein entscheidender Faktor für ein attraktives Investitionsumfeld und die Belebung verschiedener Wirtschaftssektoren.

Im August 2024 hob Moody's den Ausblick für das Sultanat von „stabil“ auf „positiv“ an und bestätigte das Rating „Ba1“. Ausschlaggebend war die rückläufige Staatsverschuldung sowie die positiven Entwicklungen bei den Öleinnahmen. Die Agentur lobte das Engagement der Regierung für ein wirksames Schuldenmanagement, das Risiken aus Auslandskrediten verringert und die Haushaltslage stärkt. Dies habe sich unter anderem in stabilen Devisenreserven und soliden fiskalischen Ergebnissen niedergeschlagen. Im September 2024 folgte Standard & Poor's mit einer Heraufstufung: Das Rating wurde von „BB+“ auf „BBB-“ angehoben – ein bedeutender Schritt zurück in den Investment-Grade-Bereich nach mehreren Jahren der Herabstufung infolge der früheren Ölpreiskrise. Als Grundlage nannte die Agentur die verbesserte finanzielle Lage, Haushaltsüberschüsse und den kontinuierlichen Schuldenabbau. Gleichzeitig wurde betont, dass sich die Kreditwürdigkeit Omans in den kommenden zwei Jahren weiter verbessern könne, sofern die Regierung ihren Kurs beibehält, Einnahmen außerhalb des Ölsektors steigert und die Effizienz der Ausgaben erhöht.

Auch Fitch Ratings änderte im Dezember 2024 den Ausblick für Oman von „stabil“ auf „positiv“ und bestätigte das Rating mit „BB+“. Die Bewertung begründete Fitch mit den kontinuierlichen Anstrengungen der Regierung zur Reduzierung der öffentlichen und staatlich garantierten Schulden, zur Konsolidierung der Finanzen und zur Stärkung des Nettoauslandsvermögens. Die Agentur betonte, dass eine weitere Verbesserung der Bonität möglich sei, sofern die Haushaltskonsolidierung fortgesetzt wird, das Verhältnis der Schulden zum Bruttoinlandsprodukt weiter sinkt, die nicht-ölbasierten Einnahmen zunehmen und die Devisenreserven steigen.

Omans Kreditwürdigkeit im Jahr 2024

Agentur	Rating	Klassifizierungsdatum
Moody's	Ba1 mit positivem Ausblick	August 2024
S&P Global	BBB- mit stabilem Ausblick	September 2024
Fitch Ratings	BB+ mit positivem Ausblick	Dezember 2024

Ausländische Direktinvestitionen

Das Sultanat Oman setzt umfassende Maßnahmen um, um ausländische Investitionen zu fördern und neue Kapitalzuflüsse anzuziehen. Zu diesen Maßnahmen gehören die fortlaufende Aktualisierung von Investitionsgesetzen und regulatorischen Rahmenbedingungen, der Aufbau eines investorenfreundlichen Geschäftsumfelds, die vollständige Digitalisierung aller relevanten Dienstleistungen sowie die Bereitstellung von Anreizen und Vorteilen für Investoren, die im Land tätig werden möchten. Diese Bemühungen tragen zusätzlich dazu bei, die internationale Wettbewerbsfähigkeit Omans weiter zu stärken. Bis zum Ende des vierten Quartals 2024 belief sich das Volumen der ausländischen Direktinvestitionen im Sultanat auf mehr als 30 Milliarden omanische Rial – ein Zuwachs von 18 Prozent im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Sektor	(Investitionsvolumen (omanische Rial	Prozentuale Veränderung Ende des vierten Quartals 2024/2023
Öl- und Gasförderung	23.94 Milliarden	24.1
Verarbeitendes Gewerbe	2.48 Milliarden	0.3
Finanzintermediation	1.37 Milliarden	- 7.7
Immobilien, Leasing, Unternehmensaktivitäten	1.01 Milliarden	- 2.2
Transport, Speicherung, Kommunikation	340.8 Millionen	18.3
Strom und Wasser	324.7 Millionen	- 0.2
Handel	262.3 Millionen	4.7
Hotel- und Gaststättengewerbe	110 Millionen	- 4
Bauwesen	88.7 Millionen	- 5.8
Sonstige	96.9 Millionen	17
Gesamt	30.04 Milliarden	18

Oman Investment Authority

Die Oman Investment Authority ist der Investmentarm der Regierung des Sultanats Oman. Sie ist zuständig für die Verwaltung, Investition und Entwicklung der Vermögenswerte des Landes – sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene. Ihre Portfolios sind geografisch breit aufgestellt und umfassen Investitionen in über 50 Ländern weltweit. Die Behörde spielt eine zentrale Rolle in der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung des Sultanats Oman und unterstützt die Umsetzung der Oman Vision 2040, die darauf abzielt, Oman als attraktiven Investitionsstandort zu positionieren.

Leistungsindikatoren der Oman Investment Authority im Jahr 2024

1. Offizieller Start des Oman Future Fund mit 19 genehmigten Projekten: drei Großprojekte und 16 Projekte für kleine, mittlere und aufstrebende Unternehmen



2. Neue Investmentfonds auf öffentlichen und privaten Märkten sowie eine Reihe internationaler Investitionen, insbesondere mit dem US-amerikanischen Geschäftsmann Elon Musk, der eine Beteiligung an XAI, einem auf künstliche Intelligenz spezialisierten Unternehmen, erworben hat



3. Einrichtung eines gemeinsamen Investitionsfonds in Höhe von 500 Millionen US-Dollar mit dem Oyak-Fonds der türkischen Regierung



Energiesektor

Im Energiesektor wurde die Duqm-Raffinerie offiziell in Betrieb genommen. Zudem unterzeichneten die OQ Group und die öffentliche Einrichtung für Industriegebiete (Madayn) Vereinbarungen zur Entwicklung der Kunststoffindustrie. Teile von OQ Exploration and Production sowie OQ Basic Industries wurden zur öffentlichen Zeichnung angeboten.



Logistiksektor

Im Bereich Logistik startete das Hafeet-Eisenbahnprojekt. Die ASYAD Group bestellte zwei moderne LNG-Tanker der fünften Generation, um die Seetransportkapazitäten zu stärken und Omans Rolle als regionale Drehscheibe im Bereich Erdgas weiter auszubauen. Außerdem übernahm ASYAD das Unternehmen Sky Bridge Shipping Solutions, um seine Reichweite auf die größten Volkswirtschaften der Welt auszuweiten.



Dienstleistungssektor

Im Bereich Dienstleistungen wurde die fünfte Phase der Entsalzungsanlage in Barka eingeweiht. Zudem wurde das Projekt zur Verbindung der Hauptstromnetze zwischen Nord- und Südoman umgesetzt. Es soll die Versorgungssicherheit erhöhen und die Effizienz im Stromsektor verbessern.



Telekommunikationssektor

Omantel unterstützte den Start der ersten omanischen Experimentalrakete (Duqm-1) und testete erfolgreich die ersten beiden im Land entwickelten Halbleiterchips (Oman 1 und Oman 2). Für das Projekt wurden rund 100 omanische Ingenieure eingestellt und ausgebildet.



Bergbausektor

Im Bergbausektor erfolgte die Grundsteinlegung für ein integriertes Projekt zur Förderung und Verarbeitung von Kupferkonzentrat im Wilayat Yanqul, das auf geschätzte Reserven von 22,9 Millionen Tonnen zurückgreifen kann. Die operative Arbeit am Kupferprojekt Block 4 begann. Es soll 2,9 Millionen Tonnen aus den Minen Al Aseel und Al Bayda in den Wilayats Sohar und Liwa fördern. Zusätzlich wurden im Wilayat Yanqul weitere Kupfererzreserven von 5,5 Millionen Tonnen entdeckt. In Nord-Al-Batina wurde ein neues Chromvorkommen erschlossen, das potenziell bis zu 150.000 Tonnen umfasst. Nach 30 Jahren wurde aus der Al-Aseel-Mine im Wilayat Sohar erstmals wieder Kupferkonzentrat exportiert.



Sektor Ernährungssicherheit

Die Flotte der Oman Surface Fisheries Company, einer Tochtergesellschaft der Oman Fisheries Development Group, wurde um das Schiff Admas erweitert. Zudem wurden die Aktivitäten der Oman Food Investment Holding Company (Nataaj) und der Oman Fisheries Development Company in einem Unternehmen gebündelt, das dem wirtschaftlichen und strategischen Stellenwert dieses Sektors gerecht wird.



Tourismussektor

Im Rahmen des Aida-Projekts in der nachhaltigen Stadt Yiti wurde der Trump International Oman-Komplex eröffnet. Darüber hinaus wurden mehrere Tourismusprojekte angekündigt, darunter das Projekt Salalah Gardens, das Club Med Musandam Resort und das Projekt Sentani-Jebel Shams.

Inländischer Wertschöpfungsanteil

Der Anteil der Ausgaben für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) an den gesamten Ausgaben entlang der Lieferkette stieg bis Ende des dritten Quartals 2024 auf 21,4 Prozent und übertraf damit deutlich das angestrebte Ziel von 11,4 Prozent.

Internationales Forum der Staatsfonds

Die Jahrestagung des Internationalen Forums der Staatsfonds wurde zu einem historischen Ereignis. Es war die bislang größte Zusammenkunft dieser Art, mit über 300 Teilnehmern aus 46 Ländern – darunter Staatsoberhäupter, Minister sowie CEOs von mehr als 50 Staatsfonds.

Bankensektor

Laut vorläufigen Daten des Nationalen Zentrums für Statistik und Information stieg das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Sultanats Oman bis Ende des dritten Quartals 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 Prozent. Haupttreiber dieses Wachstums war der Nicht-Ölsektor, dessen Produktionswert um 4,2 Prozent zulegte. Der Kohlenwasserstoffsektor verzeichnete ein moderates Wachstum von 0,3 Prozent.

Das reale BIP wuchs im gleichen Zeitraum um 1,9 Prozent, ebenfalls getragen durch eine Zunahme der Wertschöpfung außerhalb des Ölsektors um 4,2 Prozent. Der durchschnittliche Ölpreis lag Ende November 2024 bei rund 81,8 US-Dollar pro Barrel, was einem leichten Anstieg von 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die durchschnittliche tägliche Ölproduktion belief sich auf 993.100 Barrel und ging damit um 5,4 Prozent zurück. Der Verbraucherpreisindex zeigte bis Ende November 2024 eine Inflationsrate von 0,6 Prozent.

Indikatoren des Bankensektors in omanischen Rial (Stand: November 2024)

Gesamtkreditvolumen des Bankensektors	32,2 Milliarden
Milliarden Kreditvolumen des privaten Sektors	26,8 Milliarden
Gesamteinlagen beim Bankensektor	31,5 Milliarden
Gesamteinlagen des privaten Sektors beim Bankensektor	20,6 Milliarden
Gesamteinlagen konventioneller Geschäftsbanken	24,9 Milliarden
Gesamtvermögen konventioneller Geschäftsbanken	38,5 Milliarden
Gesamtvermögen islamischer Banken und Fensterbanken	8,3 Milliarden
Gesamteinlagen islamischer Banken und Fensterbanken	6,6 Milliarden
breite Geldmenge (M2)	24,8 Milliarden

Vergaberat (Tender Board)

Der Vergaberat hat bis Ende des dritten Quartals 2024 83 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 654,7 Millionen omanischen Rial ausgeschrieben.

Die fünf wichtigsten Ausschreibungen des Vergaberates

Ausschreibung	Millionen omanische Rial
Ausbau der Maskat-Schnellstraße	140.3
Verlängerung der Al Kamil und Al Wafi Road – Jalan Bani Bu Hassan – Jalan Bani Bu Ali im Gouvernement Süd-Al-Scharqiyya	55
Verlängerung der Izki-Nizwa Road (Süd-Qarut – Birkat Al Mouz – Farq) im Gouvernement Ad-Dachiliyya	42.5
Verlängerung der Raysut/Al Mughsail Road im Gouvernement Dhofar	33
Bau eines Hochwasserschutzdamms am Wadi Al Zuhaimi im Wilayat Liwa im Gouvernement Nord-Al-Batina	11.4

Bis zum Ende des dritten Quartals 2024 vergab das Ausschreibungsgremium **67 Aufträge im Wert von über 319 Millionen omanischen Rial.**

Die sieben wichtigsten vergebenen Aufträge im Jahr 2024

Ausschreibung	Millionen omanische Rial
Abschluss der restlichen Arbeiten am Ost-Schnellstraßenprojekt (Teil 2 – Phase 2)	68.4
Bau der Batinah-Schnellstraße, Paket 5 – Sohar Gateway – Freizonenanbindung	3.19
Beratungsleistungen für das Flughafenprojekt Musandam	2.9
Auftrag im Zusammenhang mit dem Ausbau der Raysut/Al Mughsail-Straße im Gouvernement Dhofar	34.8
Bau des Al-Falah-Krankenhauses im Gouvernement Süd-Al-Sharqiyah	51.8
Planung und Bau von zwölf Schulgebäuden in verschiedenen Gouvernements des Sultanats Oman	20.9
Auftrag im Zusammenhang mit der Planung des Integrierten Sportstadtprojekts	4.2

Öl- und Gassektor

Der Öl- und Gassektor ist ein wichtiger Motor der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Sultanat Oman. Die gesamten Ölreserven belaufen sich auf 4,8 Milliarden Barrel, die Erdgasreserven auf 23 Billionen Kubikfuß.

Im Jahr 2024 wurden umfassende Maßnahmen ergriffen, um diesen Sektor weiterzuentwickeln. Dazu gehörten Explorationsbohrungen, die Ausweitung der Anzahl fördernder Bohrungen sowie gezielte Investitionen in Projekte zur lokalen Wertschöpfung.

Ölproduktion und -exporte im Jahr 2024

 Gesamtölproduktion	2024	363,2 Millionen Barrel	 -5.1%
	2023	382,7 Millionen Barrel	
 Durchschnittliche Tagesproduktion	2024	992,6 Tausend Barrel	 -5.4%
	2023	1.048 Millionen Barrel	
 Durchschnittlicher Rohölpreis im Oman	2024	81,2 US-Dollar pro Barrel	 -1.4%
	2023	82,3 US-Dollar pro Barrel	
 Gesamtölexporte	2024	308,4 Millionen Barrel	 -0.6%
	2023	310,3 Millionen Barrel	

Börse Maskat

Die Börse Maskat (MSE) verzeichnete im Jahr 2024 einen Anstieg ihrer Marktkapitalisierung um geschätzte 3,8 Milliarden omanische Rial. Dieser Zuwachs war auf die Börsennotierung von OQ Exploration and Production sowie OQ Basic Industries zurückzuführen, ebenso auf Kurssteigerungen mehrerer börsennotierter Unternehmen, Kapitalerhöhungen und neue Listungen am geschlossenen Markt.

Der MSM-Hauptindex schloss das Jahr 2024 mit einem Plus von 62 Punkten bei 4.576 Punkten ab. Der Finanzsektorindex legte um 333 Punkte zu und erreichte 7.725 Punkte. Der Dienstleistungssektorindex stieg um 177 Punkte und verzeichnete mit einem Plus von 11,3 Prozent den höchsten Zuwachs unter allen Börsenindizes, mit einem Endstand von 1.743 Punkten. Der Industriesektorindex hingegen verlor 204 Punkte und schloss bei 5.270 Punkten. Der Scharia-Index sank um 21 Punkte auf 425 Punkte. Die gesamte Marktkapitalisierung der an der Börse Maskat notierten Wertpapiere stieg bis Ende 2024 auf 27,595 Milliarden Rial. Davon entfielen 12,332 Milliarden Rial auf Aktiengesellschaften, die im Jahr 2024 Gewinne in Höhe von 3,365 Milliarden Rial erzielten.

Auch der geschlossene Markt trug zur positiven Entwicklung bei: Dessen Marktkapitalisierung stieg bis zum Jahresende auf 10,953 Milliarden omanische Rial – ein Zuwachs von 550 Millionen Rial. Im Gegensatz dazu verzeichnete der Anleihen- und Sukuk-Markt einen Rückgang um 122,3 Millionen Rial und schloss das Handelsjahr 2024 bei rund 4,309 Milliarden Rial. Die Marktkapitalisierung der börsennotierten Aktiengesellschaften stieg im Jahresverlauf um 37,5 Prozent, maßgeblich beeinflusst durch die Börsennotierung von OQ Exploration and Production im Oktober 2024. Mit rund 2,7 Milliarden Rial erreichte das Unternehmen die höchste Marktkapitalisierung. Auf Platz zwei lag Bank Muscat mit etwa 1,9 Milliarden Rial, gefolgt von Bank Sohar mit 893,3 Millionen Rial. Omantel belegte mit 705 Millionen Rial den vierten Platz, OQ Gas Networks mit 597,6 Millionen Rial den fünften. Die neuen Börsengänge spiegelten sich auch im Handelsvolumen wider: Der Handelswert stieg im Jahr 2024 auf 1.257,3 Millionen Rial, was einem Anstieg von 11 Prozent gegenüber 1.132,7 Millionen Rial im Jahr 2023 entspricht. Die Zahl der Transaktionen wuchs um 39 Prozent von 184.000 auf über 257.000.

Wichtigste Indizes der Börse von Maskat

البند	Ende 2023	Ende 2024
Schlusskurs des Hauptindex (Punkte)	4514	4576
Anzahl der ausgeführten Transaktionen (Deals)	184.266	257.544
Gesamthandelswert (omanische Rial)	1,133 Milliarden	1,257 Milliarden
Durchschnittlicher täglicher Handelswert (Millionen omanische Rial)	4.6	5.1
Marktkapitalisierung (Milliarden omanische Rial)	23.80	27.59

(Schlüsselindikatoren des Außenhandels – Wert (Milliarden omanische Rial)

	2023 (Januar-November)	2024 (Januar-November)
Öl- und Gasexporte	12.5	14.9
Nicht-Ölexporte	6.7	5.6
Reexporte	1.34	1.59
Gesamtwarenexporte	20.6	22.2
Gesamtwarenimporte	13.63	15.08
Bruttoinlandsprodukt zu konstanten Preisen für das dritte Quartal	9.5	9.7
Bruttoinlandsprodukt zu jeweiligen Preisen für das dritte Quartal	10.04	10.4

Quelle: Monatliches Statistisches Bulletin – Januar 2025 – Nationales Zentrum für Statistik und Information

Handelspartner des Oman

Erstens: Öl-Exporte 2024



Land	Menge (Millionen (Barrel)
China	289.2
Südkorea	5.76
Japan	5.65
Indien	3.004
Andere Länder	4.77

Zweitens: Nicht-Öl-Exporte



Land	Volumen Ende November 2024 (Millionen omanische Rial)
Vereinigte Arabische Emirate	935
Königreich Saudi-Arabien	764
Südkorea	611
Indien	586
Vereinigte Staaten von Amerika	374
Andere Länder	2.37 (Milliarden omanische Rial)

Drittens: Reexporte

	Land	Volumen Ende November 2024 (Millionen omanische Rial)
	Vereinigte Arabische Emirate	526
	Iran	335
	Kuwait	110
	China	59
	USA	55
	Andere Länder	505

Viertens: Importe

	Land	Volumen bis Ende November 2024 (Milliarden omanische Rial)
	Vereinigte Arabische Emirate	3.6
	China	1.6
	Kuwait	1.4
	Indien	1.3
	Königreich Saudi-Arabien	1.2
	Andere Länder	5.8

Industriesektor

Oman verfolgt das Ziel, eine starke und zukunftsorientierte Industrie aufzubauen – im Einklang mit seinen langfristigen Entwicklungsplänen. In den vergangenen fünf Jahren wurden in diesem Bereich wichtige Fortschritte erzielt. Ein zentraler Meilenstein war die königliche Verabschiedung der Industriestrategie 2040 im Mai 2024. Um die Inhalte dieser Strategie zu vermitteln, organisierte das Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung eine Reihe von Dialogrunden mit allen relevanten Akteuren.

Im Mittelpunkt der Planung steht das Bestreben, den Anteil des Industriesektors am Bruttoinlandsprodukt zu steigern und mehr Arbeitsplätze für die Bürgerinnen und Bürger des Landes zu schaffen. In den letzten Jahren wurden dafür zahlreiche Initiativen angestoßen, die gezielt auf die Weiterentwicklung der Industrie und eine stärkere wirtschaftliche Rolle dieses Sektors abzielen.

Aktuelle Zahlen bestätigen diese Entwicklung: Der Anteil der Industrie am BIP zu laufenden Preisen liegt inzwischen bei 19,5 Prozent. Das zeigt, dass die staatlichen Entwicklungsprogramme Wirkung zeigen – insbesondere in Bezug auf den Ausbau der Produktionskapazitäten und die Förderung neuer Investitionen.

Beitrag der Industrie zum BIP zu konstanten Preisen im dritten Quartal 2024

4.1

Milliarden
omanische Rial



Verarbeitendes Gewerbe

8.1

Milliarden
omanische Rial



Industrielle Aktivitäten

2.7

Milliarden
omanische Rial



Baugewerbe

0.2

Milliarden
omanische Rial



Bergbau

Quelle: Monatliches Statistisches Bulletin – Januar 2025 – Nationales Zentrum für Statistik und Information

Erfolge des Industriesektors 2024

sowie Initiativen zur Stärkung des Sektors und zur Erhöhung seines Anteils am BIP:

1

Königliche Verabschiedung der Industriestrategie 2040 im Mai 2024

2

Im Bericht zur industriellen Wettbewerbsfähigkeit 2024 der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) belegte das Sultanat Oman weltweit den 53. und regional den 4. Platz.

3

Einführung der omanischen Produktidentität, des Oman Numbering Center und der kommerziellen Identität

4

Erfolgreiche Gewinnung gezielter Investitionen in Spitzentechnologien

5

Einführung von Programmen zur Automatisierung von Fabriken und Stärkung der Lieferketten

6

Modernisierung der Fertigungsindustrie durch den Einsatz von Spitzentechnologien und die Entwicklung innovativer Produkte

7

Umsetzung eines Maßnahmen- und Gesetzespakets zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nationaler Produkte auf lokalen und internationalen Märkten

8

Einführung des lokalen Investitionsplans für den Industriesektor (Tasnee) und des Taameer-Programms zur Umsetzung von Großprojekten

9

Einführung des „Itqan“-Programms zur Stärkung nationaler Kompetenzen im Industriesektor

Wirtschafts- und Freihandelszonen

Sonderwirtschaftszonen, Freihandelszonen und Industriestädte in den verschiedenen Gouvernements des Sultanats Oman gewinnen zunehmend an Bedeutung für Investoren. Der Fokus liegt verstärkt auf der Umsetzung zahlreicher Infrastrukturprojekte, die Investitionen anziehen, auf der Weiterentwicklung gesetzlicher Rahmenbedingungen sowie auf der Förderung neuer Investitionsmöglichkeiten.

Im Jahr 2024 unternahm die Behörde für Sonderwirtschaftszonen und Freihandelszonen umfassende Anstrengungen, um das Investitionsvolumen zu steigern und mehr Investoren für die von ihr betreuten Gebiete zu gewinnen. Derzeit gibt es 23 Investitionszonen, von denen sich acht in der Entwicklung befinden. Den Statistiken zufolge erreichte das kumulierte Volumen der zugesagten Investitionen in den von der Behörde beaufsichtigten Wirtschafts-, Freihandels-

23 Investitionszonen im Sultanat Oman

Bestehende Wirtschaftszonen: 15 Zonen

Wirtschaftsstadt Khazaen

Investitionsvolumen

0.45

(Milliarden omanische Rial)

Sonderwirtschaftszone Duqm

Investitionsvolumen

6

(Milliarden omanische Rial)

Freihandelszone Sohar

Investitionsvolumen

1.3

(Milliarden omanische Rial)

Freihandelszone Salalah

Investitionsvolumen

4.7

(Milliarden omanische Rial)

Industriestädte verwaltet von Madayn

Investitionsvolumen

7.5

(Milliarden omanische Rial)

Freihandelszone Al Mazunah

Investitionsvolumen

0.14

(Milliarden omanische Rial)

und Industriezonen bis Ende Juni 2024 rund 20,1 Milliarden omanische Rial, verglichen mit 16,7 Milliarden Rial im Juni 2023.

Dieses Wachstum spiegelt das attraktive Investitionsklima im Sultanat Oman wider sowie die kontinuierlichen Bemühungen der Behörde und der zuständigen Stellen in den jeweiligen Zonen, Investoren zu gewinnen, private Projekte vor Ort anzusiedeln und sowohl lokale als auch internationale Unternehmen zu Investitionen im Land zu ermutigen.

In der ersten Jahreshälfte 2024 beliefen sich die Neuinvestitionen in den Wirtschafts-, Freihandels- und Industriezonen auf über 1,053 Milliarden omanische Rial. Die Freihandelszone Sohar führte mit einem zusätzlichen Investitionsvolumen von 711,4 Millionen Rial die Liste der Regionen an. Die Industriestädte belegten mit 175,2 Millionen Rial den zweiten Platz, gefolgt von der Freihandelszone Salalah mit 131,8 Millionen Rial.

In Entwicklung befindliche Gebiete: 8 Zonen

**Integrierte Wirtschaftszone
Al Dhahirah**

Wirtschaftszone Al Rawdah

**Freihandelszone des
Internationalen Flughafens
Maskat**

**Industriegebiet Al Wadi Al
Kabir**

Industriegebiet Thumrait

Industriegebiet Al Mudhaibi

Industriegebiet Al Suwaiq

**Industriegebiet Saih Al
Wasat**

Landwirtschaft und Fischerei

Das Sultanat Oman stärkt seine Ernährungssicherheit durch zahlreiche Investitionsprojekte in den Bereichen Landwirtschaft, Viehzucht, Fischerei und Wasserressourcen. Im Fischereisektor wurde Autarkie erreicht, und auch bei Produkten wie Datteln, bestimmten Gemüsesorten, Milch und Eiern konnten höhere Produktionsmengen erzielt werden. Im Rahmen des Food Security Lab 2024 wurden 41 Investitionsprojekte im Gesamtwert von über 45 Millionen omanischen Rial unterzeichnet sowie 66 weitere Investitionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen identifiziert. Das Ministerium für Wohnungswesen und Stadtplanung schloss zudem 177 Vereinbarungen im Bereich Ernährungssicherheit im Gesamtwert von 32,3 Millionen omanischen Rial ab – die Projekte umfassen eine Fläche von insgesamt mehr als 5,5 Hektar. Auch im Fischereisektor wurden Verträge über Investitionen in Höhe von über 36,8 Millionen Rial unterzeichnet. Die Fischerei sowie die pflanzliche und tierische Landwirtschaft zählen zu den



tragenden Säulen der nationalen Wirtschaft und spielen eine zentrale Rolle für die Ernährungssicherheit. Gleichzeitig schaffen sie zahlreiche Arbeitsplätze für die Bevölkerung – sei es in der landwirtschaftlichen Produktion, der Viehzucht oder in der handwerklichen Fischerei und fischereibezogenen Tätigkeiten. Im Jahr 2024 wurde die Plattform „Tharawat“ eingeführt, mit der das Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Wasserressourcen seine digitale Transformation vorantreibt. In diesem Zusammenhang wurden auch zehn elektronische Dienstleistungen eingeführt. Ziel ist es, alle 248 Services des Ministeriums digital verfügbar zu machen, die Effizienz zu erhöhen, die Nutzerfreundlichkeit zu verbessern, Zeit zu sparen und einen Rund-um-die-Uhr-Service zu ermöglichen, um die Zufriedenheit der Nutzer zu steigern. Zusätzlich wurde die Produktmarketingplattform „Zad“ gestartet, die ein weitreichendes digitales Netzwerk omanischer Anbieter aufbauen soll, um frische und biologische Erzeugnisse sowie Grundnahrungsmittel direkt an Verbraucher zu liefern.

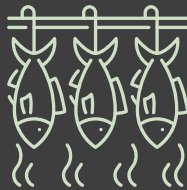


Komponenten des Fischereisektors:



Große und vielfältige Fischbestände

**3.829 Lizenzen für
Fischtransport und
-vermarktung**



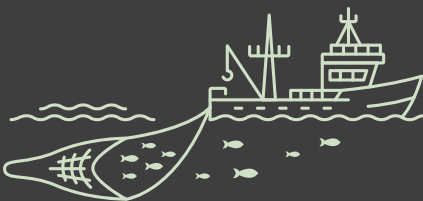
**Häfen mit 24
Fischanlandestellen
entlang der
omanischen Küste**



**114 Fischereien, davon 52
mit Zertifikaten für die
Fischqualitätskontrolle**



**26.029 lizenzierte
Fischerboote**



962 lizenzierte Fischereifahrzeuge

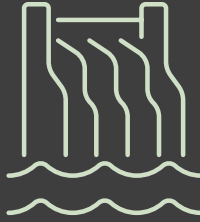


**62 bestehende
Fischmärkte**

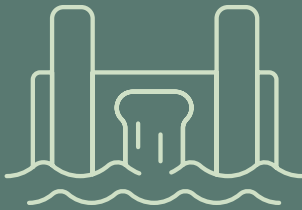
Komponenten des Wasserressourcensektors:



100 Millionen
Kubikmeter
Kapazität des
Damms Wadi
Dayqa



69 Staudämme mit einem
Fassungsvermögen
von 108,7 Millionen
Kubikmetern zur
Speisung von
Grundwasserreservoirs



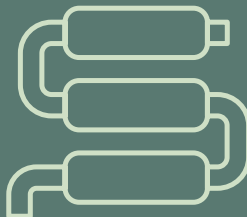
114
Staudämme in
Bergregionen mit
einem



Vier
Hochwasserschutzdämme
mit einem
Fassungsvermögen
von 136,7 Millionen
Kubikmetern

13
künstliche
Regenstationen

4.173
Falaj,
davon
3.050
in
Betrieb



4.675
hydrometrische
Überwachungsnetzstationen,
davon 639 ferngesteuert

**Nachhaltige
Entwicklung,**
getragen von
einer ehrgeizigen
Zukunftsvision



Der omanische Aufbruch in eine neue Ära setzt seinen erfolgreichen Kurs in Richtung Fortschritt und Wohlstand fort. Verwirklicht werden Bestrebungen nach menschlicher Entfaltung und nationalem Aufschwung durch eine ganzheitliche Vision, die sämtliche Lebensbereiche einbezieht. Seit seiner Machtübernahme am 11. Januar 2020 bekräftigte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq in seiner Thronrede, dass „das Wohl Omans stets im Zentrum all unseres Handelns und Strebens stehen wird.“ Er rief „alle Bürgerinnen und Bürger ohne Ausnahme dazu auf, die Errungenschaften dieser segensreichen Erneuerung zu bewahren und sich aktiv an der Vollendung dieses erfolgreichen Weges zu beteiligen – im Vertrauen auf Gott, den Allmächtigen, und in der Hoffnung auf seine Hilfe und Führung.“



Integrierter Umsetzungsplan zur Weiterentwicklung des Bildungs- und Berufsbildungssektors

Seine Majestät unterstrich die zentrale Bedeutung der Bildung, die er an die Spitze der nationalen Prioritäten stellte. Er betonte, dass sie der Schlüssel zur Entwicklung der Gesellschaft, der Weg in eine vielversprechende Zukunft und der entscheidende Motor für nachhaltigen Fortschritt sei. Seine Majestät bekräftigte, dass Bildung die Grundlage ist, auf der die junge Generation dazu beitragen kann, Oman heute und in Zukunft im Einklang mit den Anforderungen der nächsten Entwicklungsphase zu gestalten.

Um dieser Ausrichtung gerecht zu werden, erließ Seine Majestät eine königliche Anordnung zur Ausarbeitung eines umfassenden eines umfassenden Entwicklungsplans für Bildung und berufliche Qualifizierung in Zusammenarbeit mit mehreren internationalen Institutionen. Dazu zählt insbesondere die vollständige Integration des technischen Bildungszweigs in die allgemeine Bildungsarchitektur sowie die enge Verzahnung der Lernergebnissen mit beruflichen Qualifizierungsprogrammen.

In diesem Zusammenhang besuchte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq am 25. November 2024 die Sultan Faisal bin Turki School for Boys im Wilayat Al Amerat im Gouvernment Maskat. Ziel dieses bedeutsamen Besuchs war es, sich ein genaues Bild vom Fortschritt des Bildungswesens sowie von den modernen



**Besuch Seiner
Majestät des Sultans
an der Sultan Faisal
bin Turki Schule**

Scannen Sie den Code, um
das Video anzusehen



Programmen zur Förderung der kognitiven und wahrnehmungsbezogenen Fähigkeiten der Schüler zu machen.

Seine Majestät traf sich mit einer Gruppe von Lehrkräften und Schülern verschiedener Schulen des Gouvernements, um sich über ihre Initiativen, Erfolge und Perspektiven im Bildungsbereich auszutauschen.

Erziehung und Bildung

Bildung bildet das Fundament für die Zukunft und den Fortschritt jeder Nation. Im Sultanat Oman hat der Bildungsbereich seit der Amtsübernahme Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq besondere Beachtung und großzügige Unterstützung erfahren. Bildung nimmt seither einen herausragenden Platz auf der nationalen Prioritätenliste ein – eine Bedeutung, die Seine Majestät in seiner Thronrede im Februar 2020 eindrucksvoll unterstrich.

Er hob die zentrale Rolle der Bildung bei der Befähigung kommender Generationen hervor, aktiv am Aufbau der Gegenwart und Zukunft Omans mitzuwirken – im Einklang mit den Anforderungen der nächsten Entwicklungsphase und im Geiste der Oman Vision 2040.

Der Bildungssektor hat in jüngster Zeit eine bemerkenswerte Dynamik entfaltet. Den Auftakt bildete die königliche Anordnung zur Fertigstellung von 76 neuen Schulgebäuden im Rahmen des zehnten Fünfjahresplans. Ergänzt wurde dieser Impuls durch bedeutende Initiativen wie das Oman Science Festival, das die Förderung von Innovation und die Vertiefung naturwissenschaftlicher Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern gezielt unterstützt.

Ein weiterer Meilenstein war die Verabschiedung des Schulbildungsgesetzes im Mai 2023, das einen tragfähigen Rahmen für die Steuerung des Bildungssystems schafft. Es zielt auf eine ganzheitlichere Entwicklung der Lernenden ab und legt den Grundstein für eine zukunftsorientierte Bildungslandschaft. Das Gesetz verfolgt eine klare Vision: den Aufbau eines integrierten Bildungssystems, das gezielt in digitale Transformation und künstliche Intelligenz (KI) investiert und junge Menschen auf vielfältige Bildungswege vorbereitet – im Einklang mit den Anforderungen nachhaltiger Entwicklung und den Kompetenzen von morgen.

Lehrkräfte bilden das Rückgrat des Bildungswesens und spielen eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen an Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus prägen sie deren Persönlichkeitsentwicklung entscheidend mit und bereiten sie gezielt auf das Berufsleben vor. Im Rahmen der beruflichen Weiterbildung des Lehrpersonals hat das Bildungsministerium fortlaufende Qualifizierungsprogramme ins Leben gerufen, um neue Lehrkräfte zu begleiten und ihre fachlichen sowie pädagogischen Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln – im Einklang mit der Oman Vision 2040 und den Zielen einer zukunftsorientierten Bildung. Das Ministerium, vertreten durch die Generaldirektion für Bildungsaufsicht, hat sich dafür eingesetzt, alle neu eingestellten Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen, die im Schuljahr 2024/ 2025 ihren Dienst aufnehmen, in ein dezentrales Schulungsprogramm einzubinden, das in den Bildungsdirektionen der Gouvernements durchgeführt wird. Im Mittelpunkt dieses Programms stand die Unterstützung beim Einstieg in den Beruf sowie die Einführung in die geltenden Regelwerke und Aufgabenbereiche.

Umfassende Bildung und nachhaltiges Lernen

Baubeginn von

15

Gebäuden und
Ausschreibungen für
20 Schulgebäude



Fertigstellung von

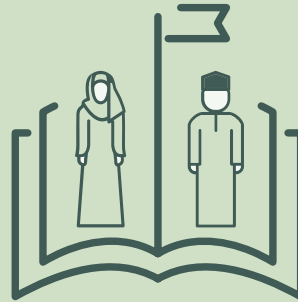
16

neuen Schulgebäuden,



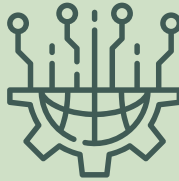
Veröffentlichung
eines Leitfadens
zur künstlichen
Intelligenz

Einführung des
Themas Identität

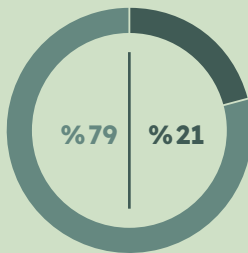


und Staatsbürgerschaft sowie
Anpassung der Bezeichnungen
einzelner Kompetenzfelder an
globale Trends

Einführung von sechs neuen
ingenieurwissenschaftlichen
und industriellen
Fachrichtungen in der
beruflich-technischen
Bildung



2542



695

Insgesamt wurden

3237

Lehrkräfte eingestellt



Das Bildungssystem vermittelt Schülerinnen und Schülern sowohl fachliches Wissen als auch berufliche und technische Kompetenzen.

Technische und berufliche Bildung

Technische
und berufliche
Bildung
ist eine
grundlegende
Säule
für die
Qualifizierung
der omanischen
Jugend
für den
Arbeitsmarkt

Die technische und berufliche Bildung stellt eine tragende Säule der Weiterentwicklung des Bildungssystems dar. Sie soll Schülerinnen und Schüler mit dem notwendigen Wissen und den praktischen Fähigkeiten ausstatten, um sie auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und ihre unternehmerischen Potenziale zu fördern. Um den Anforderungen des omanischen Arbeitsmarktes gerecht zu werden, hat das Bildungsministerium mit der Einführung entsprechender Programme begonnen. Diese vermitteln nicht nur berufliche Kompetenzen und grundlegende Werte, sondern schaffen zugleich ein lernförderndes Umfeld, das Unternehmertum aktiv unterstützt. Darüber hinaus verfolgt das System die Absicht, Absolventinnen und Absolventen bestmöglich auf den Berufseinstieg vorzubereiten, die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu intensivieren und das gesellschaftliche Bewusstsein für die Bedeutung technischer und beruflicher Bildung zu stärken. Der Startschuss für das Programm fiel im Jahr 2023 an vier Schulen – zwei Jungenschulen und zwei Mädchenschulen – in den Bildungsdirektionen der Gouvernements Maskat und Nord-Al-Batina. Insgesamt nahmen 200 Schülerinnen und Schüler daran teil.

Digitale Transformation

Um die Ziele der E-Learning- und Digitalisierungsstrategie zu erreichen, hat das Bildungsministerium das Projekt „Digitalisierung der Lehrpläne“ für die Klassenstufen 1–12 umgesetzt. Ziel dieses Projekts ist es, die Lehrinhalte der Lehrpläne von der Papierform in interaktive digitale Inhalte umzuwandeln, die über das Internet und über IKT-Geräte zugänglich sind. Die erste Phase der tatsächlichen Umsetzung des Projekts begann im Schuljahr 2024/2025 an einigen Schulen der Klassenstufen 1–4 in den Bildungsdirektionen der Gouvernements.

Projekt Digitalisierung der Lehrpläne

Eingesetzte Technologien:

Cloud
Computing



Lernsoftware



Online-
Lernplattformen



Multimedia wie
Video, Audio und
Animation.



Interaktive digitale Inhalte:

Virtual- und
Augmented-
Reality-
Technologien



Lernspiele



Lehrfilme



Audio



Interaktive
Bildungsaktivitäten



Sonderpädagogik

Das Bildungsministerium hat über die Generaldirektion für Sonderpädagogik und Weiterbildung Checklisten zur Entwicklung individueller Förderpläne für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung erarbeitet. Sie sollen Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen bei der Entwicklung von Förderplänen unterstützen.

Darüber hinaus kommen die Checklisten auch im Rahmen des Programms Tharwa 2- der zweiten Auflage des nationalen Förderprogramms für begabte Schülerinnen und Schüler – zum Einsatz. Dieses Programm legt die Grundlage für die frühzeitige Erkennung und gezielte Förderung von Begabungen in der Grundschule und in weiterführenden Schulen.

Programm zur Identifizierung begabter Schüler

Zielgruppe: 13.000 Schülerinnen und
Schüler an 16 Schulen

Ermittlung beruflicher Interessen zur Erstellung
individueller Talentprofile

Für Studierende, die das Creative Capabilities Profile
(PCA) und die Arab Gifted Scale bestanden haben

Datenbankaufbau: Erfassung von Studierendenprofilen
basierend auf ihren beruflichen Interessen

Fördermaßnahmen: Entwicklung eines Leitfadens für die
Begabtenförderung und Durchführung von acht Diskussionsrunden

Dezentrale Umsetzung: Einführung eines
Ausbildungsprogramms in zehn Bildungsgouvernements

Strategieentwicklung: Konzeption eines nachhaltigen Modells
zur Identifikation und Förderung hochbegabter Studierender



Förderung des Einsatzes künstlicher Intelligenz im Bildungswesen

Erwachsenenbildung

Im Zuge der Entwicklung der Strategie für Erwachsenenbildung 2030 hat die Generaldirektion für Sonderpädagogik und Weiterbildung einen umfassenden Plan zur Weiterentwicklung des Erwachsenenbildungssystems im Sultanat Oman erarbeitet. Dieser Plan stützt sich auf bewährte regionale und internationale Konzepte und Praxisansätze. Ziel ist es, den zukünftigen Bildungsbedarf Erwachsener zu decken und die Analphabetenrate weiter zu senken – unter anderem durch die verstärkte Einrichtung von Abteilungen und Programmen zur Alphabetisierung in verschiedenen Gouvernements.

Laut Angaben des Nationalen Zentrums für Statistik und Information ist die Analphabetenrate im Sultanat Oman bereits deutlich gesunken: auf 0,44 % in der Altersgruppe der 15- bis 44-Jährigen, 2,40 % bei den über 10-Jährigen und 2,63 % bei den über 15-Jährigen.

Das Bildungsministerium verfolgt zudem das Ziel, den Einsatz von Technologien der künstlichen Intelligenz im Bildungsbereich auszubauen. Damit sollen die Qualität der Bildung gesteigert und zukunftsrelevante Kompetenzen bei Lernenden und Lehrkräften gefördert werden. Dies geschieht durch die Umsetzung gezielter Bildungs- und Förderprogramme. Gleichzeitig soll eine Kultur der künstlichen Intelligenz etabliert und das Bildungssystem im Sultanat Oman nachhaltig weiterentwickelt werden.

Auf strategischer Ebene hat die Generaldirektion für Informationstechnologie bereits mehrere Maßnahmen umgesetzt. Unter dem Dach des Ausschusses für digitale Transformation und Governance wurde das Nationale Team für künstliche Intelligenz gegründet. Zudem wurde ein Entwurf für ein Exekutivprogramm zur Integration künstlicher Intelligenz in Lehr- und Lernprozesse erarbeitet.

Die Kultur der Künstlichen Intelligenz im Bildungsbereich verbreiten

Bildung eines Nationalen KI-Teams unter der Schirmherrschaft des Ausschusses für digitale Transformation

Ausarbeitung eines Entwurfs für ein Exekutivprogramm zur Integration von KI in das Bildungssystem

Aufbau spezialisierter Teams in den Bildungsdirektionen der Gouvernements

Einführung eines jährlichen Aktionstags zur Künstlichen Intelligenz

Veröffentlichung praxisnaher Leitfäden zur KI-Nutzung, z. B. zu ChatGPT und MidJourney

Herausgabe thematischer Publikationen wie Digitaler Fußabdruck und Smarter Digital

Umsetzung des internationalen Zertifizierungsprogramms für KI-Kompetenzen für 30 Teilnehmende

Bereitstellung von KI-Anwendungen zur Effizienzsteigerung

Planung und Einrichtung von KI-Laboren in verschiedenen Gouvernoraten

Abschluss von Absichtserklärungen mit Hochschulen zur Förderung gemeinsamer Bildungsziele

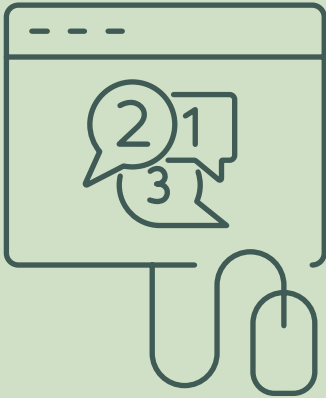
Einführung KI-gestützter Klassenzimmer in Schulen und Forschungszentren

Maßnahmen zur Förderung der digitalen Transformation

Vorbereitung
und Einführung
interaktiver
Whiteboards in
den ersten Klassen



Austausch von
43.917
Computern an
öffentlichen Schulen
(erste Phase)



Start der Projekte zur
Digitalisierung der Lehrpläne
und der ersten Phase der
Bildungsplattform

Ausstattung der
Schulverwaltung,
Lernmittelzentren,
Computerräume und
Klassenzimmer mit neuen
Geräten



Erneuerung von
6.117
Computern in
Berufsberatungszentren,
naturwissenschaftlichen Laboren
und Schulungszentren

Ausbau der schulischen
Internetverbindungen auf
1 Gbit/s
(zehnfache Geschwindigkeit)

Berufszulassung für Lehrkräfte

Das Bildungsministerium stärkt den Lehrberuf, indem es gezielt die bestqualifizierten Fachkräfte auswählt und moderne Bildungsansätze sowie innovative Lehr-Lern-Systeme einführt. Ziel ist es, der Gesellschaft hochwertige Bildungsangebote bereitzustellen. Ein zentrales Element dieser Strategie ist das Berufszulassungssystem – ein wirkungsvolles Instrument zur Förderung der professionellen Entwicklung von Lehrkräften. Es beruht auf dem Grundsatz, dass eine offizielle Zulassung Voraussetzung für die Ausübung des Lehrberufs ist. Gleichzeitig eröffnet es klare und strukturierte Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb verschiedener Berufsprofile und Hierarchiestufen – basierend auf definierten Standards. Die Übernahme von Aufgaben und Verantwortlichkeiten erfolgt dabei leistungs- und kompetenzorientiert im Verlauf der beruflichen Tätigkeit.

Die Grundlage für das System der Berufszulassungen für Lehrkräfte bildet das Schulbildungsgesetz, das durch das Königliche Dekret Nr. 31/2023 erlassen wurde. Dieses Gesetz schafft den rechtlichen Rahmen für das Berufszulassungssystem. Artikel 50 des Gesetzes legt fest: „Der Lehrberuf darf nicht ohne eine Lizenz ausgeübt werden.“ Die zugehörigen Vorschriften definieren die Standards für die Lizenzvergabe, die Kontrollmechanismen sowie die Bedingungen für Bildungseinrichtungen. Zwei weitere Artikel beziehen sich direkt auf die Voraussetzungen für den Erwerb einer Berufslizenz: Artikel 51 bestimmt: „Das Ministerium bietet seinen Lehrkräften Weiterbildungsprogramme an, die ihren unterschiedlichen beruflichen Werdegängen entsprechen.“ Artikel 52 ergänzt: „Das Ministerium entwickelt die beruflichen Werdegänge seiner Lehrkräfte.“

Die Nationale Bildungsstrategie 2040 bildet eine der zentralen Referenzgrundlagen für das System der Berufswege und Berufslizenzen. Insbesondere die dritte strategische Ausrichtung, die auf die Verbesserung der Bildungsqualität und die Weiterentwicklung des Bildungssystems im Einklang mit internationalen Standards abzielt, unterstreicht die Bedeutung der Einführung eines Berufslizenzsystems für Lehrkräfte. Darüber hinaus dient der Omanische Nationale Rahmen für den Lehrberuf als wichtige Orientierung für Akteure im Bildungsministerium, in der Lehrerausbildung sowie für Einzelpersonen, Eltern und weitere bildungsrelevante gesellschaftliche Einrichtungen.

Der Rahmen besteht aus vier zentralen Dokumenten: dem Ethikkodex für den Lehrberuf, den Leitlinien zu Beruflichen Ausbildungswegen und Zulassung für Lehrkräfte, den Berufsstandards für Lehrkräfte sowie dem Konzept zur beruflichen Weiterbildung für Lehrkräfte. Sie wurden in Übereinstimmung mit den nationalen Richtlinien der Oman Vision 2040, den Inhalten der Bildungsphilosophie des Sultanats Oman und den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung entwickelt. Grundlage ihrer Ausarbeitung waren erfolgreiche regionale und internationale Erfahrungen, die Analyse bestehender Fachdokumente, akademische Studien und weitere einschlägige Quellen.

Das System der beruflichen Ausbildungswege und Zulassungen verfolgt das Ziel, Lehrethik

und Berufspraxis im Einklang mit der Bildungsphilosophie und den lokalen Gesetzen zu stärken. Es schafft einen integrierten beruflichen Werdegang für Lehrkräfte, der Beförderungen und Anerkennungen einschließt, und definiert zugleich verbindliche Zulassungsvoraussetzungen für die Ausübung des Berufs. Darüber hinaus legt es die erforderlichen Standards und Verfahren zur Unterstützung der professionellen Leistung fest und fördert eine nachhaltige Weiterbildung, um qualitativ hochwertigen Unterricht und fachliche Kompetenz sicherzustellen.

Des Weiteren soll das System zentrale Ergebnisse erzielen: die Stärkung der berufsethischen Grundlagen im Lehrberuf, ein stärkeres Bewusstsein für die Rechte und Pflichten von Lehrkräften, die Verbesserung ihrer akademischen und beruflichen Qualifikationen, hochwertige Bildungsergebnisse, die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte für den Lehrerberuf sowie den Ausbau wirksamer Partnerschaften zwischen Schule und Gesellschaft.

Oman Science Festival 2024

Beteiligung von

200

Freiwilligen

Über

520

Veranstaltungen

Ziele des Festivals:

Junge Menschen dazu ermutigen, sich auf naturwissenschaftliche Fachrichtungen zu spezialisieren



Die Kompetenzen von Studierenden stärken, um ihre Integration in die Wissensgesellschaft zu unterstützen



Mit globalen Entwicklungen in Wissenschaft und Technologie Schritt halten



Kreatives Denken in den Bereichen Wissenschaft und Innovation fördern



Wissenschaft auf interaktive und inspirierende Weise vermitteln



Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation

Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation sind tragende Säulen der Umsetzung der Oman Vision 2040. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau einer florierenden Gesellschaft und einer nachhaltigen, wissensbasierten Wirtschaft. Durch die Förderung von Bildung und Lernen sowie die Stärkung nationaler Kompetenzen wird die Gesellschaft befähigt, Herausforderungen zu bewältigen, den Wandel aktiv mitzugestalten und flexibel auf Risiken zu reagieren

Die Hochschulbildung bildet die höchste Stufe des Bildungssystems und umfasst Universitäten sowie Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung und der wissenschaftlichen Forschung. Sie spielt eine Schlüsselrolle bei der Qualifizierung nationaler Fachkräfte, die maßgeblich zur Entwicklung des Landes beitragen. In diesem Zusammenhang unterstreicht die Gründung des Ministeriums für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation die zentrale Bedeutung dieser Bereiche für den Aufbau des omanischen Humankapitals. Sie gelten als Grundpfeiler des Entwicklungsprozesses und als wesentliche Indikatoren für den gesellschaftlichen Fortschritt. Hochschulen sowie Forschungs- und Innovationszentren haben sich zu Orten wissenschaftlicher und kultureller Weichenstellungen entwickelt – sie sind Impulsgeber nationaler Strategien und Brutstätten für Talente, die die Wirtschaft voranbringen und das kulturelle Gefüge des Landes stärken.

Hochschulbildungsmöglichkeiten für omanische Studierende: Stipendien und internationale Partnerschaften

206

Jahresstipendien an
Bildungseinrichtungen in
Saudi-Arabien

100

Jahresstipendien
der marokkanischen
Regierung

50

Jahresstipendien
in Kooperation
mit Ungarn

Erstmalige Vergabe
von Stipendien an drei
private Hochschulen im
Inland, gefördert durch
das Erasmus+-Programm

20

Jahresstipendien in
Ägypten

22

Jahresstipendien
an französischen
Hochschulen

Ausbau der akademischen Zusammenarbeit dem Türkischen Wissenschafts- und Forschungsrat (TÜBİTAK) sowie mit Universitäten in Westaustralien

Hochschulbildungsmöglichkeiten für internationale Studierende im Sultanat Oman

91

Studienplätze für Studierende aus den Golfstaaten



100

Studienplätze für Studierende aus befreundeten Staaten mit diplomatischen und kulturellen Beziehungen

Start der Kampagne 'Studieren im Oman' zur Gewinnung internationaler Studierender



101

Studienplätze für Studierende internationale Studierende wurden für das Studienjahr 2023 /2024 aufgenommen e aus befreundeten Staaten mit diplomatischen und kulturellen Beziehungen

Globale Rankings und internationale Partnerschaften 2024

Sieben private omanische Universitäten wurden in das QS Arab Region University Ranking aufgenommen

Ausbau der internationalen akademischen Zusammenarbeit durch Partnerschaften omanischer Universitäten

Durchführung von Veranstaltungen zum globalen Wissensaustausch

Abschluss von 14 Kooperationsvereinbarungen, Absichtserklärungen und Exekutivprogrammen

Hochschulentwicklungspolitik und -initiativen

Projekt zur Optimierung und Effizienzsteigerung akademischer Vorbereitungsprogramme

Evaluierung und Weiterentwicklung beruflicher Ausbildungsprogramme

Festlegung von Stipendenschwerpunkten gemäß den Anforderungen des Arbeitsmarktes

Austausch der Ministerin mit Studierenden im Abschlussjahr

Ausbildungsorientiertes Bildungsprogramm (E'dad):

26

teilnehmende öffentliche und private Bildungseinrichtungen

31

Unternehmen und Institutionen aus Industrie und Privatwirtschaft als Programmpartner

694

Absolventinnen und Absolventen seit Programmstart

Überarbeitung von Lehrplänen

Private Hochschulbildung

Der private Hochschulsektor im Sultanat Oman hat eine dynamische Entwicklung erfahren – sichtbar in der wachsenden Zahl und Vielfalt akademischer Programme sowie in zahlreichen Kooperationsvereinbarungen, Absichtserklärungen und Partnerschaften mit arabischen und internationalen Universitäten in verschiedenen wissenschaftlichen, akademischen und forschungsbezogenen Bereichen.

Entwicklungen an privaten Hochschulen

23

private Universitäten und Hochschulen haben die institutionelle Akkreditierung der Oman Academic Accreditation Authority erhalten

173

173 neue Studiengänge wurden in den letzten drei Jahren zugelassen, darunter

Betriebswirtschaftslehre
in arabischer Sprache

Intelligenz, Cybersicherheit,
Fahrzeugtechnik, Datenanalyse,
Augmented Reality, Robotik
und Intelligente Systeme

Medizinische
Laborwissenschaften,
Energietechnik, Künstliche

Beitrag zur CO₂-Neutralität bis 2050

Förderung
nachhaltigen Bauens,
Einsatz digitaler
Technologien und
Maßnahmen zur
Emissionsreduzierung



Erweiterung von
Grünflächen und
Umwandlung
von Abfällen in
Biokraftstoffe



Umgestaltung von
Hochschulgebäuden
zu intelligenten,
grünen und
umweltfreundlichen
Einrichtungen



Zulassungsstatistik für Hochschulen 2023/ 2024

28.951

Studierende wurden
an Hochschulen
zugelassen

49.980

Studierende sind
im einheitlichen
Zulassungssystem für
Bachelorstudiengänge
registriert

Entwicklung des einheitlichen Zulassungssystems 2023/ 2024

Entwicklung eines neuen Indikators zur Einschätzung
individueller Zulassungschancen

Veröffentlichung eines Leitfadens zu
Mindestnotenanforderungen

Einführung eines neuen Verfahrens für Hochschulabsolventen,
die ein Lehramtsstudium auf eigene Kosten anstreben

Vereinheitlichung der Kriterien für Auswahlgespräche
in Bildungsprogrammen

Einführung eines flexiblen Zulassungsmechanismus für
interne Stipendienprogramme (STEM/ESAM)

Übertragung freier Studienplätze auf Kulturstipendien

Abschluss der elektronischen Anbindung zwischen dem
einheitlichen Zulassungszentrum und den Hochschulen

Automatisierung des Bewerbungsverfahrens für
internationale Qualifikationen (z. B. BTEC)

Entwicklungen bei Stipendien und Aufbaustudiengängen im Sultanat Oman 2024/ 2025

550

Plätze für Stipendien im Ausland in den letzten beiden Studienjahren

535

internationale Stipendien



724

Vollstipendien für Absolventinnen und Absolventen des General Education Diploma im Inland

10.800

Stipendien an privaten Hochschulen im Inland

Betreuung von drei Kulturattaché-Posten

Fortführung des Nationalen Postgraduiertenprogramms mit 200 Stipendien 2023/2024

Monatliche Zuschüsse für Stipendiatinnen und Stipendiaten im Inland

Eine leistungsfähige nationale Forschungsstruktur

Das Sultanat Oman misst wissenschaftlicher Forschung und Innovation große Bedeutung bei. Es investiert kontinuierlich in den Ausbau der Forschungsinfrastruktur, die Förderung von Innovationen und die Entwicklung nationaler Talente. Dabei werden die vielfältigen natürlichen Ressourcen sowie die kulturelle und wissenschaftliche Vielfalt des Landes gezielt genutzt. Gleichzeitig wird die internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation gestärkt – mit dem Ziel, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und den Aufbau einer wissensbasierten Gesellschaft und Wirtschaft voranzutreiben.

Das Ministerium für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation verfolgt das Ziel, die Wirkung wissenschaftlicher Forschung und Innovation durch gezielte Programme zur Stärkung der Kompetenzen von Forschenden und Innovatorinnen bzw. Innovatoren zu steigern. Dazu zählen Wettbewerbe und Auszeichnungen für Erfinderinnen, Erfinder und Patentinhabende, die zur aktiven Entwicklung innovativer Lösungen in verschiedenen Entwicklungsbereichen motivieren sollen.

Diese Programme eröffnen Innovierenden die Möglichkeit, ihre Arbeiten auf internationalen Plattformen zu präsentieren und ihre Sichtbarkeit in der wissenschaftlichen und technologischen Forschung zu erhöhen. Gleichzeitig fördern sie den Aufbau eines integrierten akademisch-industriellen Ökosystems, das zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt und die Ziele der Oman Vision 2040 unterstützt.

Programme zur Unterstützung von Forschungs- und Innovationsaktivitäten im Jahr 2024

Anstieg der
Forschungsfinanzierung
um **18 %** im
Vergleich zu 2023

Über **300**
eingereichte
Forschungsanträge
und **97** industrielle
Herausforderungen



Unterzeichnung von **29**
Forschungsverträgen im
Gesamtwert von **2,47** Millionen
OMR

Unterzeichnung von neun
Kooperationsvereinbarungen
im Rahmen des
Oman Innovation Festival



Vertragsabschlüsse
mit fünf staatlichen
Institutionen

Förderung von
Forschungsprojekten
mit nationaler
Priorität

Erfolge des Omanischen Zentrums für Tier- und Pflanzengenetische Ressourcen (Mawarid) in den Jahren 2021–2024

Veröffentlichung des Strategiebuchs zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung genetischer Ressourcen

Einführung einer Datenplattform für pflanzengenetische Ressourcen

Start des Projekts zur Nutzung von Regenwürmern

Sammlung von 112 Proben genetischen Materials von Wildkaninchen

Beginn des Genbankprojekts für Wildtiere

Konservierung von 800 Samenproben reinrassiger Araberperde

Einlagerung von 200 Akzessionen von Heil-, Gewürz- und Nahrungspflanzen

Sammlung und Konservierung von 25 Proben mariner Schwämme von den Küsten des Omanischen Meeres

Erfassung von fünf weltweit neuen Pilzarten und sieben Pilzfamilien in Dhofar.

Programme, Wettbewerbe und Auszeichnungen für wissenschaftliche Forschung und Innovation 2024

Der Nationale Preis für wissenschaftliche Forschung

Das Upgrade-Programm zur Umwandlung von Abschlussarbeiten in Start-ups

Das Programm der Akademie der Wissenschaften

Das Kompetenzentwicklungsprogramm für Innovationsförderung bei Schülerinnen und Lehrkräften

Das Förderprogramm für Forschungs- und Innovationstrainings

Das Programm des Research Skills Forum in Kooperation mit der Arab Open University

Die Internationale Erfindermesse in Genf

Das Internationale Forum für junge Wissenschaftler*innen in London

Der Wettbewerb ‚Falling Walls Lab‘

Die Lindauer Nobelpreisträgertagungen

Die Internationale Ausstellung für Erfindung, Innovation und Technologie in Malaysia

Der Muscat Innovation Park ist eine zentrale Initiative des Ministeriums für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation. Er unterstützt den Übergang zu einer wissensbasierten Wirtschaft. Als steuerbefreite Wissenschaftszone konzentriert sich der Park auf vier Schlüsselbereiche: Gesundheit, Umwelt und Wasser, Lebensmittel und Biotechnologie sowie erneuerbare Energien. Ziel ist es, Investitionen in diesen zukunftsweisenden Feldern zu fördern und so zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Das Ministerium – vertreten durch die Abteilung für Inkubatoren und Unternehmensbeschleuniger im Bereich wissenschaftliche Forschung und Innovation – setzt zahlreiche Projekte und Programme um, die auf die Verwirklichung der Oman Vision 2040 ausgerichtet sind.

Das Sultanat Oman im Global Innovation Index 2024

Rang 59
weltweit bei den
Innovationsleistungen

Herausragende
Ergebnisse in
den Bereichen
Humankapital,
Forschung und
Infrastruktur

Verbesserung
um sechs Plätze
im Bereich
Innovationsleistungen

In drei Teilindizes
unter den Top 20
Ländern weltweit
vertreten

Platz 12 weltweit –
darunter Platz 2 bei
Absolvent*innenzahlen
in Natur- und
Ingenieurwissenschaften
sowie Platz 16 bei der
Stromerzeugung

Aufstieg um neun
Plätze im Index für
Forschungskooperation
zwischen Industrie und
Hochschulen.

Projekte und Programme zur Stärkung von Innovationszentren

Wissenschaftliche Inkubatorenprogramme
an Hochschulen

Innovationsbeschleuniger zur Förderung
marktreifer Ideen

Gründerzentren im Muscat Innovation Park

Kooperationsprogramm mit der Behörde zur
Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen

Unterstützungsprogramm für den Aufbau und
Betrieb von Innovationszentren sowie für den
Technologietransfer an Hochschulen



Die Sultan-Qabus-Universität misst der wissenschaftlichen Forschung und Innovation große Bedeutung bei.

Sultan-Qabus-Universität

Die Sultan-Qabus-Universität verfolgt konsequent das Ziel, ihr internationales Ansehen zu stärken und zur Umgestaltung der nationalen Wirtschaft hin zu einer innovationsgetriebenen, wissensbasierten Ökonomie beizutragen. Dabei orientiert sie sich an der Vision Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq, die die Bedeutung von Forschung und Innovation für nachhaltige Entwicklung hervorhebt.

Gestützt auf ein reiches Erbe wissenschaftlicher und kultureller Leistungen sowie auf stetig wachsende Kompetenzen in Lehre, Forschung und Innovation, legt die Universität einen besonderen Schwerpunkt auf den Ausbau ihrer Postgraduiertenprogramme. Diese sollen hochqualifizierte Fachkräfte hervorbringen, die zur Lösung aktueller Herausforderungen und zur Förderung der gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. In diesem Zusammenhang verfolgt die Universität ambitionierte Pläne zur Weiterentwicklung und Einführung neuer Postgraduiertenangebote. Die Sultan-Qabus-Universität erkennt die zentrale Bedeutung wissenschaftlicher Forschung und Innovation für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und das Erreichen nachhaltiger Entwicklung an. Entsprechend unterstützt sie Forschende weiterhin sowohl finanziell als auch organisatorisch. Parallel dazu entwickelt die Universität ein elektronisches System zur Verwaltung von Forschungsprojekten, das Verfahren vereinfachen und ein umfassendes Referenzdokument bereitstellen soll. Diese Maßnahmen haben zur erfolgreichen Durchführung von 300 Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Beratungen beigetragen – darunter der Royal Grant for Strategic Projects, externe Förderprojekte, gemeinsame Stipendien sowie Programme zur Förderung studentischer Forschung.

Die Stipendien werden auf Grundlage standardisierter Verfahren und strategischer Kriterien vergeben, die sich an den Anforderungen zentraler Zukunftsbereiche wie etwa der Energie orientieren. Die Projekte werden je nach Umfang und Fachrichtung auf unterschiedlichen Ebenen umgesetzt.

Programme und Stipendien im Jahr 2024

120

akademische
Programme
genehmigt

191

Vollstipendien und
Studiengebührenbefreiungen
vergeben

30

Gebührenbefreiungen für
Universitätsmitarbeiter*innen
bewilligt

11

Studienplätze durch Petroleum
Development Oman und
ein Platz durch das Center
for Career Guidance (CCG)
bereitgestellt

142

internationale Studierende
an der Universität
eingeschrieben

81

soziale Aktivitäten und
Programme durchgeführt

Universitätsforschungslehrstühle

9 Forschungslehrstühle in Kooperation mit lokalen,
regionalen und internationalen Institutionen

Breites Spektrum an Spezialisierungen, darunter:

ISESCO-Lehrstuhl für Maschinelles Lernen und Geografische
Informationssysteme

Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften der Industrie- und
Handelskammer Omans

Gemeinsame Lehrstühle mit der UNESCO in Bereichen wie Künstliche
Intelligenz, Pädagogische Psychologie, Meeresbiotechnologie und Seismologie

Lehrstuhl der Welthandelsorganisation und des Zentrums für
Rechtsstaatlichkeit und Korruptionsbekämpfung



Förderung einer gebildeten und kompetenten Gesellschaft, die den Anforderungen des wissenschaftlichen und technologischen Wandels gewachsen ist

Universität für Technologie und Angewandte Wissenschaften

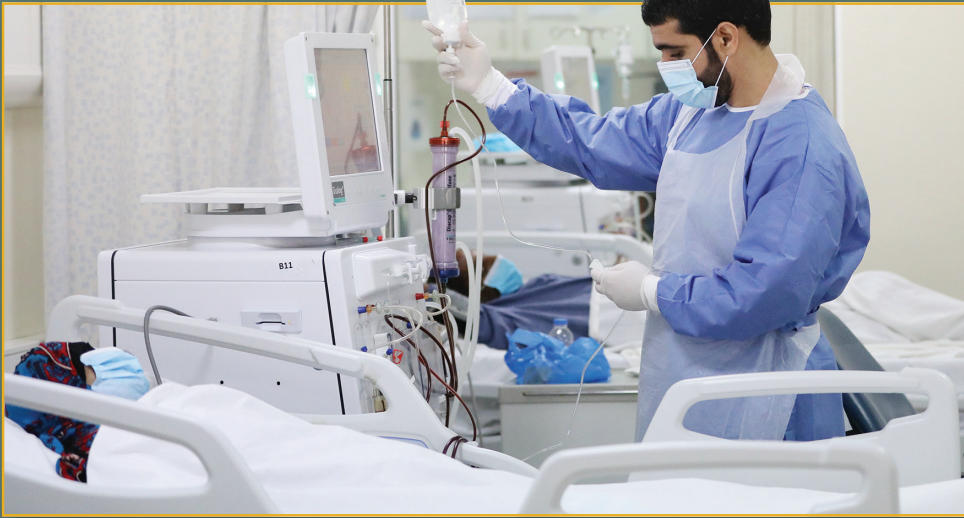
Die Universität für Technologie und Angewandte Wissenschaften wurde durch den Königlichen Erlass Nr. (76/2020) gegründet. Sie entstand aus dem Zusammenschluss der Technischen Hochschulen, die zuvor dem Arbeitsministerium unterstellt waren, und der Fachhochschulen, die dem Ministerium für Hochschulbildung unterstanden. Mit der höchsten Studierendenzahl im Sultanat Oman ist sie die größte Universität des Landes – sowohl im öffentlichen als auch im privaten Hochschulsektor. Ihre Standorte erstrecken sich über neun Verwaltungsgouvernements, ergänzt durch insgesamt zwölf Zweigstellen, die über das gesamte Land verteilt sind. Das Studienangebot umfasst ein breites Spektrum an Fachrichtungen, darunter Ingenieurwesen und Technologie, Kreativwirtschaft, Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft, Informatik und Informationswissenschaften, angewandte Wissenschaften und Pharmazie sowie pädagogische Spezialisierungen. Insgesamt bietet die Universität 94 akademische Programme an, die nach Fachbereichen und Qualifikationsstufen strukturiert sind.

Der Erfolg der Universität beruht auf einer Reihe fest verankerter Prinzipien, die ihre Mission in den Bereichen Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung, Beratung und Innovation leiten. Ihr Handeln orientiert sich an einer klar definierten Vision, die darauf ausgerichtet ist, zukünftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und neue Horizonte zu erschließen. Grundlage dafür sind die Oman Vision 2040 sowie die strategischen Pläne und Programme der Universität. Die Leistungen der Universität zeigen sich in vielfältigen Bereichen – von Bildung und Forschung über Beratung und Innovation bis hin zu gemeinnützigem Engagement. Damit unterstützt sie aktiv den Aufbau einer wissensbasierten, qualifizierten Gesellschaft, die in der Lage ist, mit wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen Schritt zu halten.

Die wichtigsten Projekte der Universität für Technologie und Angewandte Wissenschaften im Jahr 2024

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Einrichtung des ISESCO-Forschungslehrstuhls für Ethik der Künstlichen Intelligenz
Start der Initiative ‚AI Makers‘ an der Universität

Förderung von Unternehmertum, studentischen Start-ups und Innovation



Ein integriertes Gesundheitssystem, das den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht wird

Gesundheitssektor

Der Gesundheitssektor im Sultanat Oman hat in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Im Rahmen des Zehnten Fünfjahresplans (2021–2025), der Oman Vision 2040 und der Strategie Future Health System 2050 wurden bedeutende Fortschritte bei zentralen Gesundheitsindikatoren erzielt. Das Gesundheitssystem legt einen besonderen Schwerpunkt auf präventive und gemeindenähe Gesundheitsprogramme und verfolgt das Ziel, die Versorgung auf allen drei Ebenen – primär, sekundär und tertiär – zu verbessern. Dies geschieht unter anderem durch den Ausbau und die Modernisierung von Gesundheitszentren zur Stärkung der Primärversorgung sowie durch die Erweiterung von Krankenhäusern zur Bereitstellung spezialisierter medizinischer Leistungen.

Die nationale Strategie umfasst darüber hinaus Maßnahmen zur Optimierung der Notfall- und Krisenversorgung, zur Weiterentwicklung der medizinischen Rehabilitation sowie zur Verbesserung der Altenpflege. Mit diesen umfassenden Reformen strebt das Sultanat den Aufbau eines integrierten Gesundheitssystems an, das den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der omanischen Gesellschaft gerecht wird. Initiativen zur Entwicklung der Gesundheitsinfrastruktur stellen eine wichtige Säule der Gesundheitsstrategie des Sultanats Oman dar. Das Projekt zum Ausbau spezialisierter Dienste und zur Sanierung von Überweisungskrankenhäusern konzentriert sich auf die Bereitstellung einer fortschrittlichen Gesundheitsversorgung. Geplant ist der Bau von neun neuen Krankenhäusern mit einer Gesamtkapazität von über 1.660 Betten, zusätzlich zur Erweiterung von fünf Überweisungskrankenhäusern. Darüber hinaus zielen die Maßnahmen auf die Verbesserung



Seine Majestät der Sultan bei der Eröffnung des Medical City Hospital für Militär und Sicherheitskräfte in Maskat



**Seine Majestät weiht
das Medical City
Hospital für Militär und
.Sicherheitskräfte ein**

**Scannen Sie den Code, um
.das Video anzusehen**



der primären Gesundheitsversorgung ab – durch den Bau, Ersatz und die Erweiterung von fünfzehn Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung sowie die Einrichtung von neun spezialisierten Dialyseeinheiten zur Deckung des grundlegenden Gesundheitsbedarfs.

Im Zuge dieser Initiative weihte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq am 11. November 2024 das Medical City Hospital für Militär- und Sicherheitskräfte in Maskat ein. Mit seinem durchdachten Aufbau und einer effizienten Leitung stellt das Projekt einen qualitativen Sprung in der medizinischen Versorgung für Angehörige der Streit- und Sicherheitskräfte sowie deren Familien dar. Die Einrichtung steht unter der Leitung eines hochrangigen Verwaltungsrats, dem der stellvertretende Premierminister für Verteidigungsangelegenheiten vorsitzt. Weitere Mitglieder sind der Minister des Königlichen Amtes als dessen Stellvertreter, der Gesundheitsminister, der Generalinspekteur für Polizei und Zoll sowie der Generalsekretär des Verteidigungsministeriums. Diese Zusammensetzung sichert die koordinierte Zusammenarbeit aller zuständigen Stellen zur Verwirklichung der Zielsetzungen der Einrichtung. Die integrierte medizinische Einrichtung ist rechtlich, finanziell und administrativ unabhängig, was ihre Leistungsfähigkeit stärkt und eine flexible, qualitativ hochwertige medizinische Betreuung ermöglicht – unabhängig von herkömmlichen Verwaltungsstrukturen.

Gesundheitseinrichtungen 2023–2024

50 staatliche Krankenhäuser, 6 Einrichtungen außerhalb des Gesundheitsministeriums und 36 private Kliniken

215 staatliche Gesundheitszentren unter Aufsicht des Gesundheitsministeriums sowie 78 weitere außerhalb des Ministeriums

Universitätsmedizinischer Campus

Medizinischer Großkomplex für Militär- und Sicherheitskräfte

Zentrales öffentliches Gesundheitslabor in Seeb – im Bau

Das Gesundheitsministerium hat seine Dienstleistungen weiterentwickelt, um den epidemiologischen und demografischen Veränderungen gerecht zu werden. Die medizinisch-technische Ausstattung wurde umfassend modernisiert, und die Notaufnahme erhielt acht zusätzliche Fachabteilungen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Eindämmung und Kontrolle von Infektionskrankheiten – unter anderem durch Aufklärungskampagnen und systematische Überwachung. Auch nicht übertragbare Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Leiden, chronische Atemwegserkrankungen, Diabetes und Krebs werden gezielt angegangen – mit Maßnahmen zur Senkung von Krankheitslast und vorzeitiger Sterblichkeit. Das Rehabilitationsprogramm ist ein wesentlicher Bestandteil des omanischen Gesundheitssystems. Nationale Partnerschaften mit den zuständigen Behörden unterstützen die Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderungen, Suchterkrankungen und psychischen Störungen. Diese Zusammenarbeit hat auch maßgeblich zum Erfolg der Altenpflege sowie der ambulanten Versorgungsprogramme beigetragen. Das Gesundheitsministerium kooperiert mit Einrichtungen der primären Gesundheitsversorgung, um präventive, rehabilitative und häusliche Pflegedienste bereitzustellen. Ziel ist es, den Menschen vor Ort umfassende pflegerische, medizinische und ernährungsbezogene Beratung anzubieten.

Die Steigerung der Effizienz der Gesundheitsausgaben ist ein zentrales Element der Strategie des Gesundheitsministeriums. Zur Umsetzung wurden gezielte Maßnahmen ergriffen, um die öffentlichen Ausgaben im Gesundheitswesen mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Landes in Einklang zu bringen. Dabei orientieren sich die Investitionen an den Prioritäten des Gesundheitssystems, während gleichzeitig die Gesundheitsökonomie und die Attraktivität des Sektors für Investitionen gestärkt wurden.



Die Beteiligung omanischer Frauen im medizinischen Bereich unterstreicht ihren bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems.

Das Ministerium verfolgt finanzielle Effizienz entlang drei strategischer Achsen:

1. Analyse der aktuellen Ausgaben im Gesundheitssektor und deren Abgleich mit internationalen Benchmarks
2. Bewertung der internen Budgetverteilung im Hinblick auf Wirksamkeit und Ressourcennutzung
3. Einführung von Mechanismen zur Effizienzsteigerung innerhalb der Strukturen

Die Arbeitskräfte bilden das Rückgrat des Gesundheitssystems. Daher setzt das Sultanat Oman auf die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner personellen Ressourcen – durch gezielte Schulungsprogramme, Stipendien sowie Förderungen für postgraduale Studiengänge, abgestimmt auf die Anforderungen eines sich wandelnden Gesundheitssystems.

Personal im Gesundheitssystem

**Über 69.500 Beschäftigte
im Gesundheitswesen,
darunter fast
40.000 beim
Gesundheitsministerium**

**688 medizinische
Fachkräfte und 47
unterstützende
Mitarbeitende
absolvieren ein
postgraduales Studium**

**2.300 Mitarbeitende
haben an
Kurzschulungen
teilgenommen**

Das Gesundheitssystem des Sultanats Oman misst der Gesundheit von Frauen und Kindern hohe Bedeutung bei. Die für diese Bevölkerungsgruppen bereitgestellten Leistungen bilden eine tragende Säule der gesundheitspolitischen Prioritäten. Das Spektrum reicht von der umfassenden Betreuung während der Schwangerschaft über moderne Präventions- und Behandlungsprogramme bis hin zur Versorgung von Neugeborenen. Diese gezielten Maßnahmen haben wesentlich zur Verbesserung zentraler nationaler Gesundheitsindikatoren beigetragen.





Das Oman Medical Specialty Board startet strategische Projekte zur Verbesserung der medizinischen Ausbildung.

Oman Medical Specialty Board

Das Oman Medical Specialty Board spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung medizinischer Berufe und der Sicherstellung eines hohen Qualifikationsniveaus der Fachkräfte im Gesundheitswesen des Sultanats Oman. Der Rat arbeitet kontinuierlich an strategischen Projekten, die aus seinen übergeordneten Zielsetzungen hervorgehen und eng mit den nationalen Prioritäten verknüpft sind – darunter die Förderung der öffentlichen Gesundheit, die Stärkung des privaten Sektors, Investitionen und internationale Kooperationen sowie die effiziente Steuerung staatlicher Ressourcen und Projekte im Rahmen der Oman Vision 2040.

Zur Umsetzung seiner Ziele hat der Rat im Rahmen des Jahresplans 2024 insgesamt 31 Projekte und Initiativen realisiert. Der strategische Plan umfasst fünf zentrale Projekte, die auf die Weiterentwicklung der medizinischen Ausbildung und die Stärkung der beruflichen Kompetenz von Fachkräften im Gesundheitswesen abzielen.

Derzeit bietet der Rat 20 spezialisierte Ausbildungsprogramme an, darunter:

Histopathologie, Anästhesie, klinische Biochemie, Dermatologie, Notfallmedizin, Familienmedizin, allgemeine Zahnmedizin, allgemeine Chirurgie, Hämatologie, Innere Medizin, Mikrobiologie, Neurologie, Geburtshilfe und Gynäkologie, Augenheilkunde, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Pädiatrie, Psychiatrie und Radiologie.

Aktuell befinden sich 705 Ärztinnen und Ärzte in diesen Fachrichtungen in Ausbildung.

Im Studienjahr 2024/2025 nahmen fünf Mediziner an lokalen Fellowship-Programmen teil.

Insgesamt haben bisher 15 Jahrgänge ihr Studium abgeschlossen – damit steigt die Zahl der Absolventinnen und Absolventen auf 1.364, darunter 1.351 Fachärztinnen und Fachärzte sowie 13 Absolventinnen und Absolventen von lokalen Fellowship-Programmen.



Digitale Technologien zur Verbesserung der Dienstleistungen für Einzelpersonen und Arbeitgebende

Arbeitsministerium

Das Arbeitsministerium des Sultanats Oman verfolgt eine Zukunftsvision, die auf einer neuen Arbeitsphilosophie basiert und den aktuellen Zielen sowie den Ambitionen einer nachhaltigen Entwicklung entspricht. Im Rahmen seiner strategischen Ausrichtung konzentriert sich das Ministerium auf die Förderung des Arbeits- und Personalwesens durch die Entwicklung der omanischen Bürgerinnen und Bürger mittels Schulungs- und Qualifizierungsprogrammen, die Steigerung der Produktionseffizienz sowie die Förderung wissenschaftlicher, kultureller und kognitiver Fähigkeiten. Gleichzeitig setzt das Ministerium seine Bemühungen fort, Investitionen und produktive Projekte zu unterstützen und die Einkommensquellen im Einklang mit den Zielen der Oman Vision 2040 zu diversifizieren.

Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq erließ das königliche Dekret Nr. (53/2023) zur Verabschiedung des Arbeitsgesetzes, das mit den globalen wirtschaftlichen Entwicklungen Schritt hält und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden anstrebt. Das Gesetz schafft zudem einen integrierten Rahmen, der die Rechte aller Beteiligten schützt und ein attraktives, sicheres und stabiles Arbeitsumfeld im privaten Sektor fördert. Im Zuge dieses Wandels hat das Arbeitsministerium die Jobrotationsplattform ‚Ejada‘ eingeführt. Sie ist Teil einer Zukunftsvision, die auf die Steuerung des staatlichen Verwaltungsapparats und die Stärkung des Humankapitals ausgerichtet ist. Dies steht im Einklang mit den Zielen des Zehnten Fünfjahresplans, der darauf abzielt, die Kompetenzen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst weiterzuentwickeln und sie mit den Fähigkeiten auszustatten, die für die Anforderungen der Zukunft erforderlich sind.

Das Ministerium entwickelt kontinuierlich Beschäftigungspolitiken für den öffentlichen und privaten Sektor, um eine optimale Nutzung der personellen und finanziellen Ressourcen sicherzustellen und das nationale Wirtschaftswachstum zu fördern. Der Fokus liegt auf dem Aufbau einer wissensbasierten Wirtschaft, der Steigerung der Produktivität sowie der Förderung verschiedener Beschäftigungsbereiche und der Stärkung von Arbeitssuchenden und Unternehmern. Diese Maßnahmen tragen zur Bewältigung der Arbeitslosigkeit bei und schaffen zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitssuchende.

Im Jahr 2024 hat das Ministerium eine Reihe von Initiativen gestartet, um den lokalen Arbeitsmarkt zu stärken und die Ziele der Oman Vision 2040 zu verwirklichen. Diese Maßnahmen beinhalten den Einsatz digitaler Technologien zur Verbesserung der Dienstleistungen für Einzelpersonen und Arbeitgeber. Zu den wichtigsten Initiativen zählt die Plattform ‚Tawteen‘, die als Schnittstelle zwischen Arbeitssuchenden und Beschäftigungsmöglichkeiten fungiert. Sie unterstützt maßgeblich die Arbeit der Arbeitsverwaltungsausschüsse in den Wirtschaftssektoren, die aus 16 Gremien bestehen und die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor fördern.

Die Plattform ist zudem ein zentraler Bestandteil der Initiative ‚Bewerbungssystem‘, die Tools bereitstellt, um die Fähigkeiten von Arbeitssuchenden mit den Anforderungen offener Stellen abzugleichen. Sie erleichtert den Rekrutierungsprozess für omanische Staatsangehörige und liefert präzise Daten zur Lage auf dem Arbeitsmarkt. Ergänzend wurde die Initiative ‚Masar‘ ins Leben gerufen, um berufliche Qualifikationen gezielt zu fördern. Ziel ist es, Beschäftigten im öffentlichen Dienst den Erwerb international anerkannter Abschlüsse in verschiedenen Fachrichtungen zu ermöglichen und damit Effizienz und Produktivität zu steigern.

Das Ministerium hat die digitale Transformation erfolgreich vorangetrieben, indem es seine Dienstleistungen für die Bevölkerung digitalisiert hat. Dies trägt dazu bei, Verfahren zu beschleunigen und benutzerfreundliche, barrierefreie Angebote für alle bereitzustellen. In diesem Zusammenhang wurde die mobile App ‚Maak‘ eingeführt – eines der digitalen Projekte des Ministeriums –, die die Kommunikation zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern erleichtert und eine Vielzahl elektronischer Dienste zur Unterstützung dieses Sektors bereitstellt.

Technologische Beschleunigung, um mit der digitalen Transformation Schritt zu halten



**76 % der
Dienstleistungen
digitalisiert**



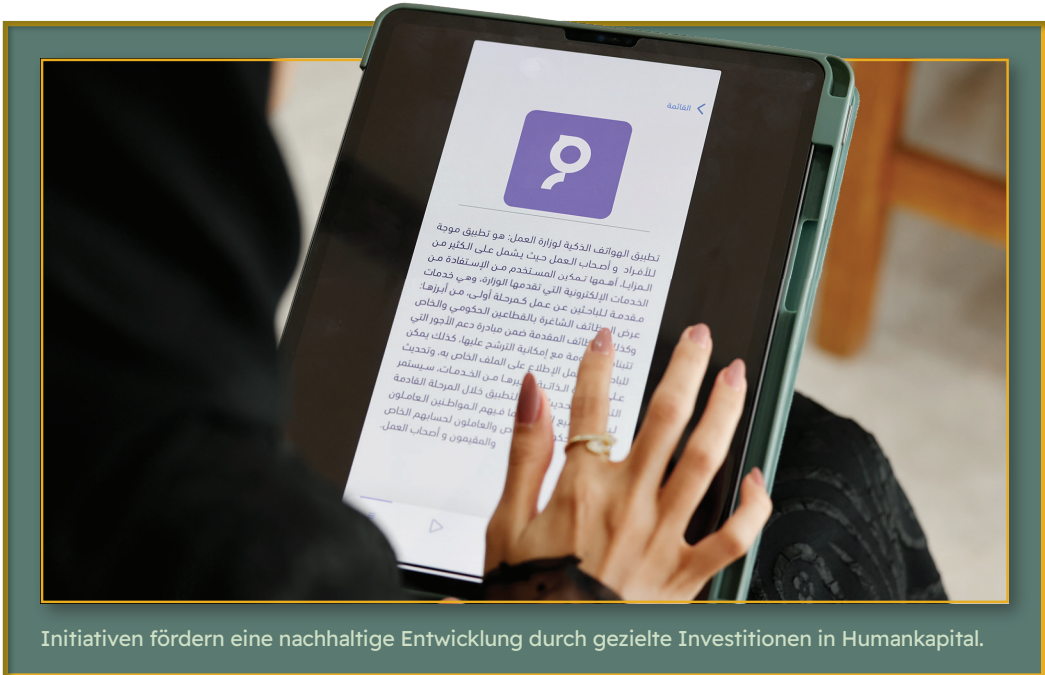
**Anbindung an
39 Behörden**



**Einsatz von
Künstlicher
Intelligenz zur
Vereinfachung
von Transaktionen**

Vielfältige elektronische Dienstleistungen:

- * Kündigungsanträge
- * Datenänderungen
- * Einsicht in persönliche Dateien



Initiativen fördern eine nachhaltige Entwicklung durch gezielte Investitionen in Humankapital.



Dienste der ‚Masar‘-App:

- * Arbeitsverträge
- * Lizenzierung
- * Beschwerden

‚Masar‘-Initiative

- Qualifizierung von Mitarbeitenden im öffentlichen Sektor
- Förderung von Weiterbildung und beruflicher Kompetenzentwicklung
- Bestandteil der Vision 2040 des Oman für nachhaltige Entwicklung

Statistiken des Nationalen Zentrums für Statistik und Information zeigen, dass Pläne zur Förderung der Beschäftigung omanischer Staatsbürger*innen im öffentlichen Sektor im Jahr 2024 zu einem Rückgang der Zahl ausländischer Beschäftigter im öffentlichen Dienst führten. Die Gesamtzahl der omanischen Beschäftigten im Sultanat Oman belief sich bis Ende Oktober 2024 auf rund 870.885 im öffentlichen und privaten Sektor, was einem Anstieg von 5,7 % gegenüber dem gleichen Zeitraum 2023 entspricht. Von diesen waren 378.221 im öffentlichen Sektor, 419.367 im privaten Sektor, 62.297 im Familiensektor und 1.981 in sonstigen privaten Bereichen tätig.



Soziale Entwicklung umfasst die Förderung wirtschaftlicher Teilhabe und sozialer Inklusion.

Soziale Entwicklung

Im Rahmen des kontinuierlichen Strebens nach umfassender sozialer Entwicklung geht der Begriff heute über die traditionelle Vorstellung hinaus, die sich auf die Bereitstellung von Sozialleistungen beschränkt. Er umfasst nun auch zentrale Aspekte wie Gerechtigkeit, soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Dies wird erreicht, indem individuelle Fähigkeiten gestärkt und sowohl kognitive als auch wirtschaftliche Kompetenzen gefördert werden – mit dem Ziel, finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen und eine aktive Mitwirkung an der nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Das Ministerium für soziale Entwicklung setzt große Anstrengungen daran, seine Programme und Aktivitäten für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen weiterzuentwickeln. Ziel ist es, Einzelpersonen und Familien zu befähigen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen und einen Lebensstandard zu erreichen, der ihren Bedürfnissen entspricht. Dabei bietet das Ministerium weiterhin Schutz-, Sozialfürsorge- und Ausbildungsdienste an – gestützt auf moderne, umfassende Mechanismen und in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden. All dies geschieht im Rahmen eines integrierten Ansatzes, der auf den Aufbau einer wohlhabenden und nachhaltigen Gesellschaft abzielt.

Im Jahr 2024 startete das Ministerium für soziale Entwicklung die Kampagne „Wir erreichen Sie“, um das Vertrauen der Öffentlichkeit in die angebotenen Dienstleistungen zu stärken und deren Bekanntheit zu erhöhen. Die Initiative ist Teil der digitalen Transformation der Regierung. Ziel ist es, die Bereitstellung von Leistungen über elektronische Kanäle zu erleichtern und zu beschleunigen, die Bevölkerung zum digitalen Zugang zu ermutigen und ihre aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung dieser Angebote zu fördern.

Ministeriumshilfe 2024

Katastrophenhilfe:

Über 1,4 Millionen Riyal an 2.576 Betroffene ausgezahlt

Bargeld-Soforthilfe:

Über 4,2 Millionen Riyal an 20.050 Betroffene ausgezahlt

Das Ministerium für soziale Entwicklung führt weiterhin eine Reihe bedeutender sozialwissenschaftlicher Studien durch, die der Unterstützung und Betreuung verschiedener Bevölkerungsgruppen dienen – darunter Anträge auf Sozialleistungen, wiederkehrende Unterstützungsbedarfe sowie Notlagen infolge von Katastrophen. Darüber hinaus werden Forschungsprojekte auch im Auftrag anderer Einrichtungen wie Universitäten und gemeinnütziger Organisationen durchgeführt. Im ersten Halbjahr 2024 wurden zahlreiche dieser Studien zur Förderung verschiedener sozialer Zielsetzungen umgesetzt.

Sozialforschung zur Bereitstellung von Unterstützung und Dienstleistungen



4,250

Studien wurden für
andere Einrichtungen
erstellt.



27,733

Studien betrafen
das Ministerium.



31,983

sozialwissenschaftliche
Studien wurden
durchgeführt.

Forschungsarten:

Studien im Bereich Sozialschutz

Untersuchungen zu wiederkehrenden Unterstützungsfällen und Katastrophenlagen

Forschungsprojekte für Institutionen wie die Sultan-Qabus-Universität und den Sozialschutzfonds

Das Ministerium für soziale Entwicklung misst Menschen mit Behinderungen große Bedeutung bei und bietet eine Vielzahl an Rehabilitations- und Empowermentprogrammen sowie Dienstleistungen zur Verbesserung ihrer Lebensqualität. Dazu zählen spezialisierte Einrichtungen wie das Nationale Autismuszentrum und die Al-Wafa-Zentren zur Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen sowie Unterstützungsleistungen bei der Versorgung mit Prothesen und weiteren Hilfsmitteln.

Förder- und Rehabilitationsprogramme für Menschen mit Behinderungen im ersten Halbjahr 2024

Nationales Autismuszentrum:

Betreuung von 120 Autismusfällen

Altersgruppe: 2-30 Jahre

Programmarten:

Verhaltenstherapie# Berufliche Rehabilitation

Sprachtherapie, # Ergotherapie

Sonderpädagogik# Unterstützende Aktivitäten (Schwimmen, Sport)

Al-Wafa-Zentren für die Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen:

3,889 betreute Personen

1,437  2,452 

39 Zentren in verschiedenen Gouvernoraten

Altersgruppe: 2-14 Jahre

Vom Ministerium finanzierte private Rehabilitationszentren

3,472 betreute Personen

1,064  2,408 

Kartensystem für Menschen mit Behinderungen:

23,093 registrierte Personen

9,948  13,145 

Das Ministerium für soziale Entwicklung unterstützt omanische Familien durch vielfältige Programme zur Förderung ihrer Lebensqualität und Stabilität. Dazu zählen Familienberatung, Schutzmaßnahmen für Familien sowie gezielte Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit besonderem Betreuungsbedarf. Darüber hinaus bietet das Ministerium Vor-Ort- und Telefondienste an, um vor sozialen und psychischen Problemen zu schützen.

Familienförderung und Schutzmaßnahmen im Jahr 2024

Beratung und Betreuung für Familien:

1212 unterstützte Personen

624



588

Telefonische Familienberatung:

262 eingegangene Anrufe

147



115

Familienschutz:

17 Fälle von Frauen, die zur Ehe gezwungen wurden

9 Fälle von Frauen, die Opfer

27 Fälle von Menschenhandel mit ausländischen Betroffenen

2973 Fälle von missbrauchten Kindern

Kindertagesstätten:

74 Kinder in Kindertagesstätten

Kindergärten: 369 Kindergärten

8706 Kinder in Betreuung
4650 Jungen **4056** Mädchen

Jugendintegrationswohnheime:

77 betreute Jugendliche

Das Ministerium für soziale Entwicklung widmet älteren Menschen besondere Aufmerksamkeit. Es stellt Pflege über das Sozialpflegeheim im Wilayat Rustaq im Gouvernement Süd-Al-Batina bereit. Zusätzlich gibt es häusliche Pflegeprogramme für alleinlebende ältere Menschen ohne familiäre Unterstützung. Ziel ist es, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Grundbedürfnisse zu decken. Das Ministerium für soziale Entwicklung hat das Programm ‚Tamkeen‘ ins Leben gerufen. Es richtet sich an Empfänger*innen bestimmter Sozialschutz- und Sozialhilfeleistungen sowie an Menschen

Altenpflege im Jahr 2024

Bewohner*innen des Sozialpflegeheims:

46

Ältere Menschen in häuslicher Pflege:

8710

mit geringem Einkommen. Ziel ist es, ihre Selbstständigkeit zu fördern, ihre Fähigkeiten zu stärken und unternehmerisches Denken zu unterstützen. Das Programm bietet administrative, technische und finanzielle Unterstützung – insbesondere bei der Gründung und Führung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Das Ministerium für soziale Entwicklung beaufsichtigt eine Vielzahl von Bürger- und Berufsverbänden, omanischen Frauenverbänden sowie Vereinen von Expatriate-Gemeinschaften. Es überwacht deren

Soziale Unterstützung

Anzahl der sozial und wirtschaftlich bewerteten Fälle:

689



493



196

Weiterbildung
Anzahl der zur Weiterbildung (Rehabilitation und Kapazitätsaufbau) überwiesenen Fälle

260



194



66

Nachverfolgung durch Vor-Ort-Besuche
Anzahl der nachverfolgten Fälle:

107



89



18

Berufsbezogene Weiterbildung
Anzahl der zur berufsbezogenen Weiterbildung überwiesenen Fälle:

1635

Aktivitäten, um die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften sicherzustellen. Zudem begleitet das Ministerium die Organisation von Hauptversammlungen und unterstützt die Durchführung verschiedener Programme und Initiativen. Diese Vereine sind ein wichtiger Bestandteil der sozialen Struktur im Sultanat Oman und leisten wertvolle Beiträge in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.

Im April 2024 richtete das Sultanat Oman – vertreten durch das Ministerium für soziale Entwicklung

Zivilgesellschaftliche Verbände und ihre Rolle in der Gemeindeentwicklung im Jahr 2024

Omanische Frauenverbände:

68 Verbände und Zweigstellen

13750 Mitgliederzahl

Wohlfahrtsverbände

32 Verbände und Zweigstellen

6172 Freiwillige

Wohlfahrtseinrichtungen:

10 Einrichtungen

81 Mitgliederzahl

Berufsverbände:

41 Verbände und Zweigstellen

8560 Mitgliederzahl

Vereine für Expatriate-Gemeinschaften:

23 Vereine und Zweigstellen

3222 Mitgliederzahl:

– das dritte Arab Women Creators Forum aus. Anlass war die Wahl Maskats zur Arabischen Frauenhauptstadt 2024. Das Forum stellte die Vision für Oman und den gesellschaftlichen Aufbruch des Landes in den Mittelpunkt und betonte insbesondere die Rolle omanischer Frauen in den Bereichen Kreativität und Innovation. Zwei Podiumsdiskussionen widmeten sich den Themen „Kreativität“ und „Innovation“. Dabei wurden Beiträge arabischer Frauen hervorgehoben – unter anderem zu ihrer Rolle in der künstlichen Intelligenz und im Bereich geistiges Eigentum. Zum Abschluss wurden führende Persönlichkeiten aus der arabischen Welt für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Im Mai 2024 startete das Ministerium für soziale Entwicklung die elektronische Plattform Taheel.

Im Jahr 2023 startete das Ministerium für soziale Entwicklung die digitale Plattform ‚Joud‘ für wohltätige Spenden. Ziel ist es, elektronische Spenden zu ermöglichen und gemeinnützige Vereine und Teams im Sultanat Oman zu unterstützen. Die Plattform bietet einen zentralen, sicheren Spendenkanal, erleichtert den Zugang zu den Vereinen und stellt finanzielle Unterstützung über verlässliche Zahlungssysteme bereit. Zudem wird sichergestellt, dass Spenden schnell, transparent und direkt bei den Empfänger*innen ankommen.



Joud-Plattform

Joud-Plattform im Jahr 2024

Teilnehmende: 99 gemeinnützige Teams und Vereine

64 gemeinnützige Teams und **30** gemeinnützige Vereine mit ihren Zweigstellen

4 Stiftungen und eine Regierungsbehörde

Spendende: 171.970 Personen

2,580,172 Omanische Riyal für gemeinnützige Initiativen

182,173 Omanische Riyal für Hilfsaktionen

Ziel ist es, Rehabilitationsleistungen für Menschen mit Behinderungen, ihre Familien sowie beteiligte Einrichtungen effizient bereitzustellen. Die Plattform vereinfacht den Antrags- und Bewertungsprozess, stellt präzise Folgeberichte bereit und verbessert die Qualität der Dienstleistungen. Zudem rationalisiert sie die Lizenzierungs- und Aufsichtsverfahren für Rehabilitationszentren und trägt so zur besseren Betreuung und Integration von Menschen mit Behinderungen bei.

Im November 2024 erließ das Ministerium für soziale Entwicklung einen Beschluss zur



Eine Rehabilitationsplattform soll den Zugang zu Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien erleichtern.

Veröffentlichung der Regelungen für die Betreuung älterer Menschen in Pflegefamilien. Darin gelten als ältere Menschen alle, die das 60. Lebensjahr erreicht haben. Der Beschluss legt Bedingungen und Verfahren für die Bereitstellung fremder Pflege fest. Demnach müssen ältere Menschen, denen eine Pflegefamilie zugewiesen wird, omanische Staatsbürger*innen sein, keine eigene Familie haben oder von ihrer Familie keine angemessene Pflege erhalten – basierend auf einer Untersuchung der zuständigen Abteilung. Laut einem medizinischen Gutachten einer Gesundheitseinrichtung dürfen die Betroffenen keine ansteckenden Krankheiten aufweisen. Die Verordnung schreibt vor, dass Pflegefamilien mindestens ein Mitglied mit omanischer Staatsbürgerschaft umfassen müssen. Sie sollen sozial stabil sein und in der Lage, die Bedürfnisse älterer Menschen zu erfüllen – basierend auf einer Sozialstudie der zuständigen Behörde. Alle Familienmitglieder müssen frei von ansteckenden Krankheiten und Verhaltensstörungen sein. Zudem ist ein stabiles Einkommen erforderlich, das den Lebensunterhalt der Familie deckt. Auch die Wohnverhältnisse müssen für die Betreuung geeignet sein. In Ausnahmefällen kann die Betreuung auch durch eine einzelne geeignete Person erfolgen, sofern alle genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Eine weitere Regelung betrifft die Veröffentlichung der Verordnung über Lizenzen zur Einziehung öffentlicher Gelder. Diese umfasst 28 Artikel, gegliedert in vier Kapitel: Definitionen und allgemeine Bestimmungen, Lizenzbedingungen und -verfahren, Pflichten der Einzugsstelle sowie Verwaltungsstrafen. Im November 2024 erließ das Ministerium einen Beschluss zur Bekanntmachung der Verordnung für Tagespflegeeinrichtungen für Senioren. Diese enthält 34 Artikel, verteilt auf zehn Kapitel. Behandelt werden darin unter anderem Definitionen und allgemeine Bestimmungen, Lizenzkontrollen, Pflichten der Lizenznehmer, das Management der Pflegeeinrichtungen, bauliche und organisatorische Anforderungen, Voraussetzungen und Verfahren für die Aufnahme älterer Menschen, Aufsicht und Kontrolle, Aussetzung und Entzug der Lizenz, Gebührenregelungen sowie Verwaltungsstrafen. Seniorentagesstätten bieten tagsüber soziale, rehabilitative, psychologische, kulturelle und weitere unterstützende Leistungen an.



Teilnahme der Fußballnationalmannschaft an internationalen Veranstaltungen

Sport- und Jugendsektor

Seit dem Beginn der modernen Entwicklung Omans steht die Jugend im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Wandels. Mit Entschlossenheit hat sie tragfähige Strukturen aufgebaut und sich dem Fortschritt des Landes mit klaren Prinzipien verpflichtet. Sie bildet das Fundament der nationalen Errungenschaften und ist mit ihrem engagierten Einsatz die treibende Kraft hinter der Gestaltung einer vielversprechenden Zukunft.

Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq hat der Jugend große Aufmerksamkeit gewidmet und ihre zentrale Rolle bei der Verwirklichung der nationalen Ziele und der Hoffnungen des omanischen Volkes stets hervorgehoben. In einer königlichen Ansprache am 23. Februar 2020 unterstrich Seine Majestät die Bedeutung der jungen Generation mit den Worten: „Die Jugend ist der Reichtum der Nationen, ihre unerschöpfliche Ressource und ihr Fundament. Sie ist Gegenwart und Zukunft zugleich. Wir werden der jungen Generation aufmerksam zuhören und auf ihre Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche eingehen. Es besteht kein Zweifel, dass sie die Aufmerksamkeit erhalten wird, die sie verdient.“

Auch dem Sport- und Kulturbereich kommt im Sultanat Oman eine besondere Bedeutung zu. Das Land fördert gezielt sportliche Wettbewerbe und unterstützt herausragende Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu Spitzenleistungen.

Das Sultanat unterstützt auch private Sportorganisationen und überwacht

Sportaktivitäten 2024

Die dritte Ramadan-Basketballmeisterschaft

mit **120** teilnehmenden Mädchen

Der dritte Boccia-Wettbewerb

mit **131** Teilnehmenden

Der Amateurliga-Wettbewerb „Support Your Team“

mit **13.109** Teilnehmenden

Ein 3x3-Basketballturnier für Schülerinnen und Schüler

mit **352** Teilnehmenden

Die Futsal-Meisterschaft der Hochschulen

mit **340** Teilnehmenden

Festivals, Fachworkshops und Sportveranstaltungen

Jugendwettbewerbe 2024

Der Youth Excellence Award

mit **66** teilnehmenden
Projekten

Die 7. Nationale Debattiermeisterschaft

mit **464** Teilnehmenden

Der Programmierwettbewerb in Dhofar

mit **155** Schüler*innen

Das Militärische Disziplincamp im Gouvernement Dhofar

mit **700** Jugendlichen

deren Aktivitäten im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Darüber hinaus engagiert sich das Ministerium für Kultur, Sport und Jugend aktiv in der Organisation von Sportveranstaltungen, Spielen und Wettkämpfen auf lokaler wie internationaler Ebene, um die Präsenz Omans im Sportbereich weiter zu stärken. Im Jahr 2024 führte das Ministerium eine Reihe sportlicher Aktivitäten durch, die einen gesunden Lebensstil fördern und junge Menschen zu mehr Bewegung anregen sollten. Dazu zählten vielfältige Veranstaltungen und Wettbewerbe für alle Altersgruppen. Diese Initiativen trugen zum Aufbau einer aktiveren und solidarischeren Gesellschaft bei und unterstützten zugleich die Vision des Sultanats für eine bessere Zukunft.

Loyale
Sicherheitskräfte
schützen die
Errungenschaften
des Landes



Im Rahmen seiner modernen Renaissance zählt das Sultanat Oman heute zu den sichersten Ländern der Welt. Im Global Peace Index 2024 belegt es Platz 37 und rangiert in internationalen Sicherheitsrankings regelmäßig an der Spitze.

Dieser Erfolg ist den tief verwurzelten Werten der omanischen Gesellschaft und ihrem reichen historischen und kulturellen Erbe zu verdanken, das Extremismus und Hass entschieden ablehnt. Diese Grundlage hat es den Streitkräften des Sultans, der Königlichen Polizei von Oman und weiteren Militär- und Sicherheitsbehörden ermöglicht, für Stabilität und Sicherheit im Land zu sorgen. Oman gilt heute als Oase des Friedens, in der die Bevölkerung in Sicherheit und Wohlstand lebt.



Seine Majestät der Sultan in seiner Rolle als Schirmherr der Militärparade im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag des Sultanats Oman

Diese Erfolge sind das Ergebnis einer umfassenden nationalen Entwicklung, die unter der weisen Führung Seiner verstorbenen Majestät Sultan Qaboos bin Said bin Taimur ihren Anfang nahm und von Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq mit Entschlossenheit und Weitblick fortgeführt wird. Er bekräftigte sein Ziel, „Oman in allen Bereichen so weiterzuentwickeln, dass es den Hoffnungen und Erwartungen seiner Bürger gerecht wird.“ Ein sichtbares Zeichen dieser Verbundenheit war die Militärparade, die Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq, Oberbefehlshaber der Streitkräfte, am 18. November 2024 anlässlich des 54. Nationalfeiertags auf dem Paradeplatz des Standhaftigkeitslagers der Spezialeinheit des Sultans abhielt. Die Parade unterstreicht die große Wertschätzung, die den Streitkräften entgegengebracht wird, und spiegelt ihre stetige Weiterentwicklung mit all ihren Truppenteilen, Brigaden und Stützpunkten wider. Vertreten waren symbolische Einheiten der Königlichen Armee von Oman, der Königlichen Luftwaffe, der Königlichen Marine, der Königlichen Garde, der Spezialeinheit des Sultans, der Königlichen Polizei von Oman sowie der Königlichen Hofverwaltung. Auch gemeinsame berittene Musikkapellen und Divisionseinheiten nahmen teil.

Die Streitkräfte des Sultans – Garant für Sicherheit und Bewahrer der Renaissance-Erbes

In den 54 Jahren der Renaissance haben sich die Streitkräfte des Sultans unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq, des Oberbefehlshabers, und zuvor



Die Streitkräfte des Sultans – Garant für Sicherheit, Fortschritt und Wohlstand

Seiner Majestät Sultan Qaboos bin Said stetig weiterentwickelt, modernisiert und zahlreiche Erfolge erzielt. Dies geschieht aus einem tief empfundenen nationalen Verantwortungsbewusstsein – mit dem Ziel, die Errungenschaften der Renaissance zu bewahren und jederzeit bereit zu sein, das Land zu schützen. So bleibt die Flagge des Sultanats Oman ein Symbol für Stabilität und Fortschritt. In seiner Rede vom 23. Februar 2020 bekräftigte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq seine Wertschätzung für die Streitkräfte und würdigte ihren Beitrag zum Schutz der Nation. Er brachte seinen Stolz auf alle Angehörigen der Militär- und Sicherheitsdienste zum Ausdruck und rief dazu auf, ihre Rolle als Hüter des Vaterlandes weiter zu stärken.

Die Streitkräfte des Sultans bleiben ihrem Versprechen treu, das Land zu schützen und seine Fortschritte zu sichern. Sie arbeiten auf der Grundlage eines integrierten Systems, das hochwertige Leistung, fortschrittliche Ausbildung, gezielte Entwicklung sowie die planmäßige Beschaffung moderner Waffen und Ausrüstung umfasst. Zudem engagieren sie sich in nationalen Projekten und investieren in die Ausbildung ihrer Mitglieder – mit dem Ziel, zu einer tragenden Säule der umfassenden Entwicklungsstrategie des Landes zu werden. Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt. Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte – möge Gott ihn schützen – misst der Förderung und Entwicklung des militärischen Personals große Bedeutung bei. Die Soldatinnen und Soldaten gelten als wahre Ressource und zentrale Säule innerhalb der Modernisierungs- und Aufrüstungsstrategien der Streitkräfte. Dazu zählen die Königliche Armee von Oman, die Königliche Luftwaffe, die Königliche Marine sowie die Königliche Garde. Im Mittelpunkt steht eine praxisorientierte Ausbildung, die auf höchste Effizienz und



Der menschliche Faktor steht im Mittelpunkt aller Entwicklungs- und Ausbildungspläne der Streitkräfte des Sultans

moderne Einsatzfähigkeit abzielt – und eine Streitmacht formt, die professionell mit den neuesten militärischen Technologien umgehen kann. Das Sultanat Oman hat sich dem Aufbau eines leistungsfähigen militärischen Gesamtsystems verschrieben. Dessen Humanressourcen zeichnen sich durch hohe fachliche Kompetenz sowie physische und moralische Stärke aus. In diesem Rahmen wurden umfassende Pläne umgesetzt, um die Streitkräfte mit modernen Waffensystemen auszustatten: darunter Kampfpanzer, gepanzerte Transportfahrzeuge, Raketenanlagen, Artillerie, Kampfflugzeuge, Transportflugzeuge und Hubschrauber. Auch die Seestreitkräfte wurden mit modernen Schiffen wie Landungsbooten, Korvetten und weiteren Einheiten ausgestattet, um ihre strategische Rolle zu stärken. Dies geschieht zusätzlich zur kontinuierlichen Entwicklung und Sanierung von Unterstützungswaffen, um ihnen die volle Erfüllung ihrer nationalen Aufgabe zu ermöglichen. Parallel dazu erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung dieser Waffen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der Humanressourcen – durch gezielte Programme, die das wissenschaftliche und praktische Ausbildungsniveau der omanischen Soldaten weiter verbessern. So wird gewährleistet, dass sie moderne Technologien sicher und effizient beherrschen.

Die Königliche Armee von Oman

Im Zuge der Renaissance hat die Königliche Armee von Oman bedeutende Fortschritte in ihrer Entwicklung und Modernisierung erzielt. Sie ist zu einer Quelle des Stolzes und der Ehre für das Land geworden. Ihre Brigaden, Einheiten



Die Königliche Armee von Oman setzt konsequent auf die umfassende Weiterentwicklung ihrer Brigaden, Formationen und Einheiten

und Formationen wurden mit modernster Waffentechnologie ausgestattet. Parallel dazu wurde ein Ausbildungsprogramm eingeführt, das auf die technischen Anforderungen dieser Systeme abgestimmt ist und internationalen Standards entspricht. Das Personal der Armee ist fachlich und technisch gut ausgebildet. Durch kontinuierliches Training wird die Einsatzbereitschaft dieser traditionsreichen Streitkraft stetig verbessert. Die Modernisierung der Brigaden und Einheiten schreitet fortlaufend voran. Die Armee verfügt über verschiedenste Waffensysteme, die für ihre nationalen Aufgaben erforderlich sind – darunter gepanzerte Mannschaftstransportwagen, moderne Artillerie- und Luftabwehrsysteme, gepanzerte Fahrzeuge, das Fernmeldekorps, Transportmittel und Wartungswerkstätten. Diese Brigaden und Formationen haben sich zu einem integrierten, schlagkräftigen Kampfsystem entwickelt, das Feuerkraft, Mobilität sowie operative, administrative und technische Dienste miteinander verbindet. Auch die Divisionstruppen wurden organisatorisch weiterentwickelt – etwa durch neue Infrastrukturen, moderne Kommunikationsmittel und verbesserte Diensteinrichtungen. Die Königliche Armee verfolgt einen klaren Modernisierungsplan, der auf den aktuellen und künftigen operativen Bedarf abgestimmt ist. Ziel ist es, sich nahtlos in das integrierte Verteidigungssystem des Sultanats einzufügen – durch die Weiterentwicklung bestehender Einheiten und den Aufbau spezialisierter, professioneller Formationen, die zur Sicherung der nationalen Stabilität beitragen und die Errungenschaften der omanischen Renaissance schützen.



Seine Majestät der Sultan bei seinem Besuch des Luftwaffenstützpunkts Adam der Königlichen Luftwaffe von Oman

Die Königliche Luftwaffe von Oman

Die Königliche Luftwaffe von Oman hat in den vergangenen Jahren einen umfassenden qualitativen Wandel durchlaufen. Sie hat sich zu einer modernen, gut organisierten und hochgerüsteten Luftstreitkraft entwickelt – mit fortschrittlichen Flugzeugen, hochmoderner Ausrüstung und qualifiziertem Personal, das fähig ist, die Errungenschaften der omanischen Renaissance mit Effizienz und hoher Einsatzbereitschaft zu sichern. Ihr Flugzeugarsenal wurde durch Kampffjets, Transportflugzeuge, Hubschrauber sowie Trainings- und Aufklärungsflugzeuge erweitert. Hinzu kommen moderne Luftverteidigungssysteme, darunter Flugabwehrraketen, Radarsysteme, Trainingsflugzeuge, Simulatoren und moderne Kommunikationstechnik. Die Luftwaffe schließt fortlaufend neue Vereinbarungen zur Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten und zur Anpassung an zukünftige Herausforderungen. Dabei werden die neuesten militärtechnologischen Entwicklungen integriert. Die Luftwaffenstützpunkte im ganzen Land sind mit allem ausgestattet, was eine einsatzbereite, flexible und effektive Luftwaffe braucht. Ihre Luftwaffenstützpunkte sind mit der nötigen Ausrüstung ausgestattet, um eine leistungsfähige Luftwaffe unter verschiedenen Bedingungen zu gewährleisten. Die Ausstattung, Transportmittel und das Personal werden fortlaufend modernisiert, um die Einsatzbereitschaft für nationale Aufgaben sicherzustellen. Dabei schützt die Luftwaffe den Luftraum Omans und unterstützt die anderen



Die Königliche Luftwaffe von Oman – effizient, modern und schlagkräftig

Streitkräfte bei ihren Missionen. Parallel zur Modernisierung der Technik wird das Personal umfassend geschult, um den Betrieb der neuen Flugzeuge und Systeme zu meistern. Dies entspricht den Zielen der Renaissance, die den Menschen in den Mittelpunkt der Entwicklung stellt. Die Streitkräfte stellen sicher, dass ihre Mitglieder in der Lage sind, mit den technologischen Anforderungen moderner Systeme Schritt zu halten. Dafür setzen sie auf eine fundierte intellektuelle und körperliche Ausbildung sowie auf regelmäßige Schulungen und gezielte Motivation. Im Zuge der Modernisierung wurden unter anderem Hawk-Schulflugzeuge und Typhoon-Kampffjets eingeführt. Diese verfügen über hochentwickelte Systeme und moderne Waffen, die sie unter verschiedensten Einsatzbedingungen leistungsfähig und flexibel machen. In Zukunft sollen weitere Flugzeuge an verschiedenen Stützpunkten im Land stationiert werden, um den operativen Bedarf neben anderen Modellen wie der F-16 zu decken. Ein zentrales Ausbildungszentrum der Luftwaffe ist die Sultan Qaboos Air Academy. Sie spielt eine Schlüsselrolle in der Ausbildung und Qualifikation von Piloten und Offizieren und trägt zudem zur Schulung von Angehörigen anderer Teilstreitkräfte sowie Sicherheitsdienste bei.



Seine Majestät der Sultan besucht den Marinestützpunkt Said bin Sultan

Die Königliche Marine von Oman

Das Sultanat Oman verfügt über eine moderne Marine, die durch die Königliche Marine von Oman (RNO) vertreten wird. Ihre Flotte besteht aus verschiedenen Schiffen, die vielfältige Aufgaben übernehmen. Durch ihre ständige Präsenz in omanischen Gewässern schützt sie die strategischen, sicherheitsrelevanten und wirtschaftlichen Interessen des Landes. Ausgestattet mit modernen Waffensystemen umfasst die Flotte Artillerieschiffe, schnelle Raketenboote sowie Unterstützungs-, Ausbildungs-, Fracht- und Vermessungsschiffe. Diese sichern nicht nur die Küsten, sondern überwachen auch die sichere Durchfahrt von Schiffen und Öltankern durch die wichtige Straße von Hormus. Darüber hinaus unterstützen sie den Seetransport der Streitkräfte, schützen die Fischerei und führen amphibische Operationen sowie Seetransporte durch. Das Personal ist bestens ausgebildet und bewältigt seine Aufgaben mit hoher Kompetenz. Die Marine hat zudem die Ehre, den Sultan-Qaboos-Preis für Segeln auszuschreiben, der jährlich bei der internationalen Segelkonferenz der ISATA verliehen wird. Dabei treten Teilnehmer aus staatlichen und privaten Organisationen weltweit gegeneinander an. In den letzten Jahren wurde die Flotte im Rahmen von Projekten wie Khareef, Horizon und Sea of Oman mit modernen Schiffen erweitert. Diese Ausrüstung ermöglicht längere Einsätze unter verschiedensten Meeresbedingungen, erleichtert die Zusammenarbeit mit Küstenwachen und



Die Königliche Marine von Oman zeichnet sich durch eine moderne Flotte und fortschrittliche Waffensysteme aus

Rettungskräften und verstärkt die Präsenz auf hoher See. So sichert die RNO die nationale Souveränität und gewährleistet die Sicherheit auf See. Besonders hervorzuheben ist die Abteilung für Tiefseemedizin und Sauerstofftherapie, die sich auf die Behandlung von Tauchunfällen und chronischen Erkrankungen spezialisiert hat und im ganzen Sultanat tätig ist.

Für den Nachwuchs sorgt die Sultan-Qabus-Marineakademie mit speziellen Ausbildungsprogrammen, die das Wissen und die Fähigkeiten der Rekruten fördern und sie optimal auf ihre Aufgaben vorbereiten. Die Sultan-Qabus-Marineakademie stellt der Flotte ausgebildetes und qualifiziertes Personal zur Verfügung, indem sie spezielle militärische Ausbildungs- und Qualifizierungskurse anbietet, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Rekruten zu verbessern, sie in verschiedenen aufgabenbezogenen maritimen Wissenschaften zu schulen und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln, damit sie ihre Aufgaben mit höchster Effizienz und Kompetenz erfüllen können.



Seine Majestät der Sultan besucht Einheiten und Einrichtungen der Königlichen Garde von Oman

Die Königliche Garde von Oman

Die Königliche Garde von Oman (RGO) ist ein zentraler Pfeiler des modernen omanischen Militärsystems. Sie profitiert – wie alle Teilstreitkräfte – von der besonderen Aufmerksamkeit Seiner Majestät, des Oberbefehlshabers. Dies trägt maßgeblich zu ihrer hohen Einsatzfähigkeit und professionellen Ausrichtung bei. Die RGO besteht aus Infanterie- und Unterstützungseinheiten, die mit modernen Systemen und Ausrüstungen ausgestattet sind, sowie aus Ausbildungs-, Technik- und Verwaltungseinheiten. Ein Schwerpunkt liegt auf umfassenden Qualifizierungs- und Ausbildungsmaßnahmen, um den Anforderungen im Umgang mit moderner Technik gerecht zu werden. Das RGO Technical College stellt technisches Fachpersonal zur Verfügung, das den internationalen Standards entspricht und auch anderen staatlichen Institutionen dient. Darüber hinaus ist die RGO kulturell engagiert: Das Royal Oman Symphony Orchestra fördert musikalische Nachwuchstalente aus dem Sultanat. Militärkapellen der Garde treten regelmäßig bei militärischen und nationalen Veranstaltungen sowie internationalen Wettbewerben auf. Die Kavallerie nimmt an Reit- und Springwettbewerben im Rahmen nationaler und militärischer Anlässe teil. Das ganze Jahr über führen die Einheiten der Königlichen Garde zahlreiche Mobilisierungsübungen durch und beteiligen sich an jährlichen Schießwettbewerben. Ebenso nehmen sie an gemeinsamen Militärübungen mit anderen Teilstreitkräften des Sultans teil. Das Freifallteam der RGO ist regelmäßig auf regionalen und internationalen Foren vertreten.



Die Akademie für Strategie- und Verteidigungsstudien – ein bedeutender Meilenstein in Omans moderner Renaissance

Die Akademie für Strategie- und Verteidigungsstudien

Die Akademie für Strategie- und Verteidigungsstudien wurde am 5. Mai 2022 durch das Königliche Dekret Nr. (27/2022) von Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq, dem Oberbefehlshaber des Sultans gegründet. Sie ergänzt die staatliche Struktur um einen wichtigen Baustein und bildet das strategische Fundament für Omans neue Renaissance. Unter ihrer Leitung, die dem Verteidigungsministerium unterstellt ist, vereint die Akademie das Nationale Verteidigungskolleg, das Gemeinsame Kommando- und Stabskolleg sowie das Zentrum für Strategie- und Verteidigungsstudien.

1. Die Nationale Verteidigungsakademie

Die Nationale Verteidigungsakademie wurde durch das Königliche Dekret Nr. (2 /2013) ins Leben gerufen und am 11. Dezember 2013 offiziell eröffnet. Sie steht für die Prinzipien der Heiligen Renaissance und ist ein Symbol für den Aufbau von Staat und Gesellschaft. Als höchste strategische Bildungseinrichtung bildet sie nationale Führungskräfte aus, die strategisches Denken und Planung auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene in den Bereichen Sicherheit, Verteidigung und strategische Entscheidungsfindung erlernen. Dabei fördert sie die Fähigkeit, nationale Anstrengungen umfassend zu bündeln, zu koordinieren und zu integrieren. Das Kolleg leistet einen wichtigen Beitrag zur Festigung der Errungenschaften

der Streitkräfte des Sultans sowie anderer militärischer und ziviler Einrichtungen. Es stärkt zudem die Grundlagen strategischen Denkens in einem System der Zusammenarbeit, mit dem Ziel, das nationale Interesse zu wahren, strategisches Wissen zu erweitern und ein vertieftes Verständnis sicherheitsrelevanter Fragestellungen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene zu fördern.

2. Das gemeinsame Kommando- und Stabskolleg

Das Gemeinsame Kommando- und Stabskolleg der Akademie für Strategie- und Verteidigungsstudien ist ein Ergebnis der erfolgreichen omanischen Renaissance. Es hat sich als bedeutende militärische Bildungseinrichtung etabliert und blickt auf eine beachtliche Erfolgsbilanz zurück. Das Kolleg entwickelt sich stetig weiter und verfolgt seine Ziele mit klarer Ausrichtung. Es überzeugt durch fachliche Vielfalt und beobachtet laufend die Entwicklungen in Militär- und Führungswissenschaften. Ziel der Ausbildung ist es, Offiziere gezielt auf ihre Aufgaben in den Einheiten vorzubereiten, denen sie nach dem Abschluss zugewiesen werden, und gleichzeitig eine neue Generation von Führungspersönlichkeiten heranzubilden. Als anerkannte militärische Hochschule verleiht das Kolleg seinen Absolventen den akademischen Grad eines Bachelors in Militärwissenschaften. Es stellt den Streitkräften des Sultanats, der Königlichen Garde von Oman sowie anderen Sicherheitsbehörden qualifizierte Offiziere zur Verfügung, die für künftige Führungsaufgaben vorbereitet sind. Darüber hinaus zieht das Kolleg jährlich zahlreiche Offiziersanwärter aus dem Ausland an, darunter auch aus befreundeten Staaten.

3. Das Zentrum für Strategie- und Verteidigungsstudien

Das Zentrum für Strategie- und Verteidigungsstudien ist eine spezialisierte Forschungseinrichtung für Strategie-, Verteidigungs- und Militärthemen. Es widmet sich der Analyse zukünftiger Herausforderungen und unterstützt den Forschungsprozess im Verteidigungsministerium und bei den Streitkräften des Sultans durch die Ausbildung qualifizierter und erfahrener Wissenschaftler. Das Zentrum wurde im Dezember 2003 offiziell eröffnet.

Seine Gründung markiert einen wichtigen Meilenstein in der Strategie- und Verteidigungsforschung auf allen Ebenen des Verteidigungsministeriums und der Streitkräfte. Seitdem hat sich das Zentrum als bedeutendes Denk- und Wissenszentrum etabliert und dient als Vorbild für professionelle wissenschaftliche Arbeit. In diesem Rahmen unterstützt es weiterhin das Verteidigungsministerium, die Streitkräfte und andere militärische sowie sicherheitspolitische Behörden mit fundierter Forschung und führt gezielte, konstruktive Studien durch.



Die Ingenieurdienste des Verteidigungsministeriums – ein zentraler Motor nachhaltiger Entwicklung

Die Ingenieurdienste des Verteidigungsministeriums

Die Ingenieurdienste des Verteidigungsministeriums gehören zu den wichtigsten unterstützenden Einheiten der Streitkräfte des Sultanats Oman. Sie leisten technische und ingenieurtechnische Unterstützung bei Militärübungen und sind verantwortlich für die Bereitstellung sowie Wartung von Wasser-, Strom- und Abwassernetzen sowie von Infrastruktur in Militärlagern, Stützpunkten und anderen Einrichtungen. Darüber hinaus planen und überwachen sie Bauprojekte und Instandhaltungsarbeiten, halten die Infrastruktur instand und errichten interne Straßen in Militärlagern sowie Straßen in verschiedenen Gouvernements des Sultanats. Damit leisten sie einen bedeutenden Beitrag zu den umfassenden Entwicklungsanstrengungen des Verteidigungsministeriums im ganzen Land. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Versorgung mit aufbereitetem Wasser, mit dem sie jährlich 4.063.211 Kubikmeter bereitstellen – ein Großteil von insgesamt 5.804.578 Kubikmetern, die den zuständigen Behörden für die Anlage und Pflege von Grünflächen zur Verfügung stehen. Die Ingenieurdienste verfügen über diverse Projekte und logistische Unterstützungsprogramme, darunter ein umfassendes Bauausrüstungsprojekt. Dieses stellt einen qualitativen Sprung dar und unterstützt die Umsetzung verschiedener Projekte mithilfe modernster Systeme. Die Ingenieurdienste des Verteidigungsministeriums legen großen Wert auf Ausbildung. Sie arbeiten mit zahlreichen Einrichtungen im ganzen Sultanat zusammen, um Forschung und technische Kooperation im Ingenieurwesen zu fördern. Zudem bieten sie spezialisierte Kurse und Schulungsprogramme an, die darauf abzielen, die Ausbildungsqualität zu verbessern und den Wissens- sowie Erfahrungsaustausch zu intensivieren.

Die Nationale Behörde für Vermessung und Geoinformation

Die Nationale Behörde für Vermessung und Geoinformation (NASGI) wurde im Oktober 1984 beim Verteidigungsministerium gegründet, damals noch als Nationale Vermessungsbehörde. Sie hat heute eine herausragende Stellung als zentrale Institution im Sultanat Oman und ist zuständig für die Erstellung militärischer und ziviler Karten, die Durchführung von Luftaufnahmen im gesamten Land sowie die Festlegung von Standards für topografische Vermessungen. Zudem pflegt sie das nationale Archiv für geografisches Material und stellt Luftfahrtkarten sowie geografische Informationen bereit. Zur Produktion nutzt die Behörde eine breite Palette moderner Druckgeräte und Software, fortschrittliche technische und spezialisierte Produktionsmethoden, hochpräzise Satellitenvermessungssysteme sowie standardisierte und analytische Photogrammetriegeräte. Alle geografischen Daten werden einer sorgfältigen Prüfung sowie Qualitätskontrolle und -sicherung unterzogen, bevor sie Nutzern zugänglich gemacht oder in die nationale Datenbank eingepflegt werden. Die Behörde spielt außerdem eine wichtige Rolle bei der Pflege von Vermessungsnetzen, der Bereitstellung geografischer Referenzen sowie der Ausbildung in Kartierung und Produktion. Innerhalb der NASGI wurde das Institut für Vermessung und Kartenproduktion eingerichtet, das das Nationale Diplom in Vermessung und Kartografie verleiht. Das Institut bildet Mitarbeiter aus den relevanten militärischen und zivilen Behörden aus. Die strategischen Projekte und nationalen Geodaten der Nationalen Vermessungsbehörde bilden die Basis und das Rückgrat aller Vermessungsarbeiten sowie der Kartenerstellung im Sultanat. Alle Nutzer von Geodaten profitieren von diesen Projekten, da sie eine wichtige Grundlage für Planung, Entwicklung und fundierte Entscheidungen darstellen. Gleichzeitig sorgen sie für Einheitlichkeit und Verlässlichkeit bei der Erstellung der Geodaten.

Zu den abgeschlossenen strategischen Projekten zählen unter anderem das Oman CORSNET (OMANCORSNET), das Oman National Geodetic Model (OMANGEOID), der Oman Geospatial Guide, topografische Karten des Sultanats im Maßstab 1:50.000 und 1:100.000, der Oman Road Atlas sowie das Oman National Geodetic Datum (ONGD 17). Zusätzlich wurde ein modernes mobiles Kartierungssystem eingeführt, das die Vermessungskapazitäten deutlich erweitert. Im Juli 2023 begann die Behörde mit dem Einsatz eines modernen unbemannten Luftfahrzeugs (UAV), um mit den weltweiten Entwicklungen im Bereich Geodaten Schritt zu halten und ihre nationale Rolle umfassend wahrzunehmen. Als offizielle Instanz ist die Nationale Behörde für Vermessung und Geoinformation befugt, sämtliche Karten des Sultanats Oman zu erstellen, zu prüfen und zu genehmigen.

Der Sanitätsdienst der Streitkräfte

Der Sanitätsdienst der Streitkräfte sorgt für die medizinische Versorgung der Angehörigen der Streitkräfte des Sultanats sowie ihrer Familien. Er spielt eine zentrale Rolle bei der medizinischen Unterstützung und Evakuierung, trägt aktiv zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens bei und stellt in Notfällen einen flugmedizinischen Rettungsdienst bereit. Der Sanitätsdienst der Streitkräfte verfügt über modernste medizinische Geräte für Diagnostik, Untersuchungen,



Ein Ort, der nationale Fachkompetenz und interdisziplinäre Zusammenarbeit bündelt – zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit unserer Streitkräfte

Labortests, Operationen und Behandlungen. Die Sanitätsschule der Streitkräfte bildet wissenschaftlich und technisch qualifiziertes medizinisches Personal für die Armee aus. Das Streitkräftekrankenhaus in Al Khoud, die wichtigste Anlaufstelle für die Versorgung des Personals und ihrer Familien, hat eine umfassende Erweiterung und qualitative Verbesserung seiner Abteilungen erfahren. Als Referenzkrankenhaus der Streitkräfte wurde es mit einem elektronischen Bildgebungssystem (PACS) und einem modernen Lithotripsiegerät ausgestattet. Außerdem wurden neue Fachbereiche eröffnet, darunter eine Arterienklinik. Diese Kliniken, Fachzentren und Abteilungen werden kontinuierlich modernisiert, um mit den neuesten Fortschritten in der Medizintechnik Schritt zu halten. Weitere medizinische Einrichtungen befinden sich derzeit im Bau. Auch die Einheiten, Formationen, Stützpunkte und Lager des Verteidigungsministeriums und der Streitkräfte verfügen über medizinische Zentren, deren Ausstattung und Personal ständig aktualisiert werden. So unterstützt der Sanitätsdienst nicht nur die Streitkräfte, sondern leistet zugleich einen Beitrag zur Entwicklung und Modernisierung der Gesundheitsdienste im ganzen Land. Neben der medizinischen Versorgung innerhalb des Sultanats organisiert der Sanitätsdienst auch Auslandsbehandlungen für seine Mitglieder. Hierfür werden medizinische Komitees gebildet, die solche Fälle sorgfältig prüfen und bewerten. Zu den herausragenden medizinischen Erfolgen des Streitkräftekrankenhauses in Al Khoud gehört die Implantation eines Hörgeräts bei einem Patienten mit hochgradiger Schwerhörigkeit (70 Prozent). Außerdem führten das Augenzentrum und die HNO-Abteilung erfolgreich Hornhauttransplantationen bei zwei Patienten

durch – die erste dieser Art im Sultanat Oman. Diese Operationen wurden von einem spezialisierten, qualifizierten nationalen Ärzteteam mit modernster Technologie überwacht. Dabei kam das Visomax-Gerät zum Einsatz, das auf Femtosekundenlaser-Technologie basiert und zu den fortschrittlichsten Geräten in der Augen Chirurgie zählt. Diese Anschaffung macht das Sultanat Oman zu einem der Vorreiter auf dem Gebiet der modernen Augenheilkunde. Im Zuge der Modernisierung und Weiterentwicklung wurde im März 2022 der Erweiterungsbau des Streitkräftekrankenhauses in Al Khoud sowie die medizinische Versorgungseinheit offiziell eröffnet. Dies steigerte die Effizienz des Sanitätsdienstes erheblich und sicherte die Qualität der spezialisierten Gesundheitsversorgung für Angehörige des Verteidigungsministeriums, der Streitkräfte und anderer Militär- und Sicherheitsbehörden.

Darüber hinaus organisiert der Sanitätsdienst zahlreiche Fachkonferenzen, darunter die erste Konferenz für Militär- und Katastrophenmedizin. An dieser nehmen verschiedene Gesundheitseinrichtungen des Sultanats sowie zahlreiche internationale Experten teil. Ziel ist der umfassende Austausch von Erfahrungen und Wissen in verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung.

Die Militärtechnische Hochschule

Die Militärtechnische Hochschule gilt als ein Zentrum modernen Fachwissens und verfügt über fortschrittliche technische und organisatorische Kapazitäten. Mit ihren praxisnahen Lehrplänen, qualifizierten Lehrkräften, Weiterbildungsangeboten und einem professionellen akademischen Management verfolgt die Hochschule konsequent die nationalen Ziele, für die sie gegründet wurde. Sie bietet Studiengänge auf verschiedenen Qualifikationsniveaus bis hin zum Bachelor-Abschluss an und trägt damit zur Weiterentwicklung des öffentlichen Bildungssystems im Sultanat Oman bei. Ein großer Teil der akademischen und administrativen Positionen ist mit omanischem Personal besetzt, was die nationale Ausrichtung zusätzlich stärkt. Ein zentrales Ziel der Hochschule ist es, die technische Ausbildung unter einem Dach zu bündeln. Geplant ist außerdem die Einrichtung eines wissenschaftlichen Forschungszentrums im Dienste des Verteidigungsministeriums, das sowohl staatlichen Einrichtungen als auch dem privaten Sektor zugutekommen soll.

Das Ausbildungsangebot der Militärtechnischen Hochschule basiert auf einer Analyse des aktuellen Bedarfs der Streitkräfte des Sultanats. Es umfasst sowohl theoretische als auch praktische Programme in verschiedenen technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen. Dazu gehören Luft- und Raumfahrttechnik, Schiffstechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen sowie Elektronik und Nachrichtentechnik. Ergänzend dazu werden spezialisierte technische Kurse in hochtechnologischen militärischen Bereichen angeboten, etwa in der Kälte- und Klimatechnik, Steuerungstechnik, Präzisionsinstrumententechnik sowie im Bereich medizinischer Geräte. Die Hochschule ist mit modernen Einrichtungen ausgestattet, die internationalen Standards entsprechen. Dazu zählen Lehr-

und Verwaltungsräume, Studentenwohnheime, Freizeit- und Clubbereiche, ein Theater sowie Sporteinrichtungen wie Außenspielflächen und ein olympisches Schwimmbecken. Darüber hinaus stehen eine Ausstellungshalle, eine Moschee, eine umfassend ausgestattete Klinik, ein Einkaufszentrum, Unterkünfte für Personal sowie ein Exerzierplatz zur Verfügung. Diese Infrastruktur unterstützt sowohl die akademische als auch die militärische Ausbildung und schafft ein Umfeld, in dem die Studierenden ihr Studium und ihre berufliche Entwicklung optimal gestalten können.

Der Militärische Sozialdienst

Der Militärische Sozialdienst untersteht dem Stabschef der Streitkräfte des Sultans und bietet soziale Unterstützung für die Angehörigen der Streitkräfte und ihre Familien. Ziel ist es, ihre soziale Stabilität zu sichern – etwa durch Bereitstellung von Wohnraum, die Begleitung von Bauprojekten und weitere soziale Dienstleistungen. Diese Unterstützung beschränkt sich nicht auf die Zeit des aktiven Dienstes, sondern setzt sich auch danach fort. Ehemalige Angehörige der Streitkräfte des Sultans und der Königlichen Garde von Oman erhalten eine Vielzahl sozialer Leistungen. Insbesondere Menschen mit Behinderungen erhalten eine umfassende Betreuung: durch Rehabilitationsmaßnahmen, soziale Integration, kontinuierliche Beobachtung des Gesundheitszustands und durch gezielte Programme zur Förderung der Lebensqualität. Dazu gehören Veranstaltungen, Benefizläufe und Solidaritätsaktionen. Jährlich werden zudem Erholungsreisen unter der Schirmherrschaft des Sanitätsdienstes der Streitkräfte in Zusammenarbeit mit den Streitkräften des Sultans organisiert. Diese Reisen bieten Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, das kulturelle Erbe, das vielfältige Klima und die natürliche Schönheit des Sultanats Oman kennenzulernen. Zudem werden Umrah-Reisen organisiert. Auch Rentnerinnen und Rentner erhalten an Feiertagen und zu offiziellen Anlässen die Gelegenheit zu Besuchen, ebenso wie verletzte und erkrankte Angehörige sowie Familien verstorbener Mitglieder des Verteidigungsministeriums und der Streitkräfte des Sultans. Darüber hinaus ist das Sultanat Oman durch die Abteilung für Militärsozialdienste ständiges Mitglied der Arabischen Föderation der Veteranen- und Kriegsopferverbände.

Die Abteilung für moralische Führung und militärisches Protokoll

Die Abteilung für moralische Führung und militärisches Protokoll ist das öffentliche Sprachrohr der Streitkräfte des Sultans und des Verteidigungsministeriums. Sie übernimmt zentrale Aufgaben im Bereich der militärischen Medienarbeit: von Nachrichten über Aufklärung und Bildung bis hin zur moralischen und psychologischen Stärkung der Truppe sowie zur Unterstützung militärischer Operationen. Ihr Ziel ist es, die Moral der Streitkräfte zu stärken und ihre herausragende nationale Rolle sowie ihre Leistungen in allen Bereichen hervorzuheben. Dies geschieht durch die Begleitung militärischer, gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Aktivitäten in verschiedenen Medienformaten – Print, Audio, Video und digital. Die Abteilung veröffentlicht zudem zahlreiche Publikationen zur Förderung der kulturellen

und fachlichen Bildung von Offizieren und Soldaten, produziert Fernseh- und Radiosendungen, entwickelt militärische Beiträge in Zusammenarbeit mit dem Informationsministerium und gestaltet Inhalte zu religiösen Anlässen. Die Abteilung für Moralische Führung und Militärprotokoll nimmt eine Schlüsselstellung im nationalen Mediensystem ein und hält sich kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden.

Das Militärradio Al Sumoud

Mit dem Segen Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq, dem Oberbefehlshaber der Streitkräfte, wurde am 11. Januar 2021 – anlässlich des ersten Jahrestages seiner Machtübernahme – das Militärradio Al Sumoud im Camp Al Murtafa'a offiziell eröffnet. Die Zeremonie stand unter der Schirmherrschaft Seiner Hoheit Sayyid Shihab bin Tariq, des stellvertretenden Premierministers für Verteidigungsangelegenheiten. Vor Ort erhielt der Schirmherr des Projektes Al Samoud Radio ein umfassendes Briefing zu seinem Programmprofil und seinen Zielen. Das Radio richtet seine Inhalte auf eine klare Vision aus: Es soll zur Erfüllung nationaler Aufgaben beitragen, den Zusammenhalt stärken und die Identität der Streitkräfte in der Öffentlichkeit sichtbar machen. In seiner Eröffnungsrede erklärte Seine Hoheit: „Im Namen Gottes und mit Seinem Segen eröffnen wir Al Sumoud Radio der Streitkräfte des Sultans. Möge Gott uns Erfolg gewähren.“ Der Militärradiosender spiegelt die nationale Bedeutung der Streitkräfte des Sultans und der Abteilungen des Verteidigungsministeriums wider, indem er sowohl militärische Erfolge als auch ihre vielfältigen Beiträge zur Entwicklung des Landes hervorhebt. Neben ihrer zentralen Aufgabe, das Heimatland zu schützen und seine Errungenschaften zu bewahren, leistet der Sender auch einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Aufklärung. Er unterstützt zudem kulturelle, wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und sportliche Initiativen im Sultanat Oman.

Das Militärhistorische Museum

Das Militärhistorische Museum bietet einen umfassenden Einblick in die Militärgeschichte Omans und ihre unterschiedlichen Epochen. Untergebracht ist es in der historischen Festung Bait Al Falaj, die im Jahr 1845 während der Herrschaft von Sayyid Said bin Sultan erbaut wurde. Als einziges Militärmuseum im Sultanat Oman ermöglicht es seinen Besuchern eine Zeitreise durch die militärische Entwicklung des Landes – von der vorislamischen Ära bis zur Zeit der Renaissance. Das Museum umfasst mehrere Säle mit Waffen, Fotos und historischen Dokumenten und nimmt die Besucher mit auf eine Zeitreise durch die Geschichten von Siegen und militärischen Ereignissen, die in jedem Saal erzählt werden. Seit seiner offiziellen Eröffnung durch den verstorbenen Sultan Qaboos bin Said am 11. Dezember 1988 spielt das Museum eine wichtige Rolle bei der Darstellung der Geschichte des omanischen Militärs und der Hervorhebung seines kulturellen Beitrags. Das Museum besteht aus mehreren Ausstellungssälen,

in denen Waffen, Fotografien und historische Dokumente präsentiert werden. Jeder Saal erzählt die Geschichte bedeutender militärischer Ereignisse und Siege. Seit seiner offiziellen Eröffnung durch den verstorbenen Sultan Qaboos bin Said am 11. Dezember 1988 erfüllt das Museum eine zentrale Rolle bei der Vermittlung der Geschichte der omanischen Streitkräfte und ihres kulturellen Beitrags. Besonders hervorzuheben sind die Ausstellungen, die die Entwicklung der Streitkräfte des Sultans dokumentieren und ihre nationale Bedeutung hervorheben. Die umfassende Modernisierung seit den 1970er Jahren wird dabei anschaulich dargestellt. Eine Freiluftausstellung ergänzt das Museum mit einer Sammlung historischer Militärausrüstung – darunter Fahrzeuge, Panzer, Flugzeuge und Schiffe. Das Museum leistet einen wertvollen Beitrag zur Pflege der Militärkultur Omans und erfreut sich wachsender Beliebtheit bei internationalen Besuchern. Informationen werden in mehreren Sprachen bereitgestellt, ergänzt durch eine eigene Website und Informationsmaterialien. Auf Anweisung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq wurde im März 2020 in der Halle, die den militärischen Errungenschaften während der Herrschaft Sultan Qaboos bin Said gewidmet ist, eine originalgetreue Kopie jenes Briefs ausgestellt, den der verstorbene Sultan über den Verteidigungsrat an den Rat der königlichen Familie richtete. Am 9. Januar 2021 erhielt das Museum zudem die Ehre, den Land Rover und die Lafette auszustellen, mit denen der Leichnam des verstorbenen Sultans Qaboos bin Said überführt wurde.

Informationstechnologiedienste

Die IT-Dienste des Generalstabs der Streitkräfte des Sultans haben durch gezielte Qualifizierung ihrer Mitarbeiter sowie durch den Einsatz international etablierter Softwarelösungen große Fortschritte erzielt. Alle Abteilungen des Verteidigungsministeriums und der Streitkräfte wurden in der Nutzung moderner Systeme geschult. Diese spezialisierten Informationssysteme kommen unter anderem in Bereichen wie Personalverwaltung, Logistik, Beschaffung und Finanzen zum Einsatz. Sie tragen zur Effizienzsteigerung und zur Beschleunigung von Abläufen bei und stellen Entscheidungsträgern relevante Informationen schnell und zuverlässig zur Verfügung.

Das Maritime Sicherheitszentrum

Das Maritime Sicherheitszentrum wurde gegründet, um sämtliche Maßnahmen zur Gewährleistung der maritimen Sicherheit zu bündeln und zu koordinieren. Aufgrund des dichten Schiffsverkehrs in den omanischen Gewässern – darunter zahlreiche Handelsschiffe, Öltanker und Schiffe mit Ölprodukten – ergaben sich komplexe sicherheitsrelevante Herausforderungen. Um diesen wirksam zu begegnen und die Sicherheit der internationalen Schifffahrt zu gewährleisten, wurde das Zentrum ins Leben gerufen. Heute zählt das Maritime Sicherheitszentrum zu den zentralen

Einrichtungen zum Schutz der Seegebiete des Sultanats Oman. Es ist verantwortlich für den Umgang mit allen Formen maritimer Sicherheitsbedrohungen sowie für den Erhalt der maritimen Umwelt. Das Zentrum nimmt Meldungen zu verschiedensten Vorfällen entgegen – etwa zu Meeresverschmutzung, Such- und Rettungseinsätzen, blockierten Schifffahrtswegen, Piraterie, Infiltration, Schmuggel sowie anderen sicherheitsrelevanten Aktivitäten. In enger Zusammenarbeit mit militärischen, zivilen und sicherheitsbehördlichen Institutionen koordiniert das Zentrum die notwendigen Gegenmaßnahmen und sorgt so für eine effektive Bekämpfung illegaler Aktivitäten auf See. Im Rahmen seiner Ausbildungs- und Rehabilitationsprogramme organisiert das Zentrum regelmäßig maritime Sicherheitsübungen. Diese erfolgen unter Beteiligung der Streitkräfte des Sultans, weiterer Sicherheitsbehörden sowie zuständiger Stellen aus dem In- und Ausland. Ziel der Übungen ist es, die Einsatzbereitschaft und Reaktionsfähigkeit der beteiligten Akteure zu testen und zu verbessern – etwa bei Such- und Rettungseinsätzen, medizinischen Evakuierungen, Ölunfallbekämpfung und der Abwehr maritimer Bedrohungen in omanischen Gewässern.

Gemeinsame Militärübungen

Die Entwicklungspläne und Ausbildungsprogramme der Streitkräfte des Sultans zielen darauf ab, die Einsatzbereitschaft und Effizienz auf hohem Niveau zu halten. Sie konzentrieren sich auf alle Maßnahmen, die zur Erfüllung der nationalen Missionen und Aufgaben der Streitkräfte beitragen. Gemeinsame Militärübungen sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Programme. Sie setzen die intensiven Ausbildungsbemühungen fort und spiegeln zugleich die enge Verbindung von Kommunikation und Zusammenarbeit wider. In diesem Rahmen – und mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit der Streitkräfte des Sultans und ihres Personals bei der Erfüllung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben zu stärken – finden auf verschiedenen Ebenen gemeinsame Übungen und praktische Vorführungen statt. Sie umfassen Brigaden, Formationen, Einheiten und Waffenbasen der Streitkräfte sowie der Königlichen Garde von Oman. Diese Übungen dienen der Erprobung von Ausrüstung, der Einschätzung individueller Fähigkeiten und dem Training im Umgang mit modernen Waffensystemen.

Shabab Oman II

Das Segelschulschiff Shabab Oman II der Königlichen Marine von Oman knüpft an die Geschichte seines Vorgängers Shabab Oman an – und schreibt sie erfolgreich fort. Als Botschafter des Sultanats auf See schlägt es Brücken der Freundschaft und des Austauschs zwischen Oman und der Welt. Bei Hafenbesuchen in befreundeten Ländern stellt die Shabab Oman II nicht nur das kulturelle Erbe des Sultanats vor, sondern auch seine Menschen, seine Geschichte und seine Identität. Zahlreiche omanische Bürger nehmen an den Reisen teil – und tragen den Geist ihres Landes in alle Himmelsrichtungen. Das Schiff wurde international vielfach ausgezeichnet, unter



Mit der Shabab Oman II segelt das kulturelle Erbe Omans um die Welt

anderem mit dem renommierten International Friendship Award – etwa beim Historic Seas Race in Griechenland, beim Tall Ships Race in Großbritannien (bereits zum siebten Mal) und beim North Sea Race in den Niederlanden. Damit hat die Shabab Oman II in der Welt der Segelregatten Maßstäbe gesetzt, wie sie bislang kein anderes Schiff erreichen konnte. Ein besonderer Meilenstein: Die UNESCO hat das Schulschiffprogramm Shabab Oman in die Liste der bewährten Verfahren zum Schutz des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Diese Anerkennung erfolgte im Rahmen der 19. Sitzung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für das UNESCO-Übereinkommen von 2003, die im Dezember 2024 in Asunción, Paraguay, stattfand. Oman war dort vertreten durch das Ministerium für Kultur, Sport und Jugend, die Königliche Marine von Oman und die Nationale Kommission für Bildung, Kultur und Wissenschaft.

Das Programm Shabab Oman wurde vom Expertenausschuss der UNESCO ausdrücklich gewürdigt – als Anerkennung für die Bemühungen und die Kompetenz des Sultanats bei der Umsetzung der Übereinkunft und der Ausarbeitung der Nominierungsunterlagen. Diese Eintragung gilt als internationale Würdigung der kulturellen Rolle des Schiffs, das durch seine Teilnahme an internationalen Veranstaltungen und Festivals den interkulturellen Austausch stärkt. Sie unterstreicht das Bestreben des Sultanats Oman, den Dialog und den Frieden zwischen den Völkern zu fördern. Das Programm Shabab Oman steht zudem für Kontinuität und Nachhaltigkeit – es nutzt das angesammelte Wissen und die Erfahrung des Schiffs, um kulturelle Projekte zu verwirklichen und die Zukunft im Sinne der Kulturstrategie und der Prioritäten der Oman Vision 2040 zu gestalten.



Die Shabab Oman II bei ihrer Ankunft in Stettin, Polen

Sportliches Engagement auf nationaler und internationaler Bühne

Im Sportbereich haben die Streitkräfte des Sultanats in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Es wurden gezielte Anstrengungen unternommen, um sämtliche sportlichen Aktivitäten innerhalb aller Formationen und Stützpunkte zu modernisieren und weiterzuentwickeln. Dazu gehörten der Ausbau geeigneter Sportanlagen und -einrichtungen sowie die Ausbildung nationaler Kader. Dies ermöglichte die Durchführung vielfältiger Wettkämpfe und Turniere – und führte zur Bildung hochqualifizierter Militärsportteams, die das Sultanat Oman auf regionaler und internationaler Ebene vertreten und bei nationalen wie militärischen Veranstaltungen eindrucksvoll präsent sind. Das nationale Fallschirmspringerteam errang unter anderem den ersten Platz bei den ASEAN-Meisterschaften und bei den Open Skydiving Championships und wurde 2019 Asienmeister im Einzelzielwettbewerb. Das Militär-Beachvolleyballteam belegte bei der Militär-Weltmeisterschaft in Deutschland im September 2022 sowohl den zweiten als auch den dritten Platz.

Die Volleyballmannschaft der Königlichen Armee von Oman gewann im Jahr 2023 die 21. Ausgabe der Sultan's Armed Forces Volleyball League. Auch das Schießteam zeigte starke Leistungen und belegte im Juni 2023 den ersten Platz bei der Internationalen Militär-Schießmeisterschaft in Großbritannien. Die nationale Schießmannschaft konnte außerdem vordere Plätze bei der 16. Arabischen Schießmeisterschaft in Kairo und der internationalen Meisterschaft in Bulgarien erzielen.

Das Fallschirmspringerteam des Sultanats Oman überzeugte darüber hinaus bei mehreren

internationalen Meisterschaften, darunter bei der Fallschirmspringermeisterschaft in Slowenien und der asiatischen Meisterschaft für Gewehr- und Luftdruckwaffen in Jakarta. Es erzielte auch bemerkenswerte Ergebnisse bei der Meisterschaft in Bologna (Italien) und bei der Militär-Fallschirmspringerweltmeisterschaft in Ungarn, bei der es ebenfalls vordere Platzierungen erreichte.

Im musikalischen Bereich konnte die Militärkapelle der Königlichen Armee von Oman beim Weltmusikwettbewerb in Schottland, an dem 204 Kapellen aus aller Welt teilnahmen, vordere Platzierungen erreichen und damit ihre herausragende internationale Stellung unter Beweis stellen. Auch die Band der Royal Air Force of Oman überzeugte beim selben Wettbewerb – diesmal mit über 180 teilnehmenden Ensembles – durch hohe Platzierungen und zahlreiche Erfolge. Diese Leistungen spiegeln eindrucksvoll die kontinuierliche Exzellenz der Streitkräfte des Sultans in vielfältigen Bereichen wider.

Der Pensionsfonds für Militär und Sicherheitsdienste

Der Name „Pensionsfonds für Militär und Sicherheitsdienste“ wurde mit dem Königlichen Dekret Nr. (51/2023) vom 17. Juli 2023 offiziell eingeführt. Demnach werden die Mitarbeitenden der bisherigen Pensionsfonds – darunter der Fonds des Verteidigungsministeriums, des Königlichen Amtes, der Königlichen Polizei von Oman, des Inlandsgeheimdienstes, der Königlichen Garde von Oman sowie der Spezialkräfte des Sultans – mit gleichem Dienstgrad, Gehalt und Anspruch in den neuen gemeinsamen Fonds überführt. Gleichzeitig ersetzt die Bezeichnung „Pensionsfonds für Militär und Sicherheitsdienste“ in allen geltenden Gesetzen und Königlichen Dekreten die bisherigen Namen der einzelnen Einrichtungen.

Die Streitkräfte des Sultans und ihr Beitrag zur nationalen Entwicklung

Die Streitkräfte des Sultans (SAF) arbeiten eng mit staatlichen Institutionen zusammen und engagieren sich aktiv für die Entwicklungsziele des Landes. Sie verstehen Entwicklung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und moderne Herausforderung, die nur durch das gemeinsame Wirken unterschiedlicher Stellen erfolgreich gemeistert werden kann. In diesem Rahmen leisten sie Streitkräfte einen wichtigen Beitrag, um die unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq erzielten Fortschritte nachhaltig zu schützen und zu fördern. Ihre Arbeit schafft ein Umfeld von Sicherheit und Stabilität, das den Bürgerinnen und Bürgern Raum zur Entfaltung und Mitgestaltung bietet. Gleichzeitig entsteht so ein verlässliches Fundament für Investitionen aus dem In- und Ausland – getragen vom Vertrauen in die Stabilität des Sultanats. Die SAF gehören zu den zentralen staatlichen Akteuren, die aktiv an der Modernisierung, Entwicklung und dem Wiederaufbau des Landes mitwirken.

Die Königliche Polizei von Oman

Die Königliche Polizei von Oman (ROP) erhält kontinuierliche Unterstützung von Seiner Majestät Sultan Haitham. So konnte sie ihr Sicherheits- und Dienstleistungssystem stetig verbessern und trägt wesentlich zur Umsetzung der nationalen Entwicklungsziele für Sicherheit, Stabilität und Wohlstand bei.

Die ROP arbeitet nach klaren, strategischen Plänen mit dem Ziel, die öffentliche Sicherheit im gesamten Staatsgebiet zu gewährleisten, moderne elektronische Systeme zu implementieren und die Erreichbarkeit und Effizienz ihrer Dienstleistungen zu verbessern. Ebenso wird die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft sowie mit staatlichen und privaten Einrichtungen gestärkt. Die Polizei erfüllt ihren Auftrag auf Grundlage der Vision Seiner Majestät: Sie sorgt für öffentliche Ordnung und Sicherheit, schützt Leben, Eigentum und moralische Werte, trägt zur Kriminalitätsprävention und -bekämpfung bei und bietet zugleich moderne, technologiebasierte Dienstleistungen für die Bevölkerung. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Oman Vision 2040.

Präsenz und Einsatzbereitschaft

Die ROP gewährleistet Sicherheit an allen Standorten durch geografische Kommandos und Polizeistationen in allen Gouvernements. Diese Stationen bieten Bürgern und Einwohnern Verkehrs-, Pass- und Personenstandsdienste an. Am 18. November 2024 nahm die ROP die Polizeistation Raysut, das Gebäude für Pass-, Personenstand-, Verkehrs- und Zolldienste, die Polizeistation der Küstenwache und das Sicherheitszentrum im Hafen von Salalah in Betrieb.

Kriminalitätsbekämpfung

Die Generaldirektion für Kriminalpolizei und -forschung hat ihre Leistungsfähigkeit durch moderne Hard- und Software sowie die Modernisierung forensischer und digitaler Beweissysteme deutlich gesteigert. Ziel ist eine effektivere Kriminalitätsbekämpfung. Zudem wurde die internationale Zusammenarbeit mit Polizeibehörden weltweit ausgebaut, um Kompetenzen zu erweitern, Kapazitäten zu stärken und von globalem Fachwissen zu profitieren.

Die Königliche Polizei von Oman betreibt neben einem digitalen Labor



mehrere forensische Labore in verschiedenen Gouvernements. Diese sind mit qualifiziertem Personal und modernster Technik ausgestattet, um vor allem Cyberkriminalität zu bekämpfen und biometrische Verfahren zur schnellen Täteridentifikation weiterzuentwickeln.

Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Im Februar 2024 trat das Sultanat Oman, vertreten durch das Nationale Finanzinformationszentrum (NFIC), der Egmont-Gruppe der Finanzermittlungsstellen (FINUs) bei. Dieser Beitritt würdigt die intensiven Bemühungen des NFIC zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Das Zentrum tauscht Informationen über verdächtige Transaktionen mit verschiedenen relevanten lokalen und regionalen Stellen aus und hat zahlreiche Kooperationsprogramme sowie bilaterale Absichtserklärungen abgeschlossen. Damit wird die internationale Vernetzung des NFIC gestärkt und der Zugang zu den von der Egmont-Gruppe organisierten Schulungen und Workshops ermöglicht.

Drogenbekämpfung

Um die Gesellschaft besser vor den Gefahren von Drogen und psychotropen Substanzen zu schützen, erließ Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq, der Oberbefehlshaber, die Anweisungen zur Einführung einer nationalen Strategie zur Bekämpfung von Drogen und psychotropen Substanzen (2023 -2028). Damit sollen die nationalen Bemühungen in diesem wichtigen Bereich gebündelt und effektiver gestaltet werden.

Die Strategie sieht Maßnahmen zur Behandlung und Rehabilitation von Betroffenen vor, setzt aber auch auf die Sensibilisierung der Bevölkerung und die Entwicklung von Fachkräften. Die Königliche Polizei von Oman fördert aktiv ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Umgang mit Drogenkonsumenten. Sie unterstützt die Genesung durch Freiwilligendienste und setzt auf Alternativen zur strafrechtlichen Verfolgung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Prävention, unter anderem durch Aufklärungskampagnen, Behandlungsangebote sowie psychologische und soziale Unterstützung.

Stärkung der Polizeiarbeit

Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq erließ das Königliche Dekret Nr. (72/ 2023), mit dem bestimmte Bestimmungen der Satzung der Polizeiakademie geändert wurden. Damit wird das große Interesse an der weiteren Verbesserung des akademischen Niveaus dieser Institution deutlich, die sich der körperlichen und militärischen Ausbildung sowie der Qualifizierung von Offiziersanwärtern widmet. Ziel ist es, sie bestmöglich auf ihre polizeilichen Aufgaben vorzubereiten und ihnen einen Bachelor-Abschluss zu ermöglichen.

Nebendem Kolleg umfasst die Sultan-Qabus-Akademie für Polizeiwissenschaften auch weitere Ausbildungsinstitute, darunter das Offiziersausbildungsinstitut, das Institut für andere Dienstgrade, das Polizeirekruteninstitut sowie das Polizeifraueninstitut. Ein Komplex für praktische Anwendungen bietet dazu ein optimales Umfeld für Ausbildung und Forschung.

Um den Wissensaustausch zu fördern, gemeinsame Ausbildungsprogramme zu entwickeln und wissenschaftliche Forschung voranzutreiben, schloss die Akademie im Jahr 2024 mehrere Kooperationsvereinbarungen mit der Akademie für Strategie- und Verteidigungsstudien sowie den Universitäten Al-Sharqiyah, Al-Buraimi und Nizwa.

Digitalisierung von Dienstleistungen

Die Königliche Polizei von Oman (ROP) wurde bei den COMEX Technology Excellence Awards 2024 gleich mit drei Preisen ausgezeichnet – für die besten E-Services, die beste Smartphone-App und den „Best of the Best“-Award.

Außerdem erhielt die ROP den Preis für das beste digitale Nutzererlebnis und höchste Kundenzufriedenheit im öffentlichen Sektor beim Digital Excellence Award 2024. Für ihre Bayan-App wurde sie zudem als bester digitaler Regierungsdienst im Unternehmensbereich geehrt. Das elektronische System der Polizei umfasst mehr als 650 Dienste und wurde 2024 um zahlreiche neue Funktionen erweitert. Dazu gehören eine digitale ID mit Gesichtserkennung zur Identitätsprüfung, die Anzeige von Verkehrsverstößen über diese ID, die Erstzulassung von Fahrzeugen, das elektronische Portal des Verkehrssicherheitsinstituts, die Verwaltung von Fahrzeughypothesen sowie ein elektronisches Fingerabdruckformular. Zusätzlich arbeitet die Polizei eng mit dem Gesundheitsministerium zusammen, um die erste ärztliche Untersuchung vor der Einreise ins Sultanat zu ermöglichen, und mit dem Obersten Justizrat, um Eheschließungen direkt im Personenstandsregister zu erfassen.

Effiziente und moderne Zollabwicklung

Die Generalzolldirektion hat die digitale Transformation konsequent vorangetrieben, um die elektronischen Zolldienstleistungen für Handelsunternehmen zu verbessern. Dazu wurden Abläufe und Verfahren über das Bayan-Zollsystem digitalisiert und das Arbeitssystem optimiert. Das erleichtert den Warenverkehr, macht Zollabwicklungen sicherer, schneller und effizienter und nutzt moderne Technologien und elektronische Systeme. Außerdem ermöglicht das System die Zollabfertigung bereits vor Ankunft der Sendungen und liefert wichtige Daten, die die Wirtschaft unterstützen und Abläufe für Investoren vereinfachen. Das Bayan-System umfasst 496 elektronische Dienste und ist mit 74 staatlichen und privaten Institutionen vernetzt.

Im Jahr 2024 startete die Königliche Polizei von Oman gemeinsam mit dem Privatsektor ein Schulungsprogramm für Bürgerinnen und Bürger, die in Landhäfen an Abfertigungsvorgängen beteiligt sind. Diese Initiative stärkt die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor und schafft neue Arbeitsplätze für junge Omanerinnen und Omaner.



Das elektronische System der Königlichen Polizei von Oman umfasst über 650 digitale Systeme und Dienste

Der Verkehrssektor

Die Generaldirektion für Verkehr betreibt 53 Servicestandorte im gesamten Sultanat Oman, darunter Verkehrsämter in allen Gouvernements. Um das Bewusstsein für Verkehrssicherheit zu stärken, hat die Königliche Polizei von Oman in jedem Gouvernement spezielle Verkehrssicherheitsinstitute eingerichtet. In Zusammenarbeit mit staatlichen und privaten Einrichtungen sowie der Zivilgesellschaft werden dort gezielte Schulungen und Qualifizierungen für Fahrzeugführer angeboten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Verkehrserziehung von Kindern – etwa durch sogenannte Mini-Verkehrsschulen.

Die Digitalisierung im Verkehrsbereich schreitet kontinuierlich voran. Dazu gehört die elektronische Anbindung an das Zollsystem, das Pass- und Personenstandswesen, Versicherungsplattformen, Augenuntersuchungssysteme und Selbstbedienungsterminals. Auch die Zulassung neuer Fahrzeuge über Autohäuser ist digital möglich. Die technische Fahrzeugprüfung erfolgt inzwischen in Zusammenarbeit mit privaten Dienstleistern.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Verkehrsrechts wurden einige Bestimmungen der Durchführungsverordnung überarbeitet – unter anderem mit Blick auf Standards für die Einrichtung von Fahrradfahrtschulen,

Voraussetzungen für den Erwerb entsprechender Lizenzen und Qualifikationen für das Ausbildungspersonal. Zudem wurde die Flotte der Verkehrs- und Sicherheitspatrouillen der Königlichen Polizei von Oman um moderne Elektrofahrzeuge erweitert – ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zur Förderung sauberer Energie.

Integrierte Servicestellen

Die Generaldirektion für Pässe und Personenstand bietet Bürgerinnen und Bürgern über die Servicezentren der Königlichen Polizei von Oman im ganzen Land moderne elektronische Dienstleistungen an. Dazu zählen unter anderem die Beantragung und Verlängerung von Pässen und Personalausweisen sowie die Ausstellung verschiedener Arten von E-Visa. Diese Zentren ermöglichen eine einfache und effiziente Abwicklung der Anliegen.

Die Küstenwache

Die Polizeistationen der Küstenwache wurden mit Schnellbooten unterschiedlicher Größe ausgestattet, die über modernste Navigations- und Kommunikationssysteme sowie maritime Sicherheitsausrüstung verfügen. Das Generalkommando der Königlichen Polizei von Oman – vertreten durch das Kommando der Küstenwache – setzt stark auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und Qualifizierung seines Personals. Im Jahr 2024 erhielt die Küstenwache die internationale Akkreditierung sowie das GMDSS-Betreiberzertifikat (Global Maritime Distress and Safety System). Diese Auszeichnung befähigt sie dazu, gezielte Schulungen und Workshops zu Sicherheitsverfahren auf See sowie zum Einsatz moderner Kommunikations- und Rettungstechnik durchzuführen.

Luftunterstützung

Die Königliche Polizei von Oman hat auch die Rolle der Generaldirektion für Polizeiluftfahrt weiter ausgebaut. Diese unterstützt verschiedene Polizeiformationen unter anderem durch Luftpatrouillen zur Überwachung der Küstengewässer und zur frühzeitigen Erkennung verdächtiger Schiffe. Sie verlegt Personal in schwer zugängliche Gebiete, führt Such- und Rettungseinsätze durch und transportiert dringend benötigte Güter in entlegene Bergregionen. So sichert sie die Versorgung und schützt die Bevölkerung in abgelegenen Landesteilen aktiv.



Die Küstenwache ist mit modernster Technik ausgerüstet und verfügt über hochqualifiziertes Personal

Die berittene Polizei

Das Kommando der berittenen Polizei übernimmt Patrouillen in Gebieten, die für Fahrzeuge schwer zugänglich sind – etwa in Wohnvierteln, an Stränden oder auf Flughäfen. Es führt präventive Kontrollen mit Spürhunden durch, übernimmt die Fährtsuche, entdeckt Drogen und Sprengstoffe und hilft bei der Suche vermissten Personen. Darüber hinaus unterstützt es die Polizeikommandos in den einzelnen Gouvernements bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit. Die berittene Polizei ist regelmäßig bei nationalen Feierlichkeiten und offiziellen Veranstaltungen der Königlichen Polizei von Oman präsent und sorgt auch bei Festivals, Wettkämpfen und anderen Großereignissen für Ordnung. Neben ihren sicherheitsrelevanten Aufgaben nimmt sie aktiv an Pferdesportveranstaltungen wie Rennen, Springreiten, Tent pegging und Reitwettbewerben teil.

Sicherheitsmedien

Die Sicherheitsmedien heben die Bedeutung gesellschaftlicher Zusammenarbeit hervor, um eine solidarische, verantwortungsbewusste und sicherheitsbewusste Gemeinschaft zu fördern, die zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung beiträgt. Sie nehmen wichtige gesellschaftliche Herausforderungen an und setzen sich gezielt dafür ein, negative Phänomene wie Drogenmissbrauch und Verkehrsunfälle zu bekämpfen. Dabei fördern sie verantwortungsbewusstes Verhalten, schützen Menschen vor Gefahren, sichern ihre Rechte und stärken das Bewusstsein für Recht und Ordnung. Dabei behandeln die Sicherheitsmedien alle Bereiche der öffentlichen Sicherheit, von Kriminalfällen bis hin zu Aufklärungskampagnen, und zeigen dabei das Engagement der Polizei, der Gesellschaft zu dienen, Schutz zu bieten und für Stabilität und Sicherheit zu sorgen.

Die Königliche Polizei von Oman hält mit den neuesten Technologien, Werkzeugen und Methoden der Medienarbeit sowie der audiovisuellen Berichterstattung Schritt. Sie ist in den digitalen Medien aktiv und präsentiert sich über Social-Media-Kanäle und ihren YouTube-Kanal. Im Jahr 2024 führte die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Sicherheitsmedien gemeinsam mit verschiedenen staatlichen und privaten Partnern sowie Einzelpersonen zwei wichtige Aufklärungskampagnen durch: Eine thematisierte die Risiken der Unterbringung und Beschäftigung illegaler Einwanderer, die andere widmete sich den Gefahren von Erpressung und digitalem Betrug.

Zivilschutz- und Rettungsdienstbehörde – Nachhaltige Strategien zur Minimierung von Katastrophenrisiken

Die Zivilschutz- und Rettungsdienstbehörde zählt zu den öffentlichen Sicherheitseinheiten und wurde gemäß Artikel 16 des Königlichen Dekrets Nr. (68 /2014) eingerichtet. Zu ihren Hauptaufgaben gehört es, Leben und Eigentum zu schützen, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten und die Risiken sowie Auswirkungen von Natur- und menschengemachten Katastrophen zu verringern. Dafür setzt sie gezielt Maßnahmen und Verfahren im Bereich Zivilschutz und Rettungsdienst um.

Am 22. April 2021 bestätigte das Königliche Dekret Nr. (39/2021) den offiziellen Namen der Behörde als „Behörde für Zivilschutz und Rettungsdienst“.

Ein zentraler Aufgabenbereich ist die Feuerwehr, die mit gut ausgebildeten



Die Zivilschutz- und Rettungsdienstbehörde – starke Teams mit topmoderner Ausrüstung

Teams und moderner Ausrüstung Brände bekämpft und so Leben und Eigentum schützt.

Eng verbunden mit der Feuerwehr ist der Landrettungsdienst, der Einsätze wie die Befreiung von Personen aus verunfallten Fahrzeugen durchführt. Darüber hinaus bietet die Behörde Wasserrettungsdienste an – etwa an Stränden, Staudämmen oder aus Abwasserkanälen und Brunnen – und unterstützt Suchteams bei der Suche nach Vermissten in Tälern. In den letzten Jahren wurde das Aufgabenspektrum der Rettungsdienste erweitert: Neben der Versorgung von Unfallopfern gehören nun auch medizinische Notfallhilfen zu Hause sowie der Transport zu geeigneten Gesundheitseinrichtungen dazu. Auch bei Bränden, Einstürzen oder Ertrinkungsunfällen sorgt die Behörde für eine schnelle und umfassende medizinische Betreuung. Im Einklang mit der industriellen Entwicklung im Sultanat Oman und der Ausweitung von Industriegebieten und Häfen legt die Behörde großen Wert auf den Umgang mit Gefahrenstoffen und bildet qualifiziertes Personal aus, das neben Ölvorfällen auch chemische, biologische und radiologische Vorfälle bewältigen kann. Die Behörde arbeitet weiterhin – in Zusammenarbeit mit anderen zuständigen Behörden – daran, die Verfahren zur Erteilung von Zivilschutzlizenzen und -zertifikaten für gewerbliche und industrielle Betriebe zu vereinfachen, zu erleichtern und zu beschleunigen. Diese Dienste sind über das Programm „Invest Easy“ mit dem Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung verknüpft. Die Behörde hat ihre

Dienstleistungen erweitert und gleichzeitig das Personal weiterqualifiziert. So feierten zwei Jahrgänge von Rettungssanitätern ihren erfolgreichen Abschluss als Gesundheitsassistenten. Außerdem wurden Spezialkurse in Zivilschutzwissenschaften abgeschlossen, die Themen wie Brandbekämpfung, Rettungseinsätze, Suchaktionen und den Umgang mit Gefahrstoffen abdecken. Am 22. Januar 2024 öffnete in der Wilaya Al Jabal Al Akhdar ein neues Zivilschutz- und Rettungszentrum seine Türen, das Feuerwehr-, Rettungs- und Krankenwagendienste anbietet. Ähnliche Einrichtungen nahmen am 14. November 2024 in der Wilaya Al Musannah im Gouvernement Süd-Al-Batina den Betrieb auf. Weitere Zentren entstanden zudem in den Wilayat Sinaw, Al Kamil und Al Wafi, im Gebiet Al Sa'ada in der Wilaya Taqah im Gouvernement Dhofar sowie im Gebiet Rusayl im Gouvernement Maskat.

Omanische Medien

ein glaubwürdiger
Spiegel und eine
ausgewogene
Botschaft



Die omanischen Medien sind durch ihre vielfältigen Beiträge ein verlässlicher Partner beim Aufbau und der Entwicklung des modernen, erneuerten Oman. Mit selbstbewussten und konsequenten Schritten rücken sie den omanischen Charakter und seine kulturellen Leistungen in den Mittelpunkt. Im Einklang mit einer ausgewogenen Medienpolitik schlagen sie Brücken der Freundschaft und Verbundenheit zu anderen Ländern und Völkern. Ihre Arbeit unterstützt zudem die wirtschaftliche Entwicklung, zieht Investitionen an und stärkt den Tourismussektor, indem sie die wirtschaftlichen Chancen und die natürliche Schönheit des Sultanats Oman sichtbar machen.

Die omanischen Medien setzen sich für die Weiterentwicklung von Mediengesetzen und berufsethischen Standards ein, die der Medienarbeit einen klaren Rahmen geben, freie und verantwortungsvolle Berichterstattung fördern, das Ansehen des Sultanats stärken und seine kulturellen Beiträge sichtbar machen.

Im Sinne des Anliegens Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq, den Medien und Medienschaffenden die Möglichkeit zu geben, ihre konstruktive und zentrale Rolle im Sultanat Oman wahrzunehmen, wurde das königliche Dekret Nr. 58/2024 zum Mediengesetz erlassen. Dieses Gesetz steht im Einklang mit den Zielen der Oman Vision 2040, den Veränderungen und Entwicklungen in der Medienarbeit sowie den Fortschritten, die moderne Technologien in den digitalen Medien mit sich bringen. Es bekräftigt seine Botschaft durch das klare Bekenntnis zu Objektivität, Ehrlichkeit, uneingeschränkter Neutralität sowie zur Meinungsfreiheit – im Rahmen des Grundgesetzes des Staates – und fördert das Gefühl der Zugehörigkeit zum Gemeinwesen. Die omanischen Medien verfolgen ihre strategischen Ziele, zu denen die Ausarbeitung von Plänen und Programmen gehört, die eine Medienpolitik mit den gesellschaftlichen Grundwerten des Sultanats Oman umsetzen. Dies geschieht durch den gezielten Einsatz der Medienbotschaft, um zu informieren und zu sensibilisieren sowie kulturelle Offenheit zu fördern – bei gleichzeitiger Wahrung der Meinungsfreiheit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Dazu gehört auch, die Qualität des omanischen Journalismus zu fördern und seine Kontinuität zu gewährleisten.

Das Ministerium setzt sich zudem dafür ein, Medienstudien und -forschung weiterzuentwickeln und Radio- sowie Fernsehübertragungen an die neuesten technologischen Entwicklungen in diesem Bereich anzupassen. Darüber hinaus arbeitet es daran, Plattformen, Websites, Social-Media-Kanäle und verschiedene Anwendungen zu aktivieren, um über vielfältige Kanäle mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren und diese digitalen Angebote mit Inhalten rund um das Sultanat Oman zu bereichern.

Das Sultanat Oman setzt sich für die Weiterentwicklung von Mediengesetzen und Berufsordnungen ein, um der Medienarbeit einen klaren Rahmen zu geben und eine freie wie verantwortungsvolle Berichterstattung zu ermöglichen. Ziel ist es, das Ansehen des Sultanats zu stärken, seine kulturellen Beiträge sichtbar zu machen, die internationale Öffentlichkeit über die Grundlagen und Prinzipien seiner Politik zu informieren und seine Positionen zu lokalen, regionalen und internationalen Themen und Ereignissen deutlich zu machen.



Eine moderne Medienlandschaft, die zentrale nationale Errungenschaften begleitet und dokumentiert

Radio und Fernsehen: Verlässlich und zukunftsorientiert

Die Radio- und Fernsehsender des Sultanats Oman setzen auf eine zukunftsgerichtete Medienarbeit und bieten ein vielfältiges Programm. So wie sie die moderne Entwicklung Omans und die Fortschritte des Landes in Aufbau und Wandel engagiert begleitet und dokumentiert haben, setzen sie ihre verlässliche Medienarbeit auch in der aktuellen Phase der Erneuerung mit Kompetenz und Überzeugung fort. Sie stärken die Werte der omanischen Gesellschaft, ermutigen zur aktiven Beteiligung am Aufbau des Landes, fördern das Gefühl nationaler Zugehörigkeit und rücken die Errungenschaften des Staates sowie seine Außenpolitik in den Mittelpunkt – eine Politik, die auf den Prinzipien von Frieden, Koexistenz und Zusammenarbeit auf allen Ebenen beruht.

Mit einer Vielzahl an Radio- und Fernsehprogrammen beleuchten die omanischen Sender die umfassende Entwicklung des Sultanats auf unterschiedlichen Ebenen. Sie setzen dabei auf eine klare Sprache und eine überzeugende Vision von Fortschritt, Wohlstand und Wachstum im ganzen Land. Hörerinnen und Hörer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten die Möglichkeit, sich aktiv zu gesellschaftlichen Themen zu äußern – und so positive, stärkende Gefühle der Verbundenheit und des Patriotismus zu erleben. Besonders junge Menschen spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie wirken nicht nur direkt an den Programmen mit, sondern stehen auch im Mittelpunkt der Inhalte – sei es durch aktive Beteiligung oder durch die mediale Begleitung ihrer Bildungswege, beruflichen Leistungen und Zukunftsvorstellungen. Dies beruht auf dem Vertrauen der Führung in die Fähigkeiten der omanischen Bürgerinnen und Bürger, Verantwortung für die Weiterentwicklung des Landes zu übernehmen – und auf der Überzeugung, dass die Bevölkerung die wertvollste Ressource des Sultanats ist.

Im Jahr 2024 feierte das Radio des Sultanats Oman einen bemerkenswerten Erfolg: Es wurde mit zwölf Preisen für verschiedene Programme und Serien beim Gulf Festival und dem Tunis Festival ausgezeichnet.

Radio: Solides Programmangebot mit Qualität und Glaubwürdigkeit

Radio Sultanate of Oman ist die führende Stimme der omanischen Medien. Es trägt maßgeblich zur Verbreitung von Kultur und Erbe des Landes bei und stärkt die nationale Identität. Seit seiner Gründung bietet der Sender ein vielfältiges Programm – von Nachrichten und Politik bis zu Kultur, Religion und Unterhaltung – und wird so den Bedürfnissen der omanischen Gesellschaft gerecht.

Der Radiosender hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt – vom klassischen Rundfunk hin zu einer modernen digitalen Plattform. Um ein breiteres Publikum zu erreichen, wurden spezialisierte Kanäle wie das Radio des Heiligen Qurans, das Jugendradio, das Radio in englischer Sprache und das Radio für Klassik ins Leben gerufen. Damit spricht der Sender gezielt unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen an.

Dank innovativer Technologien bietet der Sender heute hochwertige Inhalte, die nicht nur informieren und unterhalten, sondern auch die Geschichte und Zivilisation Omans lebendig widerspiegeln. Mit einem klaren Bekenntnis zur Bewahrung des kulturellen Erbes vermittelt das Programm authentische Werte wie Heimatverbundenheit, Toleranz und gesellschaftlicher Zusammenhalt – und leistet so einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität des Landes.

Darüber hinaus engagiert sich Radio Sultanate of Oman aktiv für nachhaltige Entwicklung – etwa durch Sensibilisierungsprogramme zu Umwelt- und Ressourcenthemen. Im Jahr 2024 erzielte der Sender einen beachtlichen Erfolg: Er wurde mit zwölf Auszeichnungen für verschiedene Programme und Serien beim Gulf Radio and Television Festival in Bahrain sowie beim Arab Radio and Television Festival in Tunesien geehrt. Zusätzlich erhielt der Sender eine hohe Auszeichnung von der Arab Broadcasting Union – Arab Center for News and Program Exchange – für seine herausragenden Leistungen und wertvollen Beiträge im Medienbereich.

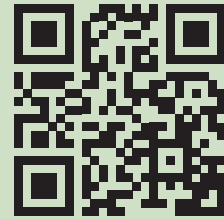
Auch im Bereich der Hörspielproduktion setzte der Radiosender 2024 ein starkes Zeichen: Mit 34 verschiedenen Stücken unterstrich er sein kontinuierliches Engagement für kulturelle, kreative und unterhaltsame Inhalte, die ein breites Publikum mit vielfältigen Interessen ansprechen.



Öffentlicher Rundfunk



Scannen Sie den Code für
eine Live-Übertragung



produzierte Programme insgesamt

23

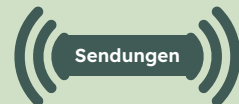
Folgen
für Live-
Sendungen



1245

Sendestunden
für Live-

2296



Folgen für
aufgezeichnete
Sendungen



1520

Sendestunden
für
aufgezeichnete
Sendungen

518





Jugendradio



Scannen Sie den Code für
eine Live-Übertragung



produzierte Sendungen insgesamt

19

3029
(())

Sendestunden
Live-Programm



1380

Folgen
von Live-
Sendungen

51
(())

Sendestunden
aufgezeichnetes
Programm



349

Folgen
aufgezeichneter
Sendungen



Scannen Sie den Code für
eine Live-Übertragung



Radio des Heiligen Qurans

14

produzierte Sendungen insgesamt

43



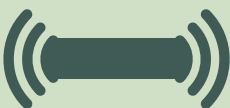
Sendestunden
Live-
Programm



Folgen
von Live-
Sendungen

29

663



Sendestunden
aufgezeichnetes
Programm



Folgen
aufgezeichneter
Sendungen

2417



Radio in englischer Sprache



Scannen Sie den Code für
eine Live-Übertragung



18

produzierte Sendungen insgesamt

2456
(())

Sendestunden
Live-
Programm



867

Folgen
von Live-
Sendungen

385
(())

Sendestunden
aufgezeichnetes
Programm



292

Folgen
aufgezeichneter
Sendungen



Radio für klassische Musik

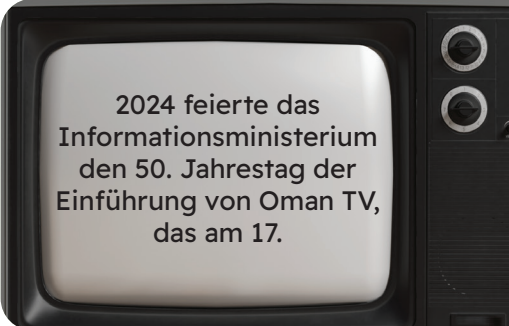
Klassische Musik ist im Sultanat Oman ein kulturelles Highlight, das mit seinen sanften Melodien die Sinne berührt. Auf Initiative des verstorbenen Sultans Qaboos wurde der Sender 2010 ins Leben gerufen und entwickelte sich zu einer einzigartigen Plattform für Liebhaber großer Musiktraditionen. Das Programm umfasst eine breite Auswahl internationaler und arabischer Werke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen. Zu nationalen Anlässen erklingen Kompositionen, die die omanische Identität widerspiegeln und den Geist der Heimatverbundenheit zum Ausdruck bringen. Der Sender wird auf Arabisch und Englisch ausgestrahlt und erreicht so ein vielfältiges Publikum, das die Welt der klassischen Musik neu entdecken kann. Begleitend vermittelt der Sender zu jedem Stück wertvolle Hintergrundinformationen in beiden Sprachen, um das musikalische Verständnis und die Wertschätzung der Hörerinnen und Hörer zu vertiefen.

Um die Position des Klassikradios in der omanischen Kulturlandschaft zu stärken, hat der Sender eine strategische Partnerschaft mit dem Royal Opera House Muscat geschlossen. Diese Zusammenarbeit spiegelt die gemeinsame Vision wider, musikalische Exzellenz zu fördern und junge omanische Talente zu unterstützen. Im Rahmen der Partnerschaft werden Konzerte des Opernhauses live im Radio übertragen – und ermöglichen so einem breiten Publikum, die Darbietungen omanischer und internationaler Musiker und Musikerinnen mitzuerleben.

Allgemeiner Kanal

Der Allgemeine Kanal setzte seine Vorreiterrolle fort und begleitete die jüngste Phase des Wandels und Fortschritts im Sultanat Oman unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq. Im Mittelpunkt standen die Darstellung von Entwicklungserfolgen, die Förderung authentischer omanischer Werte sowie die Würdigung von Omans reicher Geschichte und lebendiger Gegenwart. Zugleich wurden bürgerschaftliches Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Frieden als zentrale gesellschaftliche Werte gestärkt. Der Sender widmete sich 2024 ausführlich der Berichterstattung über nationale Projekte und Errungenschaften sowie der omanischen Kultur. Darüber hinaus bot er eine Vielzahl von Programmen zu den Themen Wissenschaft, Religion, Kultur, Wirtschaft, Jugend und Gesundheit. Auch Kinder- und Unterhaltungssendungen gehörten zum festen Bestandteil des Programms. Das Programm wurde 2024 um lokale, arabische und internationale Produktionen bereichert, um den Geschmack der Zuschauer zu treffen. Auch mit dem digitalen Wandel hielt der Sender Schritt, indem er seine Inhalte über Social-Media-Kanäle wie YouTube, X Plattform und Instagram verbreitete. Live-Übertragungen wurden zudem über die Plattform Periscope ausgestrahlt. Der Sender leistete 2024 einen wichtigen Beitrag bei der Berichterstattung über die außergewöhnlichen Wetterbedingungen im Land. Er übermittelte verlässliche Informationen der zuständigen Behörden und stand in direktem Kontakt mit einem geschulten Korrespondent*innennetzwerk. So konnten die Maßnahmen des nationalen Krisenmanagements anschaulich vermittelt und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Für seine journalistische Leistung und Programmqualität wurde der Sender mehrfach ausgezeichnet – unter anderem beim Gulf Radio and Television Festival sowie beim Arab Radio and Television Festival.

Fernsehen des Sultanats Oman



2024 feierte das Informationsministerium den 50. Jahrestag der Einführung von Oman TV, das am 17.

November
1974 in
Maskat seinen
Sendebetrieb
aufnahm

Beinhaltet den
allgemeinen Kanal,
den omanischen
Sportkanal,
Oman Live und
den omanischen
Kulturkanal

Ausstrahlung
von **360**
Beiträgen
auf dem
Allgemeinen
Kanal und
58 auf dem
Kulturkanal



Sendet in
verschiedenen
Gouvernements
des Sultanats
Oman

Der Sender gewann
zehn renommierte
Auszeichnungen
bei verschiedenen
Medienfestivals und
Veranstaltungen





produzierte Beiträge

360

596
(())

Stunden
Live-
Übertragung



541

Folgen
von Live-
Sendungen

174
(())

Stunden
aufgezeichnete
Sendungen



245

Folgen
aufgezeichneter
Formate



Omanischer Sportkanal

Ein Fernsehsender mit Fokus auf lokale und internationale Sportveranstaltungen, der gezielt auf die Interessen eines sportbegeisterten Publikums, insbesondere der Jugend, ausgerichtet ist. Er bietet eine Vielzahl von Programmen, die je nach Zielsetzung und Inhalt variieren – darunter Tages-, Wochen- und Saisonformate sowie tägliche Sportnachrichten mit Schwerpunkt auf omanischen Erfolgen. Der Sender stellt die staatlichen Initiativen zur Förderung des Sports in den Mittelpunkt, darunter Infrastruktur und Sportanlagen, die Entwicklung des Leistungssports in Vereinen und Mannschaften, die Vermittlung fairen sportlichen Verhaltens sowie die Verbindung von Sport und öffentlicher Gesundheit.

Ein spezialisierter Fernsehsender, der sich der Verfolgung und Übertragung verschiedener lokaler und internationaler Sportveranstaltungen und -aktivitäten widmet und auf die Interessen des Sportpublikums, insbesondere der Jugend, zugeschnitten ist. Er bietet eine Vielzahl von Sportprogrammen, die je nach Zielsetzung und Inhalt variieren, darunter Tages-, Wochen- und Saisonprogramme sowie tägliche Sportnachrichten mit Schwerpunkt auf omanischen Sportereignissen. Der Sender stellt die staatlichen Initiativen zur Förderung des Sports in den Mittelpunkt, darunter Infrastruktur und Sportanlagen, die Entwicklung des Leistungssports in Vereinen und Mannschaften, die Stärkung sportlicher Fairness sowie die Förderung eines gesunden Lebensstils durch Bewegung.



Scannen Sie den Code für
eine Live-Übertragung



Live- und aufgezeichnete Sendungen produziert

18



Stunden Sendezeit für
Berichterstattung und
Veranstaltungen



Stunden
aufgezeichnete
Sendungen



Stunden Live-
Übertragung

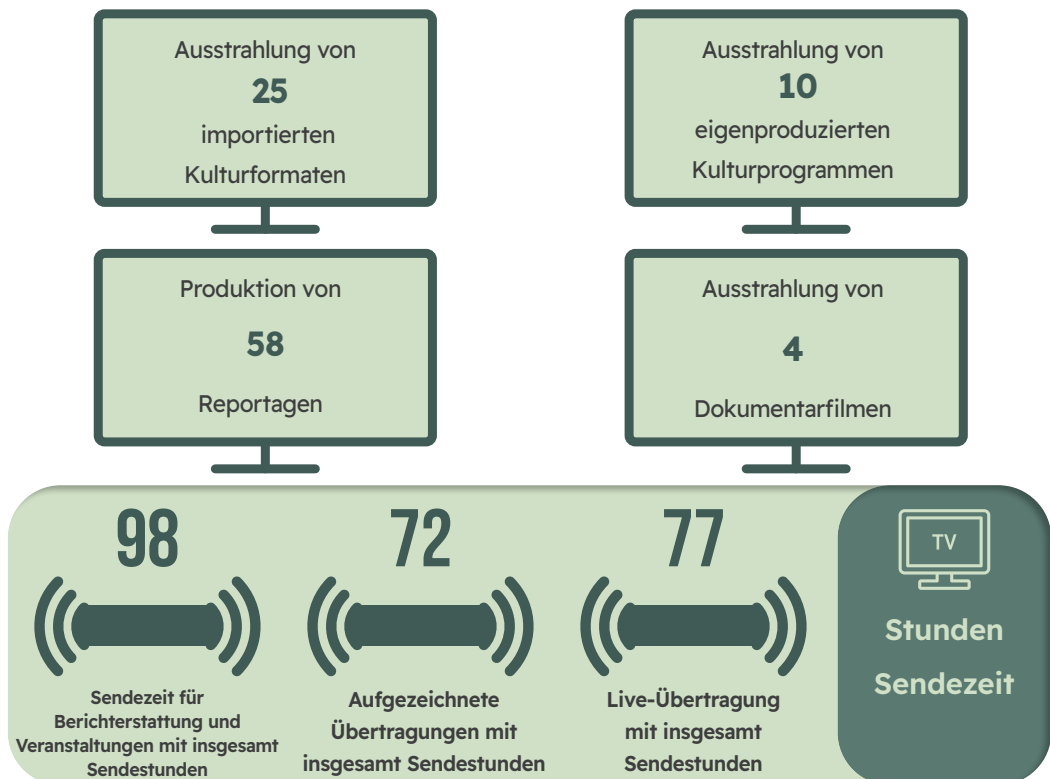


Stunden
Sendezeit

Omanischer Kulturkanal

Der Kulturkanal verfolgt denselben Ansatz wie zu Beginn seiner Fernsehkarriere im Jahr 2016. Sein Profil ist eng mit der nationalen Identität des Sultanats Oman verknüpft und betont das materielle und immaterielle menschliche Erbe des Landes. Der Kanal ist offen für vielfältige Weltkulturen und sendet Programme mit lokalem und internationalem Charakter.

Der Kanal ist offen für vielfältige Weltkulturen und sendet Programme mit lokalem und internationalem Charakter. Er beleuchtet kulturelle Ausdrucksformen in Bereichen wie Natur, Geschichte, Geografie sowie gesellschaftliches Leben – mit ihren Bräuchen, ihrem Handwerk, ihrer Kunst und ihrem Wissen. Der Kanal widmet sich auch intensiv der arabischen Literatur in ihrer klassischen und modernen Ausprägung. Im 24-Stunden-Sendeangebot des Senders erwartet die Zuschauer – neben inhaltlicher Ausgewogenheit – eine abwechslungsreiche Präsentation omanischen Schaffens aus allen Epochen und Bereichen. Zugleich bietet der Kanal zahlreiche Sendungen, die Kulturen verschiedener Kontinente und Zeiten beleuchten. Täglich wird ein Kulturnachrichtenprogramm ausgestrahlt, das kulturelle Ereignisse im Sultanat Oman und weltweit in den Mittelpunkt stellt.



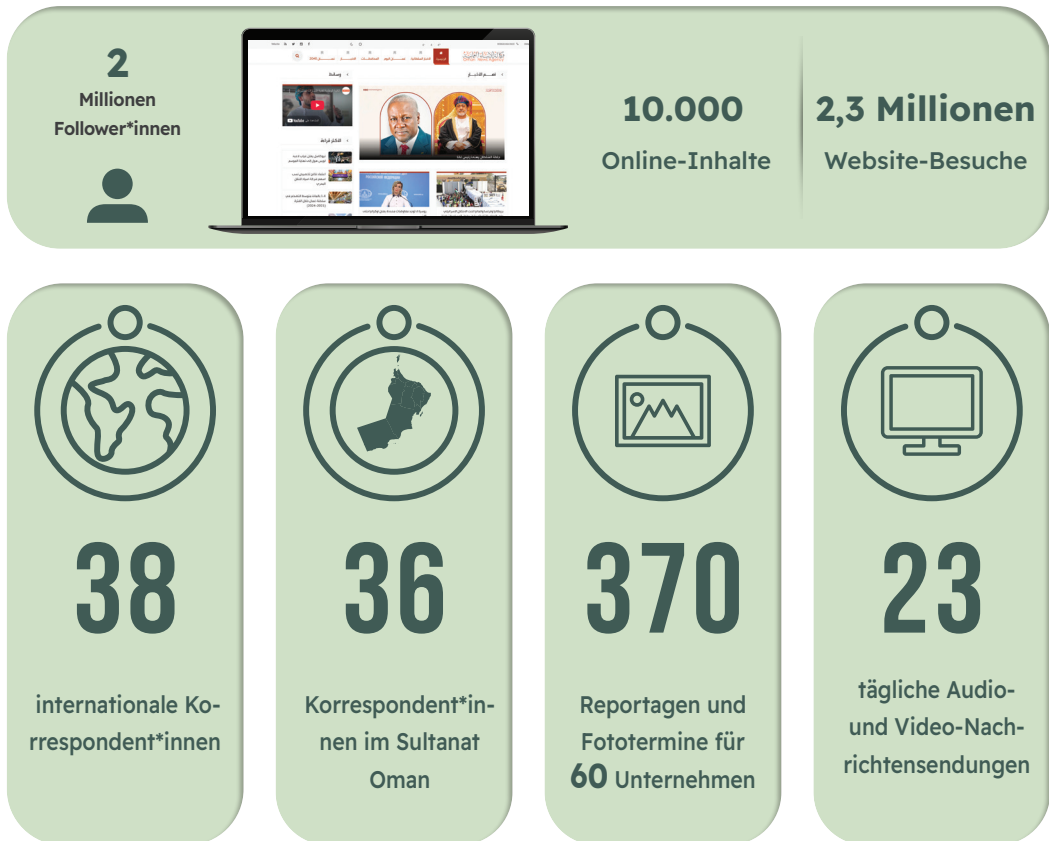
Omanische Nachrichtenagentur

Die omanische Nachrichtenagentur, das offizielle Sprachrohr der Regierung, vermittelt ihre Medienbotschaft sowohl national als auch international in arabischer und englischer Sprache über vier Hauptkanäle: schriftliche Nachrichten, die von der Redaktion erstellt werden, audiovisuelle Inhalte aus der zentralen Nachrichtenredaktion sowie digitale Beiträge, die von einer spezialisierten Abteilung produziert werden.

Diese Kanäle wurden durch junge omanische Fachkräfte gestärkt, die im Umgang mit modernsten Systemen geschult sind – ein Beitrag zur spürbaren Verbesserung von Inhaltsqualität und technischer Umsetzung.

Zudem begleitet die Agentur aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen in Echtzeit – durch Vor-Ort-Teams sowie ein Netzwerk von Korrespondent*innen im In- und Ausland. Sie arbeitet in Kooperation mit regionalen und weltweit tätigen Nachrichtenagenturen.

Ihr Ziel ist es, fundierte Inhalte zu liefern, die objektiv, wahrheitsgetreu und präzise sind. Dazu zählen Berichte aus Wirtschaft, Kultur und Sport, ergänzt durch regionale Beiträge, die Entwicklungen und Erfolge hervorheben, welche zur Umsetzung der Oman Vision 2040 beitragen.



Omanische Presse

Die omanische Presse hält mit den rasanten Entwicklungen in den Bereichen Medien und Kommunikation auf internationaler Ebene Schritt. Sie ist bestrebt, die Interessen und Anliegen der omanischen Bürger*innen auf klare und transparente Weise zum Ausdruck zu bringen. Ein besonders hervorstechendes Merkmal ist, dass sich die omanische Presse – mit Ausnahme der arabischsprachigen Tageszeitung Oman Daily und der englischsprachigen Tageszeitung Oman Daily Observer – vollständig in privater Hand befindet.

Die Arbeit der Presseinstitutionen im Sultanat Oman sowie die Verfahren zur Herausgabe von Zeitungen und zur Gründung von Verlagen, Druckereien und Werbeagenturen sind durch das Mediengesetz gemäß Königlichem Erlass Nr. 58/2024 geregelt. Das Sultanat veröffentlicht eine Vielzahl von Zeitungen, Zeitschriften und Newslettern – darunter Tages-, Wochen-, Zwei-Monats-, Monats-, Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreszeitschriften sowie kostenlose Magazine – und trägt damit der gesellschaftlichen Entwicklung und den Interessen der Öffentlichkeit Rechnung. Zahlreiche Ministerien und Behörden geben zudem Publikationen heraus, die ihre Aktivitäten vorstellen oder sich mit gesellschaftlichen und bürgernahen Themen befassen.

Im Sultanat Oman erscheinende Tageszeitungen:

Lokalzeitungen auf Englisch



- Oman Daily Observer
- Times of Oman
- Muscat Daily



Lokalzeitungen auf Arabisch

- Oman Daily
- Al-Watan
- Al-Shabiba
- Al-Roya



Oman Daily ist eine renommierte Medienplattform, die ihren Leserinnen und Lesern vielfältige und hochwertige Inhalte bietet. Sie erfüllt ihren publizistischen Auftrag über verschiedene Kanäle – von der Tageszeitung über die Website und Social-Media-Auftritte bis hin zur App und Sonderbeilagen zu nationalen Anlässen.

Die Zeitung stärkt den nationalen Journalismus, fördert die Sichtbarkeit Omans und unterstützt kreative Talente, indem sie journalistische und schriftstellerische Fähigkeiten entwickelt. Sie sammelt Nachrichten, Informationen und Berichte aus dem In- und Ausland – ergänzt durch passende Bilder –, bereitet sie redaktionell auf und veröffentlicht sie in der Zeitung und ihren Beilagen. Darüber hinaus analysiert die Redaktion Inhalte, übersetzt Beiträge, erstellt Reportagen und Umfragen sowie Kritiken zu kulturellen Themen und kommentiert gesellschaftlich relevante Entwicklungen.

Im Jahr 2024 trug Oman Daily dazu bei, die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger hörbar zu machen, ihre Anliegen aufzugreifen und ihre Erwartungen an staatliche Dienstleistungen gegenüber den Behörden zu vermitteln. Die Zeitung fungiert als Bindeglied zwischen Regierung und Gesellschaft und stärkt das öffentliche Bewusstsein für politische Entscheidungen, Projekte und Programme.

Website-Besuche:

15.7 Millionen

Beilagen
der Oman
Newspaper
2024:



Gouvernements
beilage

13

Ausgaben



Omanische
Wissenschafts
beilage

12

Ausgaben



Omanische
Kulturbeilage

12

Ausgaben



Oman Daily – eine Medienplattform, die den nationalen Journalismus stärkt und sichtbar macht

Presseinhalte der Oman Daily im Jahr 2024





OMAN DAILY Observer

Der Oman Daily Observer ist eine englischsprachige Tageszeitung, die umfassend über lokale und internationale Ereignisse berichtet. Sie beleuchtet zentrale Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur des Sultanats. Darüber hinaus bietet die Zeitung fundierte Analysen sowie Meinungsbeiträge von Journalistinnen und Journalisten aus dem In- und Ausland.

Oman Daily Observer – Inhalte und Reichweite 2024

NACHRICHTEN
MELDUNGEN

13,961

ÜBERSETZTE
BEITRÄGE

562

ARTIKEL

960

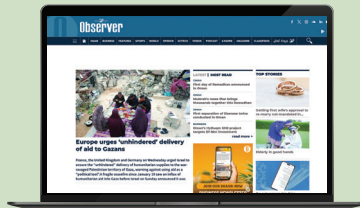
ANALYTISCHE
MEINUNGSBEITRÄGE

480

FOKUSBERICHTE
(SPOTLIGHTS)

273

80 % aller lokal veröffentli-
chten Nachrichten erschie-
nen in den verschiedenen
Ressorts der Zeitung



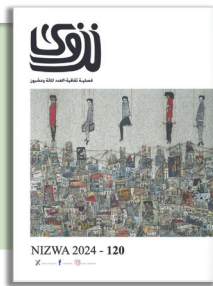
7.7
Millionen
Seitenaufrufe



Oman
Observer
Podcast



Sechs Ausgab-
en des digitalen
Magazins Corre-
spondent



نيزوا

Die Zeitschrift Nizwa

Die Zeitschrift Nizwa erscheint vierteljährlich; die erste Ausgabe wurde im November 1994 veröffentlicht. Sie gilt als eine der bedeutendsten arabischen Kulturplattformen und konzentriert sich auf Literatur, Kritik, Philosophie, Poesie und intellektuelle Beiträge. Darüber hinaus enthält sie Interviews mit Kulturschaffenden sowie Berichte über Kunst, Kino, Theater und Übersetzungen. Das Nizwa Magazine erscheint vierteljährlich; die erste Ausgabe erschien im November 1994. Das Magazin gilt als eine der bedeutendsten arabischen Kulturplattformen und konzentriert sich auf Literatur, Kritik, Philosophie, Poesie und intellektuelle Artikel. Es enthält außerdem Interviews mit Kulturschaffenden sowie Beiträge zu Kunst, Kino, Theater und Übersetzungen.

Vertreten durch die Zeitschrift Nizwa startete das Informationsministerium am 18. Februar 2024 im House of Musical Arts des Royal Opera House Muscat ein neues Projekt. Im Mittelpunkt steht der Dokumentarfilm House of Wonders – Die omanische Präsenz in Sansibar und Ostafrika, der eine der bedeutendsten Epochen der omanischen Geschichte beleuchtet.

Der Film ist Teil einer dreiteiligen Dokumentarreihe, die jeweils eine Schlüsselfigur inmitten miteinander verknüpfter politischer, gesellschaftlicher, kultureller und wirtschaftlicher Entwicklungen porträtiert. Die Reihe besteht aus drei Teilen:

Teil 1: Sayyid Said bin Sultan Al Busaidi – eine prägende Persönlichkeit der omanischen Geschichte

Teil 2: Tipu Tip (Hamid bin Mohammed Al Marjabi) – eine zentrale Figur im ostafrikanischen Kontext

Teil 3: Mubarak Al Hanawi – ein bedeutender Akteur in der späten Phase der omanischen Präsenz in Ostafrika

Diese groß angelegte Produktion von House of Wonders soll die Erinnerung an eine bedeutende historische Epoche wachhalten und heutigen Generationen die Tiefe der Geschichte des Sultanats Oman sowie die Ausstrahlung seiner Zivilisation bis nach Ostafrika näherbringen. Die einzelnen Teile des Films wurden in Kinos mehrerer Gouvernements sowie auf internationalen Foren gezeigt. Auch omanische Botschaften präsentieren sie im Ausland, um die reiche Geschichte Omans weltweit sichtbar zu machen. Jeder der 50-minütigen Filme wird in drei Sprachen gezeigt: Arabisch, Englisch und Suaheli. Die Dreharbeiten fanden an zahlreichen Orten weltweit statt – darunter Sansibar, mehrere afrikanische und asiatische Länder, Europa, die Vereinigten Staaten sowie verschiedene Drehorte im Sultanat Oman. Der Film wurde mit zahlreichen regionalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter: – der Special Excellence Award für Golfproduktionen zum Abschluss der Nahost- und



House of Wonders – ein lebendiges Zeugnis einer großen historischen Epoche für die Generationen von heute

Nordafrika-Konferenz sowie der Preis der Medien- und Unterhaltungsindustrie, verliehen von der Arabischen Rundfunkunion

– der Erste Preis in der Kategorie ‚Dokumentarfilme und -programme allgemein‘ beim 23. Arabischen Radio- und Fernsehfestival in Tunesien Begleitend veröffentlichte das Ministerium ein Buch des deutschen Autors Georg Popp, das die Recherchen und Untersuchungen der deutschen Firma Dimax zum Abschluss des Projekts Die omanische Präsenz in Sansibar und Ostafrika dokumentiert. Das Buch erscheint in drei Sprachen – Arabisch, Englisch und Suaheli – und erzählt die Geschichten omanischer Persönlichkeiten, die eine herausragende Rolle bei der Verbreitung des Islam, der arabischen Sprache und Kultur in entlegenen Regionen des afrikanischen Kontinents spielten.

Veröffentlichungen

der
Zeitschrift
Nizwa
im
Jahr
2024

Begleitpublikationen

- Die Arche der Sicherheit und andere Dinge
- Der Klang und das Echo
- Historische Gedichte
- Blumen vom Brunnen von Zaher Al-Ghafri



Anzahl
der Ausgaben:

Kommunikation der Regierung

Das Zentrum für Kommunikation der Regierung sorgt dafür, dass staatliche Botschaften klar und verständlich bei den Menschen ankommen. Es verbessert die Abstimmung zwischen verschiedenen öffentlichen Stellen, damit Informationen einheitlich und wirkungsvoll vermittelt werden. So wird der Austausch mit der Bevölkerung einfacher und direkter. Außerdem stellt das Zentrum sicher, dass wichtige Inhalte leicht zugänglich sind – und unterstützt die Verwaltung bei der Planung und Umsetzung von Veranstaltungen und Projekten.

Das Zentrum arbeitet zudem daran, Regierungsstellen gezielt in die Medienlandschaft einzubinden. Es entwickelt und setzt strategische Medienpläne um und verteilt Aufgaben entsprechend den Zuständigkeiten der jeweiligen Institutionen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Beobachtung von Themen in sozialen Netzwerken: Reaktionen und Meinungen der Öffentlichkeit werden systematisch ausgewertet, um fundierte Analysen zu erstellen. Diese Berichte helfen dabei, die Wirksamkeit der Kommunikation mit der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Das Zentrum steht in engem Kontakt mit über 100 staatlichen Einrichtungen, um sie gezielt zu unterstützen und die institutionelle Kommunikation wirkungsvoller zu gestalten. Im Jahr 2024 organisierte es drei Medientreffen, bei denen bewährte Kommunikationspraktiken vorgestellt, aktuelle Entwicklungen beleuchtet und Herausforderungen in der Medienarbeit diskutiert wurden. Im Mittelpunkt stand dabei stets der Dialog zwischen Bevölkerung und Verwaltung. Darüber hinaus wurden sechs Kommunikationspläne entwickelt und zwischen Januar und September 2024 gemeinsam mit den zuständigen Stellen umgesetzt.

Die Bemühungen des Zentrums für Regierungskommunikation zur Unterstützung von Institutionen im Jahr 2024

34

Bitten um
gemeinsame
Projektkoordi-
nation

78

Anliegen zur
strategischen
Medienplanung

47

Anfragen und
Austausch von
Informations-
material

291

Koopera-
tionsverein-
barungen mit
staatlichen
Institutionen

7

Anliegen im
Zusammen-
hang mit Rund-
schreiben

71

Unterstützungsan-
fragen im Bereich
Kommunikations-
beratung

54

Rückfragen zur
Klärung und
inhaltlichen
Überprüfung



Veröffentlichungen und Projekte des Zentrums in den sozialen Medien im Jahr 2024

52

geteilte Beiträge über Nachrichtenkonten

49

Themen, die mit Nachrichtennetzwerken und -kanälen geteilt wurden

630

Beiträge über das Konto von Oman Ready

485

Beiträge über das Konto des Zentrums für Regierungskommunikation

19

Veröffentlichungen zu Staatsbesuchen und nationalen Ereignissen

24

Berichte zu Erlassen, Veranstaltungen und offiziellen Erklärungen

101

Themen, die mit Mediennetzwerken und -plattformen geteilt wurden



200

Tagesberichte,

150

Sonderberichte

und

9

Monatsberichte veröffentlicht

710

beobachtete Themen und Themenbereiche

7

Beiträge zu internationalen Indikatoren und Erfolgen

13

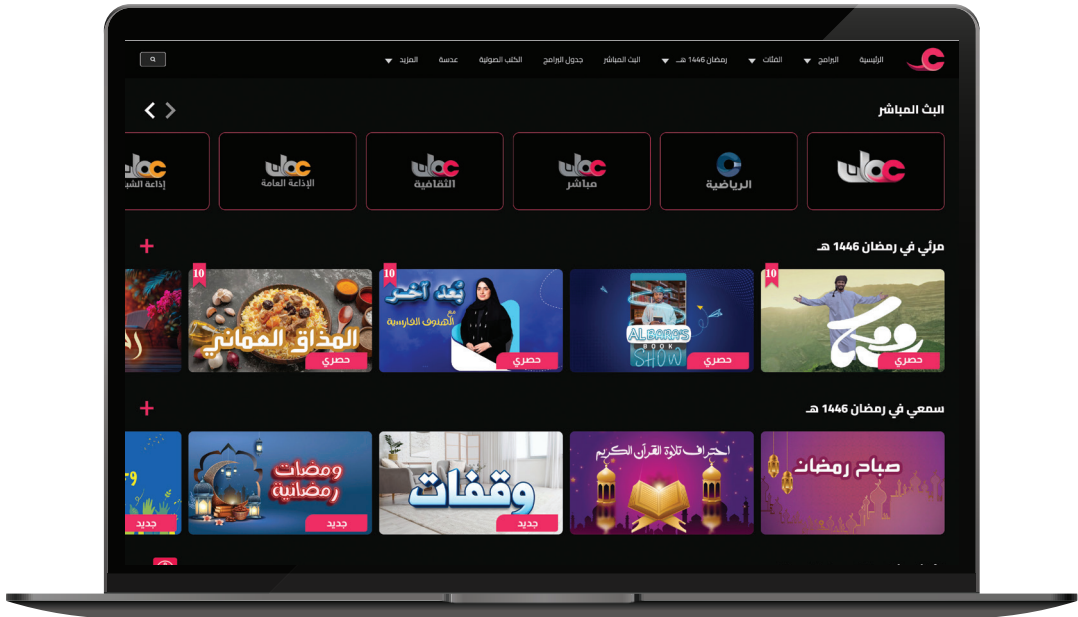
Medientreffen und Pressekonferenzen

9

Mehrere Berichte im Zusammenhang mit der Teilnahme von Regierungsvertretern im Schura-Rat veröffentlicht

36

Wochenberichte zu beobachteten Themen und Entwicklungen veröffentlicht



Eine weitsichtige Medienpolitik

Im Jahr 2024 haben sich die digitalen Medien spürbar weiterentwickelt. Sie zeigten eindrucksvoll, wie gut sie auf globale Veränderungen reagieren und moderne Technologien nutzen können, um hochwertige Inhalte zu gestalten – im Einklang mit den Zielen des Informationsministeriums für eine zukunftsorientierte Medienlandschaft. Diese Fortschritte spiegeln sich in einer Reihe bemerkenswerter Erfolge wider, die die Position des Sultanats Oman in der regionalen und internationalen Medienwelt deutlich gestärkt haben. Gleichzeitig unterstreichen sie die Innovationskraft der omanischen Medien und ihren Beitrag zur Weiterentwicklung digitaler Inhalte.

Zu den herausragendsten Initiativen zählt die digitale Plattform Ain, die als vielseitiges Portal für Audio-, Video- und Hörbuchinhalte eingeführt wurde. Sie stärkt die Präsenz der omanischen Medien in der globalen digitalen Landschaft und steht beispielhaft für die mediale Innovationskraft des Landes.

Die Plattform Ain entwickelt sich kontinuierlich weiter und orientiert sich dabei an internationalen Best Practices im Bereich digitaler Plattformen. Sie produziert exklusive Inhalte, die zur Vielfalt und Qualität digitaler Angebote beitragen und ein ansprechendes Nutzererlebnis schaffen. Da sich die Plattform an alle Altersgruppen und gesellschaftlichen Schichten richtet und auf sichere Inhalte achtet, legt das Team besonderen Wert auf thematische Vielfalt und eine zielgruppengerechte Ansprache.



Erfolge im Bereich digitaler Medien 2024

Die Dokumentarserie Eye to the Sky gewann den Golden Sail Award beim Gulf Radio and Television Festival 2024 in der Kategorie ‚Visuelle Produktion digitaler Medien‘

Sie erhielt außerdem den Preis für Wirtschaftswissenschaften im Bereich Künstliche Intelligenz.

Die Plattform Ain wurde mit dem ES-CWA-Preis für arabische digitale Inhalte ausgezeichnet.

Der Ain-Hackathon zur Entwicklung elektronischer Spiele wurde als nationale Initiative Omans durchgeführt.

50 Hörbücher aus unterschiedlichen Genres – von klassischer Literatur über Poesie und Philosophie bis hin zu Geschichte, Religion und Biografien – wurden produziert.

Das Informationsministerium veranstaltete erstmals das Ain Kurzfilmfestival.

Die Gesamtzahl der Follower*innen offizieller Zeitungs-, Radio- und Fernsehsender sowie digitaler Plattformen stieg bis Dezember 2024 deutlich an



700 Tausend



900 Tausend



4.2 Millionen



800 Tausend

**Gesamt:
6.7
Millionen**



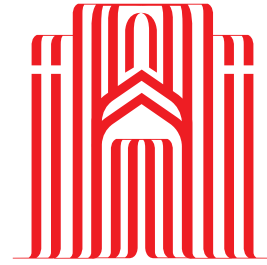
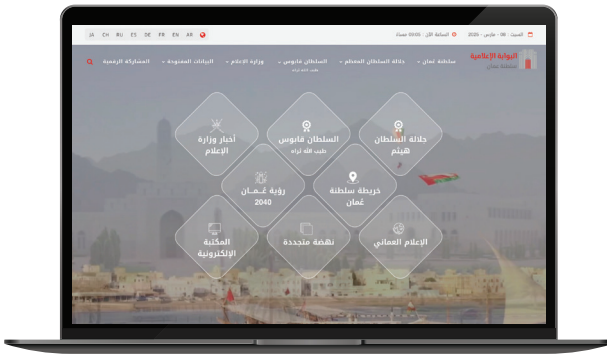
87 Tausend



195



12.5 Tausend



Medienportal
Sultanat Oman

Das Medienportal verzeichnete

12

Millionen
Besucher*innen

Die fünf Länder mit den meisten Besuchen des Medienportals im Jahr 2024

Vereinigte Staaten von Amerika

4.004.231

Kanada

2.881.982

China

1.502.309

Sultanat Oman

234.246

Saudi-Arabien

212.087

Aktive Bemühungen zur Förderung des Sultanats Oman

Zur Stärkung der kulturellen und medialen Kommunikation mit anderen Nationen setzt sich das Informationsministerium des Sultanats Oman dafür ein, das reiche kulturelle Erbe, die historischen Schätze sowie die landschaftliche Schönheit des Landes wirkungsvoll zu präsentieren. Ziel ist es, Omans kulturelle Beiträge und umfassenden Entwicklungserfolge international sichtbar zu machen und seine Präsenz auf dem internationalen Parkett zu festigen. Ausdruck dieser Bestrebungen ist die engagierte Teilnahme an internationalen Buchmessen und Medienveranstaltungen, die den interkulturellen Dialog fördern und neue Wege für kulturelle und mediale Kooperationen eröffnen.

Durch diese Initiativen verfolgt das Informationsministerium das Ziel, die Zusammenarbeit mit befreundeten Staaten weiter auszubauen. Die Unterzeichnung von Kooperationsabkommen und Absichtserklärungen fördert den Austausch von Fachwissen und stärkt die gemeinsame mediale Präsenz. So wurde im Jahr 2024 eine Absichtserklärung mit der italienischen Nachrichtenagentur Agenzia di Stampa Italia (AKI) unterzeichnet. Darüber hinaus richtete das Ministerium am 20. Februar 2024 das Medienzentrum der Internationalen Buchmesse in Maskat aus und beteiligte sich im



**Internationale
Buch- und
Verlagsmesse
Marokko**
9.–19. Mai



**Internationale
Buchmesse Doha**
Sultanat Oman
als Ehrengast
9.–18. Mai



**Internationale
Buchmesse
Tunis**
19.–28. April



**Internationale
Buchmesse
Riad**
26. September – 10. Oktober



**Internationale
Buchmesse Seoul**
Sultanat Oman als
Spotlight-Gast
26.–30. Juni



**Internationale
Buchmesse
Teheran**
9.–19. Mai

selben Jahr an sechs internationalen Buchmessen.

Die Medienattachés des Ministeriums in Washington, London und Kairo tragen kontinuierlich zur Stärkung der internationalen Medienpräsenz des Sultanats Oman bei. Ihr Fokus liegt auf der Beobachtung und Dokumentation von Nachrichten und Medienberichten, die Entwicklungen im Sultanat in verschiedenen Bereichen beleuchten. Dabei arbeiten sie fortlaufend mit den Medieninstitutionen der jeweiligen Länder zusammen.

Die Attachés tragen zudem dazu bei, den Dialog mit internationalen Medien zu fördern, und berichten über Veranstaltungen, Messebeteiligungen sowie kulturelle und politische Aktivitäten, um den internationalen Medien ein positives Bild des Sultanats Oman zu vermitteln. Darüber hinaus koordinieren sie Medienbesuche und organisieren Begegnungsformate mit der ausländischen Presse, um gemeinsame Interessen zu verfolgen und ein tieferes Verständnis der omanischen Politik zu fördern. Sie beobachten und analysieren außerdem regelmäßig veröffentlichte Inhalte über das Sultanat Oman.

Programme und Initiativen zur internationalen Präsenz omanischer Medien im Jahr 2024

550

Beiträge wurden in Medien der Golfregion, arabischer Länder sowie auf internationalen Plattformen veröffentlicht.

243

Artikel erschienen in der jordanischen Zeitung Al-Dustour.

127

Medienschaffende aus verschiedenen Ländern besuchten das Sultanat Oman

74

Stellungnahmen wurden an staatliche, private und internationale Medieninstitutionen übermittelt

828

Medienbeiträge wurden von den Medienattachés beobachtet.

14

Artikel wurden für ausländische Medien redaktionell aufbereitet

9

Monitoringberichte re-digiert wurden erstellt und an staatliche sowie private Institutionen übermittelt

87

Berichte wurden redigiert und an ausgewählte Medienpartner weitergeleitet



Die Rolle des Medienattachés in Kairo bei der Stärkung der Sichtbarkeit des Sultanats Oman

17850

gedruckte und digitale Nachrichtenbeiträge wurden in ägyptischen Zeitungen veröffentlicht.

225

Beiträge widmeten sich Nachrichten aus dem Sultanat Oman.

380

Fernsehberichte wurden auf ägyptischen Satellitenkanälen ausgestrahlt.

150

politische Studien und Analysen zur regionalen und internationalen Lage wurden erstellt.

Teilnahme an der Internationalen Buchmesse in Kairo.

951

Veröffentlichungen erfolgten im Rahmen von Medienprogrammen.

12

ägyptische Journalistinnen und Journalisten besuchten das Sultanat Oman.

85

Pressespiegel zur omanischen Berichterstattung wurden zusammengestellt.



Die Rolle des Medienattachés in Washington bei der Hervorhebung der Sichtbarkeit des Sultanats Oman

150

Bücher oder Publikationen über das Sultanat Oman in Bibliotheken und Universitäten

12

Zusammenfassungen bedeutender in den USA veröffentlichter Bücher

22

analytische und medienbezogene Berichte zu wichtigen regionalen Entwicklungen und zur US-Innenpolitik

220

Beiträge über das Sultanat Oman und die Region in US-amerikanischen Zeitungen

5

Besuche US-amerikanischer Medienschaffender und Wissenschaftler im Sultanat Oman

7

Berichte über beobachtete Diskussionen in Thinktanks über das Sultanat Oman oder die Region

12

Presseberichte über bedeutende Botschaftsveranstaltungen, veröffentlicht durch die Oman News Agency

5

Fernsehberichte über zentrale Ereignisse auf Oman TV



Das Sultanat Oman nimmt an der Doha Book Fair teil, um den kulturellen Austausch zu fördern und omanische Inhalte einem internationalen Publikum zu präsentieren.



Die Rolle des Medienattachés in London bei der Stärkung der Sichtbarkeit des Sultanats Oman

Tägliche Berichterstattung über das Sultanat Oman und die Golfregion in führenden britischen Tageszeitsungen

Zusammenarbeit mit The Guardian zur Richtigstellung von Informationen über die Menschenrechtslage im Sultanat Oman

Besuch in Spanien zur Vernetzung mit spanischen Medien

Medienberichterstattung über ein Konzert omanischer Studierender in Manchester

Einladung spanischer Journalistinnen und Journalisten zur Berichterstattung über omanische Veranstaltungen wie 'Investitionen in den Tourismus'

Einladung internationaler Medienvertreter*innen zu einem Besuch im Sultanat Oman und zur Berichterstattung über die Veranstaltungen während der Dhofar-Khaireef-Saison

Koordination mit der British Omani Society zur Vorführung des Films House of Wonders in London

Medienberichterstattung über die Teilnahme des Sultanats Oman am World Travel Market (WTM)

Berichterstattung über ein Konzert des Muscat Philharmonic Orchestra in London

Koordination mit Sandstone Global für die Dreharbeiten zum Film Treasures of Oman an historischen und landschaftlich bedeutenden Orten

Medienberichterstattung über den Start des Expeditionsprojekts Sultanat Oman: Juwel Arabiens

Sponsoring der Preisverleihung der Foreign Press Association (FPA) und Förderung des omanischen Kulturerbes



Lizenzen für Veröffentlichungen und künstlerische Werke fördern Geschwindigkeit und Qualität der Ausführung

Die E-Services-Plattform ‚Enjaz‘ des Informationsministeriums bietet integrierte digitale Dienste für Privatpersonen und Institutionen und unterstreicht damit das Engagement für ein einzigartiges und nahtloses Nutzererlebnis. Unter dem Motto „Einfach. Schnell. Erfolgreich“ stellt die Plattform über 100 E-Services für bestimmte Lizenzen und Dienstleistungen in verschiedenen Medienbereichen bereit. Die Digitalisierung der verbleibenden Dienste wird derzeit im Einklang mit den Zielen der Oman Vision 2024 abgeschlossen.

Die Plattform ermöglicht die elektronische Anbindung an verschiedene Regierungsbehörden wie die Royal Oman Police und das Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung. Dies trägt wesentlich zur Beschleunigung und Vereinfachung von Verfahren sowie zu einer effizienteren Abwicklung von Transaktionen bei.

Enjaz ist die zentrale elektronische Schnittstelle, über die das Informationsministerium seine Dienstleistungen für Privatpersonen sowie staatliche und private Institutionen bereitstellt, den Zugang erleichtert und die Integration zwischen verschiedenen Stellen verbessert. Die Plattform bietet den Mitarbeitenden zudem eine integrierte E-Working-Umgebung, die es ihnen ermöglicht, ihre Aufgaben über ein E-Office zu erledigen und sämtliche Vorgänge

bequem und ortsunabhängig über das Internet abzuwickeln. Die Generaldirektion für Veröffentlichungen und künstlerische Werke erhält aufgrund ihrer Aufgaben, der Vielzahl an Dienstleistungen und der einschlägigen Rechtsvorschriften den größten Anteil der über Enjaz bereitgestellten Services. Statistiken zu den über die Plattform erteilten Lizenzen belegen die hohe Effizienz der Plattform bei der Vereinfachung von Verfahren und der Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit.

Im Jahr 2024 genehmigte das Informationsministerium eine Reihe von Lizenzen, darunter Anträge von Presse- und Medieninstitutionen, Rundfunk- und Fernsehanstalten sowie audiovisuellen elektronischen Plattformen. Insgesamt wurden 6.131 Lizenzen erteilt – ein deutliches Zeichen für das Bestreben, diese Dienstleistungen weiterzuentwickeln und in digitale Angebote zu überführen.

Medien- und Presselizenzen im Jahr 2024

206

genehmigte
Lizenzen für
künstlerische
Arbeiten

450

Mitarbeitende in
Presse- und Medien-
institutionen, davon
386
Omaner*innen und
64 Ausländer

150

genehmigte
Presse- und
Medienlizenzen
insgesamt

1657

genehmigte
Anzeigen

1327

genehmigte Büch-
er, davon
1.018
auf Arabisch und
309
in Fremdsprachen

1018

Anfragen für
Medienaktivi-
täten



Medienschulungszentrum

Das Informationsministerium setzt seine Bemühungen fort, die Medienlandschaft weiterzuentwickeln und seine strategischen Ziele zu verwirklichen. Ziel ist es, die Effizienz von Journalistinnen, Journalisten und Medienschaffenden in verschiedenen Medienbereichen zu steigern sowie die Kompetenzen von Mitarbeitenden staatlicher Einrichtungen und privater Medienhäuser zu fördern.

Das Medienschulungszentrum des Ministeriums bietet spezialisierte Trainingsprogramme an, die gezielt Fähigkeiten vermitteln und mit den technologischen Entwicklungen im Medienbereich Schritt halten – mit besonderem Fokus auf künstliche Intelligenz und moderne Kommunikationsmethoden.

Darüber hinaus richtet sich das Zentrum auch an Studierende und Hochschulabsolventen. Es unterstützt sie dabei, ihre Fähigkeiten zu verfeinern, ihre beruflichen Kompetenzen auszubauen und sich flexibel auf unterschiedliche Fachrichtungen einzustellen – eine optimale Vorbereitung auf den Einstieg ins Berufsleben.

Erfolge des Medientrainingszentrums im Jahr 2024

126 durchgeführte Schulungsprogramme

85 Programme für Mitarbeitende des Ministeriums

41 Programme für Beschäftigte in Kommunikations- und Medienabteilungen anderer staatlicher und privater Einrichtungen

Insgesamt **1.837** Teilnehmende an den Schulungen

1.070 Teilnehmende aus dem Ministerium

767 Teilnehmende aus Kommunikationsabteilungen anderer staatlicher und privater Organisationen

190 Schulungsangebote für Studierende und Hochschulabsolventen:

65 Programme für Absolventen

125 Programme für Studierende

12 spezialisierte Programme im Bereich künstliche Intelligenz

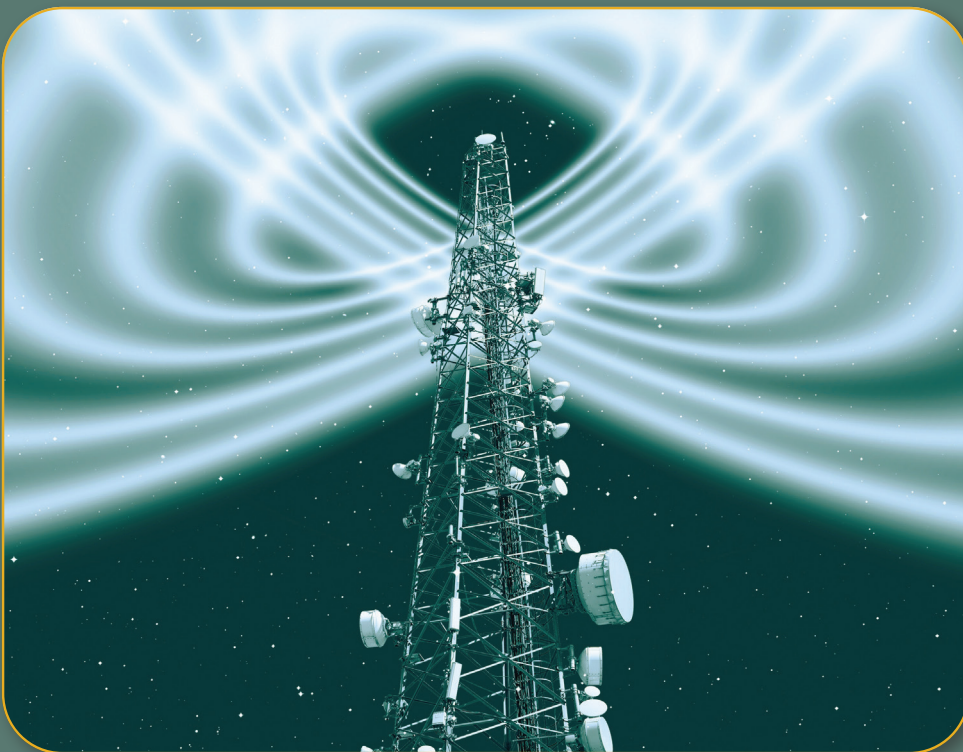
Erstellung von Medieninhalten mit künstlicher Intelligenz‘

„Journalismus und künstliche Intelligenz – zwischen Talent und Kreativität“

„Anwendungsmöglichkeiten künstlicher Intelligenz im Medienbereich“

Durchführung von Fernschulungen

Kooperationen mit dem Al Jazeera Media Institute, der Thomson Foundation und weiteren Partnern



Ingenieurleistungen tragen zur Entwicklung der Medienarbeit bei

Die Generaldirektion für Ingenieurwesen im Informationsministerium stellt die technische Infrastruktur für die Medienarbeit bereit. Dazu gehören die Ausstattung von Radio- und Fernsehstudios, mobilen Übertragungswagen, Satellitenfahrzeugen, Sendeanlagen für Radio und Fernsehen sowie Bodenstationen.

Zudem überwacht die Direktion die Verteilung und Koordination der Funkfrequenzen innerhalb des Ministeriums.

Darüber hinaus entwickelt sie technische Projektpläne mit dem Ziel, die Reichweite von Radio- und Fernsehsendungen zu erweitern, Übertragungsmethoden für Medieninhalte zu optimieren und deren Leistungsfähigkeit zu steigern – stets im Einklang mit den neuesten technologischen Entwicklungen in diesem Bereich.

Technik im Einsatz 2024



interne und
externe tech-
nische Signal-
austausche

2330



Einsätze zur
Sicherstellung
der Fernseh-
und Radioab-
deckung

929



War-
tungsstunden
für Übertra-
gungsfahrzeuge
und Zubehör

1824



Be-
triebsstunden
in Fernsehstu-
dios

2552



Betriebsstunden
externer Über-
tragungsein-
heiten und
-fahrzeuge

1824



Privater Sektor und Rundfunk

Das neue Gesetz räumt privaten Medien mehr Freiheiten ein. Artikel 3 verankert die Medienfreiheit, die durch zentrale Grundsätze gesichert wird. Dazu zählen das Recht natürlicher und juristischer Personen, mediale Tätigkeiten auszuüben sowie Informationen legal zu empfangen und zu verbreiten. Gleichzeitig werden Publikationsbeschränkungen abgebaut, was zu einem offeneren Mediumfeld beiträgt. Auch die Vorzensur wird abgeschafft, wodurch private Medien mehr Spielraum für ihre Arbeit erhalten. Das schafft Anreize für Investitionen in den Mediensektor und ebnet den Weg für neue, vielfältige Plattformen.

Private Radiosender, -kanäle und -Online-Plattformen präsentierten im Verlauf ihres Jahresprogramms 2024 eine Vielzahl unterschiedlicher Inhalte – von Kultur bis Unterhaltung. Zu den ausgestrahlten Programmen gehörten:



Hala FM auf Arabisch und HI FM auf Englisch, beide im Besitz von Media Entertainment Network

Radio	Anzahl der Programme	Produktionstyp		Sendeart		Programminhalte	
		International	Lokal	Aufzeichnung	Live	Unterhaltung	Kultur
Hala FM 	146	0	146	66	80	66	80
HI FM 	56	3	53	24	32	3	53



Al Wisal Radio auf Arabisch, Merge FM Radio und Virgin Radio Oman auf Englisch, im Besitz der SABCO Media Corporation

Radio	Anzahl der Programme	Produktionstyp		Sendeart		Programminhalte	
		International	Lokal	Aufzeichnung	Live	Unterhaltung	Kultur
Al Wisal Radio 	107	2	105	70	37	20	70
Merge FM 	38	0	38	26	12	26	12
Virgin Radio Oman 	35	0	35	21	23	8	27



Radio Shabiba FM auf Arabisch und Radio TFM auf Englisch, im Besitz der Muscat Space Media Company verbunden

Radio	Anzahl der Programme	Produktionstyp		Sendearart		Programminhalte	
		International	Lokal	Aufzeichnung	Live	Unterhaltung	Kultur
Radio Shabiba FM 	56	20	54	32	24	6	50
Radio TFM 	140	0	140	33	107	33	107



Maskat FM Radio, im Besitz der Muttrah Media Services Company

Radio	Anzahl der Programme	Produktionstyp		Sendart		Programminhalte	
		International	Lokal	Aufzeichnung	Live	Unterhaltung	Kultur
Maskat FM Radio 	56	20	54	32	24	6	50



Majan TV ist der bislang einzige private Satelliten-TV-Sender und strahlt seine Programme seit 2009 rund um die Uhr aus:

Kanal	Anzahl der Programme	Produktionstyp		Sendeart		Programminhalte	
		International	Lokal	Aufzeichnung	Live	Unterhaltung	Kultur
Majan TV 	128	6	122	118	10	6	122

**Ein
einheitliches
Justizsystem,**
das sich durch
Gerechtigkeit,
Integrität und
Transparenz
auszeichnet



Auch im Justizbereich verfolgt die Oman Vision 2040 konkrete Ziele. So strebt sie flexible Gesetze, eine unabhängige Legislative mit umfassenden Befugnissen sowie ein effektives, selbstständiges Aufsichtssystem an, das Transparenz sicherstellt, nationale Ressourcen schützt und die Prinzipien der Rechenschaftspflicht umsetzt. Gleichzeitig soll eine kompetente, unparteiische und spezialisierte Justiz geschaffen werden, die moderne Zukunftstechnologien einsetzt. Dieses Ziel soll durch ein legislatives und partizipatives System erreicht werden, das sowohl ein unabhängiges Justizsystem als auch eine transparente Aufsicht gewährleistet.

Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq verfolgt mit großem Einsatz das Ziel, den Anforderungen der nächsten Entwicklungsphase gerecht zu werden. In seinen Reden hebt Seine Majestät immer wieder die Bedeutung von Gerechtigkeit und Integrität hervor – insbesondere durch die fortlaufende Aktualisierung der Gesetze und die Stärkung von Instrumenten zur Rechenschaft. In diesem Zusammenhang erließ Seine Majestät das Königliche Dekret Nr. (41/2024), mit dem am 3. Oktober 2024 das Gesetz über Anwaltschaft und Rechtsberatung in Kraft trat. Ziel des Gesetzes ist es, den Anwaltsberuf klar zu regeln, die Qualität der rechtlichen Dienstleistungen zu sichern, Gerechtigkeit zu fördern und die Rechte von Einzelpersonen sowie Institutionen zu schützen. Es schafft einen verlässlichen rechtlichen Rahmen für die Berufsausübung und legt verbindliche Standards und Kontrollmechanismen für die Arbeit von Anwältinnen und Anwälten fest. Damit trägt das Gesetz wesentlich zur Stärkung der beruflichen Kompetenz und zur Sicherung eines wirksamen Rechtsschutzes für die Gesellschaft bei. Darüber hinaus sorgt das Gesetz für klare Regeln bei der Erbringung von Rechtsberatung – mit dem Ziel, Transparenz und Glaubwürdigkeit zu gewährleisten und ein modernes Rechtsumfeld zu schaffen. Am 25. März 2024 erließ Seine Majestät außerdem das Königliche Dekret Nr. (18/2024) zur Änderung der Strafprozessordnung. Es folgte das Königliche Dekret Nr. (54/2024) zur Ernennung von Richterinnen und Richtern am Obersten Gerichtshof. Dieses Dekret zielt darauf ab, eine leistungsfähige und unabhängige Justiz zu stärken, die Rechtsstaatlichkeit zu festigen, faire und zuverlässige Urteile sicherzustellen und das Vertrauen in das Justizsystem weiter auszubauen.

In seiner Rede zum 50. Nationalfeiertag am 18. November 2020 erklärte Seine Majestät der Sultan: „Wir setzen unsere Anstrengungen fort, um die Gesetzgebung und Rechtsaufsicht gründlich zu überprüfen und wirksame Rechenschaftsinstrumente zu schaffen, die als tragende Säule für die nachhaltige Entwicklung und Sicherheit Omans dienen. Wir unterstreichen die Bedeutung dieses Systems zum Schutz der Rechte von Nation und Bürgern sowie zur Festigung von Gerechtigkeit und Integrität. Dieser Bereich wird unsere besondere und fortwährende Aufmerksamkeit erhalten.“

Seine Majestät der
Sultan setzt auf eine
moderne Justiz,
die Gerechtigkeit
und Integrität
durch innovative
Gesetze und starke
Kontrollinstrumente
stärkt



Der Oberste Justizrat – alle Justizbehörden und Gerichte unter einem Dach vereint

Gesetz und
Gerechtigkeit
sind der Grundstein
für die Stabilität der
Gesellschaften,
und der Oberste
Justizrat
strebt danach,
die höchsten
Standards
von Gerechtigkeit,
Integrität und
Transparenz
zu verwirklichen

Der Oberste Justizrat

Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit sind die Grundlage für gesellschaftliche Stabilität und nachhaltigen wirtschaftlichen sowie sozialen Fortschritt. Sie schützen die Rechte aller und stärken das Vertrauen zwischen Menschen und Institutionen – was wiederum Zusammenhalt, Wachstum und Wohlstand fördert.

Mit der Gründung des Obersten Justizrates wurde ein wichtiger Schritt gemacht, um alle Gerichte und Justizinstitutionen unter einem Dach zusammenzuführen. Dadurch sollen Abläufe besser koordiniert, Entscheidungen beschleunigt und die Qualität der Rechtsprechung verbessert werden.

Im Jahr 2024 bearbeiteten die Gerichte in Oman über 174.000 Fälle – fünf Prozent mehr als im Vorjahr

Der Oberste Justizrat setzt auf höchste Standards in Gerechtigkeit, Transparenz und Integrität, um die Rechtsstaatlichkeit weiter zu festigen. Dabei liegt der Fokus auf partizipativen Gesetzgebungsverfahren und

der Förderung eines unabhängigen, spezialisierten und effizienten Justizsystems mit transparenter Aufsicht. So unterstützt er die nachhaltige Entwicklung und stärkt den sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt. Der Oberste Justizrat ist verantwortlich für die Entwicklung der allgemeinen Justizpolitik und sorgt für einen reibungslosen Ablauf in Gerichten und Staatsanwaltschaften. Er erleichtert Gerichtsverfahren und stärkt den Zugang für die Prozessparteien. Zudem erstellt der Rat Gesetzesentwürfe und Königliche Dekrete im Justizbereich und bewertet Entwürfe zu Abkommen über justizielle Zusammenarbeit zwischen Oman und anderen Ländern. Darüber hinaus fördert und entwickelt der Oberste Justizrat die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Justizstellen sowie regionalen und internationalen Organisationen. Im Rahmen der Modernisierung von Gesetzgebung, Rechtsvorschriften und Arbeitsabläufen sowie der Einführung moderner Methoden im Justizwesen hat der Oberste Justizrat eine Reihe von Initiativen gestartet. Ziel ist es, Justiz, Gesetzgebung und Aufsicht stärker zu priorisieren. Dabei steht eine zügige Rechtsprechung ebenso im Fokus wie der Einsatz moderner Technologien, Transparenz, Integrität und die Förderung einer spezialisierten Justiz. Diese soll durch qualifizierte und effiziente Verwaltungsteams integrierte Justizdienste erbringen – ganz im Einklang mit der Oman Vision 2040. Der Oberste Justizrat hat den ersten langfristigen strategischen Plan für die Jahre 2024 bis 2040 entwickelt – ein wegweisendes Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit staatlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Partnern entstanden ist. Dieser Plan bildet die Grundlage, um die Prioritäten in Justiz, Gesetzgebung und Aufsicht im Einklang mit der ambitionierten Vision des Sultanats Oman konsequent umzusetzen. Er überprüft und schärft Ziele und Programme, nutzt Ressourcen optimal, fördert innovative Lösungen und eröffnet neue Chancen. Gleichzeitig stärkt der Plan die institutionellen Kapazitäten, ermöglicht proaktives Handeln und sorgt für eine nachhaltige Umstrukturierung aller Abläufe. So schafft er ein leistungsorientiertes, transparentes und effektives Arbeitsumfeld, das kontinuierlich überwacht und regelmäßig an aktuelle Herausforderungen angepasst wird – ein entscheidender Schritt hin zu einer modernen und zukunftsorientierten Justiz. Der strategische Plan legt den Fokus auf folgende zentrale Bereiche: die Optimierung der Arbeitsabläufe in Justizbehörden, die Vereinfachung von Gerichtsverfahren, die Stärkung des öffentlichen Vertrauens in das Justizsystem sowie den Ausbau der justiziellen Zusammenarbeit mit anderen Ländern und internationalen Organisationen. Zudem wird auf innovative und kreative Personalentwicklung gesetzt. Dabei kommen neue Technologien und künstliche Intelligenz zum Einsatz, um intelligente Lösungen für die Erreichung der strategischen Ziele zu ermöglichen. Um diese Vorhaben bestmöglich umzusetzen, bemüht sich der Oberste Justizrat um den Ausbau lokaler, regionaler und internationaler Expertise. So wurde ein Beratungsprojekt zur digitalen Transformation an ein regionales Unternehmen vergeben, das auf diesem Gebiet bereits Pionierarbeit geleistet hat.

Der Oberste Gerichtshof:

Zuständigkeiten:

Prüfung von
Anfechtungen
gegen Urteile der
Berufungsgerichte

Klärung von
Zuständigkeitskonflikten
zwischen Gerichten

Prüfung der
Vereinbarkeit
von Gesetzen
und Vorschriften
mit dem
Grundgesetz des
Staates

Im Jahr 2024

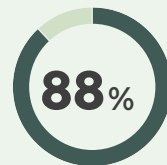
Berufungen
8.161



Urteile
7.217



Abschlussquote



Berufungsgerichte:

12 Gerichte, verteilt auf die verschiedenen Gouvernements des Sultanats Oman

Zuständigkeiten:

Prüfung
angefochtener
Urteile
erstinstanzlicher
Gerichte

Prüfung von
Strafsachen

Im Jahr 2024:

anhängige
Verfahren

52.155



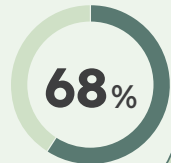
ergangene
Urteile

35.54



Abschlussquote:

68%



Gerichte erster Instanz:

Zuständigkeiten:

Gerichte erster Instanz verhandeln Streitigkeiten zum ersten Mal, mit Ausnahme von Strafsachen

Im Jahr 2024:

anhängige Fälle

113.985



ergangene Urteile

82.816



Abschlussquote:

73%

54.935

vollstreckte Urteile

Das Justizministerium

Das Justizministerium spielt eine Schlüsselrolle beim Ausbau eines modernen und integrierten Rechtssystems im Sultanat Oman. Das Grundgesetz des Staates bildet dabei eine zentrale Grundlage und Orientierung für eine gerechte und zukunftsweisende Rechtsordnung. Das Justizministerium ist verantwortlich für die Ausarbeitung und Prüfung von Entwürfen für Königliche Dekrete und Gesetze sowie für die Einleitung der notwendigen Schritte zu deren Erlass. Ebenso prüft das Ministerium Verordnungen und gesetzgeberische Entscheidungen staatlicher Einrichtungen und anderer öffentlicher Institutionen, bevor diese im Amtsblatt veröffentlicht werden. Die Zuständigkeiten des Ministeriums gehen jedoch weit über die reine Gesetzesausarbeitung hinaus. Es arbeitet eng mit den zuständigen Behörden zusammen, um bestehende Gesetze zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, diese an aktuelle Entwicklungen anzupassen und so eine einheitliche, wirksame Rechtsordnung zu fördern. Eine weitere wichtige Aufgabe des Justizministeriums ist die Erstellung von Fatwas und rechtlichen Stellungnahmen – insbesondere auf Anfrage staatlicher Einrichtungen. Diese betreffen Fragen zur Auslegung und Anwendung von Königlichen Dekreten, Gesetzen und Verordnungen. Darüber hinaus berät das Ministerium bei der Umsetzung internationaler Abkommen und Verträge, die von Behörden oder anderen öffentlichen Rechtsträgern geschlossen werden, und befasst sich mit Rechtsstreitigkeiten zwischen diesen Institutionen und staatlichen Unternehmen. Vertragsentwürfe mit einem Wert von über fünf Millionen

omanischen Rial werden vom Ministerium geprüft, bevor sie durch öffentliche Stellen unterzeichnet werden. Auch internationale Abkommen und Absichtserklärungen werden vor ihrer Unterzeichnung vom Ministerium geprüft. Zudem gibt das Ministerium Stellungnahmen zu Beitrittsanträgen

Das
Justizministerium
– treibende Kraft
für ein modernes
Rechtssystem und
mehr Transparenz

Notarabteilungen

Hauptaufgaben:

Beglaubigung von Verträgen und Dokumenten (Vollmachten, Rechtserklärungen, Heiratsurkunden, Scheidungsurkunden, Handelsverträge)

Sicherung rechtlicher Ansprüche und Beurkundung privater und geschäftlicher Vorgänge

Im Jahr 2024:

61
Abteilungen,
verteilt auf die verschiedenen Gouvernements des Sultanats Oman

256.355
notariell beglaubigte Dokumente



Heiratsurkunden
17.373

Rückgang der Scheidungsrate um **5 %** im Vergleich zu **2023**

zu internationalen Übereinkommen ab und arbeitet an regelmäßigen Berichten für regionale und internationale Organisationen mit. Zum Aufgabenspektrum gehört außerdem die Aufsicht der Gerichtssachverständigen auf allen Ebenen sowie die Herausgabe des Amtsblatts. In diesem werden Königliche Dekrete, Gesetze, Verordnungen,

Ministerialentscheidungen, Bekanntmachungen und weitere rechtlich relevante Inhalte veröffentlicht. Diese Informationen sind auch über die Website des Ministeriums zugänglich – im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung und des Ausbaus moderner Verwaltungsstrukturen im Sultanat Oman. Darüber hinaus veröffentlicht das Ministerium jährlich eine umfassende Gesetzessammlung, in der alle relevanten gesetzlichen Texte des jeweiligen Jahres enthalten sind.

Die Justizinspektion spielt eine zentrale Rolle dabei, die Unabhängigkeit der Justiz zu sichern und Gerechtigkeit sowie Integrität zu stärken. Sie

sorgt für eine wirksame Kontrolle und setzt effiziente Instrumente zur Rechenschaftspflicht ein, um die Rechte von Staat und Bürgern zu wahren. Der Oberste Justizrat arbeitet daran, die Inspektionsverfahren weiterzuentwickeln, um die Effizienz der Justizarbeit zu erhöhen und Abläufe an den Gerichten zu vereinheitlichen. In diesem Zusammenhang hat das Sultanat Oman gesetzliche Grundlagen eingeführt, um Richter und Staatsanwälte gezielt zu überprüfen – mit klaren Verfahren, zuständigen Ausschüssen und einem effektiven Umgang mit Beschwerden. Um den Zugang zu Justizdienstleistungen zu erleichtern und das Investitionsklima zu verbessern, wurde außerdem das Notargesetz überarbeitet. Es ermöglicht nun digitale Angebote, etwa zur Ausstellung von Erklärungen und Vollmachten – besonders im Handels- und Investitionsbereich – sowie zur einfachen, elektronischen Beglaubigung von Verträgen. Diese Schritte stärken das Vertrauen in das Justizsystem und machen den Standort Oman für nationale und internationale Investoren noch attraktiver.

Das
Justizministerium
startet seine neue
Website, die das
Durchsuchen
juristischer
Veröffentlichungen
erleichtert und
den Zugang zu
Informationen
verbessert

Die Rolle des Justizministeriums bei der Regulierung des
Anwaltswesens und der Förderung beruflicher Standards

Zuständigkeiten:

Aufsicht über die
Anwaltsangelegenheiten
(gemäß Königlichem
Dekret)

Eintragung von
Anwälten in
die amtlichen
Verzeichnisse

Erteilung von
Berufszulassungen

Anwälte und Anwaltskanzleien

788

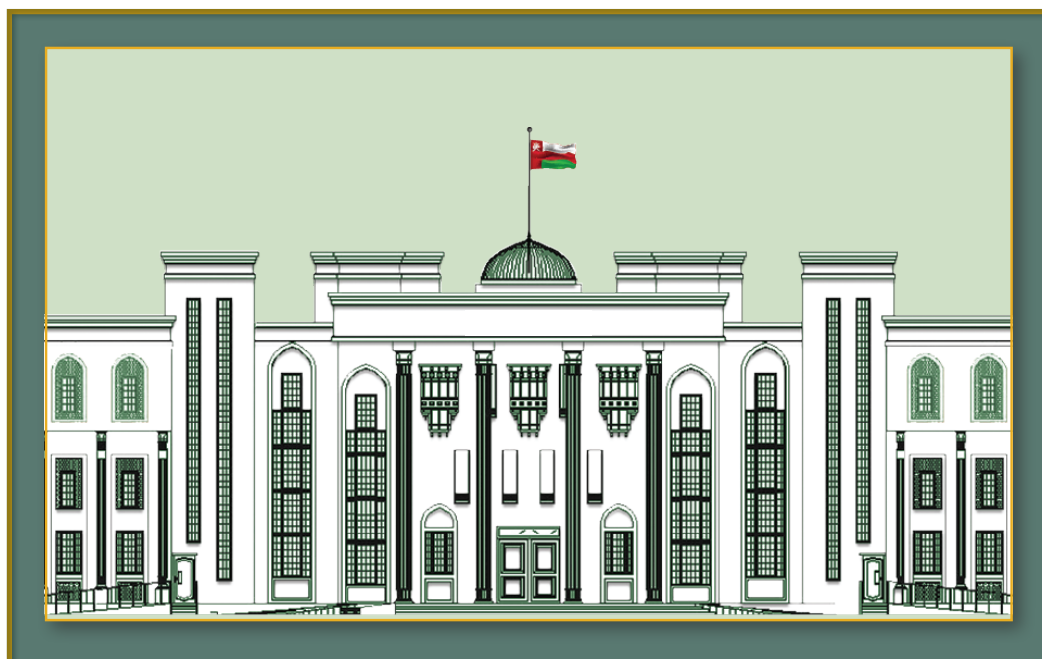
zugelassene
Anwaltskanzleien und
Rechtsberatungsstellen



5.914

registrierte
Anwälte und
Anwältinnen





Die
Staatsanwaltschaft
steht für
Gerechtigkeit
– sie fördert
qualifiziertes
Personal und
sorgt für die
konsequente
Umsetzung von
Strafgesetzen

Die Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft verfolgt ihren Weg konsequent weiter – geleitet von den Prinzipien der Gerechtigkeit und der Rechtsstaatlichkeit. Ihre Arbeit stützt sich auf das Grundgesetz des Staates vom Januar 2021, festgelegt in Artikel 86 des Königlichen Dekrets Nr. (6/2021). Dort heißt es: „Die Staatsanwaltschaft ist Teil der Justizbehörde. Sie erhebt im Namen der Gesellschaft öffentliche Anklage, sichert die Einhaltung rechtsstaatlicher Verfahren, sorgt für die Anwendung des Strafrechts, verfolgt Straftaten und vollstreckt Urteile im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Das Gesetz regelt ihre Zuständigkeiten sowie die Bedingungen und Garantien für die Ausübung ihrer Aufgaben.“ Im Einklang mit der Oman Vision 2040 verfolgt die Staatsanwaltschaft das Ziel, Gerechtigkeit und Integrität zu stärken. Sie unterstützt ihre qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, ihre Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit anderen staatlichen Institutionen zu erfüllen – und trägt so zur Umsetzung der staatlichen Bestrebungen unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq bei.

Erfolgsbilanz der Staatsanwaltschaft

im Jahr 2024

37.836

Gesamtzahl
der
eingehenden
Fälle

96.9 %

Abschlussquote der
eingehenden Fälle

94 %

Die
Qualitätsquote der
an die Gerichte
verwiesenen Fälle
lag bei über

Erfolge

Zertifizierung
für
Qualitätsmanagement
systeme
(nach ISO 9001)



Zertifizierung für
Antikorruptions
managementsysteme
(nach ISO 37001)



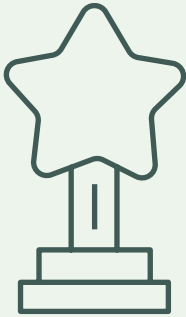


Neue Richterkader stärken das Justizsystem – für eine moderne und leistungsfähige Justiz

Auf Grundlage der Entscheidung Nr. (206/2024) des Vizepräsidenten des Obersten Justizrates konnte die Staatsanwaltschaft im September 2024 30 Staatsanwälte mit dem Dienstgrad „Leistungsklasse“ ernennen. Dies geschah in Abstimmung mit Partnerbehörden. Im März 2024 legten sie vor dem Vizepräsidenten des Obersten Justizrates ihren Amtseid ab und stärkten damit entscheidend die personellen Ressourcen der Einrichtung. In diesem Rahmen wurden sie zudem in den Dienstgrad „Tapferkeitsklasse“ befördert. Im Jahr 2024 veranstaltete die Staatsanwaltschaft ihre jährliche Konferenz zur Verfahrensgerechtigkeit.

Im Rahmen ihrer Performance Governance setzte die Staatsanwaltschaft eine Reihe von Maßnahmen um und verabschiedete verschiedene Leitlinien, um internationale Qualitätsstandards zu erreichen. Diese Bemühungen gipfelten in der internationalen Akkreditierung des Qualitätsmanagementsystems (ISO 9001) und des Antikorruptionsmanagementsystems (ISO 37001). Damit ist sie die erste Justizbehörde weltweit, die diese Zertifizierung erhielt.

Die
Staatsanwaltschaft
vollzieht einen
qualitativen
Fortschritt
durch die
Ernennung einer
neuen Gruppe
von Assistenten
und den Erwerb
internationaler
Zertifizierungen



Im Jahr 2024 wurde die Staatsanwaltschaft beim dritten Forum des Nationalen Systems für institutionelle Innovation und Veränderungsmanagement für ihre Pionierarbeit im Bereich Identitätsmanagement ausgezeichnet

Im Bereich der justiziellen und rechtlichen Zusammenarbeit unterzeichnete die Staatsanwaltschaft eine Absichtserklärung mit der Staatsanwaltschaft des benachbarten Königreichs Marokko, um die Zusammenarbeit in der Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und grenzüberschreitender organisierter Kriminalität zu stärken.

Im Juni 2024 empfing die Staatsanwaltschaft eine Delegation der französischen Nationalen Richterschule, um die Zusammenarbeit bei der Ausbildung und Kapazitätsentwicklung ihres Personals zu besprechen. Im Juli nahm sie an der Vorbereitungssitzung des Exekutivkomitees der Arabischen Staatsanwaltschaftsvereinigung in Dschidda, Saudi-Arabien, teil. Im Rahmen dieser Sitzung fand in Maskat das fünfzehnte Treffen der Generalstaatsanwälte der Golf-Kooperationsrat-Staaten (GCC) statt. Dabei wurden wichtige Beschlüsse gefasst, darunter das Maskat-Dokument zum Schutz von Kindern während der Ermittlungsphase, der Ethikkodex für den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Staatsanwaltschaft sowie Regeln zur sofortigen Rückzahlung von Erträgen aus Finanzdelikten und Geldstrafen. Zur Stärkung der arabischen Justizzusammenarbeit nahm die Staatsanwaltschaft am dritten Treffen der Arabischen Staatsanwaltschaftsvereinigung im Königreich Marokko teil, das unter dem Motto „Für einen nachhaltigen arabischen Justizdialog“ stand. Dabei übernahm das Sultanat Oman die Vizepräsidentschaft für die Region des Arabischen Golfs. Im Oktober 2024 vertrat die Staatsanwaltschaft Oman zudem ihre Interessen auf der 29. Konferenz der Internationalen Staatsanwaltschaftsvereinigung in Aserbaidschan. Im Juli desselben Jahres wurde sie beim dritten Forum des Nationalen Systems für institutionelle Innovation und Veränderungsmanagement für ihre Pionierarbeit bei der Implementierung interner Identitätsmanagementpraktiken ausgezeichnet – eine Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen in Innovation und institutionellem Management.

Omans kulturelles

Erbe-
ein Spiegel
jahrhundertealter
Zivilisation und
gelebter Vielfalt



Das Sultanat Oman besitzt ein reiches kulturelles Erbe, das sowohl materielle als auch immaterielle Elemente umfasst. Dazu gehören Burgen, Festungen, historische Stätten und einzigartige archäologische Fundorte, ebenso wie ein lebendiges Kulturgut, das die enge Verbundenheit der Omaner mit ihrer Umwelt und ihrer Geschichte widerspiegelt. Dieses Erbe verkörpert die kulturelle Vielfalt der omanischen Identität und spielt eine zentrale Rolle beim Aufbau der Renaissance und der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Bedeutung von Kultur und Jugend für die Zukunft des Landes wurde im August 2020 eine Umstrukturierung staatlicher Institutionen vorgenommen. Ein wesentlicher Schritt war die Gründung des Ministeriums für Kultur, Sport und Jugend.



Das Sultanat Oman steht für ein lebendiges und historisches Kulturerbe

Mit der Festlegung seiner Aufgabenbereiche und der Genehmigung der Organisationsstruktur wurden die Weichen für eine effektivere Bündelung der Zuständigkeiten gestellt. Ziel war es, Überschneidungen und Doppelstrukturen zu vermeiden, Verantwortlichkeiten klar zu definieren und die Effizienz staatlicher Leistungen insgesamt zu verbessern. Das Königliche Dekret Nr. (87/2020) zur Einrichtung des Ministeriums für Kultur, Sport und Jugend, zur Festlegung seiner Kompetenzen und zur Genehmigung seiner Organisationsstruktur regelt die Zuständigkeiten des Ministeriums in Bezug auf kulturelle Angelegenheiten. Es entwickelt Strategien, Pläne und Programme in den Bereichen Kultur, Sport und Jugend und legt sie dem Ministerrat zur Genehmigung vor. Das Ministerium betreut außerdem Bibliotheken, Kulturzentren und weitere kulturelle Einrichtungen. Es bewahrt und erschließt das omanische Schrifttum, fördert engagierte Kulturschaffende, macht ihre Arbeit sichtbar und unterstützt sie bei ihrer Entwicklung. Darüber hinaus führt es spezialisierte Studien, Forschungsarbeiten und Übersetzungen im Bereich Kultur durch. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Organisation von Ausstellungen, Festivals und kulturellen Veranstaltungen, die Omans kulturelles Profil stärken und den Austausch mit anderen Ländern und Kulturen fördern. Darüber hinaus widmet sich das Ministerium dem Erhalt und der Verbreitung des omanischen künstlerischen Erbes, unterstützt kreative Projekte und begleitet Künstlerinnen und Künstler in ihrer Entwicklung.

Aktive Förderung von Kulturprogrammen

Das Ministerium für Kultur, Sport und Jugend misst dem Erhalt des immateriellen Kulturerbes und der Stärkung der omanischen Identität große Bedeutung bei. Zu den Maßnahmen zählen die Dokumentation und Veröffentlichung kultureller Inhalte im In- und Ausland. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft als treibende Kraft für die wirtschaftliche Entwicklung. Gleichzeitig engagiert sich das Ministerium dafür, das authentische omanische Kulturerbe zu bewahren und das gesellschaftliche Bewusstsein für dessen Bedeutung zu stärken.

„Kulturelle Veranstaltungen 2024“:

12
**Omanisches
Liederfestival**

8
**Omanisches
Theaterfestival**

Kinderkulturpreis

**jährliches
Pferderennen
der
Königlichen
Kavallerie**

28. Internationale Buchmesse Maskat:

847
Verlage
aus
34
Ländern

622.000
Titel und
269.000
arabische
Bücher

200.000
ausländische
und
19.000
omanische
Bücher

35.900
Neuerscheinungen
und
847
Verlage

Buch- und Fotoausstellung:

20

Verlage

10

Regierungsinstitutionen

39

Kulturveranstaltungen

10.000

Titel

111. Kunstausstellung zum Jahrestag der Thronbesteigung von Sultan Haitham:

Veröffentlichung
des Buches
„Contemporary
Omani Fine Arts
Achievements“
(Zeitgenössische
Errungenschaften
der omanischen
Bildenden Kunst)

25

Künstlerinnen
und Künstler



90

Kunstwerke



Kunstausstellung in Maskat 2024:

Kunstvorträge
und
Workshops

Über
200

Künstlerinnen
und Künstler

Skulpturen,
Installationen
und
Live-Musik

Ausstellung „Fotografisches Erbe“:

20

Fotoarbeiten



**Ausstellung
alter
Fotografien
des
verstorbenen
Sultans und
fotografischer
Sammlungen**

Ausstellung „Verborgene Natur“ (Insekten und Reptilien):

7

Fotografen



51

Gemälde



Ausstellung „Tinte“ (arabische Kalligrafie und islamische Ornamentik):

48

**Kalligrafen und
Buchmaler**

68

Werke



Ausstellung „Begegnung“ (Bildende Kunst):

17

Gemälde aus
dem Irak

18

Gemälde aus
dem Oman

Thema: Die alten
Zivilisationen
und das Erbe
der omanischen
und irakischen
Landschaften

Internationale Teilnahme:

Internationale
Buchmesse
Doha

Internationale
Buchmesse
Seoul

Buchmesse
Brunei
Darussalam

„Kulturforen und Seminare 2024“:

**27.
Literatur-
und
Kunstforum**

Symposium
„Investitionsmöglichkeiten
in die omanische
Enzyklopädie
für junge
Menschen“

Dialogsitzung
„Übersetzung
im Sultanat
Oman“

feierlicher
Abend
anlässlich
des
Welttags
der Poesie

Feier des
Welttheatertags
und
Ausschreibung
eines
Theaterwettbewerbs



Bibliotheken und Archive stärken die nationale Identität und unterstützen mit digitalen Angeboten bürgerliches Engagement

Das Sultanat Oman, vertreten durch das Ministerium für Kultur, Sport und Jugend und die Sultan-Qabus-Universität, veranstaltete vom 12. bis 14. November 2024 die 35. Konferenz der Arabischen Föderation für Bibliotheken und Information zum Thema „Bibliotheken und arabische Archive und ihre Rolle bei der Stärkung digitaler Identität und einer aktiven Bürgerschaft“. Mehr als 100 Forscherinnen und Forscher sowie Fachleute präsentierten in zehn Podiumsdiskussionen und Workshops insgesamt 54 wissenschaftliche Beiträge. Im Mittelpunkt standen die Rolle von Bibliotheken bei der Stärkung nationaler Identität und der Aufbau eines digitalen Umfelds, das bürgerschaftliches Engagement unterstützt. Eine begleitende Ausstellung stellte führende arabische Einrichtungen aus den Bereichen Bibliothek und Datenbankwesen vor.

Im Rahmen der Konferenz wurde auch das Forschungsprojekt „Karte der Kultur- und Kreativwirtschaft“ offiziell gestartet. Der Zugang zur Karte erfolgt über einen QR-Code, der auf der Website des Ministeriums für Kultur, Sport und Jugend veröffentlicht wurde. Diese digitale Karte ist die erste Initiative dieser Art des Ministeriums und soll die Kultur- und Kreativwirtschaft im Sultanat Oman sichtbar machen und stärken. Sie bildet zugleich einen wesentlichen Baustein der Kulturstrategie 2021–2040, die zur Umsetzung der Leitlinien der Oman Vision 2040 entwickelt wurde.

Schutz archäologischer Stätten

Das Ministerium für Kulturerbe und Tourismus engagiert sich umfassend für den Schutz und die Bewahrung des kulturellen Erbes Omans. Es verfolgt dieses Ziel mit vielfältigen Maßnahmen, darunter Aufklärung über die Bedeutung des Erbes und den Ausbau der Kapazitäten der zuständigen Behörden. Das Ministerium ergreift außerdem die notwendigen Maßnahmen, um den Verkauf, Schmuggel und Diebstahl von Kulturgütern zu verhindern. 2019 gründete es die Abteilung für das Kulturerberegister und die Bekämpfung des illegalen Handels, die für den Schutz von Kulturgütern vor Schmuggel und Diebstahl zuständig ist. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen. Das Sultanat Oman hat mehrere wichtige internationale Übereinkommen ratifiziert, darunter die Haager Konvention von 1954 und deren Zweites Protokoll zum Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten sowie das UNESCO-Übereinkommen von 1970 zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgut. Damit bekräftigt Oman seine Rolle als engagierter Partner im globalen Kulturerbeschutz.

Gleichzeitig verfolgt das Ministerium das Ziel, das kulturelle Erbe als Ressource für die nationale Wirtschaft zu nutzen, insbesondere im Tourismussektor. Durch internationale Dokumentation und Vermittlung soll zudem das nationale Zugehörigkeitsgefühl gestärkt werden. Im Bereich der Archäologie arbeitet das Ministerium an der Restaurierung und Instandhaltung zahlreicher historischer Stätten. Für die Saison 2024/2025 ist geplant, 33 internationale archäologische Missionen ins Land zu holen. Außerdem setzt sich das Ministerium dafür ein, bedeutende Stätten wie Bisya und Salut in der Wilayat Bahla in die nationale Welterbeliste aufzunehmen. Zur Förderung nachhaltiger Entwicklung wurden 43 historische Stätten für Investitionen freigegeben. Für 20 davon, darunter das Al-Mirani-Fort, die Bahla-Oase, das Nakhal-Fort, das Muttrah-Fort, das Jabreen-Fort und Wadi Dawkah, wurden bereits Verträge unterzeichnet. Parallel dazu wurden umfangreiche Restaurierungsarbeiten durchgeführt, etwa am Rustaq-Fort, Jabreen-Fort, Ibri-Fort, an der Al-Baleed-Mauer, den Al-Lawatiya-Türmen, am Al-Kasfa-Fort und -Turm, dem Al-Muntareb-Fort und Al Wasil. Für weitere historische Stätten wie Bait Al Radidah, dem Bukha-Fort, dem Khasab-Fort, dem Sohar-Fort und dem Al-Musannah-Fort wurden bereits Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Abgeschlossen wurden die Restaurierungsarbeiten am Sadah-Fort in der Wilayat Sadah, am Taqah-Fort im Gouvernement Dhofar und an der Al-Mughabsha-Mauer in der Wilayat Suwaiq im Gouvernement Nord-Al-Batina. Auch diese Stätten sollen künftig für Investitionen zur Verfügung stehen.

**Maßnahmen zum Schutz des kulturellen Erbes und zur
Bekämpfung des illegalen Handels:**

Teilnahme an sechs internationalen und
regionalen Tagungen und Workshops

Organisation von drei Workshops für
Beschäftigte verschiedener Branchen zur
Kompetenzförderung und Sensibilisierung

Organisation von sechs
Sensibilisierungsworkshops für die Bevölkerung
(insbesondere für Schülerinnen und Schüler)

Organisation von Mini-Ausstellungen zu
Kulturgütern

Aktualisierung der Liste der vom
Ministerium überwachten Waren mit
eingeschränkter Einfuhr

Übermittlung von Listen gefährdeter
Kulturgüter an Grenz- und
Flughafenübergängen

Mitwirkung bei einer Ausstellung privater
Museen und historischer Häuser

Zusammenarbeit mit der
Regulierungsbehörde für Telekommunikation
bei der Einführung von Schutzvorkehrungen
im Postdienst

Das Ministerium für Kulturerbe und Tourismus ermutigt die Bevölkerung, gefundene archäologische Artefakte abzugeben. Gleichzeitig führt es strenge Maßnahmen zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern ein. Dazu gehören die sorgfältige Kontrolle archäologischer Funde, die Ausstellung von Ausreisegenehmigungen nach Inspektionen sowie Warnungen vor illegalen Aktivitäten an archäologischen Stätten. Das omanische Kulturerbegesetz, das durch das Königliche Dekret Nr. (35/2019) erlassen wurde, bildet die rechtliche Grundlage für den Schutz und die Regulierung des kulturellen Erbes. Es steht im Einklang mit internationalen Abkommen und regelt den Verkauf und Kauf von Kulturgütern. Für alle entsprechenden Transaktionen ist eine Genehmigung des Ministeriums erforderlich. Wer illegale Kulturgüter besitzt, muss mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Monaten sowie einer Geldstrafe zwischen 500 und 10.000 omanischen Rial rechnen.

„Wissenschaftliche Veröffentlichungen im Kulturerbesektor im Jahr 2024“:

Jahresausgabe
der Zeitschrift
für omanische
wissenschaftliche
Studien

Veröffentlichung
eines Bulletins mit
den Ergebnissen
archäologischer
Missionen aus
beiden Saisons

zwei Publikationen
in Zusammenarbeit
mit dem
Naturhistorischen
Museum

vier neue Ausgaben
der Reihe
„Archäologisches
Erbe Omans“

sechs verschiedene
wissenschaftliche
Veröffentlichungen
im
Kulturerbesektor

Neuaufgabe von
fünf Büchern
und Übersetzung
von drei
Publikationen
ins Arabische

Im Zuge der Umsetzung des omanischen Kulturerbegesetzes, das den Schutz und die Verwaltung des nationalen Kulturerbes sicherstellen soll, wurde ein digitales Kulturerberegister in Form einer Website und einer App eingerichtet. Dadurch haben Bürgerinnen und Bürger sowie private und staatliche Museen die Möglichkeit, ihre Kulturgüter zu erfassen. Das Ministerium prüft und dokumentiert die eingereichten Objekte und stellt auf dieser Basis Registrierungszertifikate aus. Die Anwendung erleichtert außerdem die Nachverfolgung von Kulturgütern bei Diebstahl oder Verlust und unterstützt Abläufe wie Export, Verleih, Verkauf und Kauf. Die Zusammenarbeit mit Museen wird weiterhin intensiv ausgebaut. Gleichzeitig werden Bürgerinnen und Bürger ermutigt, ihre Kulturgüter online zu registrieren, um so eine umfassende nationale Datenbank aufzubauen.

**„Ausstellungen, mit Beteiligung des Ministeriums für
Kulturerbe und Tourismus im Jahr 2024“:**

**28.
Internationale
Buchmesse
Maskat**

**1. Buchmesse
Soor**

**Internationale
Buchmesse
Doha**

**Internationale
Buchmesse
Seoul**

Museen – Spiegel nationaler Identität

Das Sultanat Oman misst seinem historischen Erbe und seinen Kulturschätzen große Bedeutung bei. Die Museen des Landes sind lebendige Spiegel seiner Geschichte. Sie machen sichtbar, was die nationale Identität ausmacht, und fördern das Verständnis für die kulturellen Wurzeln der Gesellschaft.

Das Nationalmuseum:



Eröffnung:
November
2013

Ziel
Dokumentation
der
verschiedenen
historischen
Epochen
Omans

Sammlung
umfasst über
7.000 seltene
Artefakte sowie
Zehntausende
weitere
Exponate

Die Sultan-Qabus-Ecke:



Eröffnung:
Mai

2022

Ziel:
Darstellung
des
Lebens
des
verstorbenen
Sultans

Das Museum „Oman im Wandel der Zeit“ :



Eröffnung:
März

2023

Ziel:
Dokumentation
der ca.
800 Millionen
Jahre
alten
Geschichte
Omans

Schafft
Zukunftsperspektiven,

die die Visionen
Omans widerspiegeln

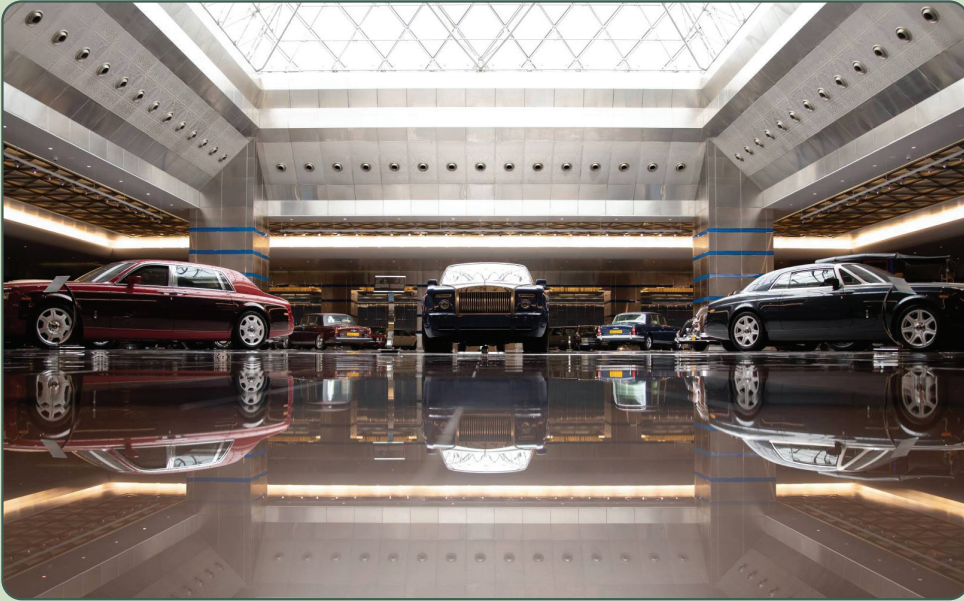


Saal der Renaissance



Saal der Geschichte

Das Königliche Automobilmuseum:



Eröffnung:

Oktober

2024

Ziel:

**Bewahrung und
Präsentation des
Erbes von Sultan
Qaboos bin Said**

**Beherbergt eine
beeindruckende
Sammlung
historischer
Fahrzeuge,
die sowohl die
Geschichte des
Sultanats Oman
als auch die der
Welt lebendig
erzählt**



Museen unter der Aufsicht des Ministeriums für Kulturerbe und Tourismus

Das Naturhistorische Museum:

Eröffnung: 1985

Ziel: Die omanische Natur und Umwelt erlebbar machen

Das Kindermuseum:

Eröffnung: 1990

Ziel: Wissen in den Bereichen Wissenschaft und Technologie spielerisch vermitteln

Das omanisch-französische Museum:

Eröffnung: 1992

Ziel: Die historischen und kulturellen Beziehungen zwischen Oman und Frankreich würdigen und präsentieren

Das Militärhistorische Museum:

Eröffnung: 1988

Ziel: Präsentation der Militärgeschichte Omans

Weihrauchmuseum:

Eröffnung: 2007

Ziel: Präsentation der Geschichte des Weihrauchs und der maritimen Vergangenheit Omans

Öl- und Gasmuseum:

Präsentation der Geschichte der Ölförderung in verschiedenen Epochen sowie der Entdeckung und Gewinnung von Öl im Sultanat Oman

Währungsmuseum:

Es veranschaulicht die Geschichte des Geldes im Sultanat Oman und gibt Einblick in die Münzsysteme der frühen islamischen Zeit

Spezialmuseen:

Bait Al Zubair Museum:

Ausstellung von Artefakten aus verschiedenen Gouvernements des Sultanats Oman

Bildungsmuseum:

Dokumentation der Bildungsgeschichte des Sultanats Oman

Heimat- und Alltagsmuseum:

Gibt Einblick in das Leben in einem omanischen Haushalt zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren

Zentrum Fath Al Khair:

- Ein Erlebnisort, der Bildung und Tourismus verbindet
- Präsentiert das traditionelle Erbe des omanischen Schiffbaus sowie historischer Navigationsinstrumente

Im Rahmen gemeinsamer Forschungsarbeiten dokumentierten das Ministerium für Kulturerbe und Tourismus des Sultanats Oman und ein Schweizer Forschungsteam der Universität Bern während der Feldsaison 2024 insgesamt 34 Meteoriten. Dieses Projekt dient sowohl der wissenschaftlichen Erforschung außergewöhnlicher Naturphänomene als auch dem Schutz des omanischen Naturerbes.

Zur Unterstützung gefährdeter Museen und privater Kultureinrichtungen wurden im Rahmen eines Wiederaufbauplans die Ausstellungen mehrerer Museen überarbeitet und aufgewertet. Dazu zählen das Madha Museum, das Adam Museum, das Bidiya Museum, das Bait Al Darwaza Museum sowie das Abnaa Majan Museum. In weiteren Museen laufen derzeit Maßnahmen zur Stärkung ihrer kulturellen Rolle und Präsenz. Zudem wurde die Planung und Bauaufsicht für das Maritime Geschichtsmuseum in der Wilayat Sur an ein spezialisiertes Beratungsunternehmen vergeben. Das künftige Museum soll das reiche maritime Erbe Omans würdigen und seine jahrhundertealte Rolle im Seehandel sowie bei Entdeckungsreisen sichtbar machen. Das Vorhaben wird im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft realisiert.

Veranstaltungen zum Internationalen Museumstag 2024:

**Ausstellung zum geologischen
Erbe Omans**

zwei Meteoritenausstellungen

**Sonderausstellung zum
Weltumwelttag**

**Ausstellung zur Tierwelt
Omans**

**Ausstellung im Rahmen der Nationalen
Woche für Wissenschaft, Technologie,
Ingenieurwesen und Mathematik**

**zwei Sonderveröffentlichungen: zur
Nationalen Fossiliensammlung und
zum Schlangenfürher Omans**

**Ausstellung „Aus den Archiven
der Vergangenheit“**

**Ausstellung „Geschütztes Kulturerbe
aus Museen und Privatbesitz“**

Anlässlich des Internationalen Museumstags 2024 organisierte das Ministerium für Kulturerbe und Tourismus im Mai eine Dauerausstellung archäologischer Sammlungen im Hauptsitz des Ministeriums im Gouvernement Al-Dachiliyya. Ziel war es, die Rolle von Museen in der Vermittlung von Kultur und Bewusstsein stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Auch das Weihrauchmuseum im Gouvernement Dhofar beteiligte sich mit einer Ausstellung unter dem Titel „Coming“, die eine Theateraufführung zur Beziehung zwischen Museen, Gesellschaft und Studierenden umfasste. Ergänzt wurde das Programm durch einen digitalen Kulturwettbewerb mit Schülerbeteiligung, der das Verständnis für die Bildungsfunktion von Museen vertiefen und die Interaktion mit ihren Inhalten fördern sollte.

Lebendige Zeugnisse der Geschichte

Dokumente und Archive zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen menschlicher Geschichte. Sie sind weit mehr als bloße Schriftstücke – sie bewahren Wissen, Ideen und Entscheidungen, die den Weg von Gesellschaften geprägt haben. Im Sultanat Oman haben sie daher eine ganz besondere Bedeutung und gelten als unverzichtbarer Bestandteil des nationalen Gedächtnisses. Dieses dokumentiert die Entwicklung des Landes in unterschiedlichen Bereichen. Seit ihrer Gründung durch das Königliche Dekret Nr. (60 /2007) widmet sich die Nationale Behörde für Aufzeichnungen und Archive (NRAA) der Aufgabe, diese historischen Dokumente fachgerecht zu bewahren, systematisch zu ordnen und mit modernen Konservierungstechnologien zugänglich zu machen. Die Behörde arbeitet zudem an der Weiterentwicklung eines nationalen Dokumentationssystems, das die Verwaltung von Unterlagen in staatlichen Einrichtungen erleichtert und gleichzeitig wissenschaftliche Forschung und kreative Entfaltung unterstützt. Archive und Aufzeichnungen sind so nicht nur Zeugnisse der Vergangenheit, sondern auch wertvolle Ressourcen für Forschung und wissenschaftliche Entwicklung. Die Behörde verfolgt eine moderne Vision für die Verwaltung von Aufzeichnungen und Archiven und legt großen Wert darauf, Archivmaterialien Institutionen und Forschenden zugänglich zu machen – mit dem Ziel, ihren Nutzen bestmöglich auszuschöpfen.

Am 21. Januar 2024 legte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq feierlich den Grundstein für den Kulturellen Komplex Oman sowie das neue Hauptgebäude der Nationalen Behörde für Aufzeichnungen und Archive. Dieses bedeutende Vorhaben ist Ausdruck seiner Vision, die kulturelle Entwicklung des Sultanats zu stärken und das geistige Erbe des Landes zu bewahren. Geplant ist ein Ort, der Raum für kulturelle, literarische und darstellende Aktivitäten bietet, das nationale Bewusstsein festigt und den Zugang zum omanischen Kulturerbe fördert. Zudem werden Einrichtungen für wissenschaftliche Forschung und Bildungsangebote integriert. Der Kulturelle Komplex entsteht auf einem Gelände von 400.000 Quadratmetern und umfasst rund 80.200 Quadratmeter bebauter Fläche.

„Komponenten und Einrichtungen des Kulturellen Komplexes Oman“:

Hauptkomponenten des Komplexes:

Gebäude für
die Nationale
Archivbehörde

Nationalbibliothek mit
Platz für bis zu einer Million
Bänden

Nationaltheater mit
einem Saal für 1.000
Zuschauer

Weitere Einrichtungen:

Kinderbibliothek

Kulturkinos

Räumlichkeiten
für
Ausstellungen
und
Workshops

Literaturforum
und
Vortragssaal

Säle für Bildende
Künste

Jugendabteilungen

Zur Förderung des kulturellen Erbes und zur Bewahrung des nationalen Gedächtnisses organisierte die Nationale Archivbehörde in Zusammenarbeit mit der Wathiqat-Watan-Stiftung aus der Arabischen Republik Syrien die Internationale Konferenz für Oral History unter dem Titel „Konzepte und Erfahrungen in der arabischen Welt“. Die Konferenz fand vom 23. bis 25. September 2024 in der Hauptstadt Maskat statt und versammelte zahlreiche Vertreter arabischer und internationaler Dokumentationsinstitutionen, Fachgremien und Forschungszentren. Im Fokus standen wichtige Themen der Oral History, wie das arabische Verständnis dieser Methode, internationale Ansätze und die Perspektiven für ihre Weiterentwicklung im arabischen Raum.

„Veranstaltungen der Nationalen Archivbehörde im Jahr 2024“:

Ausstellung „Gedächtnis einer Nation“ in Salalah

Präsentation von 1.300
gedruckten und digitalen
Dokumenten

Schwerpunkt auf Omans kultureller
Rolle, den Beiträgen Omans zur
Menschheit sowie den omanisch-
türkischen Beziehungen

Institutionen zur Förderung kultureller Mobilität

Das Sultan-Qabus-Zentrum für Kultur und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Einrichtungen, die kulturelle und wissenschaftliche Aktivitäten im Sultanat Oman fördern. Es stärkt die omanische Identität sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene, indem es wissenschaftliche Forschung unterstützt und hochwertige Bildungsangebote bereitstellt. Ein zentrales Anliegen des Zentrums ist es, omanisches Gedankengut zu vermitteln und den kulturellen Austausch mit internationalen Fachinstitutionen und Forschungszentren zu intensivieren. Eine bedeutende Rolle spielt auch das Sultan-Qabus-Institut für Arabischunterricht für Nicht-Muttersprachler. Es trägt wesentlich zur Verbreitung der omanischen Kultur und Zivilisation bei und bietet ein breites Spektrum an Bildungsformaten an, darunter multimediale Präsentationen, Exkursionen und kulturelle Vorträge. Seit seiner Gründung im Jahr 2012 haben mehr als 1.500 Studierende aus über 60 Ländern am Institut teilgenommen.

Initiativen für Jugendliche zur Förderung von Kultur und Denkvermögen:

Sultan-Qabus-Preis für Kultur, Kunst und Literatur 2024

Ziel: Würdigung von Intellektuellen, Künstlern und Schriftstellern

Themenschwerpunkte:

1. Studien zum omanischen Umfeld
2. Radioprogramme
3. Klassische arabische Poesie

Iqra-Wettbewerb für Jugendliche 2024

Ziel: Förderung von Lesekultur und Bibliotheksnutzung sowie Stärkung von Gemeinschaftsgefühl und Patriotismus

Zur Förderung religiöser Werte und des Auswendiglernens des Heiligen Korans fand die 32. Runde des Sultan-Qabus-Wettbewerbs zum Heiligen Koran (1445 H. / 2024 n. Chr.) statt. Der Wettbewerb ist in sieben Stufen gegliedert, die unterschiedliche Alters- und Entwicklungsgruppen ansprechen: Stufe 1 (Auswendiglernen des gesamten Heiligen Korans), Stufe 2 (Auswendiglernen von 24 aufeinanderfolgenden Teilen), Stufe 3 (Auswendiglernen von 18 aufeinanderfolgenden Teilen), Stufe 4 (Auswendiglernen von 12 aufeinanderfolgenden Teilen), Stufe 5 (Auswendiglernen von 6 aufeinanderfolgenden Teilen), Stufe 6 (Auswendiglernen von 4 aufeinanderfolgenden Teilen) und Stufe 7 (Auswendiglernen von 2 aufeinanderfolgenden Teilen).

Moderne Infrastruktur für eine nachhaltige Umwelt



Das Sultanat Oman schreitet mit Entschlossenheit und kontinuierlichem Engagement voran, um die Ziele der Oman Vision 2040 zu verwirklichen. Im letzten Jahr des zehnten Fünfjahresplans – dem ersten Umsetzungsplan der Vision – zeigen die Indikatoren, dass bis Dezember 2024 rund 388 der insgesamt 416 strategischen Programme erfolgreich umgesetzt wurden. Das entspricht einer beeindruckenden Umsetzungsquote von 93 Prozent. Diese Programme decken die prioritären Handlungsfelder des Plans sowie die vier zentralen Säulen der Oman Vision 2040 ab.



Das Sultanat Oman machte 2024 einen qualitativen Sprung im Global Environmental Performance Index

Im Bereich Wirtschaft und Entwicklung liegt die Umsetzungsrate bei 99 Prozent, im Bereich Mensch und Gesellschaft bei 92 Prozent sowie in den Bereichen Nachhaltige Umwelt und Governance & institutionelle Leistungsfähigkeit jeweils bei 88 Prozent. Einen bemerkenswerten Fortschritt erzielte Oman auch im Global Environmental Performance Index (GIP) 2024: Das Land verbesserte sich von Platz 149 im Jahr 2022 auf Rang 54 von 180 bewerteten Staaten. Laut dem im Juni 2024 veröffentlichten Bericht des Center for Environmental Law and Policy der Yale University erreichte Oman dabei 51,9 Punkte auf einer Skala von 100.

Der Erfolg spiegelt die Fortschritte bei der Verbesserung der Ökosystemqualität wider, insbesondere beim Schutz und beim effektiven Management der Biodiversität.

Untermauert wird diese positive Bewertung durch königliche Erlasse zur Einrichtung von 30 Naturschutzgebieten und zur Erweiterung von Biodiversitätsgebieten sowie durch die Bemühungen der Umweltbehörde zur Rehabilitierung bedrohter Arten, zur Bekämpfung der Wüstenbildung und zur Ausrottung invasiver Arten.

Diese Bemühungen mündeten in der Ankündigung der ‚Oman Climate Week‘ im Februar 2025 – einer globalen Plattform, die Führungskräfte, Fachleute und Entscheidungsträger*innen zusammenbringt, um den Klimaschutz voranzutreiben. Die Veranstaltungswoche umfasst wissenschaftliche Konferenzen, technische Ausstellungen und spezialisierte Fachworkshops.



Das Sultanat Oman erzielt Fortschritte bei der Verbesserung seiner Umweltqualität

Verschiedene Umwelterfolge im Jahr 2024

1

Im Sultanat Oman gibt es derzeit 33 ausgewiesene Naturschutzgebiete

2

Millionen Wildbäume sind im Sultanat Oman erfolgreich angepflanzt worden

3

Das Sultanat Oman übernahm den Vorsitz der siebten Tagung der Umweltversammlung der Vereinten Nationen

4

Automatisierung von Dienstleistungen über die Plattform ‚Sahl‘

5

Start des Programms ‚Turtle Command‘ zum Schutz, zur Überwachung und Beobachtung von Meeresschildkröten

6

Start des nationalen Projekts zur Erfassung der Biodiversität

7

Beginn des Projekts zur Erforschung von Meeressäugerarten

Nationales Klimaneutralitätsprogramm

Das Sultanat Oman zählt zu den Ländern, die im Oktober 2022 unter der Führung Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq zügig ihren Kurs auf Klimaneutralität bis 2050 festlegten. Ziel dieses Engagements ist es, die Umweltleistung zu verbessern und die Auswirkungen des Klimawandels zu mindern. Oman wurde in die Liste der Staaten aufgenommen, die im Rahmen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen eine nationale Strategie verabschiedet haben.

Im Jahr 2024 startete das nationale Klimaneutralitätsprogramm ein Maßnahmenpaket mit dem Titel „Neutralität 3“, um den Handlungsrahmen zur Umsetzung der nationalen Strategie für einen geordneten Übergang zur Klimaneutralität bis 2050 zu erweitern. Die Zahl der Projekte und Initiativen erreichte bis Ende 2024 insgesamt 212 und umfasst neben den Gouvernements sowie dem Militär- und Sicherheitssektor auch verschiedene Bereiche wie Verkehr, Gas, Industrie, Städte und Gebäude, Bildung sowie Landwirtschaft.

Umgesetzte Projekte zur Erreichung des Klimaneutralitätsziels

36

Projekte im
Verkehrssektor

28

Projekte im
Energiesektor

10

Projekte
im Öl- und
Gassektor

16

Projekte im
Industriesektor

14

Projekte im
Bildungssektor

21

Projekte im
Militär- und
Sicherheitsbereich

15

Projekte im
Umwelt- und
Wirtschaftssektor

26

Projekte im
Bereich Städte
und Gebäude

Ausbau der Infrastruktur des Sultanats Oman zur Vorbereitung auf Elektrofahrzeuge

Wohnungsbau und Stadtplanung

Die aktuelle Methodik in Wohnungsbau und Stadtplanung beruht auf einem ganzheitlichen Entwicklungsansatz zur Förderung entsprechender Dienstleistungen und legt dabei besonderes Augenmerk auf das Konzept der Ortsgestaltung. Das staatliche Landnutzungsprogramm bildet eine zentrale Säule für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im Sultanat Oman. Es dient als strategisches Instrument zur Verwirklichung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsziele, zur Stärkung des Nachhaltigkeitsprinzips und zur Umsetzung der Ziele der Oman Vision 2040 für eine prosperierende und nachhaltige Wirtschaft.

„Tatweer“-Plattform

Zur elektronischen Automatisierung von Nießbrauchsdienstleistungen, zur Erhöhung der Transparenz und um Investoren den Zugang zu diesen Leistungen zu ermöglichen, ohne persönlich beim Ministerium vorstellig werden zu müssen, hat das Ministerium für Wohnungsbau und Stadtplanung die Plattform „Tatweer“ eingeführt. Diese innovative digitale Lösung erleichtert die Beantragung von Nießbrauchsrechten an staatlichen Grundstücken – mit hoher Transparenz und vollständiger Sicherheit.

Die Plattform bietet eine Reihe von Dienstleistungen, die Investoren den Zugang zu staatlichen Flächen für Investitionen in verschiedenen Sektoren ermöglichen. Dies geschieht über klare, optimierte Verfahren, die einen fairen Wettbewerb gewährleisten. Darüber hinaus trägt die Plattform zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Förderung von Investitionen und zur Schaffung eines attraktiven Investitionsumfelds bei, das den Bedürfnissen von Markt und Gesellschaft entspricht.

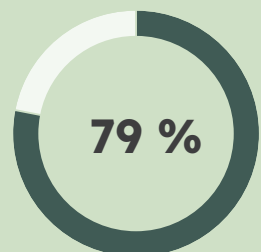
„Tatweer“ ist mit mehr als zwölf staatlichen Stellen vernetzt, verwaltet Grundstücksangebote für sämtliche Nutzungszwecke und nutzt die Dienste der Plattform selbst. Diese institutionelle Integration unterstützt die Diversifizierung von Entwicklungsprojekten im Rahmen des Nießbrauchsprogramms.

Staatliches Landnutznießungsprogramm 2024

Mehr als 700
Nutznießungsverträge
in verschiedenen
Sektoren unterzeichnet



Steigerung
der
Landnutzung



Zukunftsstädte für lebenswerte Gemeinden

Angesichts des wachsenden Bevölkerungsdrucks und sich wandelnder Lebensstile gewinnt der Bau von Zukunftsstädten zunehmend an Bedeutung – im Einklang mit den Zielen der Oman Vision 2040. Im Mittelpunkt steht eine nachhaltige Stadtentwicklung durch integrierte Wohnviertelprojekte und Masterpläne, die auf zentralen Merkmalen wie dem Einsatz erneuerbarer Energien, guter Erreichbarkeit durch ein integriertes Verkehrssystem und einer gesunden, kohlenstofffreien Umwelt basieren. Diese Projekte zeichnen sich zudem durch eine hocheffiziente, intelligente Infrastruktur, Kreislaufwirtschaft, großzügige Grünflächen und eine ausgewogene städtische Dichte aus.

Sultan Haitham City
(14.800.000) m²



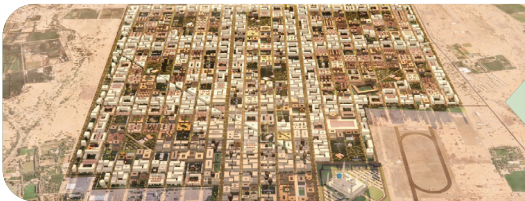
Bousher Heights
(6.650.000) m²



Manah
(6.000.000 m²)



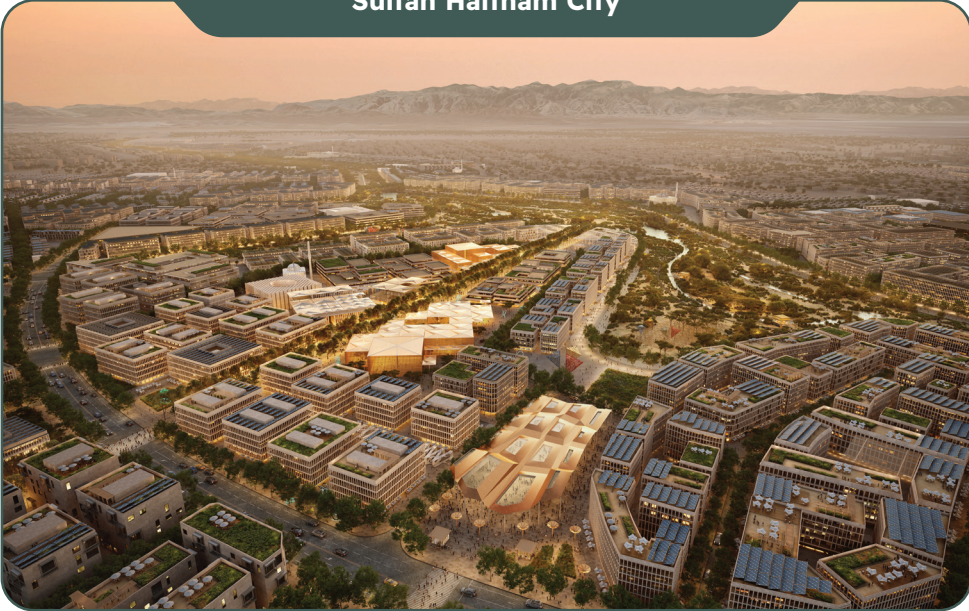
Sohar
(6.200.000 m²)



Salalah
(5.300.000 m²)



Sultan Haitham City



Sultan Haitham City ist ein Vorzeigeprojekt für künftige Smart Cities im Sultanat Oman und eröffnet neue Perspektiven für urbanes Leben. Die Stadt orientiert sich an zwölf internationalen Standards für Lebensqualität und Wohlbefinden – von erschwinglichem Wohnraum und integrierten Angeboten bis hin zu modernem Lebensstil und nachhaltigen Systemen.

Gesamtfläche 14.800.000 m²

Grünflächen 2.900.000 m²

Stadtspark und Tal 1.640.000 m²

Gesamtbevölkerung 100.000

25
Moscheen,
19
integrierte Stadtteile,
11
Gesundheitseinrichtungen
und
39
öffentliche und private
Schulen

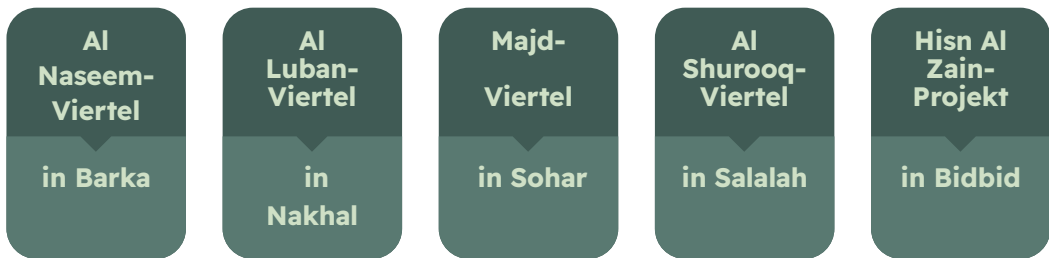
**Der Bau der
Stadt erfolgt
in vier Phasen
zwischen 2024
und 2045.**

**Neue Verbindungsstraßen über
den Muscat Expressway und die
Sultan Qaboos Street sorgen mit 23
Zufahrten für schnelle Erreichbarkeit
und vermeiden Verkehrsstaus.**

Programm für integrierte Wohnviertel und Wohnbaupläne

Um soziales Wohlergehen zu fördern und die Möglichkeit zu schaffen, schlüsselfertigen Wohnraum in voll ausgestatteten Wohnvierteln zu erschwinglichen Preisen bereitzustellen, stellt die nationale Initiative Sorouh für integrierte Wohnviertel einen wichtigen Schritt hin zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Sultanat Oman dar.

Bestehende Projekte



Ziele der Initiative für Wohngegenden

1. Nutzung vielfältiger Ansätze und Lösungen zur Bereitstellung angemessenen Wohnraums für alle Bevölkerungsgruppen im Einklang mit den geltenden Gesetzen
2. Umsetzung der Ziele der Städtestrategie und der Oman Vision 2040 mit dem Fokus auf nachhaltige Städte und Dörfer, die den Bedürfnissen ihrer Bewohner gerecht werden.
3. Stärkung und Einbindung des Privatsektors in den Aufbau integrierter und nachhaltiger Stadtgemeinschaften
4. Bereitstellung grundlegender Dienstleistungen und eines innovativen Modells als Alternative zur bisherigen Landvergabepolitik zur Deckung des Wohnraumbedarfs



Die Sorouh-Initiative für Wohnquartiere ist ein bedeutender Impuls für die städtebauliche Entwicklung

Immobilienaktivität von Januar bis Ende Dezember 2024

Erklärung	Januar – Dezember 2023	Januar – Dezember 2024
Transaktionswert von Immobilien	2,6 Milliarden Omanische Rial	3,3 Milliarden Omanische Rial
Erhobene Gebühren für alle Rechtsgeschäfte	64,9 Millionen Omanische Rial	69 Millionen Omanische Rial
Transaktionswert von Kaufverträgen	1,044 Milliarden Omanische Rial	1,094 Milliarden Omanische Rial
Anzahl der ausgestellten Eigentumstitel	235.300 Immobilien	233.300 Immobilien
Anzahl der an Bürger der Golf-Kooperationsrats-Staaten ausgestellten Eigentumstitel	1.300 Immobilien	1.400 Immobilien



Kontinuierlicher Ausbau des Landverkehrs zur Förderung der Mobilität

Landverkehr

Dem Landverkehr kommt große Bedeutung zu – sowohl für die Verbindung der verschiedenen Gouvernements des Sultanats Oman als auch für die Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten und die Unterstützung des Tourismussektors. Das Ministerium für Verkehr, Kommunikation und Informationstechnologie überwacht den Bau von über 16.026 Kilometern Asphaltstraßen bis 2024; die Gesamtlänge der unbefestigten Straßen beträgt 17.069 Kilometer.

Wichtige Entwicklungen im Landverkehr 2024

1. Instandsetzung von Straßen, die durch klimatische Einflüsse beschädigt wurden
2. Verbreiterung der Straße Rusayl-Bidbid
3. Ausbau der Verbindung zwischen den Gouvernements im Gouvernement Nord-Al-Batina und der Al-Batina-Schnellstraße
4. Bau der Al-Aflaj-Straße im Wilayat Al-Mudhaibi, Gouvernement Nord-Al-Sharqiyah
5. Abschluss der verbleibenden Arbeiten an der Straße Mahdha-Al Rawdha im Gouvernement Al-Buraimi
6. Fertigstellung der Restarbeiten an der Straße Sanat Wadi Al A'la im Wilayat Bahla
7. Fertigstellung der Restarbeiten an der Straße Saih Qatna im Wilayat Al Jabal Al Akhdar
8. Sanierung der Schnellstraße Bidbid-Nizwa



Strategische Straßen durchziehen die Hochgebirgslandschaften und verbinden die Gouvernorate des Sultanats Oman

Strategische Straßenprojekte

1. Bau der Straße Dibba–Lima–Khasab im Gouvernement Musandam (ca. 70 km Länge)
2. Abschluss der verbleibenden Arbeiten am Küstenstraßenprojekt Al Batinah
3. Weiterbau der Schnellstraße im Rahmen der Sharqiyah-Schnellstraße (Teil 2 – Phase 2)
4. Ausschreibung für das Straßenprojekt Aqaba (Afri), das die Wilayats Samayil und Izki miteinander verbindet
5. Ausschreibung für den Ausbau der Schnellstraße entlang der Rub‘-al-Khali-Route (Phase 1)
6. Ausschreibung zur Fertigstellung der verbleibenden Abschnitte des Schnellstraßenprojekts Adam–Haima–Thumrait
7. Ausschreibung für ein Straßenbauprojekt im Wilayat Al Hamra im Gouvernement Ad-Dakhiliyya
8. Ausschreibung für den Ausbau der Schnellstraße zwischen dem Kreisverkehr Marfa‘ Daris im Wilayat Nizwa und Jabreen im Wilayat Bahla



Der maritime Sektor ist eine tragende Säule für das Wachstum des BIP

Seeverkehr

Der Seeverkehr entwickelt sich aufgrund seiner wirtschaftlichen und industriellen Bedeutung kontinuierlich weiter und wirkt sich positiv auf zahlreiche Wirtschaftsbereiche aus. Im Jahr 2024 wurden folgende Entwicklungen verzeichnet:

1. Die Einnahmen des Ministeriums für Seeverkehr überstiegen die Marke von 1 Million Omanischen Rial.
2. Es wurden 384 Schifffahrtsgenehmigungen für ausländische Schiffe erteilt, die in omanischen Hoheitsgewässern operieren.
3. 766 Schiffe und Marineeinheiten wurden unter omanischer Flagge neu registriert.
4. 2267 Schiffe und Marineeinheiten erhielten eine Verlängerung ihrer Registrierung.
5. Insgesamt wurden 703 Seefahrerzertifikate sowie 1072 Lizenzen für seefahrtsbezogene Tätigkeiten ausgestellt.



Omanische Häfen – weltweite Knotenpunkte

Omanische Häfen

Die omanischen Häfen spielen eine zentrale Rolle bei der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Diversifizierung der Einkommensquellen. Dies steht im Einklang mit den Bestrebungen der Regierung, die Abhängigkeit vom Öl zu verringern und alternative Einnahmequellen zu erschließen. Das Sultanat Oman verfügt über mehrere bedeutende Häfen, die weltweit Beachtung finden – nicht zuletzt wegen ihrer logistischen Bedeutung und der Dienstleistungen, die sie globalen Unternehmen und Institutionen bieten.

Mittlerweile sind die omanischen Häfen direkt mit Ländern verbunden, die Waren nach Oman exportieren, ebenso wie mit Staaten, die omanische Produkte über Reedereien importieren. Dadurch konnten Transportzeiten im Seehandel verkürzt, Versandkosten gesenkt und die Abhängigkeit von benachbarten Häfen für die Versorgung des lokalen Marktes deutlich reduziert werden.

Leistungsbilanz der omanischen Häfen im Jahr 2024

107 Millionen
Tonnen
Stückgut,
Flüssig- und
Massengut

Mehr als 4
Millionen TEU

3 Millionen
Stück Vieh

Mehr als
10.000
Schiffe liefern
omanische
Häfen an

Über
325.000
Passagier*innen
reisten über die
Seehäfen des
Sultanats

Luftverkehr

Die Flughäfen des Sultanats Oman verzeichneten im Jahr 2024 ein kontinuierlich wachsendes Passagieraufkommen. Zwischen Januar und Dezember 2024 reisten über 14,5 Millionen Passagier*innen über die omanischen Flughäfen – ein Anstieg von 2,8 % im Vergleich zu 14,1 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Sultanat Oman verfügt über vier internationale Flughäfen:

1. Internationaler Flughafen Maskat im Gouvernement Maskat
2. Flughafen Salalah im Gouvernement Dhofar
3. Flughafen Sohar im Gouvernement Nord-Al-Batina
4. Flughafen Duqm im Gouvernement Al Wusta

Luftverkehrskennzahlen der Flughäfen Omans 2024

Kennzahl	Internationaler Flughafen Maskat	
Gesamtzahl der Flüge	96.100	
Davon internationale Flüge	86.800	
Davon Inlandsflüge	9.200	
Gesamtzahl der Passagier*innen	12,8 Millionen	
Davon auf internationalen Flügen	11,6 Millionen	
Davon auf Inlandsflügen	1,2 Millionen	



Omanische Flughäfen spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten und der Gewinnung ausländischer Direktinvestitionen

	Flughafen Salalah	Flughafen Sohar	Flughafen Duqm
	10.400	638	622
	5.000	495	—
	5.400	143	622
	1,5 Millionen	66.700	61.100
	650.600	43.400	—
	869.900	23.200	61.100

Kommunikation und Informationstechnologie

Die digitale Transformation der Regierung ist ein zentraler Baustein zur Verwirklichung der Oman Vision 2040. Sie trägt dazu bei, eine flexible, innovative und zukunftsfähige Verwaltung zu gestalten.

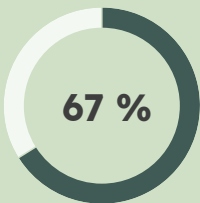
Um die Aktivitäten des öffentlichen Sektors auf die Ziele des Regierungsplans zur digitalen Transformation 2021-2025 auszurichten, haben die Haupt- und Fachausschüsse für digitale Transformation – unter der Leitung des Ministeriums für Verkehr, Kommunikation und Informationstechnologie – die Koordination mit allen beteiligten Regierungsstellen intensiviert.

Ziel ist es, bestehende Hürden abzubauen und die Umsetzung staatlicher Digitalisierungsprojekte und -initiativen zu beschleunigen – sowohl in gemeinsamer Verantwortung als auch zentral oder eigenständig, je nach Aufgabenbereich und Spezialisierung der jeweiligen Institution.

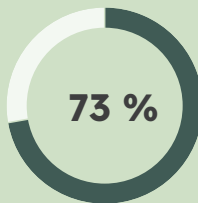
Das Ministerium für Verkehr, Kommunikation und Informationstechnologie begann mit der Umsetzung des Regierungsprogramms zur digitalen Transformation 2021-2025, nachdem es im Juli 2021 vom Ministerrat genehmigt worden war. Das Programm richtet sich an 59 staatliche Institutionen und umfasst vier zentrale Handlungsfelder, die die wesentlichen Aspekte der digitalen Transformation abbilden: die Weiterentwicklung nutzerorientierter E-Government-Dienste, die Steigerung der Effizienz interner Systeme, die gezielte Förderung von Fachkräften sowie die aktive Einbindung der Bürger*innen.

Indikatoren des Programms zur digitalen Transformation der Regierung bis Ende 2024

**Digitalisierungsgrad
der priorisierten
Dienste**



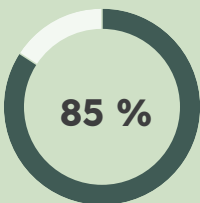
Gesamtfortschritt



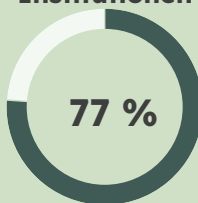
2680

vereinfachte
Dienstleistungen

**Ejada-Bewertung des
Ministeriums für digitale
Transformation bei**



**Kompetenzniveau
der staatlichen
Institutionen**



**27
Millionen**

digitale
Transaktionen im
öffentlichen Sektor



Stärkung der KI-Technologien im Land durch Start-up-Förderung und Qualifizierung nationaler Talente

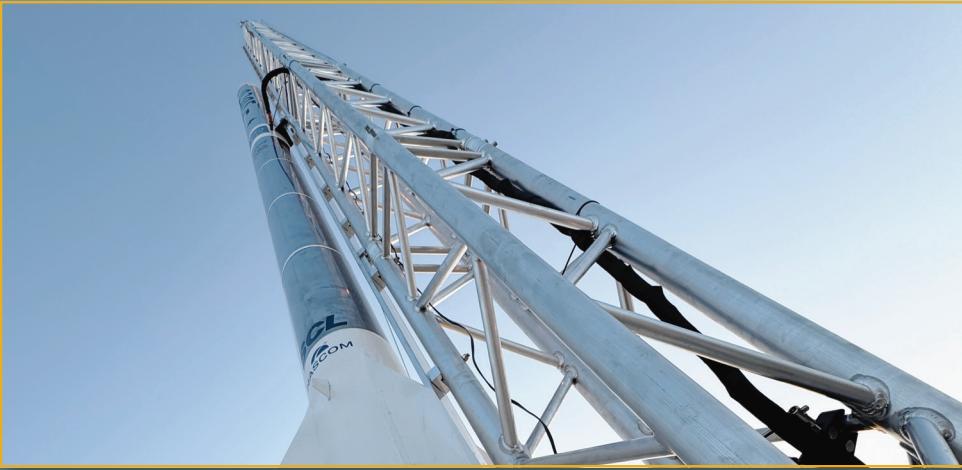
Projekte und Initiativen

Im Jahr 2024 initiierte das Ministerium für Verkehr, Kommunikation und Informationstechnologie im Rahmen der Oman Vision 2040 das Nationale Programm für Künstliche Intelligenz und fortschrittliche digitale Technologien. Die öffentlichen und privaten Investitionen in KI beliefen sich bis Ende des Jahres auf rund 60 Millionen Omanische Rial.

Ebenfalls 2024 wurde eine Vereinbarung zur Gründung des Zentrums für die Vierte Industrielle Revolution in Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum unterzeichnet.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Engineer It with AI“ entstanden acht omanische Anwendungen generativer KI, die in Online-Marktplätzen veröffentlicht wurden.

Zudem wurde in Kooperation mit dem Ministerium und der Islamischen Weltorganisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (ICESCO) an der Universität für Technologie und Angewandte Wissenschaften ein Forschungslehrstuhl für KI-Ethik eingerichtet.

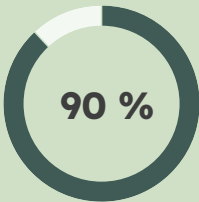


Mit dem Bau des Weltraumbahnhofs in Duqm positioniert sich das Sultanat Oman als internationale Drehscheibe für Raketen- und Satellitenstarts

Weltraumprogramm

Wichtigste Erfolge im Jahr 2024

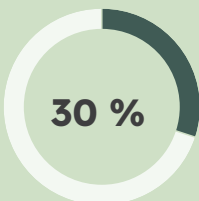
Wachstum bei
operativen Unternehmen
im Sektor



Start der
ersten
omanischen
Trägerrakete



Investitionen in den
Bereich stiegen um



Verdopplung der
Beschäftigtenzahl



Beitritt des
Sultanats
Oman zur
Internationalen
Astronautischen
Föderation

Strom- und Wassersektor

Die gesamte Stromproduktion des Sultanats Oman erreichte bis Ende Dezember 2024 rund 48,4 Millionen Gigawattstunden – ein Anstieg von 7,6% gegenüber 45 Millionen Gigawattstunden im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Laut Angaben des Nationalen Zentrums für Statistik und Information stieg die Nettostromproduktion bis Ende Dezember 2024 um 7,2 % auf 46,8 Millionen Gigawattstunden.

Die Gesamtmenge des im Sultanat Oman bis Ende Dezember 2024 produzierten Wassers belief sich auf 520,3 Millionen Kubikmeter.

Im Jahr 2024 begleitete die Regulierungsbehörde für öffentliche Dienste mehrere strategische Projekte im Energiesektor. Dazu zählten die Prüfung und Genehmigung von Betriebs- und Investitionsbudgets

Nettostromerzeugung in den Gouvernements des Sultanats Oman bis Ende Dezember 2024 (Gigawatt/Stunde)

Gouvernement	2024	2023
Maskat	604.200	486.900
Dhofar	5,07 Millionen	5,67 Millionen
Musandam	472.700	503.800
Ad Dakhiliyah	183.400	262.200
Süd- und Nord-Al Batinah sowie Ad Dhahirah	28,4 Millionen	30,2 Millionen
Süd- und Nord-Al Sharqiyah	9,9 Millionen	10,6 Millionen
Al Wusta	224.700	169.000



Eine ambitionierte Vision für eine saubere und nachhaltige Energiezukunft

lizenzierter Unternehmen sowie die Entwicklung geeigneter regulatorischer Rahmenbedingungen zur Steigerung der Effizienz, Senkung der Kosten und Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Sektors.

Ein zentrales Vorhaben in diesem Zusammenhang ist das Nord-Süd-Stromverbundprojekt. Es soll die Ressourcennachhaltigkeit sowie die Effizienz und Zuverlässigkeit des Stromnetzes verbessern und gleichzeitig die Abhängigkeit von 14 Dieselmotoren verringern. Dadurch sollen die Kosten und die CO₂-Emissionen um rund 474.000 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.

Darüber hinaus entwickelte die Behörde ein Direktvertriebsmodell, das es Großkund*innen ermöglicht, direkt Verträge mit Stromerzeugern abzuschließen. Parallel dazu wurde ein regulatorischer Rahmen für die Energieübertragung über lizenzierte Netze geschaffen.

Zudem arbeitet die Behörde an der schrittweisen Liberalisierung der Versorgungsaktivitäten und der Förderung des Wettbewerbs in diesem Bereich.

Kennzahlen des Telekommunikationssektors (Stand: Dezember 2024)

Position	Anzahl
Festnetzanschlüsse insgesamt	435.596
Mobilfunkkund*innen	7.506.870
Aktive mobile Breitbandanschlüsse	6.455.261
Festnetz-Internetanschlüsse insgesamt	574.730

Wasserressourcen

Staudämme zählen zu den Wasserprojekten, die maßgeblich zur effizienten Wassernutzung und zur Minderung von Wasserknappheit beitragen. Sie sichern die Wasserversorgung, speisen Grundwasserreserven und schützen Siedlungen sowie Infrastrukturen vor Überschwemmungen. Das Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Wasserressourcen überwacht mehr als 188 Staudämme mit einer geschätzten Gesamtspeicherkapazität von über 346 Millionen Kubikmetern. Zudem misst das Ministerium der regelmäßigen Wartung der Staudämme besondere Bedeutung bei.

Bemühungen der Gouvernements

Die weitsichtige Vision Seiner Majestät Sultan Haitham bin Tariq Al Said für die Entwicklung der Gouvernements des Sultanats Oman markiert einen strategischen Schritt hin zu einer ganzheitlichen und nachhaltigen wirtschaftlichen wie sozialen Entwicklung. Diese Ausrichtung wird durch die Priorität „Entwicklung nachhaltiger Gouvernements und Städte“ gestützt, um eine optimale Nutzung der lokalen Ressourcen zu ermöglichen.

Seine Majestät der Sultan betonte in seiner Rede anlässlich der ersten Jahrestagung der achten Tagung des Rates von Oman 2023 die Bedeutung der Entwicklung der Gouvernements:

„Unser Fokus auf die Entwicklung der Gouvernements und die Festigung des Dezentralisierungsprinzips ist ein Ansatz, dessen Grundlagen wir mit der Verabschiedung des Gouvernementssystems und des Gemeinderatsgesetzes geschaffen haben, um die Umsetzung unserer Vision einer auf Dezentralisierung basierenden lokalen Regierungsführung sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung zu ergänzen und die lokale Gemeinschaft zu befähigen, ihre Angelegenheiten zu regeln und zum Aufbau ihrer Nation beizutragen.“

Das königliche Dekret Nr. 36/2022 zur Verkündung des Gouvernementssystems unterstreicht die Bedeutung einer dezentralisierten lokalen Regierungsführung in der Arbeit und Entscheidungsfindung der Gouvernements. Sie ermöglicht es ihnen, ihre Aufgaben wirksam zu erfüllen und Fortschritte in allen Bereichen zu erzielen. Dieser Ansatz steht im Einklang mit den Zielen, Säulen und Prioritäten der Oman Vision 2040. Die königliche Anweisung, die Finanzmittel für das Gouvernementsentwicklungsprogramm im aktuellen Fünfjahresplan (2021–2025) von 10 Mio. OMR auf 20 Mio. OMR pro Gouvernement zu verdoppeln, stellt eine wesentliche Unterstützung für eine umfassende und nachhaltige Entwicklung in allen Gouvernements des Sultanats Oman dar.



Das Sultanat Oman ist international gefragt als Tourismusziel

Die Gesamtausgaben für die Entwicklung der Gouvernements beliefen sich im Zeitraum von 2021 bis 2024 auf über 81 Mio. OMR, wobei rund 44 Mio. OMR für das Jahr 2025 vorgesehen sind. Zu den zentralen Projekten zählen die Gestaltung von Uferpromenaden, die Asphaltierung innerörtlicher Straßen sowie die Entwicklung und Pflege öffentlicher Parks. Ausgezeichnet mit dem Preis für das beste Entwicklungsprojekt wurden unter anderem der Ibri Overlook im Gouvernement Al Dhahirah, der Grand Canyon im Gouvernement Al Dakhiliyah und die Entwicklung des historischen Zentrums im Gouvernement Nord-Al-Batina.

Tourismus

Das Sultanat Oman verfügt über zahlreiche natürliche, historische und kulturelle Sehenswürdigkeiten. Das neue Tourismusgesetz, erlassen durch das Königliche Dekret Nr. 69/2023, legt die Rolle des Ministeriums für Kulturerbe und Tourismus bei der Entwicklung des Tourismussektors sowie bei der Regulierung von Tourismus- und Hoteleinrichtungen fest. Das Gesetz, das aus fünf Kapiteln und 21 Artikeln besteht, schafft zudem die Grundlage für ein verstärktes Wachstum des Sektors durch die Identifizierung und Erschließung neuer, für die touristische Entwicklung geeigneter Gebiete und Standorte – basierend auf den komparativen Wettbewerbsvorteilen der Gouvernements.

Im Jahr 2024 unterzeichnete das Ministerium für Kulturerbe und Tourismus eine



Die Wilayat Sur in Süd-Al-Scharqiyya wurde zur arabischen Tourismushauptstadt 2024 gekürt

Reihe von Nutznießungsverträgen zur Umsetzung von Tourismusprojekten in mehreren Gouvernoraten und Wilayats des Sultanats Oman. Dieser Schritt stellt eine Erweiterung des Investitionsprogramms für den Tourismussektor in allen Gouvernoraten dar und zielt darauf ab, die wirtschaftliche und soziale Wirkung neuer Projekte zu steigern – insbesondere durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Stärkung lokaler Inhalte zugunsten der lokalen Bevölkerung.

Zudem soll das Angebot an Hotelzimmern und touristischen Einrichtungen im Einklang mit den Zielen des umfassenden Tourismusentwicklungsplans ausgebaut werden. Im Dezember 2023 wurde das Wilayat Sur im Gouvernement Süd-Al-Scharqiyya zur arabischen Tourismushauptstadt 2024 gewählt – eine Auszeichnung, die während der 26. Sitzung des Arabischen Ministerrats für Tourismus in Doha bekannt gegeben wurde.

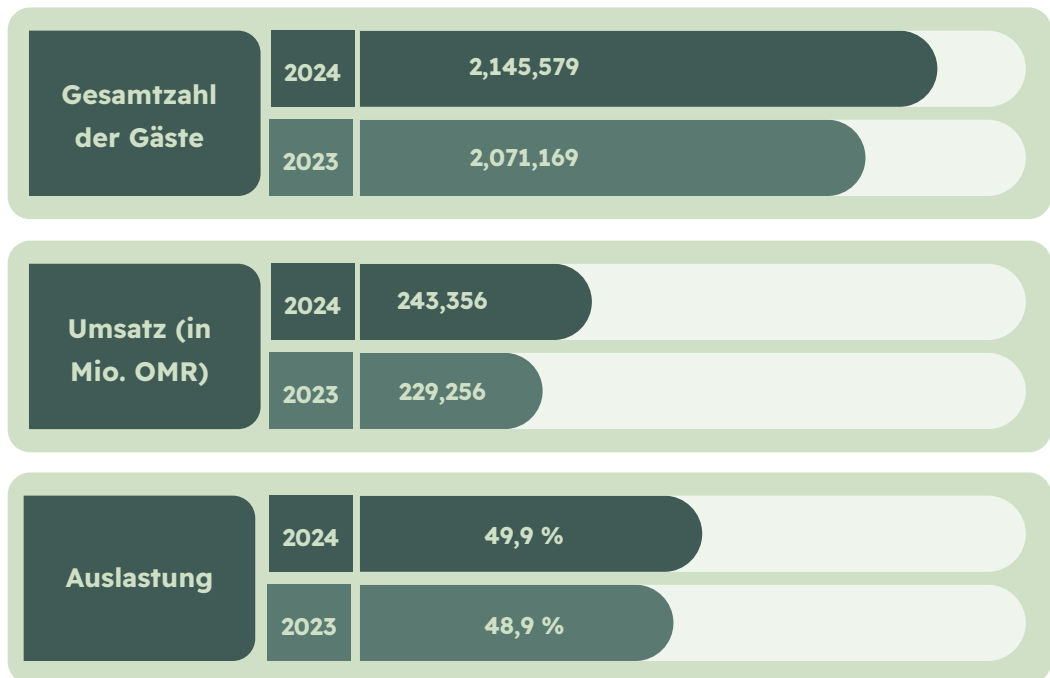
Die Auswahl basierte auf mehreren Kriterien, darunter die Verfügbarkeit touristischer Infrastruktur und Ressourcen, die Vielfalt an touristischen Angeboten und Aktivitäten, umweltpolitische Ansätze sowie das reiche historische und kulturelle Erbe des Wilayat. Darüber hinaus verfügt es über archäologische Stätten aus verschiedenen Epochen, von denen einige auf der Welterbeliste der UNESCO oder auf der Tentativliste für das Welterbe stehen. Ergänzt wird das touristische Potenzial durch Naturstätten wie Strände, Täler, Quellen, Höhlen und

Naturschutzgebiete, die Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland anziehen.

Die Umsätze der 3- bis 5-Sterne-Hotels stiegen bis Ende Dezember 2024 um 6,2 % auf 243,3 Millionen OMR, verglichen mit 229,2 Millionen OMR im gleichen Zeitraum des Jahres 2023.

Laut Daten des Nationalen Zentrums für Statistik und Information erhöhte sich die Gesamtzahl der Gäste in 3- bis 5-Sterne-Hotels im Sultanat Oman um 3,6 % auf rund 2,1 Millionen, verglichen mit 2 Millionen Gästen im Vorjahreszeitraum. Auch die Auslastung stieg – um 2,1 % – und erreichte 49,9 % bis Ende 2024.

Leistungskennzahlen der 3–5-Sterne-Hotellerie



Verbraucherschutzbehörde

Die Verbraucherschutzbehörde strebt ein ausgewogenes Marktumfeld durch Preisstabilität und die Überwachung der Verfügbarkeit lebenswichtiger Güter an. Gleichzeitig sensibilisiert sie Verbraucherinnen und Verbraucher für die Risiken irreführender Werbung. Sie nimmt Beschwerden entgegen, prüft diese und setzt sich für den Schutz der Verbraucherrechte ein.

Darüber hinaus fördert sie fairen Wettbewerb, indem sie Wirtschaftsbetrug

und Monopolbildungen bekämpft, entwickelt Verbraucherschutzpläne, bewertet einschlägige Vorschläge, führt Fachstudien durch und unterbreitet Gesetzesvorschläge zur Marktregulierung.

Die Behörde überwacht zudem die Umsetzung bestehender Vorschriften und vertritt das Sultanat Oman in regionalen und internationalen Gremien, um dessen Rolle und Position im Bereich des Verbraucherschutzes zu stärken.

Die Erfolge der Behörde im Jahr 2024

Einführung des
ISO-9001-
Qualitätsmanagementsystems
in allen Abteilungen
der Gouvernements

Implementierung
mehrerer interner und
externer technischer
Systeme

Verabschiedung eines
Beschlusses zum
Verbot des Handels
mit Kosmetika und
Körperpflegeprodukten

Unterzeichnung von
Kooperationsvereinbarungen zur
Stärkung der Zusammenarbeit in
verschiedenen Bereichen

Verabschiedung eines
Beschlusses zum
Verbot des Handels mit
Altreifen

Allgemeine statistische Kennzahlen der Behörde für 2024

5.479

Verstöße

8.086

Meldungen

32.776

Beschwerden

2.95

Millionen OMR
Rückerstattete
Beträge

365.868

Kontrollbesuche

115.848

Beschlagnahmte
Waren

Allgemeine Aufsicht

Mohammed bin Saeed Al Balushi

Unterstaatssekretär im Informationsministerium

Leiter des Arbeitsteams

Rashid bin Hamed Al Hashmi

Vorbereitung

Majid bin Abdullah Al-Hattali

Hamad bin Saif Al-Kalbani

Übersetzt von

AL-SABRI CENTRE EUROPA ACE

<https://www.centreeuropa.com/>

Koordination und Nachbereitung

Hassan bin Ali Al Wahaibi

Zainab bint Yassin Yassin

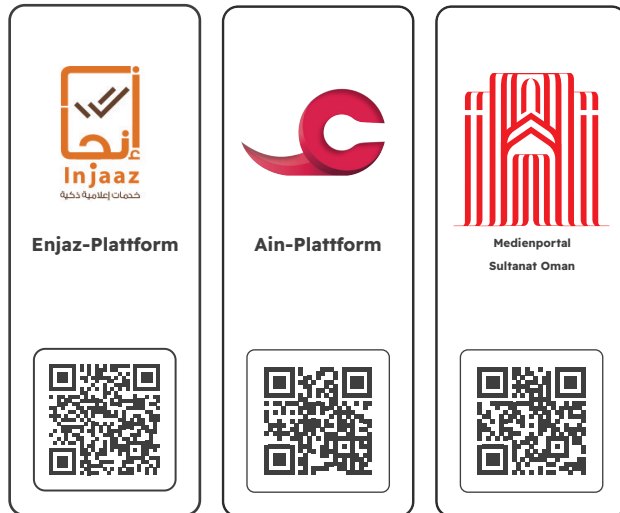
Abdulrahman bin Hamad Al-Abri

Design

Ali Abdul Aziz Al-Jawish

künstlerische Leitung

Khalid bin Amur Al habsi



Sultanat Oman



Alle Rechte vorbehalten beim
Informationsministerium
Die Vervielfältigung,
Verbreitung oder Nachbildung
dieses Buches – ganz oder
in Teilen – in mechanischer,
elektronischer oder sonstiger
Form ist ohne vorherige
schriftliche Genehmigung nicht
gestattet.

Depotnummer : 9788/2025

Internationale Depotnummer : ISBN 978-99992-1-333-2

ISBN 978-99992-1-333-2



9 789999 213332 >